

Bibl. Sambl.
885/190

Liepmannsohn

Leo Liepmannsohn. Antiquariat.

Bernburger Str. 14 Berlin SW. 11 Bernburger Str. 14

Katalog 190



MUSIKER-AUTOGRAPHEN

darunter viele eigenhändige Musikmanuskripte.

Beethoven — Berlioz — Brahms — Chérubini — Da
Ponte — Donizetti — Generali — Grimaldi — Haydn
— Homilius — Kozeluch — Liszt — Loewe — Mendelssohn
Meyerbeer — Perti — Piccinni — Rossini — Schumann
— Spohr — Tomaschek — Verdi — Viotti — Wagner —
Weber — Zelter.

Telephon: Amt Kurfürst, Nr. 2370.

Telegramm-Adresse: „Tonleiter, Berlin“.

(Adams Cable Codex, 10. Auflage.)

 Man beachte das systematische Register auf Seite 108 u. ff.

Die Echtheit der Autographen ist garantiert.

Abkürzungen.

Eig. Br. m. U. = Eigenhändiger Brief mit eigenhändiger Unterschrift.

Br. m. eig. U. = Brief von fremder Hand mit eigenhändiger Unterschrift.

Doc. m. eig. U. = Dokument von fremder Hand mit eigenhändiger Unterschrift.

O. O. u. D. = Ohne Ort und Datum.

S. = Seite.

8° = Oktavformat.

4° = Quartformat.

Fol. = Folioformat.

Spezialitäten meiner Firma:

Musik-Antiquariat: Bücher über Musik, praktische Musik, Musiker-Porträts.

Autographen jeglicher Art, nicht nur von Musikern.

Auktionen: Übernahme zur Versteigerung ganzer Sammlungen, sowie einzelner wertvoller Stücke aus dem Gebiete meiner Spezialitäten.

 **Ankauf** ganzer Bibliotheken und Autographen-Sammlungen, sowie einzelner wertvoller Stücke gegen bar zu höchsten Preisen.

Letzterschienenene noch gültige Kataloge:

158. Autographen (Fürsten, Staatsmänner, Politiker, Parlamentarier, Militärs, geistliche Würdenträger) nebst Porträts (vergriffen).

167 u. 169. Instrumental-Musik.

170. Ältere Musikk-literatur.

171. Musikalische Zeitschriften und Bibliothekswerke.

174. Musiker-Autographen.

176. Musikal. Instrumente in techn., histor. und pädagog. Beziehung.

178. Akustik. Psychologie und Physiologie der Musik. Notation.

180. Autographen (Dichter, Philosophen, Naturforscher, Gelehrte, bildende Künstler, Schauspieler).

181. Musiktheorie, Musikaesthetik und -Philosophie, Musikpädagogik, Instrumentation, Musiklexika, Polemik, Urheberrecht, Soziale Fragen des Musikwesens.

182. Musikerbiographien (allgem. und spezielle).

183. Musikal. Seltenheiten aus allen Gebieten der Musikk-literatur vom 15. bis zum Ende des 18. Jahrh.

184. Autographen (Histor., Schriftsteller, Bildende Künstler und Schauspieler).

185. Opern, Oratorien und Gesangswerke in Partituren; Stimmenmaterial zu Opern und Vokalwerken.

186. Musik-Kataloge. — Musik-Bibliographie. — Allgem. Musik- und Opern-Geschichte. — Musik- und Opern-Geschichte einzelner Städte und Provinzen.

187. Autographen aus Deutschlands grossen Tagen.

188. Autographen deutscher Schriftsteller und Dichter.

189. Vokalmusik mit Klavierbegleitung. 1. Teil: A—F.

Desideraten-Liste musikalischer Werke. (46 Seiten.)

Ich zahle für meine eigenen Lagerkataloge Nr. 151, 154, 157, 158 bis auf weiteres 50 Pfennig pro Stück.

Preise in Mark.

- 1 **Abeille** (J. Chr. Ludwig), Hofmusikus und Komponist (1761—1838). Eig. Br. m. U. Stuttgart d. 24ten Nov. (17)96. 2 S. 4°. 5. —
 An den Komponisten u. Musikverleger *André*. „Wegen gehabten Kriegsunruhen konnte ich von Ihrem gütigen Anerbieten ihre (!) Musicalien in Verlag zu nehmen, bisshero keinen Gebrauch machen. . . . Da die Frankfurter Zeitung hier sehr häufig gelesen wird, so haben Sie die Güte auf meine Rechnung eine Ankündigung einzurücken, dass Sie mich als Comissionär in Stuttgart aufgestellt haben . . .“ Als Gegendienst bittet er *André*, ein Gedicht des beliebten Dichters (Joh. Georg) Jacobi, das er zu mehreren Singstimmen mit Begleitung des vollständigen Orchesters in Musik gesetzt habe, in seinen Verlag zu nehmen.
- 2 — Eig. Br. m. U. Stuttgart d. 31. Januar 1805. 1 ½ S. 4°. 4. 50
 An *André*, Offenbach. Geschäftliche Mitteilungen.
- 3 — Eig. Br. m. U. Stuttgart, 24. Jan. 1806. 2 ¼ Seite 4°. 6. —
 An Hofmeister u. Kühnel in Leipzig.
- 4 **Abt** (Franz), der bekannte Liederkomponist (1819—1885). Eig. Br. m. U. Braunschweig, 27. 3. (18)59. 3 ½ Seite 8°. 6. —
 Sehr hübscher Brief musikalischen Inhalts.
- 5 — Eigenhändiges musikal. Albumblatt mit Namen. Dresden 9. 9. (18)59. 1 Seite. Kl. quer-fol. 8. —
 Anfang eines Männergesangsquartetts: „Nimm deine schönsten Melodien.“
- 6 — Eig. Br. m. U. Braunschweig, 19. Juli 1840. 1 ½ Seite 4°. 4. —
 Betrifft seine Teilnahme an einem Feste.
- 7 — Eig. Br. m. U. Braunschweig, 11. 2. (18)70. 1 ¾ Seite 8°. M. Couvert. 4. —
 An den Liederdichter Jul. Altmann. Betreffe Kompositionen.
- 8 — Eig. Br. m. U. Braunschweig, 19. 4. (18)71. 2 ½ Seite 8°. M. Couvert. 5. —
 An den Liederdichter Jul. Altmann. Betreffe Kompositionen.
- 8a — Eig. Br. m. U. Braunschweig, 6. 4. 18(73). 3 volle Seiten 8°. M. Couvert. 6. —
 An den Liederdichter Jul. Altmann betreffe Kompositionen. Er spricht auch von seiner Amerikatournee.
- 9 — Eig. Musikmanuskript m. Namen. „*Vineta*, Gedicht von Jos. Seiler für 1 Singst. m. Pfte. nach dem Männerquartett op. 163 No. 3 von Franz Abt.“ 3 ½ SS. folio. 20. —
 Die Bearbeitung ist für Sopran od. Tenor E-moll). An einigen Stellen ist die Tinte etwas ausgeflossen.
- 10 **Achard** (Pierre Frédéric), berühmter Sänger (1808—1856). Eig. Br. m. U. O. O. u. J. 1 S. 8°. (Franzö.) 2. 50
 An Monsieur Amant.
- 11 **Acté** (Aino), bedeutende Sängerin. Eig. Br. m. U. London, 5. 1. 1907. 1 ½ Seite 8°. 3. —
 Hübscher französischer Brief.
- 12 **Adam** (Ad.), der Komponist des „Postillon von Lonjumeau“ (803—1856). Eig. Br. m. U. Samedi 12. 1 Seite 12°. Mit Adresse. 5. —
 An Monsieur Denis.
- 13 **Adams** (Charles R.), hervorragender amerikanischer Opernsänger. Eigenhändiges musikalisches Albumblatt mit Unterschrift. Breslau, 30. Nov. 1870. 1 Seite kl. qu.-fol. 3. —
- 14 **Ahna** (Pauline De), Sängerin, jetzt die Gattin des Komponisten Rich. Strauss. Eig. Br. m. U. (Weimar 1894). 1 Seite 8°. 1. 50
- 15 **Alary** (Giulio), italienischer Opernkomponist (1814—1891). Eigenhänd. musikalisches Albumblatt mit Unterschrift. 1 Seite quer-8°. 4. —
- 16 — Eigenh. Widmung mit Unterschrift (2 Zeilen) auf dem Titel eines von ihm komponierten gestochenen Musikheftes: Ave Maria à 2 voix. Paris. Fol. 2. 50

- 17 d'Albert (Eugen), der berühmte Klaviervirtuose und Komponist („Tief-land“ etc.) (geb. 1864). Eigenhänd. musikal. Albumblatt, mit Widmung, Namen u. Datum. Genf, 21. Dez. 1884. 1 Seite quer-8° 12. —
Sehr hübsches Blatt. Musikphrase aus einem seiner Klavierkonzerte.
- 18 — Eig. Br. m. U. Eisenach, 18. 7. (18)87. 1 Seite 8°. Mit eig. Briefumschlag. 2. 50
An Musiol.
- 19 — Eig. Br. m. U. Heidelberg, 4. April (18)97. 2 Seiten 8°. 4. —
Freundschaftlicher Brief.
- 20 — Der Rubin. Musikal. Märchen in 2 Aufz. Kl.-Ausz. m. Text. Leipzig, Breit. ku. H., 1893. 4. Br. 10. —
Mit einer eigenhänd. Widmung d. Komponisten.
- 21 Alberti (Giuseppe), bedeutender Violinvirtuose und Komponist („Concerti a sei“) (1665—1750). Eig. Br. m. U. Bologna, 20. Dec. 1721. 1 Seite 4°. 18. —
Sehr selten.
Schönes Stück.
- 22 Albini (Franc. Maria), ital. Komponist (geb. 1829). Eig. Br. m. U. 1864. 3/4 S. 8°. 2. 50
- 23 Alboni (M.), Opernsängerin (1826—1894). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 S. 8°. 3. —
(Italienisch.)
- 24 Alexandre Père Fils & Cie., Orgel- und Harmoniumbauer. Eig. Br. m. U. Paris le 29 Janvier 1863. 1 S. Gr.-4°. 3. —
Mit Adresse an Prof. Zellner, Wien.
- 25 Alvary-Achenbach (Max), berühmter Tenor-Sänger (1858—1898). Eig. Br. m. U. („M. Alvary“). O. O. u. D. 4 S. 8°. 4. —
An H. Ettling. Beabsichtigt in Mainz den Siegfried zu singen.
- 26 Amadei (Albert Graf), bedeutender Komponist. Eigenhändiges Musikmanu-script m. Namen auf d. Titel. Carlsbad, 28. Juli 1883. 2 S. Quer-folio. 5. —
„Ich hab' eine alte Muhme.“ „(Anastasius Grün) in Musik gesetzt von Albert Gf. Amadei.“
- 27 Ambros (Aug. Wilh.), der bekannte Musikschriftsteller (1816—1876). Eig. Br. m. U. Wien 27. Januar 1875. 3 S. 8°. 4. —
Schöner Empfehlungsbrief für Frä. Marie von Korb, eine Schülerin der Marchesi, Mitglied der Pressburger Oper, an einen Frankfurter Herrn.
- 28 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 S. 8°. 2. 50
- 29 Amon (Johann), Komponist, Freund Mozart's, Haydn's, Hiller's, Reichardt's u. A. (1763—1825). Eig. Br. m. U. Heilbronn den 2. April 1813. 1 S. 4°. 3. —
Mit eigenh. Adresse an Kühnel, Bureau de Musique (jetzt Peters) Leipzig. Bietet ihm seine neuesten Kompositionen 6 deutsche Lieder mit Begl. d. Pianoforte oder der Guitarre, 64. Werk, zum Verlag an.
- 30 — Eig. Br. m. U. Heilbronn den 24. Dec. 1813. 1 3/4 S. 4°. 5. —
An Kühnel, dessen Tod er sehr bedauert. Handelt ferner über geschäftliche Sachen. Bietet auch 2 neue Kompositionen, Op. 67 und 68, gegen das gewöhnliche Honorar von 50 Freixemplaren an.
- 31 Anacker (Aug. Ferd.), Komponist und Musikdirektor in Freiberg (1790—1854). Eig. Br. m. U. Freiberg d. 16. Dec. 1829. 1 S. 4°. 2. 50
Mit eigenhändiger Adresse an Hofmeister. Bietet ihm Orgelvorspiele an, fürchtet aber die Kritik von C. F. Becker in Leipzig. „... Da mirs vorkommt als glaubte B. in diesem Bereiche allein die Weisheit mit Löffeln gefressen zu haben ...“
- 32 — Eig. Br. m. U. Freyberg den 7. Januar 1837. 3 S. 4°. 4. —
Mit eigenhändiger Adresse an Manstein in Dresden, über die Aufführung eines seiner Werke. Erwähnt Emil Devrient.
- 33 — Eig. Manuskript. 1 Seite quer-folio, auf Notenpapier. 3. —
Programm zu seiner bekannten Ouverture „Götz von Berlichingen“ (Plan: Götz's Charakter Gemisch von Altdeutscher Treue, Rechtlichkeit, Biederkeit . . etc.). — Auf der Rückseite des Blattes eine Notenreihe.
- 34 Andrade (Francesco d'), gefeierter Opern- und Konzertsänger. Eig. Album-blatt m. Namen. Düsseldorf Mainz März 1897. 1 S. 8°. (4 Zeilen). 3. —
„Wer sind sie?“
- 35 André (Johann Anton), berühmter Komponist, Musik-Schriftsteller u. -Verleger (1775—1842). 40 eig. Br. m. U. Offenbach 1824—1841. Zusammen ca. 56 S. 4°. 80. —
An den Musikdilettanten Verkenius in Köln, mit dem er in sehr freundschaftlichem Verkehr stand. Sehr interessante Korrespondenz, freundschaftlichen und geschäftlichen Inhalts, die auch in grossem Masse auf die Musikverhältnisse der Zeit eingeht. Ferner liegen der Sammlung Briefe seiner Söhne bei; darunter 11 Briefe von Carl Aug., 7 Briefe von Jean Baptiste, 3 Briefe von Julius und 1 Brief v. Adolf André, ebenfalls an Verkenius, sowie 4 Quittungen und einige Brieffragmente von Verkenius.

- 36 **André** (Johann Anton), berühmter Komponist. Eig. Br. m. U. Offenbach d. 19. August 1787. 3 S. 4°. 6. —
 „Nehmen Sie die beykommenden Noten als ein kleines Zeichen meines Danks für den Unterricht, den Sie mir im Kupferdrucken gegeben . . . Sie werden aus der gegenwärtigen Probe noch sehen, dass Ihr Schüler Ihnen wenig Ehre macht . . .“ Vielleicht an Joh. Gottlob Iman. Breitkopf, den Erfinder des beweglichen Musiktypendrucks gerichtet. (?)
- 37 — Eig. Musikmanuskript. d. 18. Juni 1818. 36 SS. Folio, br. 36. —
 Partitur der „Characteristische Ouverture zum Schauspiele die Hussiten vor Naumburg“. Für 2 Violinen, Bratsche, Bass u. Contrabass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, Bass-Posaune, Trompeten und Paucken, Triangel, Becken und grosse Trommel. 36tes Werk. (Vorlage für den Stich.) Mit vorgedrucktem Titel u. Vorwort. Echtheitsbestätigung von H. Henkel. Sehr schönes Musikmanuskript.
- 38 — Eigenhändiges Musik-Manuscript. Darmstadt April und May 1827. 7 S. Quer-Folio. 12. —
 „Zwey Duetten für Louise, von ihrem Onkel André.“ Für Sopran und Alt mit Begleitung d. Pianoforte. (Die Zeit entflieht mit raschem Flügel; und: Die Jugend ist das Band der Freunde.) „Drittes Duett für Louise“ (Das Blümchen der Freude, für Sopran und Alt mit Piano-Forte-Begleitung.) Mit Echtheitsbestätigung von H. Henkel. Reizendes Manuscript in ornamentaler Umrahmung.
- 39 — Eigenhänd. Musikmanuskript, Darmstadt, 25. May 1827, 2 Seiten qu.-fol., in ornamentaler Umrahmung. 6. —
 „An Louise“, Melodie mit Text und Klavierbegleitung. — Mit Echtheitsbestätigung durch seinen Sohn Julius. Hübsches Stück.
- 40 — Eigenhändiges Musik-Manuscript nebst Vorbericht m. Unterschrift. Offenbach Dezember 1831. 53 S. Quer-Folio. Br. 40. —
 Partitur der Missa No. 2 mit Graduale und Offertorium für gemischten Chor mit Orchesterbegleitung. Mit verschiedenen Änderungen auf einzelnen Blättern. Beiliegend eine Abschrift, die aber nur das Kyrie, Gloria und den 1. Satz vom Credo enthält. 29 SS. Quer-Folio.
- 41 **André** (Jean Baptiste), fantasievoller und tüchtiger Musiker, Schüler von Al. Schmitt und Taubert (1823—1882). Eig. Musikmanuskript mit Namen. Frankfurt 24. Dez. 1841. 9 S. Quer-Folio. 10. —
 „Schlusschor und Doppelfuge aus der Trauercantate zu Mozarts Gedächtnissfeier componirt v. J. B. André. Für das Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet und seinem Freunde Heinrich Henkel freundschaftlichst zugeeignet vom Componisten.“
- 42 — Eig. Br. m. U. Berlin, 23. Jan. 1862. 1 Seite 8°. 2. —
- 43 **Ansorge** (Conrad), der ausgezeichnete Klaviervirtuose und Komponist der Gegenwart (geb. 1862). Eig. Br. m. U. Irvington on the Hudson, 8. Sept. 1888. 4 Seiten 8°. 4. —
- 44 **Apel** (Georg Christian), Organist und Komponist, Lehrer v. Otto Jahn (1775—1841). Eig. Br. m. U. Kiel d. 16. Jul. 1833. 1 S. 4°. 3. 50
 An den Musikdirektor und Organisten *Riem* in Bremen, einen Schüler Hillers, dem er ein Exemplar seines Choral-Melodienbuchs „als ein schwaches Zeichen der unbegrenzten Hochachtung“ übersendet.
- 45 **Arcais** (Francesco d'), Musikkritiker u. Komponist (geb. 1830). Eig. Br. m. U. Torino 11 marzo 1858. 3 1/3 S. 4°. 4. —
 An den Verleger Guidi.
- 46 **Arditi** (Luigi), Violinvirtuose und Komponist, bekannt u. A. durch die Walzerarie „Il bacio“ (1822—1903). Eig. Br. m. U. London, 1. janvier 1878. 2 1/4 Seite 8° (französisch). 6. —
- 47 — Eig. Schriftst. m. U. („L. A.“) Sussex 1903 January 1st. 1 S. 8°. 4. —
 Gedruckter Neujahrswunsch mit 1 eigenhändigen Notenreihe. Reizendes Blättchen.
- 48 — Eig. Br. m. U. London, 27 settembre. 1 S. 8° (französisch). 3. 50
- 49 **Arnold** (Carl), Pianist und Komponist (1794—1873). Eig. Br. m. U. Prag den 18. September 1816. 1 1/2 S. 4°. 3. —
 Mit eigenhändiger Adresse an Joh. A. André in Offenbach mit Siegel. Erwähnt C. M. v. Weber, Vollweiler, Spahn, etc.
- 50 **Arnoldson** (Sigrid), die berühmte Sängerin (geb. 1864). Eig. Albumblatt mit U. Amsterdam le 11 Jan. 1889. 1 S., quer-8°. 3. —
- 51 — Eig. Albumblatt m. U. Prag le 3/6 89. 3 Zeilen 8°. 3. 50
- 52 **Arrieta** (Emilio), namhafter spanischer Komponist, Direktor des Konservatoriums in Madrid (1823—1894). Eig. Br. m. U. Madrid, 2 Mayo 1844. 1 Seite 8°. 3. —
- 53 **Arteaga** (Stefano), berühmter Musikschriftsteller (gest. 1799). Eig. Br. m. U. Bologna 24 giugno 1783. 2 S. 4°. Mit eigenh. Adresse. (Selten.) 15. —
 An den Abbé Fortis.

- 54 **Artôt de Padilla** (Désirée), die berühmte Sängerin (1835—1907). Eig. Br. m. U. Leipzig 10 Mai (18)62. 2 S. 8°. 4. 50
Freundschaftlicher an Frau Moscheles.
- 55 — Eig. Br. m. U. Berlin, 23. 2. (18)85. 2 Seiten 8°. (Französisch.) 4. —
Erwähnt Wachtel u. Niemann.
- 56 — Eig. Br. m. U. Berlin, 11. November 1885. 1 ¾ Seite 8°. (Französisch.) 4. —
An Strantz; musikalischen Inhalts.
- 57 — Eig. Br. m. U. 3 S. Gr.-12°. 4. —
Hübscher Brief.
- 58 **Asantschewsky** (Michael von), verdienstvoller russischer Komponist (1839—1881). Eigenhändiges Musikmanuscript mit Namen auf dem Titelblatt: *Trio für Pianoforte, Violine u. Violoncell von M. v. Asantschewsky op. 10.* 23 S., fol. 36. —
Nicht ganz vollständige Partitur-Niederschrift des *Fis moll-Trios* (um 1865 komponiert), das später bei Kistner in Leipzig erschien. Einteilung: Einleitung Lento ¼, *Fis moll.* — 1. Satz: *Allegro ¼, Fis moll.* — 2. Satz, ohne Tempobezeichnung. ¾, abwechselnd mit ¾ *A dur.* — 3. Satz ohne Tempobezeichnung. ¾ *H dur.*; das Trio ⅔ *E dur.* — 4. Satz: *Finale. Allegro assai ¼, Fis moll.* — Die Violin- u. Cellostimme fehlt im 1. Satz ganz. Der 2. u. 3. Satz sind wohl vollständig, der 4. Satz enthält einige Lücken, der Schluss ist vollständig ausgeführt u. bringt auch die Kadenzten; in diesem ganzen Satz sind viele Korrekturen. Die Stricharten (bei Violine u. Cello) fehlen gänzlich, die dynamischen Zeichen stehen nur im 1. Satz.
- 59 **Asioli** (Bonifazio), bedeutender Theoretiker u. Komponist (1769—1832). Eig. Br. m. U. Correggio 3 Marzo 1823. 1 Seite 4°. Mit Adresse. (Italienisch.) 12. 50
An den Verleger Cipriani in Bologna; musikalischen Inhalts.
- 60 — Eigenhänd. Musikstück. Cavatina („Il dolor di mie sventure“) für eine Singstimme mit Begl. der Harfe. 3 ¼ Seite kl.-folio. 15. —
- 61 **Assmayr** (Ignatz), bekannter österreichischer Komponist (1790—1862). Eig. Br. m. U. Wien, 30. Juli 1853. 1 S. Fol. M. Adr. 3. 50
- 62 **Auber** (François Esprit), der berühmte Komponist (1782—1872). Eig. Br. m. U. O. O. Vendredi (18)28. 1 Seite 12°. Mit Adresse. (Französisch.) 6. —
Freundschaftlicher Brief an Capeceletro.
- 63 — Eig. Br. m. U. (am Kopf). (Paris) Samedi 6 février (1847). ½ Seite 8°. Mit Adresse u. Siegel. 5. —
An „Mademoiselle Babnigg“; hübsches Einladungsschreiben.
- 64 — Br. m. eig. U. Paris le 10 juillet 1863. 1 ⅓ S. 8°. 3. 50
- 65 — Eig. Br. m. U. Paris Samedi 9 octobre. ½ Seite 8°. (Französisch.) Mit Adresse. 4. 50
An Monsieur Denis.
- 66 — Eig. Billet m. U. O. O. u. D. 1 S. 12°. 5. —
Mit eigenh. Adresse an Monsieur Buchon.
- 67 **Auberlen** (Sam. Gottlob), bekannter Organist und Komponist (1758—1825). Eig. Br. m. U. Tübingen, 25. März 1805. 3 Seiten 4°. 4. —
An Joh. André in Offenbach.
- 68 (**Bach** (Joh. Seb.)) — **Kittel** (J. Chr.), Schüler Joh. Seb. Bach's u. letzter Vertreter seiner Schule (1732—1809). — **Bach** (Joh. S.). Vierter Theil der Clavier-Uebung bestehend in einer Arie mit verschiedenen Veränderungen von Clavicimbal mit 2 Manualen. Denen Liebhabern zur Gemüths-Ergötzung verfertigt. Nicht datirte Abschrift von d. Hand Joh. Chr. Kittel's ca. 1775. 19 num. Bl. (incl. Titel). Quer-fol. Ppbd. d. Zeit. 24. —
Saubere geschriebenes Manuskript, das am Schluss noch einige leere Bl. hat. Auf dem Titel die handschriftl. Notiz „Andenken seines besten Schülers J. Chr. Kittels“.
- 69 — **Cart** (William), Musikschriftsteller und Professor der Erdkunde in Lausanne (geb. 1846). Eig. Manuscript m. U. 8 ½ S. Folio. 3. 50
Entwurf für sein Werk: „Un maître deux fois centenaire. Etude sur J. S. Bach.“
- 70 — **Fuchs** (Aloys), Musikgelehrter u. Sammler von Musikautographen (1799—1853). Eig. Br. m. U. Wien am 29. März 1852. 4 S. Fol. 6. —
An einen Verleger (André?), dem er eine Anzahl wertvoller Bach'scher Musikmanuscripte aus seiner Sammlung zu beliebiger Verwendung gegen dereinstige Rückstellung übersendet. Auch ist er gern bereit, ihm zu der beabsichtigten Herausgabe der sämtlichen Quintette von Mozart für Streich-Instrumente Beiträge aus seiner Sammlung zu liefern.
- 71 **Bach** (Carl Philipp Emanuel), berühmter Klavierkomponist, Sohn J. S. Bachs (1714—1788). Eig. Br. m. U. Hamburg, 1. May 1771. 1 Seite 4°, nebst eigenhändigem Briefumschlag: A Monsieur Monsieur Eschenbourg, gouverneur à Braunschweig. 26. —
Ersucht denselben, die Praenumeration der Collection seiner Concerte zu übernehmen.

- 72 **Bach** (Carl Philipp Emanuel), berühmter Klavierkomponist. Eig. Br. m. U. Hamburg d. 25. Jul. 78. 1 S. 4^o. 24. —
An Joh. Nikolaus *Forkel*. „... Ihr Beyfall zu meinen mässigen Arbeiten macht mir viel Vergnügen und Ehre...“ Doch lehnt er es ab, selbst eine Recension der soeben erschienenen Musikalisch-Kritischen Bibliothek zu schreiben, da er „zu sehr dabey interessiert“ sei.
- 73 **Bach** (Joh. Chr. Friedr.), Sohn Joh. Seb. Bachs, der sogenannte „Bückeburger Bach“ (1732—1795). Eig. Br. m. U. Bückeburg, 25. Febr. 1774. 2 1/2 SS. 4^o. 45. —
Sehr hübscher Brief musikalischen Inhalts an Gerstenberg. Briefe dieses Bach sind sehr selten.
- 74 **Bach** (A. W.), Organist, Kirchenkomponist (1796—1869). Eig. Br. m. U. 3. Juli 1830. 4 SS., gr.-4^o. 3. 50
- 75 — Eig. Musikmanuskript m. U. „Duett für zwei Sopranstimmen mit Begleitung des Pianoforte oder der Orgel.“ 10 SS., quer-folio. 6. —
- 76 **Bache** (Walter), namhafter englischer Pianist und Dirigent (1842—1888). Eig. Br. m. U. London, 28. Febr. (1884). 2 Seiten 8^o (deutsch). 4. —
Sehr hübscher Brief mit einem begeisterten Lobe Hans von Bülow's.
- 77 **Bachmann** (Gottlob), Organist und Komponist (1763—1810). Eig. Br. m. U. Zeitz, 7. April 1799. 2 1/2 SS. 4^o. 3. —
An J. André in Offenbach über eigene Kompositionen und eine Fuge von Ant. André.
- 78 — Eig. Br. m. U. Zeitz den 13. April 1799. 2 S. 4^o. 2. 50
Mit eigenhänd. Adresse an André über die Herausgabe seiner Lieder und Sonate.
- 79 **Backofen** (Heinr.), berühmter Harfenvirtuose und Komponist (1768—1839). Eig. Br. m. U. Nürnberg, 20. Dec. 1803. 4 SS. Fol. An Härtel, den Inhaber von Breitkopf & Härtel. *Selten*. 7. 50
- 80 **Bagge** (Selmar), Musikschriftsteller u. Kritiker (geb. 1823). Eig. Br. m. U. Wien den 26. Aug. 1855. 1 S. 4^o. Mit Adresse u. Siegel. 2. —
- 81 **Baillet** (Pierre), berühmter Violinvirtuose und Komponist (1771—1842). Eig. Br. m. U. Paris, 12 Juin 1819. 3 SS. 4^o. 10. —
Sehr schöner familiärer Brief.
- 82 **Balfe** (Mich. Will.), der berühmte englische Komponist (1808—1870). Eig. Br. m. U. Piacenza Maggio 6. 1833. 1/2 Seite 4^o. (Italienisch.) Mit Adresse. 3. —
Freundschaftlicher Brief an Giovanni Rossi.
- 83 — Eig. Br. m. U. Londres, 29. Nov. 1844. 3 3/4 SS. 8^o. (Französisch.) 6. —
An Mr. de St. Georges; musikalischen Inhalts, erwähnt Catarina Cornaro.
- 84 — Eigenh. musikalisches Albumblatt m. U. London, June 24, 1842. 1 S. Quer-8^o. 10. —
3 Takte aus seiner Oper „Falstaff“.
- 85 — Eig. Br. m. U. (London), 28 June (18)62. 2 SS. 8^o. 6. —
Freundschaftliches Einladungsschreiben.
- 86 **Ballabene** (Pietro Ant.), bedeutender Kirchenkomponist (gest. gegen 1800). (Eitner I, 316.) Eig. Br. m. U. Prato 2 Aple. 1735. 1 S. 4^o. 16. —
Musikalischen Inhalts. Erwähnt den Tod von Beccatelli (Eitner II 396) und spricht von Buononcini, Zudoli etc. (Aus Sammlung Aloys Fuchs.)
- 87 **Banck** (Carl), beliebter Liederkomponist (1809—1889). Eig. Br. m. U. 15. Nov. 1838. 3 SS. 4^o. 3. —
An O. L. B. Wolff, Leipzig über die Mitarbeit an einem zu veröffentlichenden Liederbuch. Erwähnt u. a. auch Wieck.
- 88 **Bandelloni** (Luigi), römischer Komponist u. Dichter, im Anfang dieses Jahrh. geboren (Fétis, biogr. Bd. I, S. 236/237). Eig. Br. m. U. 2 S. 4^o. (Schöner Brief.) 4. —
- 89 **Barbieri** (Franc. As.), bedeutender spanischer Komponist (1823—1894). Eig. Br. m. U. Madrid, 2 SS. 8^o. (Französisch.) 3. —
- 90 **Bargiel** (Wold.), bedeutender Instrumentalkomponist (1828—1897). Eig. Br. m. U. Berlin, 13. Dezember (18)76. 2 3/4 Seite 8^o. 3. —
Musikalischen Inhalts; betrifft die Aufführung der Kantate: „Ein' feste Burg“ von J. S. Bach.
- 91 — Eig. Br. m. U. Berlin 4. Mai 1882. 3 Seiten 8^o. 3. —
Schöner Brief mit Erwähnung Grells.
- 92 — Eig. Br. m. U. Berlin, 5. 5. 90. 2 SS. 8^o mit Briefumschlag. 3. 50
Albumblatt (6 Takte Musik mit Widmung) für den Kapellmeister u. Cellovirtuosen G. Goltermann nebst Begleitbrief.
- 93 **Barilli** (Luigi), berühmter Bassbuffo (1764—1824). Eig. Br. m. U. 15 Sett. (1818). 1 Seite 4^o. *Selten*. 8. —

- 94 **Baermann** (Carl), vortrefflicher Klarinettenvirtuose u. Komponist für sein Instrument (1820—1885). Eigenhändiges musikalisches Stammbuchblatt mit Unterschrift und freundschaftlicher Widmung. Leipzig, 17. Febr. 1843. 1 Seite qu.-4°. 5. —
- 95 **Baermann** (Heinrich), berühmter Klarinettenvirtuose und Komponist für sein Instrument, der intime Freund Karl Maria von Webers und Meyerbeers (1784—1847). Eig. Br. m. U. München, 1. März 1837. 2 Seiten gr.-4°. 4. —
- An Breittkopf & Härtel.
- 96 — Eig. Musikmanuskript m. Namen: „*Nocturno. Solo für Clarinett und Clavier-Begleitung No. 18 von H. Baermann.*“ 6 Seiten quer-folio. 18. —
Hübsches, sehr sauber ausgeführtes Manuskript.
- 97 — Eigenhändiges Musikmanuskript mit Namen: *Romanze für Clarinette und Piano-Forte.* 2 SS. Quer-Fol. (ungedruckt!) 7. 50
- 98 — Eigenhändiges Musikmanuskript mit Namen. 4 Seiten Partitur u. 2 Seiten Clarinette-Prinzipalstimme, folio u. quer-folio. Ungedruckt. 12. —
Resignation. Recitativ. Largo und Agitato für Clarinette und Clavierbegleitung.
- 99 **Barthel** (Johann Christian), Organist und Komponist (1776—1831). Eig. Br. m. U. Altenburg 8. Sept. (18)28. 1 S. 4°. Mit Adresse. 3. —
- 100 **Basilj** (Franc.), bedeutender Kirchenkomponist, der Sohn von Andrea Basilj (1766—1850). Eig. Br. m. U. Milano, 17 Agosto 1836. $\frac{2}{3}$ Seite gr.-4°. 3. —
- 101 — Eig. Br. m. U. 2 $\frac{1}{2}$ Seite gross-4°, eng geschrieben. 5. —
- 102 — Eigenh. Manuskript m. U. (ca. 1810). 4 SS. Gr.-4°. 14. —
„Notizie varie degl' ultimi maestri di cappella della S. Casa di Loreto.“ Enthält die Biographien u. ein Verzeichnis der Werke von Andrea Basilj, Giambatt. Borghi, Niccolo Zingarelli u. eine Selbstbiographie von Francesco Basilj.
- 103 — Eig. Musikmanuskript m. Namen. „Coro d'introduzione nell oratorio „La sconfitta degli Assiry“ composta in Bologna da Francesco Basilj.“ Mit Text. 9 SS. Qu.-fol. 12. —
Vollständige Pièce. Selten.
- 104 **Batta** (Joseph), Violinvirtuose und Komponist (geb. 1820). Eig. Br. m. U. Paris, 11 août 1868. 1 S. Fol. 3. —
- 105 **Bauer** (Ignaz), Mitglied des Hofburgtheater-Orchesters in Wien, bedeut. Violinist (geb. 1823). Eig. Manuskript m. Namen (am Kopf). Autobiographie. 7 $\frac{1}{2}$ SS. 4°. 4. —
- 106 **Bazin** (Franc.), dramatischer Komponist (Voyage en Chine etc.) (1816—1878.) Eig. Br. m. U. Rome, 31 janv. 1842. 2 $\frac{1}{2}$ SS. 4°. 6. —
- 107 **Bazzini** (Antonio), berühmter Violinvirtuose und Komponist (1818—97). Eig. Br. m. U. Brescia, 1. Aout 1864. 2 $\frac{3}{4}$ S. 8°. 7. —
An Escudier, dem er mitteilt, dass er „de S. M. Victor Emanuel pour la dédicace de mon Concerto militaire, une belle medaille en or avec le portrait de notre Roi . . .“ erhalten hat. Ausserdem spricht er von dem Erfolge seiner Kantate in Florenz, wahrscheinlich handelt es sich um die Aufführung von „La risurrezione di Cristo“.
- 108 — Eig. Br. m. U. Milano 30 Mars 1890. 3 SS. 8°. (Französisch.) 7. 50
Betrifft Konzertangelegenheiten; erwähnt H. v. Bülow.
- 109 **Becker** (Alfred Julius), Komponist u. Musikkritiker (1803—1848). Eig. Schriftst. m. U. Wien, 23. Dez. 1845. $\frac{1}{2}$ S. Fol. Mitunterzeichnet von Joseph u. Georg Hellmesberger. 4. —
Bittet bei der K. K. Polizey-Ober-Direction um die Erlaubnis mit den Unterzeichneten ein Concert abhalten zu dürfen (NB. auf einem Stempelbogen zu 30 Kreuzern). Charakteristisches Dokument für die vormärzlichen Zustände in Österreich.
- 110 **Becker** (Hugo), berühmter Violoncell-Virtuose (geb. 1864.) Eig. Br. m. U. Frankfurt a/M., 4. Nov. 1886. 1 $\frac{1}{2}$ Seite 8°. 2. 50
- 111 — Eig. Br. m. U. Strassburg 3. Mai 1893. 2 $\frac{1}{2}$ S. 8°. 3. —
Gratulations-Schreiben mit eigenhänd. Briefumschlag an Goltermann.
- 112 — *Eigenhändig. musikal. Albumblatt m. Widm. u. Unterschr.,* mitunterzeichnet von dem bekannten Musikdirigenten R. Maszkowski (1858—1901). Düsseldorf, 23. Mai 1899. 1 S. Imp.-8°. 4. —
- 113 **Becker** (Julius), Komponist u. Musiklehrer, mit Schumann Redakteur der Neuen Zeitschrift für Musik (1811—59). Eigenhändiges Manuscript mit Unterschrift: „Ueber die Bearbeitung der antiken Dramen: Antigone und Medea für unsere Bühne.“ 7 S. 4°. 3. —
Wahrscheinlich in einer Musikzeitschrift veröffentlicht, mit Musikbeispielen.

- 114 **Becker** (Val. Eduard), Komponist (1814—1890). Sammlung von 8 eig. Br. m. U. aus den Jahren 1870—76 an den Liederdichter Jul. Altmann. Zusammen 12 Seiten. 8°. 12. —
Die Korrespondenz betrifft in der Hauptsache Kompositionen von Altmann'schen Liedern. Ein Brief enthält eine *eingehende Autobiographie Beckers nebst einem Verzeichnis seiner gedruckten u. ungedruckten Werke.*
- 115 — Eigenhändiges Musikmanuskript, mit Namen und Datum. „Frühlingslied, Gedicht von Klingemann“, Männerquartett für das Nürnberger Gesangsfest 1861. Partitur, 4 eng voll geschriebene Seiten Kl.-Fol. 9. —
- 116 **Beeth** (Lola), die bekannte Opernsängerin (geb. 1864). Eig. Br. m. U. Berlin, 1. Jan. 1883. 2 Seiten 8°. 2. —
- 117 **Beethoven** (Ludwig van) (1770—1827). Eig. Br. m. U. („dein treuer Onkel“). O. O. u. D. Mit eigenhändiger Adresse: „*H. Karl van Beethoven*“. Mit Bleistift geschrieben. 2 S. 8°, die aber als 1 S. 4° beschrieben sind. Zwischen Glasplatten geschützt. 225. —
An Karl von Beethoven (seinen Neffen). Er fragt den Neffen, wann er zu ihm kommen wolle oder könne. Er wisse, wohin sie gehen müssten, aber nachher könnten sie zusammen essen. Er stelle es dem Ermessen des Neffen anheim, doch müsse er auf $\frac{1}{2}$ 1, höchstens 1 Uhr rechnen.
- 118 — Eig. Br. (Fragment). O. O. u. D. (Januar 1818). 2 $\frac{3}{4}$ Seite 8°. 200. —
An Nanette Streicher, bei der er sich bitter über seine Hausmädchen „Baberl“ und „Nanette“ beklagt. (Fragment des bei Kastner, Beethovens sämtliche Briefe Nr. 822 abgedruckten Briefes.) Er erwähnt mehrfach seinen Neffen Karl. „Was die B. betrifft, so geht sie montag in der früh . . . vorgestern abend fing die N. an, mich auf ihre allem Mistvolck eigene Art des Läutens wegen aufzuziehen . . . gestern Morgen gingen die Teufeleyn wieder an, ich machte kurtzen spass u. warf der B. meinen schweren Sessel vom Bette auf den Leib, dafür hatte ich den gantzen Tag Ruhe . . . so wissen Sie von gar nichts, was mit meinem Karl geschieht . . . es ist meine Gewohnheit nicht, meine Vorsätze auszuplaudern, indem jeder ausgeplauderte Vorsatz einem schon nicht mehr zugehört.“
- 119 — **Deiters** (Hermann), ausgezeichnete Musikschriftsteller u. Beethovenforscher (1833—1907). Eig. Br. m. U. Düren 5. August 1871. 2 Seiten 8°. 2. 50
Interessant, über Beethoven.
- 120 — **Rudolph, Erzherzog von Oesterreich**, Sohn Kaiser Leopold II. und Schüler, Freund und Gönner Beethovens, dem der Meister eine Anzahl seiner grössten Werke widmete (1788—1831). Eig. Br. m. U. Wien, 14. July 1823 („Rudolph m. pria“). 1 $\frac{1}{2}$ S. 8°. 40. —
Höchst interessanter Empfehlungsbrief für Beethoven, eigenhändig von Rudolph an seinen „besten Bruder“ (wahrscheinlich Erzherzog Ferdinand) geschrieben. Beethoven hatte seine „Missa solemnis“ zur Feier der Installation des Erzherzogs Rudolph als Erzbischof von Olmütz, die im Jahre 1820 erfolgte, bestimmt, konnte aber erst drei Jahre später seinem Gönner das Werk überreichen. Hierauf nimmt vorliegender Brief Bezug: „*Der Tonsetzer, Ludwig van Beethoven, hat mich gebethen, Dir ein Amt, welches er für mich komponirt hat, anzuempfehlen etc. etc.*“
- 121 — **Schindler** (Anton), Kapellmeister, Freund u. Biograph Beethovens (1796—1864). Eig. Br. m. U. Frankfurt a. M., 8. März 1853. 1 S. 8°. 4. —
Interessantes Schreiben an Franz Brendel, den Fürsten Galitzin betreffend.
- 122 **Begnis** (Joseph de), berühmter Sänger (1793—1849). Eig. Br. m. U. Norwich, 24 Sept. 3 SS. 4°. 5. —
Französischer Brief an Monsieur Lodge.
- 123 — Eig. Billet m. U. 1 Seite 8°. 1. 50
- 124 **Belcke** (Christ. Gottl.), bedeutender Flötist (geb. 1736). Eigenhändiges Albumblatt m. Unterschr. Lucka, 28. Juli 1848. Die ersten 14 Takte aus „Klagen der Nachtigall“ op. 10 für Flauto, Gesang und Pianoforte. 1 S. Quer-4°. 3. —
- 125 **Bellini** (Vincenzo), der Komponist der „Norma“, „Nachtwandlerin“ etc. (1801—1835). Eig. Br. m. U. („Vincenzo“). Napoli, 28 Aprile 1832. 3 volle Seiten 8°, mit Adresse und Siegel. 36. —
Schöner Brief an seinen Freund und Onkel Vincenzo Ferliti in Catania. — Spricht über seine grossen pekuniären Erfolge in Venedig, seine Reisepläne, seine Sehnsucht nach „la mia cara Catania“ etc. — Lange Briefe, wie der vorliegende sind selten.
- 126 — Eigenhändiges vollständiges Musikstück, mit Unterschrift: „Canone (Dalla guancia scolorita) per Soprano, Tenore e Pianoforte. *Bellini compose per l'Album di Cherubini il celebre a Parigi 1835.*“ 1 volle Seite quer-folio. 90. —
Sehr schönes u. seltenes Autograph.
- 127 **Benda** (Georg), fruchtbarer Komponist, bekannt durch seine „Ariadne auf Naxos“, „Medea“ etc. (1722—1795). Eig. Br. m. U. Gotha, 15. Juni 1773. 4 Seiten. 4°. 25. —
Sehr hübscher Brief an den Komponisten Schweitzer in Weimar, den er in herzlichster

- Weise zum Erfolg seiner Oper *Alceste* (Text von *Wieland*) beglückwünscht. Gleichzeitig bittet er ihn, „den würdigen Verfasser, dessen Schriften ich mit so vielem Vergnügen lese, meiner Hochachtung zu versichern.“
- 128 **Benda** (Georg), fruchtbarer Komponist. Eig. Br. m. U. Gotha, 2. Dec. 1775. 3 Seiten folio, mit eigenhändiger Adresse an Herzog Ernst von Sachsen-Gotha und wohlerhaltenem Siegel. 24. —
 Sehr schönes Autograph. Eingabe an den Herzog, in sehr würdigem Ton gehalten, betr. den verdienstvollen Bratschisten Reinhard, der seit Jahren der Capelle freiwillig u. unentgeltlich die nützlichsten Dienste leistet.
- 129 **Benedict** (Sir Julius), bekannter englischer Komponist, geborener Deutscher, Schüler von Carl Maria v. Weber (1804—1885). Eig. Br. m. U. (London) November 1838. 3 eng geschriebene Seiten 4°, mit Adresse. 4. —
 Sehr hübscher launiger Künstlerbrief an S. Thalberg in Wien, teils in französischer, teils in englischer, teils in deutscher Sprache.
- 130 — Eig. Br. m. U. Devonshire Villa East Cowes Isle of Wight 19 September 1854. 4 SS. 8°. 4. —
 Erwähnt seinen Mangel an Zeit „trotz der neuen Pest — die in diesem Augenblicke 3,000 Opfer wöchentlich hinwegrafft“.
- 131 — (Eigenh.) Musikmanuskript „The Minnesinger“ Poem by J. Palgrave Simpson. 43 SS. Fol. Hblbld. 12. 50
 Das vorliegende Manuskript stellt eine ausführliche Skizze der Cantate „die Minnesinger“ dar. — Die 4 ersten Seiten sind — lt. einer handschriftl. Notiz v. F. W. Taphouse — Autograph Benedict's; das übrige ist aus der Manuscriptskeizze von dritter Hand copirt. Bei sehr vielen Stellen fehlt die Begleitung, auch finden sich eine Anzahl von Bleistiftänderungen, Strichen und Zusätzen in der Copie. — Das Manuscript ist nicht abgeschlossen, sondern umfasst nur 43 Seiten.
- 132 **Benelli** (Antonio), namhafter Opernsänger und Gesanglehrer, auch Komponist (1771—1830). Eig. Br. m. U. Dresda, 15. Nov. 1817. 1 Seite 8°. 6. —
- 133 — Eig. Br. m. U. Berlino 19. Decembre 1824. 1 ½ S. 4°. (Italien.) Mit Adresse. 4. —
- 134 **Benoist** (François), bedeutender Komponist und Organist (1794—1878). Eigenh. musikal. Albumblatt m. U. 1. Déc. 1853. „Valse de (son opéra) Paquerette.“ 1 S. Quer-4°. 4. —
- 135 **Benoit** (Peter), hervorragender belgischer u. vlämischer Komponist u. Musikschriftsteller, Direktor des Konservatoriums zu Antwerpen (1834—1901). Eig. Br. m. U. Anvers, ce 28 novembre, 1888. 4 SS. 8°. (Französisch.) 6. —
 An den Verleger Röder in Angelegenheiten seines Oratoriums „Lucifer“.
- 136 **Berger** (Ludwig), Pianist u. Komponist, Lehrer Mendelssohns (1777—1839). Eig. Br. m. U. Berlin 30. Febr. (18)38. 1 S. Fol. Mit Adr. 3. 50
 An Musikdirektor Grell, dem er seinen Schüler, den späteren Beethovenforscher *Nottebohm* empfiehlt.
- 137 **Bergt** (August), Organist u. Komponist (1772—1837). Eigenhändiges Musikstück („Jesum ewig zu verehren — Herr ich habe ausgehandelt“). 1 S. 8°. 3. —
- 138 **Bériot** (Charles de), der berühmte Violinvirtuose und Komponist (1802—1870). Eig. Br. m. U., le 19 mars, 1863. 1 S. 8°. 5. —
 Bedauert eine Einladung nicht annehmen zu können.
- 139 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 Seite 8°. 6. —
 Freundschaftlicher Brief.
- 140 **Berlijn** (Anton), holländischer Komponist (1817—1870). Eig. Br. m. U. Amsterdam, 18. Juni 1837. 1 Seite 4°. 3. —
- 141 **Berlioz** (Hector) (1803—1869). Eig. Br. m. U. („H. Berlioz“). Londres 19 Décembre 1847. 3 Seiten 4° (eng beschrieben). 50. —
 An Belloni; sehr interessanter Brief, in dem er zuerst seiner Freude Ausdruck gibt, endlich Nachrichten von Liszt erhalten zu haben. Sodann spricht er über „Romeo u. Juliette“ und über „Faust“. „... Quant à Faust il n'est pas gravé, et il se développe même en ce moment d'une façon effrayante. Car Scribe l'arrange en grand opéra pour notre saison prochain de Londres. Il sera représenté ici avec un luxe . . . pour la musique, vers la fin de Décembre 1848. Ceci est *entre nous*; personne à Paris, excepté Scribe, ne connaît ces préparatifs, et j'ai des raisons pour les tenir secrètes . . .“ Die Verhältnisse in London am Drury Lane Theater bespricht er ausführlich und erwähnt Scribe, den Erbprinzen von Weimar, Balfe u. Liszt. Prächtiges Stück.
- 142 — Eig. Br. m. U. (Wien, 16 déc., 1866.) 4 Seiten 4°. Mit Umschlag. 50. —
 Sehr interessanter Brief an seinen intimen Freund B. Damcke in Paris über die Aufführung seiner Symphonie „La damnation de Faust“ in Wien. Er bespricht ausführlich die Vorbereitungen und beurteilt die Leistungen der einzelnen Künstler. „J'ai répété hier et avant hier avec l'orchestre seul, un jour deux actes et un jour les deux autres . . . Les 250 choristes vont comme un seul homme. Ce sont des applaudissements sans fin. Les solistes ne sont pas encore bien surs de leur affaire. Mlle. Bettelheim est

d'une beauté renversante, elle a une belle voix, Walter le tenor est aussi très favorisé par la nature Enfin tout fait présager un grandissime succès . . ."

- 143 **Berlioz** (Hector,) (1803—1869). Eig. Br. m. U. *Pétersbourg*, 26/14 Nov., (1867). 3 Seiten kl.-8^o, Papier m. Trauerrand. Mit Adresse. 45. —

Schöner Brief an seinen Freund B. Damcke in Paris, den er darum bittet, an seine Adresse in Petersburg („Hector Berlioz chez Madame la grande Duchesse Hélène de Russie au palais Michel . . .“) Partitur und Stimmen seiner Oper „Trojaner“ zu senden. „Hier il y a eu une réunion chez moi des dix ou douze principaux artistes et critiques Russes . . . Ils veulent faire entendre de grands fragmens de cet ouvrage après le sixième concert de conservatoire Je suis au milieu de mes répétitions du premier Concert, qui aura lieu Jeudi prochain. Le chœur est nombreux, mais ce sont des amateurs qui répètent à peu près quand ils veulent; vous comprenez — L'orchestre est superbe, de premier ordre . . .“

- 144 — Eig. Br. m. U. *Pétersbourg*, 18 ou 19 décembre, 1867. 4 volle Seiten 8^o, mit Briefumschlag. 50. —

Sehr schöner und umfangreicher Brief an seinen intimen Freund B. Damcke in Paris, in dem er ausführlich über seinen Aufenthalt in Russland und über eine ausgezeichnete Aufführung seiner Oper „die Trojaner“ in Petersburg spricht, etc. „... les messieurs du Conservatoire sont occupés maintenant à trouver les moyens de l'utiliser. Je ne me mêle de rien. On va traduire le 3me acte en Russe, on va chercher les chanteurs Mlle. Lawroski chantera supérieurement Didon. — On vient de m'envoyer une députation de Moskau (Nicolas Rubinstein, Laub et le prince Troubeskoi) qui m'ont demandé de venir diriger leur grand concert du manège. Ils m'ont offert mille roubles et j'ai accepté. Wieniawski prétend que j'ai eu tort qu'il fallait demander davantage. Mais ce rôle de liardeur me répugne et j'accepte tout ce qu'on veut bien m'offrir . . . Maintenant voilà l'orchestre du théâtre qui, réuni à celui du conservatoire, me fait offrir de donner sous ma direction et sans rétribution pour eux un grand concert, au théâtre . . N'est-ce pas charmant de la part de ces artistes? . . . Cet orchestre me donne du sang-froid et des forces . . .“

- 145 — Eig. Br. m. U. („Hector Berlioz“). (Paris) 29 octobre o. J. 2 3/4 Seite 8^o. (Französisch.) 35. —

Ausführliches Schreiben musikalischen Inhalts; berichtet über die Schwierigkeiten, die sich ihm bei der geplanten Aufführung eines neuen grossen Te Deum in Notre-dame in den Weg stellen.

- 146 — Eig. Br. m. U. *Dimanche soir*. 1 S. 8^o. 15. —

An Fiorentino, bei dem er sich für die ihm erwiesene Hilfeleistung bedankt . . . „à dimanche; la location commence à marcher et je suis assez fou pour espérer ne perdre que quatre ou cinq cent francs . . .“

- 147 — Gestochene Partitur mit eigenh. Widmung: „A mon ami List (!). H. Berlioz.“ Folio. Kart. 100. —

„Grande ouverture des francs juges par H. Berlioz, Partition. Oeuvre 3. Paris, Richault.“ (ca. 1828). Auf dem Umschlage befindet sich ein Schild mit der eigenh. Aufschrift von H. v. Bülow: „Ouverture zu den Vehmrichtern von Hector Berlioz.“ Merkwürdige Vereinigung der Namen der drei zeitgenössischen Musikeroen: Berlioz, Liszt und Bülow. — „Sous l'empire de l'idée d'un programme comme règle et de la faculté de production d'effets sonores comme moyen furent imaginées: une ouverture de Waverley, une autre intitulée les Francs-Juges.“ (Fétis I, 363.)

- 148 — Grand traité d'instrumentation et d'orchestration. Oeuvre 10. Paris, Schönenburger, Fol. Hldr. Gestochene Ausgabe. 80. —

Mit eigenh. Widmung u. Unterschr.: „A mon excellent ami Stephen Heller témoignage d'admiration et d'une affection inaltérable. Paris 24 nov. 1843. Hector Berlioz“ und einer anderen eigenh. Widmung m. U.: „A mon ami Félix Mottl. Souvenir reconnaissant. Carlsruhe 28 Mars 1888. Ernest van Dyck.“

Ferner befinden sich an einigen Stellen des Werkes eigenh. Verbesserungen von Berlioz, von denen einige über den Text des Buches geklebt sind. Interessantes u. merkwürdiges Stück.

- 149 **Berner** (Friedrich Wilhelm), Organist und Komponist (1780—1827). Eig. Br. m. U. Bresl. d. 17. April 1812. 2 S. 4^o. 3. 50

An Zelter. „... Aus H. Schnabels Briefe werden Ew. Wohlgeb. ersehen, dass wir, um der Dienst und anderer Verhältnisse willen, nicht vor dem Ende May abreisen können . . .“ Es handelt sich um eine im Auftrag der Regierung mit dem Kirchenkomponisten Joseph Ignaz Schnabel gemeinsam unternommene Reise nach Berlin um die Einrichtung des dortigen Instituts für Kirchenmusik kennen zu lernen, zwecks Gründung eines solchen in Breslau. Darunter von Zelter's Hand: „Erhalten 21. April.“

- 150 **Bertoja** (Valentino), geschätzter Violoncellist und Kapellmeister in Venedig (erwähnt in „Caffi, storia della musica sacra della cappella di S. Marco“ und „Florimo, la scuola musicale di Napoli“). Eig. Br. m. U. Venezia, 17 Sett. 1804. 1/2 Seite 4^o. *Selten*. 6. —

- 151 **Berton** (Henri Montan), berühmter dramatischer Komponist (1766—1844). Eig. Br. m. U. Paris, O. D. 2/3 S. 8^o. 4. —

Hübscher Empfehlungsbrief an Pacini.

- 152 **Bertoni** (Ferd. Giuseppe), Kirchen- und Opernkomponist (1725—1813). Br. m. eig. U. Desenzano, 28 Agosto 1811. 1 Seite 4^o. 10. —

An Agostino Perotti in Venezia. Hübscher Brief. (Selten.)

Leo Liepmannsohn. Antiquariat. Berlin SW. 11, Bernburgerstrasse 14.

- 153 **Berwald** (Johann Friedr.), namhafter schwedischer Komponist und Dirigent (1787—1861). Eig. Br. m. U. Stockholm, 16. Juni 1835. 1 Seite gr.-4^o (deutsch). 3. —
- 154 **Besekirsky** (G.), hervorragender Komponist der neurussischen Schule. Eig. Br. m. U. Moskau, 1879. 2 ½ Seite 8^o. 2. 50
- 155 **Beyer** (Joh. Samuel), Kantor, Komponist u. Theoretiker (1699—1744). Eigenh. Albumblatt m. U. „Joh. Samuel Beyerus. Cantor Freibergae.“ Latein. Distichon von 2 Zeilen. Sehr selten. 8. —
- 156 **Bierey** (Gottlob Bened.), Theaterkapellmeister und -Leiter, Opernkomponist (1772—1840). Eig. Br. m. U. Dresden d. 17ten Aug. 1803. 4 S. 4^o. 6. —
An Breitkopf u. Härtel. Bei Übersendung der Komposition einer von Zumsteeg unvollendet hinterlassenen Ballade. „... Das Zutrauen, welches Sie hierdurch gegen mich bewiesen haben, etwas Unvollendetes von Zumsteeg in seiner Manier zu vollenden, macht mich stolz . . . Wollen Sie das Ganze unter Zumsteegs Namen allein herausgeben . . .“
- 157 — Eig. Br. m. U. Dresden d. 1. 7bre (18)06. 4 S., fol. An Breitkopf u. Härtel. 7. 50
Bierey hatte gleichzeitig mit dem Senator Müller (Aug. Eberhard, dem Nachfolger Hiller's als Kantor der Thomasschule) einen Klavierauszug der Faniska [von Cherubini] herausgegeben, den jener mit einem sehr grossen Lobe ausposaunt. Bierey sieht sich nun veranlasst, die Fehler und Mängel der Müller'schen Bearbeitung ausführlich klarzulegen und stellt als Haupterfordernisse eines Klavierauszugs auf: „1. Kenntnisse des Effectts, diejenigen Stellen, die bei vollstimmiger Musick besonders hervorleuchten, wieder zu geben suchen, und ihn 2tens leicht und spielbar zu machen . . .“
- 158 — Eig. Br. m. U. Berlin d. 21. Fbr. 1829. 2 S. 4^o. Mit Adr. 4. —
An den Weimarischen Theater-Regisseur La Roche über die Sängerin Flache. Trägt ihm Grüsse an Hummel auf.
- 159 **Billert** (Carl Aug.), Komponist u. Musikschriftsteller (1821—1875). Eigenhändiges Musik-Manuskript mit Namen auf d. Titel. Berlin 1856. 10 S. Folio. 6. —
„Kronprinzen-Marsch. Seiner Kgl. Hoheit d. Prinzen von Preussen ehrfurchtsvoll gewidmet.“ *Partitur*.
- 160 **Billroth** (Theodor), der berühmte Wiener Kliniker und Musikfreund, schrieb das berühmte Buch: „Wer ist musikalisch?“ (1829—1894.) Eig. Br. m. U. Wien 30. 1. (18)79. 1 S. 8^o. 5. —
Brief an einen Doctor mit der Bitte, verschiedenes für Billroths Vortrag in der Gesellschaft der Ärzte besorgen zu wollen.
- 161 **Bilse** (Benjamin), Dirigent der Bilsekonzerte (1816—1902). Eig. Br. m. U. Hamburg d. 5. Mai 1876. 2 S. Gr.-4^o. 3. —
Konzertangelegenheiten.
- 162 **Binder** (Aug. Siegm.), kgl. sächsischer Hoforganist u. Komponist (1761—1815). Eig. Schriftst. m. U. Dresden, 14. Oct. 1799. 3 Seiten folio. 3. 50
Eingabe an den Kurfürsten wegen Gehaltserhöhung.
- 163 **Bischoff** (Ludwig), Musikschriftsteller (1794—1867), er ist der Erfinder des gegen Wagner gerichteten Wortes „Zukunftsmusik“ (1859). Eig. Br. m. U. Köln, 18. Oct. 1860. 4 Seiten 8^o. 3. —
Sehr hübscher humoristischer Brief.
- 164 **Bishop** (Henry Rowley), hervorragender engl. Komponist (1786—1855). Eig. Br. m. U. (London,) 7 Oct. 1827. 1 Seite 8^o. 2. 50
- 165 — Eigenh. Musikmanuskript m. U. „I'll not wed a Baron!“ Lied mit Pianofortebegleitung. 6 SS. Quer-4^o. 18. —
Beigefügt ist die erste gedruckte Ausgabe, erschienen bei Betts in London.
- 166 **Blaes** (Arnold Joseph), hervorragender Clarinett-Virtuose (1814—1892). Eigenhänd. Albumblatt m. Unterschr. Bruxelles, 27 Juin 1844. 1 Seite quer-8^o. 4. —
- 167 **Blangini** (Gius.), Sänger und Komponist, Verfasser merkwürdiger Memoiren (1781—1841). Eig. Br. m. U. Paris, 20 déc. 1823. 1 S., kl.-folio. 3. —
- 168 **Blasis** (Francesco-Antonio de), bedeutender Kirchenkomponist (1765—1851). Eig. Br. m. U. Firenze 4 novembre 1844. 2 SS. 4^o. 4. —
An seinen Sohn Carlo.
- 169 **Blum** (Carl), Schriftsteller und Komponist (1786—1844). Eig. Br. m. U. B(e)rl(in) d. 8. Mai 1835. 1 S. 4^o. Mit Adr. 2. —
An Ignaz Ritter von *Seyfried* in Wien, dem er „die hiesigen K. Kamermusiker Gebrüder Ganz, Virtuosen auf der Violin u. Violoncell“ empfiehlt.
- 170 — Eig. Br. m. U. Berlin, 30. Sptbr. 1836. 2 ½ SS. Gr.-4^o. 3. —
Brief an Herlossohn, den Herausgeber des „Kometen“ wegen Aufnahme einer Kritik des Breslauer Gastspiels der Berliner Sängerin Hagen.

- 171 **Blum** (Carl), Schriftsteller und Komponist (1786—1844). Eig. Br. m. U. O.
O. 9. Mai 1842. 1 S. 4^o. 2. 50
Brief an K. Unzelmann, erwähnt wird u. a. die Einstudierung der Hugenotten,
deren 1. Aufführung für Berlin unmittelbar bevorstand.
- 172 **Blume** (Heinr.), vortrefflicher Sänger, der erste „Don Juan“ in Berlin (1788—
1856). Eig. Br. m. U. Berlin, 23. Mai 1830. 1 Seite 4^o. 2. —
An L. Angely.
- 173 **Bochsa** (Rob. Nic. Charles), berühmter Harfen-Virtuose u. Komponist (1789—
1856). Eig. Br. m. U. (am Kopfe) (franz.). (Vienne) 19 mars 1842. 3 SS.
8^o. 5. —
An Franz Glöggel, betrifft ein Konzert der Gattin des Komponisten Bishop.
- 174 — Eig. Br. m. U. „3 heures.“ 2 ½ SS. 8^o. 4. —
„A Monsieur le Professeur de Bossi, poète célèbre.“ „... La femme de chambre
étant malade, il m'a fallu aider notre *Bayadere* [Mad. Bishop?] dans ses préparatifs
de voyage . . .“
- 175 — Eig. Br. m. U. O. O. u. J. „Dimanche matin.“ 2 S. 8^o. 4. —
„Mad. Bishop et moi regrettons bien que les préparatifs de notre départ . . .“
Bochsa war i. J. 1839 mit der Gattin des Direktors des Coventgarden-Theaters Henry
Bishop, der angesehenen Konzertsängerin Anna Rivière, durchgegangen u. reiste mit
ihr in Europa, Amerika und Australien.
- 176 **Bocquillon-Wilhem** (Guill. Louis), der Verbreiter der Methode des gegen-
seitigen Unterrichts in der Musik in den französ. Schulen (1781—1842).
Eig. Br. m. U. Paris, le 8 ventose an 9. 1 ½ Seite 4^o. 3. 50
Merkwürdiger Jugendbrief zur Zeit seines Eintritts in das Konservatorium.
- 177 **Böhm** (Leop.), berühmter Cellist (geb. 1806). Eigenh. musikal. Phrase m. U.
Zwei Querstreifen, sauber als Albumblatt in Quarto aufgeklebt. 3. —
- 177a **Böhme** (Franz Magnus), ausgezeichnete Musikhistoriker, speziell Volkslied-
forscher (1827—1898). Eig. Br. m. U. Dresden, 20. Jan. 1888. 4 Seiten 8^o.
2. 50
Sehr hübscher launiger Brief.
- 178 **Böhmisches Quartett** (gegründ. 1892). Stammbuchblatt mit eigenhänd. Unter-
zeichnung der 4 Mitglieder: Karl *Hoffmann*, Osk. *Nedbal*, Jos. *Suk* u.
Prof. Hans *Wihan*. Bonn, 3. Dez. 1897. ½ S. Imp.-8^o. 3. 50
- 179 **Böhner** (Ludwig), Kapellmeister und Komponist (1787—1860). Eig. Br. m. U.
Nürnberg d. 6ten Dez. 1812. 2 ½ S. 8^o. 6. —
Bietet einem Verleger 6 Walzer, die „meiner Landesfürstin der Herzogin von Gotha
dediziert sind . . um den mässigen Preiss von 5 Rth“ an. Er beruft sich auf das Urteil
Spohr's und des Kapellmeisters A. E. Müller.
- 180 — Eig. Br. m. U. Gotha den 28. Sept. 1819. 3 S. 4^o. Mit Adresse an *Peters*
in Leipzig. 7. —
Übersendet ein Empfehlungsschreiben von Hummel und fragt bei ihm an, „ob er
eine Sammlung verschiedener Klavier-Piecen auf Abrechnung drucken lassen wolle.
„... Ich habe eine Reise über zwei Jahre mit einem unersetzlichen Verlust zu machen
den Verdross gehabt . . .“
- 181 — Eig. Br. m. U. Gotha den 24. Oktbr. 1843. 1 ½ S. Fol. 4. 50
An Kapellmeister *Reissiger* in Dresden, dem er 6 Ex. seines neuen Commentars
übersendet „den ich als Nothwehr auf öffentliche feindliche Verunglimpfung auf meine
Kosten drucken liess“. Er bittet um zweckmässige Verbreitung an Musikfreunde „die
höhern Herrschaften am Hofe“ und Kapellmitglieder und berechnet das Stück“ 5 Sgr.
wenigstens, doch steht es im Belieben mehr zu geben“.
- 182 — Eig. Br. m. U. Gotha den 31. März 46. 4 S. 4^o. 8. —
Mit zitteriger Hand geschrieben. Böhner ergab sich in späteren Jahren dem Trunke.
„... da sich ein sehr abgeschmackter, mit Gemeinheiten, leerem Unsinn und Injurien
angefüllter Aufsatz über mich im Berliner Freimüthigen v. J. No. 97 befindet . . . bin
im Begriff gerichtliche Klage . . zu führen, ohne Rücksicht, ob es aus Ignoranz oder
boshafter Verläumdung geschehen ist . . .“
- 183 **Bohrer** (Anton), Violinvirtuose und Komponist (1783—1852). Eig. Br. m. U.
München, 22. Oct. 1810. 2 Seiten 4^o. 3. —
- 184 **Bohrer** (Max), bedeutender Violoncellvirtuose (1785—1867). Eigenhändiges
musikalisches Albumblatt mit Unterschrift. Wien, 16. März 1842. 1 Seite
qu.-8^o. 4. —
- 185 **Boieldieu** (Franç. Adr.), berühmter dramatischer Komponist (1775—1835).
Eig. Br. m. U. O. O. u. D. (1823.) 1 S. 8^o. Mit eig. Adresse. 16. —
An Mr. Faurie in Paris.
- 186 — Eig. Br. m. U. O. O., ce 28 8bre, 1833. 1 S. 8^o. Mit Adresse. 18. —
Empfehlungsschreiben für seinen Neffen an Oberst Marnier.
- 187 **Boieldieu** (Adrien), Komponist, Sohn des Komponisten der „Weissen Dame“
(1815—1883). Eig. Br. m. U. 1 S. Gr.-8^o. 3. —

- 188 **Boito** (Arrigo), der berühmte Komponist und Dichter (geb. 1842). Eig. Br. m. U. Milano 23 maggio (1885). 2 Seiten 8°. Mit Briefumschlag. 14. —
An M. Giarda.
- 189 **Bonini** (Emilia), ausgezeichnete Sängerin. Eig. Br. m. U. Roma 29 dicembre 1826. 3 SS. 4°. 2. 50
An Lanari in Theaterangelegenheiten.
- 190 **Bordogni** (Giulio Marco), berühmter Gesanglehrer (1788—1856). Eigenhänd. Musikmanuscript (air de Lucia). 2 Seiten quer-8°. 3. —
- 191 **Borgondio** (Gentile), berühmte Opernsängerin (geb. 1780). Eig. Schriftst. m. U. (Quittung). Vienna, 7 Agosto 1818. ½ Seite 4°. 3. —
- 192 **Bornaccini** (Gius.), Opern- und Kirchenkomponist (1805—1882). Eig. Br. m. U. Ancona 25 Febraro 1874. 1 Seite 8°. Mit Couvert. 2. —
- 193 **Botgorschek** (Franz), berühmter Flöten-Virtuose, Mitglied d. Hofkapelle zu Haag. Eig. Br. m. U. (deutsch). St. Gravenhage den 29. October 1857. 4 SS. Gr.-8°. Mit eigenh. Adresse. 3. —
An Prof. L. A. Zellner in Wien.
- 194 **Bott** (Joh. Jos.), hervorragender Geiger und Komponist (1826—95). Eig. Br. m. U. Cassel d. 20. Oct. 1854. ½ S. 4°. 1. —
- 195 — Eig. Br. m. U. Meiningen 1859. 2 Seiten 8°. 2. —
- 196 **Boucheron** (Raim.), italien. Komponist und Musikschriftsteller (1800—1876). Eig. Br. m. U. Vigevano, 14 Dec. 1845. 3 Seiten 4°. 3. —
An P. Lichtenthal in Mailand.
- 197 **Bousquet** (Georges), berühmter Komponist (1818—1854). Eig. Br. m. U. 25 août 1850. 1 S. Gr.-8°. Selten. 3. —
- 198 — Eigenh. musikal. Albumblatt m. U. 27 juillet 1852. „Andantino cantabile en mi-majeur.“ 1 Seite. Gr. quer-8°. Hübsches Stück. 5. —
- 199 — Eig. Br. m. U. 1 S. 8°. 2. —
Freundschaftlicher Brief an Stephan de la Maddeleine.
- 200 **Bradsky** (Wenzel Theodor), bedeutender Liederkomponist, Gesanglehrer und Sänger (1833—1881). Eigenh. Musik-Manuscript mit Namen. Berlin 15./17. May 1861. 4 ½ S. Quer-Folio. 4. —
„Zwei Lieder von R. Prutz. 1) Vorsatz. 2) In der Ferne. Für eine Singstimme mit Piano-Fortebegleitung.“
- 201 **Braga** (Gaetano), geschätzter Cellovirtuose u. Komponist (1829—1907). Eig. Br. m. U. Parigi, Giovedi 1860. 4 Seiten 8°. (Ital.) 10. —
- 202 — — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 3 S. 8°. (Ital.) 7. —
- 203 — — Eig. Br. m. U. Paris Giovedi sera. 1 ½ S. Quer-8°. 5. —
- 204 **Braham** (John), bedeutender Sänger und Komponist (1774—1856). Eig. Br. m. U. London November 2nd. 1848. 1 volle Seite 12°. 3. —
Mit eigenhänd. Briefumschlag an Henry Phillips.
- 205 **Brahms** (Johannes) (1833—1897). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 2 S. 8°. 55. —
An einen Drucker, der ihm eine sehr „trostlose“ Korrektur geliefert hat. „Könnten Sie nicht einen Musiker von Fach bitten, sich der Sache ein wenig anzunehmen, vielleicht Herrn Gustav Flügel.“ Die Antwort erbittet er nach *Mürzzuschlag* in Ober-Steiermark.
- 206 **Brambach** (K. Jos.), Komponist (1833—1902). Sammlung von 6 eigenhändigen Briefen (Eig. Br. m. U.) an den Liederdichter Julius Altmann a. d. Jahren 1871—72. Zusammen 11 Seiten. 8°. M. Couverts. 10. —
Betrifft in der Hauptsache Kompositionen Altmann'scher Lieder.
- 207 **Brambilla** (Marietta), ausgezeichnete italienische Sängerin (1807—1875). Eig. Br. m. U. (Paris) 11 Marzo 1847. 3 S. 8°. 5. —
An G. Tadolini; schönes Dankschreiben.
- 208 — Eig. Br. m. U. 20. Agosto (18)73. 2 S. 8°. Mit eigenhänd. Briefumschlag. 3. —
- 209 **Branca** (Guglielmo), Opernkomponist (geb. 1849). Eig. Br. m. U. Singapore 8. Ott. 1886. 1 Seite 4°. 2. —
- 210 **Brandt** (Marianne), die berühmte Sängerin (geb. 1842). Eig. Br. m. U. Wien, den 12. 6. (18)78. 4 S. 8°. 3. —
- 211 **Brandus** (L.), Komponist, Mitinhaber des bekannten Pariser Verlagsgeschäftes (gest. 1887). Eig. Br. m. U. Berlin 2. Nov. 57. 2 ¼ S. 8°. In deutscher Sprache. 2. —
An L. A. Zellner, den Herausgeber der „Blätter für Theater, Musik und bildende Kunst“. Führt wörtlich einen an ihn gerichteten Brief Meyerbeers an, der Zellner ein 4 stimmiges Pater noster zur Veröffentlichung in seinem Blatt anbietet.
- 212 **Braun** (Joseph), vortrefflicher Cellist, auch Komponist (geb. 1787). Eig. Br. m. U. Hanau, 8. Jan. 1827. 1 Seite 4°. 3. —
Interessanter Brief an die Theater-Intendanz in Weimar.

- 123 **Breitkopf & Härtel**, Musik-Verlag und Druckerei. 11 Briefe der Firma an den Musikdilettanten Verkenius, der letzte dagegen an Zellner aus den Jahren 1815—1839. Zusammen 15 Seiten 4°. 7. —
 Betrifft Beiträge für eine musikalische Zeitung, Aufträge etc. Nebst einem Schreiben von Verkenius 2 S. 8°.
- 214 **Brema** (Maria), gefeierte Konzert- und Bühnensängerin (geb. 1856). Eig. Br. m. U. (engl.). London October 21st 1903. 4 S. 8°. 3. 50
 An H. Ettling, Konzertangelegenheiten.
- 215 — Eig. Br. m. U. London Dec. 8th. 1903. 4 S. 8° (deutsch). 4. —
 An H. Ettling über ihre Konzert-Erfolge.
- 216 **Brendel** (Franz), der ausgezeichnete Musikschriftsteller, langjähriger Redakteur der Neuen Zeitschrift für Musik (1811—1868). Eig. Br. m. U. Leipzig, 28. Januar 1853. 3 SS. 4°. Mit eigenh. Adr. 3. —
 An Prof. L. A. Zellner in Wien.
- 217 — Eig. Br. m. U. Leipzig, 3. Februar 1857. 2¾ S. 4°. Mit eig. Adr. 3. —
 An Prof. L. A. Zellner.
- 218 **Breuning** (Gerh. v.), bedeut. österr. Arzt u. Schriftsteller, Beethovenbiograph. Eigenh. Albumblatt m. U. Wien 1840. 1 S. Quer-4°. 5. —
- 219 **Brizzi** (Gaet.), Trompetenvirtuose u. -Lehrer (1804—1876). Eig. Br. m. U. Perugia, 1855. 3 Seiten 8°. 2. 50
- 220 **Bronsart von Schellendorf** (Hans), berühmter Komponist und Dirigent (geb. 1830). Eigenhändiges Musik-Manuscript., *Frühlings-Fantasie für Orchester*.“ 4 SS. Fol. (Fragment. Nur Satz III Adagio und VI Allegro.) 12. 50
- 221 **Bronsart** (Ingeborg von), die Gattin des vorigen, namhafte Pianistin und Komponistin (1840—1913). Eig. Br. m. U. Leipzig. 4 Seiten 8°. 3. —
- 222 **Bruch** (Max), hervorragender Komponist der Gegenwart (geb. 1838). Eig. Br. m. U. Friedenau, 25. Juli 1893. 6 volle Seiten 8°. 7. 50
 Sehr hübscher Brief, worin er sich in liebenswürdigster Weise über sein Familienleben, sowie über seine künstlerischen Erfolge ausspricht.
- 223 — Das Lied vom deutschen Kaiser. Gedicht von Em. Geibel für Chor und Orchester. Op. 37. *Partitur*. Mit deutschem Text. Bremen, Cranz. Folio. 31 SS. (6.—) 3. —
 Mit eigenhändiger Widmung vom Komponisten. Ex. etwas fleckig u. ohne Textverlust leicht eingerissen.
- 224 **Bruckner** (Anton), berühmter Komponist (1824—1896). Eig. Br. m. U. („Anton“). Wien, Ende Juli 1895. 2 S. 8°. 75. —
 Hübscher Gratulationsbrief an seinen Bruder . . . „Zu Deinem Namensfeste wünsche ich Dir Alles — Alles, was Du Dir selbst wünschest! Mein Gebeth für Dich wird nie aufhören.“ Mit zitternder Hand geschrieben. *Von bekannter Seltenheit*. Beiliegend 2 Postkarten mit geprägter Büste B.'s u. Ansicht von St. Florian.
- 225 **Brüll** (Ignaz), der berühmte Opernkomponist (geb. 1846). Eig. Br. m. U. Wien, 28. 12. 1877. 3 S. 8°. 6. —
 An Kapellmeister Goltermann, den er von seiner Ankunft in Frankfurt benachrichtigt, wo er gern eine Klavierprobe für die beabsichtigte Aufführung seiner Oper „Der Landfriede“ mitmachen möchte. Zugleich übersendet er ein Verzeichnis guter Striche, zu denen ihn die Berliner und Wiener Aufführungen veranlassten.
Dies eigenhändige Verzeichnis, 1½ S. fol., mit Notenandeutungen liegt bei.
- 226 — Eig. Br. m. U. Wien, 1. Oct. (1885). 2 S. 8°. M. eigenh. Adr. auf beilieg. Couvert. 4. 50
 An Kapellmeister Goltermann in Frankfurt a. M., den er um die Adresse eines Frankfurter Herrn bittet, an den er seinen Bruder empfehlen möchte.
- 227 — Eig. Br. m. U. Ischl, 30. 7. 1887. 6 SS. Gr.-8°. Mit Kuvert. 10. —
 An J. V. Widmann in Bern; Kondolenzschreiben zum Tode von dessen Schwager. — Ferner enthält der Brief ausführliche Vorschläge zur Änderung des Szenariums der Oper „das steinerne Herz“.
- 228 — Eig. Br. m. U. Ischl 9. 8. 1887. 3 SS. Gr.-8°. 5. —
 An J. V. Widmann in Bern; betrifft scenische Änderungen einer Oper
- 229 **Brunner** (Christ. Traugott), Instructiver Klavier-Komponist (1792—1874). Eig. Br. m. U. Chemnitz d. 6. Aug. 1830. 2 S. 4°. 3. —
 An Peters. Bietet ihm 2 Arrangements für 4 Hände von Eberl's Sinfonie in Es op. 33 und Beethoven 2. Conc. f. Piano Forte op. 19 an.
- 230 **Bull** (Ole), der berühmte norwegische Violinvirtuose und Komponist (1810—1880). Eig. Br. m. U. Dessau, 29. Mai 1865. 1 Seite 4°. (deutsch). 10. —
 Herzliches Schreiben an Musikdirektor Schneider in Dessau. Aufgezogen.
- 231 **Bülow** (Hans von), der berühmte Pianist u. Dirigent (1830—1894). Eig. Br. m. U. München, 22. April 1869. 1 Seite 8°. 9. —
 Interessanter Brief an einen Hofrath, dem er die beiden zur Begutachtung ein-

gesendeten Schriftstücke retourniert „mit dem unmassgeblichen Bemerken, dass keiner der Petenten im mindesten der Aufmerksamkeit, geschweige der Unterstützung von „Allerhöchster Seite würdig ist“. Als Postscriptum: „Herr . . . ein untermittelmässiger Componist. Herr . . . ein Ignorant und — vielleicht Schwindler, wie ich aus einigen Notizen über sein hiesiges Auftreten argwöhnen darf.“

- 232 **Bülow** (Hans von), der berühmte Pianist u. Dirigent (1830—1894). Eig. Br. m. U. Firenze, li 30 dic. 1870. 1 Seite 8. Papier mit farbigen Initialen (italienisch). —
Er ersucht 2 Billette für eine Aufführung zu besorgen.
- 233 — Eig. Br. m. U. Berlin d. 9. Febr. 1873. 2 S. 8°. 12. 50
Ersucht um Zusendung von Zellner's Melusine an Rich. Wuerst.
- 234 — Eig. Br. m. U. Moskau, 28. März/7. April 1874. 3 Seiten 8°. 18. —
An Schuberth; sehr interessantes Schreiben über seine russische Konzertreise und über seinen gegenwärtigen mangelhaften Gesundheitszustand: „Wissen Sie was das ist: Zahnschmerzen im Rücken? Wenn, was ich selbst Hr. v. Dommer oder Bernuth, geschweige Ihnen nicht wünsche, dann begreifen Sie, dass ich zu einem Schreibebrief impressions musicales de la Russie weniger denn je aufgelegt bin . . . “ Erwähnt Riccius, Leichsenring u. a.
- 235 — Eig. Br. m. U. Pittsburgh, Dec. 13th (18)75. 2 Seiten 8°. 12. 50
Schöner liebenswürdiger Brief musikalischen Inhalts.
- 236 — Eigenh. Musikmanuskript. 3 ½ S. Folio. Schönes Stück. 40. —
Andante und Allegretto aus einer Sonate für Klavier (Des dur).
- 237 — Eigenhändiges Manuscript m. Unterschrift. O. O. u. D. 3 ¾ S. Folio (eng beschrieben). 18. —
Recensionen über Leop. Damrosch's Op. 3 und 4 und über J. Rehbke, Scherzo für Pianoforte.
- 238 — Eigenh. Manuscript m. Unterschrift. O. O. und D. 13 ½ S. 4°. 30. —
Kritik über: „Die Zerstörung Jerusalems durch Titus von Emil Naumann.“
- 239 **Bülow** (Marie von), geb. Schanzer, die Gattin Hans von Bülows. Eig. Br. m. U. Meiningen, 6. Mai 1885. 4 Seiten 8°. 4. —
Sehr interessanter Brief, ausschliesslich über die Klavier-paedagogische Lehrthätigkeit ihres Mannes. „Bülow schenkt — und zwar in des Wortes vollster Bedeutung — 2 Monate des Jahrs ausschliesslich pädagogischer Thätigkeit“ etc.
- 240 **Bulss** (Paul), hervorragender Opernsänger (1845—1900). Eig. Br. m. U. Dresden, 13. Dec. 1877. 4 Seiten 8°. 2. 50
- 241 **Bungert** (August), hervorragender Komponist der Gegenwart (geb. 1846). Eig. Br. m. U. 2 Seiten 8°. 3. 50
- 242 — Eig. Br. m. U. 1 S. 8°. 2. 50
- 243 **Burekhard** (Markus), vortrefflicher Schweizer Musikdilettant, Pfarrer in Rickenbach, aus Zürich (1587—1662). Eig. Br. m. U. Rickenbach, 4. Dec. 1652. 2 Seiten fol. (lateinisch). Mit Siegel. Höchst selten. 24. —
Mit eigenhändiger Adresse an Joh. Heinrich Ott in Zürich.
- 244 **Bürgel** (Constantin), namhafter Komponist (geb. 1837). Eig. Br. m. U. Berlin, 10. Juli 1888. 2 Seiten 8°. 3. 50
Hübscher und musikalisch interessanter Brief.
- 245 **Burgmüller** (Joh. Friedr. Fr.), beliebter Klavierkomponist (1806—1874). Eig. Br. m. U. Paris, 21. Aug. 1862. 4 Seiten 8°. 4. 50
Sehr interessanter Brief über den Nachlass seines Bruders Norbert, der für 250—300 Thaler an Kistner verkauft werden solle. Ein anständiges Denkmal für Norbert koste dagegen 500 Thaler.
- 246 **Burney** (Charles), der ausgezeichnete englische Musikschriftsteller (1726—1814). Eig. Br. m. U. (am Kopf; in 3. Person geschrieben). Chelsea College, 5th June (O. J.) ½ S. 8°. — *Selten*. 7. —
- 247 **Busoni** (Ferruccio Benvenuto), Klaviervirtuose u. Komponist (geb. 1866). Eig. Br. m. U. („F B Busoni“). Berlin, 5. Mai 1895. 4 S. 8°. 7. 50
Er bespricht seine Kunstreisen, die ihn entschuldigen würden, dass er die ihm zugesandten Kompositionen noch keiner Durchsicht unterzogen habe.
- 248 **Buzzolla** (Ant.), dramatischer und Kirchen-Komponist, eine Zeit lang Kapellmeister der italienischen Oper in Berlin (1815—1871). Eig. Br. m. U. Abano 1868. 1 Seite 8°. 2. —
- 249 **Calzolari** (Enrico), ausgezeichnete Tenorist (geb. 1823). Eig. Br. m. U. Milano 1854. 3 ½ S. 8°. (*Schöner Brief*). 5. —
- 250 — Eig. Br. m. U. St. Pétersbourg, 30. Jan. 1857. 1 S. 8°. (französisch). 3. —
Beileidschreiben an eine Dame.
- 251 **Campana** (Fabio), ital. Opern- und Gesangs-Komponist (1819—1882). Eig. Br. m. U. Bath, 25. Jennaro o. J. 4 S. 8°. 3. —

- 252 **Camporesi** (Violante) ausgezeichnete Sängerin (geb. 1785). Eig. Br. m. U. Vicenza 26 settembre 1827. 1 S. 4^o 4. —
An Lanari in Lucca; geschäftlichen Inhalts.
- 253 **Cannabich** (Josepha, geb. Woralek, später vermählt mit dem Fürsten von Ysenburg-Birstein), Opernsängerin (1781—1830). Eig. Br. m. U. München d. 17. April 1807. 1 ½ S. 4^o 3. —
Mit eigenhändiger Adresse an den Theater-Direktor Ihle in Frankfurt mit Siegel.
- 254 **Capecelatro** (Vinc.), Komponist, Schüler von Zingarelli (1815—1874). 1.) Eig. B. m. U. 1874. 1 ¾ Seite 8^o. — 2.) Eig. Br. m. U. 1 Seite 8^o.
Zusammen 3. —
- 255 **Capoul** (J. A. Victor), der berühmte Tenor (geb. 1839). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 S. 8^o. 3. —
- 256 **Carafa** (Michele), Opernkomponist (1785—1872). Eig. Br. m. U. Paris 24 mars 1828. 2 SS. 4^o. 5. —
An *Boieldieu*. Betrifft Partituren seines „Masaniello“ u. Boieldieu's „Dame Blanche“. Beiliegend 1 eig. Schriftst. m. U. 1 S. 8^o.
- 57 — Eig. Br. m. U. Paris, 20 Sept. 1843. 2 SS. 8^o. 3. 50
- 258 — Eig. Br. m. U. Paris le 1 marzo 1845. 2 SS. 8^o. (Italienisch.) 4. —
- 259 — Eig. Br. m. U. 23 8bre. 1 ¾ Seite 8^o. 3. —
An Tadolini.
- 260 **Caron** (Rose), berühmte Sängerin (geb. 1857). Eig. Br. m. U. O. O. 19 Xbre 1886. 2 SS. 8^o. 2. 50
Betrifft ihr Auftreten in Bordeaux.
- 261 **Carreño** (Teresa), berühmte Pianistin, 1. Gemahlin E. d'Alberts (geb. 1853). Eig. Br. m. U. („Teresa Carreño“). Stockholm ce 9 Mars 1891. 4 SS. 8^o. (Französisch.) Mit Adresse. 7. 50
Sehr liebenswürdiges Schreiben in französischer Sprache an „Madame Muzenbercher in Dresden“.
- 262 — Eig. Br. m. U. Berlin, den 1. Dezember 1893. 2 Seiten 8^o. 5. —
An Amalie Joachim; bedauert, dass ihr Mann, Eugen d'Albert, nicht an einem geplanten Konzert teilnehmen kann.
- 263 — Eig. Br. m. U. (Berlin), ce 11 Janvier 1898. 2 ½ SS. 8^o. (Französisch.) Mit eigenh. Briefumschlag. 5. —
An Frau Gorrisson-Mutzenbercher; bedauert einer Einladung nicht Folge leisten zu können.
- 264 **Carrion** (Eman.), ausgezeichneter Tenorist und Gesangslehrer (1817—1876). Eig. Br. m. U. Genova 1872. 3 Seiten 8^o. 3. —
- 265 **Carvalho** (Caroline Felix-Miolan), berühmte dramatische Sängerin (1827—1895). Eig. Br. m. U. („C. Carvalho“) 21 janv. 1871. 4 Seiten 8^o. 6. —
Merkwürdiger Brief, der während der Belagerung von Paris 1871 geschrieben wurde. Sie glaubt trotz der Einschliessung doch einen Brief durch einen Kourier an ihren Mann gelangen lassen zu können.
- 266 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 31 Mars 2 SS. 8^o. 5. —
- 267 — Eig. Br. m. U. („C. Miolan“). 4 Seiten 8^o. 6. —
Reizender Brief an Professor Gilbert Duprez, der sie immer „sa petite cocotte“ nannte.
- 268 **Casamorata** (Luigi Ferdin.), italien. Komponist und Musikschriftsteller (1807—1881). 1. Eig. Br. m. U. Firenze, 10 maggio 1867. 1 Seite 8^o. —
2. Eig. Br. m. U. Florence, 16 août 1878. 2 Seiten 8^o (französisch).
Zusammen 3. 50
- 269 **Castil-Blaze** (Franç.), Musik-Kritiker u. Schriftsteller, vorzüglicher Übersetzer deutscher Opern ins Französ. (1784—1859). Eig. Br. m. U. Paris, le 27 juin 1851. Mit eigenh. Adresse. 1 S. 8^o. 2. —
- 270 — Eig. Br. m. U. Mormoiron, 16 oct. 1856. 2 ½ Seite 8^o. (leicht ausgebessert). 3. —
- 271 **Catrufo** (Gius.), dramatischer Komponist (1771—1851). Eig. Br. m. U. Londres 184*. 3 Seiten 4^o. Selten. 7. —
Sehr merkwürdiger Brief über die augenblickliche Lage und die Erfolge der grossen auswärtigen Tonkünstler in London. Alle bedeutenden Namen dieses Zeitabschnittes werden erwähnt.
- 272 **Cavallini** (Eug.), Violinvirtuose u. Komponist (1806—1881). Eig. Br. m. U. Milano 1855. 3 S. Gr.-8^o mit Adresse. 3. 50
- 273 **Chabrier** (Alexis Eman.), bedeutender Komponist (1841—1894). Eig. Br. m. U. Paris 4 avril (18)85. 1 S. 8^o. (Französ.) 3. —
Merkwürdige Einladung zum Diner: „Nous serons une tapée.“

- 274 **Chaminade** (Cécile), ausgezeichnete französische Komponistin (geb. 1861).
Eig. Mus.-Manuskript mit Namen: „*Allegretto*“ pour Guitarre. Op. 32.
8 Seiten. Folio. 30. —
- 275 **Champein** (Stanislaus), berühmter dramatischer Komponist (1753—1830).
Eig. Br. m. U. (Paris) 31 Mai 1822. 2 Seiten 4°. 6. —
Sehr hübscher Brief an einen seiner Gönner, den er bittet, „d'accepter un modeste diner chez le vieil auteur de la *Mélomanie*“.
- 276 — Br. m. eig. U. Paris 3 Mars 1829. 2 Seiten 4°. 5. —
An den Maler Hersent, den er bittet, ihm bei der Erlangung der durch Gossecs Tod freigewordenen Stellung am Institut behülflich zu sein.
- 277 **Chapelle** (Pierre David Aug.), Violinvirtuose u. dramatischer Komponist (1756—1821). Eig. Quittung m. U. Paris, 9bre 1784. 1 S. Quer-8°. 3. —
Verkauft an seinen Verleger eins seiner Werke für 96 Livres.
- 278 **Charpentier** (Gustave), bedeutender Komponist (geb. 1860). *Impressions d'Italie: Suite pour Orchestre. Orchester-Partitur*. Paris, H. Tellier. Fol. Br. 20. —
Mit einer eigenhändigen Widmung des Komponisten an Felix Mottl.
- 279 **Chélard** (Anton Hippolyte), Opernkomponist, Hofkapellmeister in München und Weimar (1789—1861). Eigenhänd. musik. Albumblatt m. Unterschr.
Weimar den 10 Januar 1829. 1 S. Quer-8°. 5. —
Adagio aus der *Hermannschlacht* (3 Takte).
- 280 — Eig. Br. m. U. Paris ce 20 Decembre 1834. 4 SS. gr.-8° (franz.). 4. —
- 281 — Eig. Br. m. U. Augsburg, 1 Déc. 1838. 3 SS., kl.-8°. 3. —
Betrifft eine Aufführung seines *Macbeth*.
- 282 — Eig. Br. m. U. Augsburg ce 19 juin 1839. 3 SS. gr.-4° (franz.). 4. 50
- 283 — Eig. Br. m. U. Augsburg ce Mardi 4 fevrier 1840. 1 S. 8° (franz.). 1. 50
- 284 — Eig. Br. m. U. Augsburg, 1840. 3 SS. Gr.-4°. Mit Adresse. 4. —
- 285 **Chérubini** (Luigi), der grosse Komponist (1760—1842). Eig. Br. m. U. Paris ce 19 Déc. 1806. 1 ½ S. 4°. 20. —
An Plantade. Empfehlungsschreiben für den Cellisten Fenzi, der an der Kapelle des Königs von Holland angestellt sein möchte: „Je sais que vous aimez à faire des heureux, parceque vous avez toujours aimé à faire le bien . . .“
- 286 — Eig. Br. m. U. Parigi ce 12 juin 1813. 1 ½ Seite 4°. (engbeschrieben). 20. —
Schöner u. interessanter französischer Brief an den Chevalier de Querelles.
- 287 — Br. m. eig. U. Paris le 15 Août 1825. 2 Seiten 8°. (Französisch.) 9. —
Behandelt Theaterangelegenheiten.
- 288 — Eig. Br. m. U. Malabri 20 Sept. 1829. 3 SS., kl.-8°. 28. —
Schöner Brief an einen Kollegen, über musikalische u. persönliche Angelegenheiten. (Französisch.)
- 289 — Br. m. eig. U. Paris le 25 Octobre 1833. 1 S. 4°. Mit Adresse. 5. —
An Joseph Sonleithner in Wien, die Ouverture seiner Oper „*Ali Baba*“ betreffend, in französischer Sprache.
- 290 — Br. m. eig. U. Paris le 28 Août 1840. 1 Seite 4°. Mit Adresse. (Französisch.) 5. —
An den Komponisten Dotzauer musikalischen Inhalts.
- 291 — Eig. Schriftst. m. U. 1 S. 4°. Titel seiner Oper „*Ali-Baba*“.
„*Ali-Baba ou les quarente voleurs. Opéra en 4 actes précédés d'un prologue. Musique par L. Cherubini.*“ 8. —
- 292 — **Fétis** (Franz. Jos.), ausgezeichnete Musikschriftsteller, Verfasser der „*Biographie universelle des musiciens*“ (1784—1871). Eig. Br. m. U. Bruxelles, 12 Sept. 1840. 1 S. Gr.-4°. 3. —
Schönes Dankschreiben an *Cherubini* „pour la bonté que vous avez eue d'accueillir mon fils dans l'Ecole placée sous votre direction . . .“
- 293 — **Kastner** (Joh. Georg), Musikschriftsteller u. Komponist (1811—67).
Eig. Mus.-Manuskript m. Namen: „*Cherubini's Nachlass.*“ Paris im Mai 1843. 13 Seiten gr.-4°. 7. —
Sehr interessantes Manuskript in deutscher Sprache.
- 294 **Chevé** (Emile J. M.), Musikschriftsteller, Begründer eines neuen musikalischen Systems (1804—1864). Eig. Br. m. U. Paris 5 Janvier 1853. 1 ½ S. 4°. 3. —
An Meyerbeer.
- 295 **Chladni** (Ernst Fl. Frdr.), der berühmte Begründer der Akustik als Wissenschaft (1756—1827). Eig. Br. m. U. Florenz den 19. August 1811. 1 ½ S. 4°. 4. —
Über seinen Clavicylinder, die Theorie des Klangs etc.
- 296 — Eig. Br. m. U. Florenz, 14. Oct. 1811. 1 2/3 S. Gr.-4°. M. eig. Adr. an Schultesius in Livorno. 4. —
Interessanter Brief über seine Reisen, auf denen er Vorträge über seine Entdeckungen hielt, sowie über sein italienisches Werk über Orgelbau etc.

- 297 **Chladni** (Ernst Fl. Frdr.), der berühmte Begründer der Akustik als Wissenschaft (1756—1827). Eig. Br. m. U. Florenz den 31. Oct. 1811. 1 S. 4°. 3. —
Mit eigenhänd. Adresse und Siegel an G. P. Schulthesius. Theoretisches über die Orgel.
- 298 **Chollet** (Jean Bapt. Maria), berühmter Sänger (geb. 1798). Eig. Br. m. U. 2 Seiten 12°. 2. 50
- 299 **Choron** (Alex.), Komponist und Musikschriftsteller, der einen sehr grossen Einfluss auf die Entwicklung des Musikunterrichtes in Frankreich hatte (1772—1834). Eig. Br. m. U. Paris, 23 Juin 1814. 2 ½ Seiten folio. 6. —
Merkwürdiger und wichtiger Brief an den Minister des Innern.
- 300 — Eig. Br. m. U. (Paris) 3 Mars 1818. 1 S. 4°. 3. 50
Mit eigenh. Adresse an seinen Schwager über die besonders schnellen Fortschritte eines seiner jüngsten Schüler Gilbert Duprez, der damals 11 Jahre zählte. Nebst einer eigenh. Randbemerkung von Duprez.
- 301 **Chotek** (Franz Xaver), berühmter Komponist (1800—1855). Eigenhändiges musikalisches Albumblatt mit Unterschrift. „*Canon. Ich bleibe stets ihr Freund.*“ Wien, 8 Apr. 1833. 2 S. Quer-12°. 3. 50
Hübsches, zierliches Stück.
- 302 — Eigenh. Musikmanuskript m. U. Abschrift eines „Offertorium“ von Florian Gassmann. 8 SS. Quer-fol. 5. —
- 303 **Chrysander** (Frdr.), der berühmte Händelbiograph und Herausgeber von Händels Werken (1826—1901). Eigenhänd. Br. m. U. Vellahn d. August 1854. 1 S. 8°. 1. 50
Launiges Schreiben mit eigenhändiger Adresse an den Hofopernsänger Kühn.
- 304 **Chwatal** (Franz Xaver), bekannter Pianist und Klavierkomponist (1808—1879). Eig. Br. m. U. Magdeburg, 31. Juli 1849. 1 ¾ Seite 4°. 3. 50
- 305 — Eig. Br. m. U. Tieffurt, 21. Juli 1861. 1 Seite 8°. 3. —
- 306 **Clairval** (Jean-Bapt. genannt Guignard), berühmter Opersänger (1737—1795). Eig. Br. m. U. 23 Juillet 1788. 2 SS. Gr.-8°, m. Adresse. 5. —
An den Schriftsteller de Piis.
- 307 **Coccia** (Carlo), Opern- und Kirchenkomponist (1782—1873). Eig. Br. m. U. Novara 1832. 1 Seite 8°. 4. —
- 308 — Eig. Manuskript mit Namen (am Kopf). Autobiographie. 6 ½ SS. 4°. 6. —
- 309 **Comettant** (Oscar), bedeutender Musikschriftsteller (1819—1898). Eig. Postkarte m. U. Paris, 18 Nov. 1890. 1. 50
- 310 **Commer** (Franz), Musikforscher und Komponist (1813—1887). Eigenhändiges Musik-Manuscript mit Unterschr. 3 ½ S. Quer-4°. 5. —
„Psalm 128, Für Sopran, Alt, Tenor und Bass in Musik gesetzt v. Franz Commer. Op. 75. No. 1.“ (Vocalpartitur.)
- 311 **Cordella** (Giac.), bedeutender Komponist, Schüler von Fenaroli und Paisiello (1783—1847). Eig. Br. m. U. Napoli 1825. 1 Seite 4°. *Selten.* 6. —
An G. Ricordi in Mailand.
- 312 **Cossmann** (Bernhard), ausgezeichneter Violoncellvirtuose (1810—1822). Eig. Br. m. U. Baden-Baden, 1. Juillet 1864. 2 ¾ Seite 8° (französisch). 2. 50
- 313 — Eig. Br. m. U. Frankfurt a/M., 3. März 1882. 3 Seiten 8°. 2. 50
- 314 **Costa** (Michel), bedeutender Komponist und Orchesterdirigent (1807—1884). Eig. Br. m. U. Londra 4 gennaio 1836. 2 SS. 8°. 4. —
An Carlo Severini in Paris; erwähnt Rossini.
- 315 — Eig. Br. m. U. London, 30 août 1870. 3 Seiten 8° (französisch). 5. —
- 316 — Eigenh. musik. Albumblatt mit Unterschr. Stuttgart 1868. ½ Seite 8°. 3. 50
- 317 **Cowen** (Frederic Hymen), Komponist und Dirigent (geb. 1852). Eig. Br. m. U. London October 13th 1898. 2 ½ S. 8°. 3. 50
Mit eigenhänd. Briefumschlag an H. Ettling. Über Hans Richter's Berufung als Dirigent der Hallé'schen Konzerte in Manchester.
- 318 — Eig. Br. m. U. Glasgow Febr. 12th. O. J. ¾ S. 8°. 2. —
Beileidsschreiben an H. Ettling.
- 319 **Cramer** (François), Violinist (1772—1848). Quittung m. eig. U. London June 2nd 1817. 1 S. Quer-8°. *Selten.* 3. —
- 320 **Cramer** (Joh. Bapt.), Pianist u. Komponist (1771—1858). Eig. Br. m. U. (franz.). London ce 24 Novbre 1826. Mit eigenh. Adresse. 1 S. Gr.-4°. 5. —
An J. P. Pixis.

- 321 **Crescentini** (Girol.), berühmter Sopransänger (Castrat), Komponist von Solfeggien u. zahlreichen Gesangstücken (1766—1846). Eig. Br. m. U. Napoli, 22 Agosto 1832. 1 Seite gr.-4°. 8. —
Schöner Brief.
- 322 — Eig. Musikmanuskript. (1812.) 2 SS. Quer-4°. 15. —
Fragment eines Terzettes mit Begleitung des Pianoforte. Mit Echtheitsbestätigung von M. Masseangeli Napoli 1849.
- 323 **Crusell** (Bernhard Henrik), berühmter Klarinettist und Komponist für das Instrument (1775—1838). Eig. Br. m. U. Stockholm d. 14. September 1817. 2 volle SS. 4°. 3. —
An C. F. Peters. Betrifft die Herausgabe eines seiner Konzerte.
- 324 — Eig. Br. m. U. Stockholm d. 3. April 1821. 2 volle SS. 4°. 3. —
Mit eigenhänd. Adresse an Peters, Leipzig. Über die Honorar-Forderungen für ein Duett etc.
- 325 **Curschmann** (Carl Friedr.), geschätzter Liederkomponist und Sänger (1804—1841). Eig. Br. m. U. (Berlin), den 20. September 1831. 1 ½ Seite 4°. 6. —
Mit Adresse.
Freundschaftlicher Brief an Cosmar in Berlin mit eingehenden musikalisch-theoretischen Darlegungen.
- 326 — Eig. Br. m. U. 1. März 1833. 1 Seite 4°. 4. —
- 327 — Eig. Br. m. U. (Berlin) den 31. Aug. 1834. 1 S. 8°. 3. 50
Mit eigenh. Adresse an G. R. Bitter. Einladung.
- 328 — Eig. Br. m. U. (Berlin) d. 27. März 1839. 2/3 S. Quer-8°. 2. —
- 329 **Cuvillier**, berühmter Opersänger. (Siehe die Ergänzungsbd. von Fétis, Bd. I, S. 221/2 u. Eitner, III, S. 126.) Eig. Schriftst. m. U. septembre 1753. 1/2 S. 4°. (Sammlung Hervey & Dubrunfaut.) 5. —
Bestätigt den Empfang einer Vierteljahrspension von der Oper in Höhe von 150 Livres.
- 330 **Czerny** (Carl), berühmter Pianist u. Komponist für sein Instrument (1791—1857). Eig. Musikmanuskript mit Namen: Fantaisie sur Beatrice di Tenda (par Bellini). Thalberg op. 49 arrangé par Czerny à 4 mains. 24 SS. Quer-folio. 40. —
- 331 — Eig. Br. m. U. *Wien*, 19. Oct. 1833. 1 S. 4°. M. Adresse u. Siegel. 6. —
An den Musikverleger Peters, dem er 2 neue Klavierwerke für 120 fl. anbietet. Er lobt die Stauffer'schen Violinen.
- 332 — Eig. Br. m. U. *Wien*, d. 5. Nov. 1834. 1 S. Gr.-4°. Mit eig. Adresse an Marco Berra in Prag. Schönes Stück. 6. —
- 333 — Eig. Br. m. U. *Wien*, d. 7. Juny 1835. 1 S. Gr.-4°. Mit eig. Adresse. An C. F. Peters in Leipzig. Mit Siegel. 6. —
- 334 — Eig. Br. m. U. *Wien* den 30ten Juli (1848). 2 S. 8°. Mit eigenhänd. Adresse an Frau Charlotte Moscheles in Leipzig. 8. —
Übersendet ihr als Beitrag zu einem wohltätigen Unternehmen ein Notturmo, da die ursprünglich für diesen Zweck komponirte Fantasie über die damals beliebtesten vaterländischen Gesänge als Briefsendung zu umfangreich ist.
- 335 **Dalayrac** (Nicolas), berühmter dramatischer Komponist (1753—1809). Eigenh. Musikmanuskript. 2 SS. Quer-4°. 15. —
Fragment einer Oper mit vielen Korrekturen: 12 Takte.
- 336 **Dalberg** (Joh. Friedr. Hugo, Freiherr von), Komponist u. Musikschriftsteller, Bruder des Fürstprimas (1752—1812). Eig. Br. m. U. Aschaffenburg. 1 S. 4°. 3. 50
- 337 **Damoreau-Cinti** (Laure, geb. Montalant), eine der berühmtesten französischen Sängerinnen (1801—1863). Eig. Br. m. U. O. O. 4 Févr. 1846. 1 S. 8°. 3. —
Hübscher freundschaftlicher Brief.
- 338 **Damrosch** (Leopold), bedeutender Komponist u. Kapellmeister (1832—1885). 2 eig. Br. m. U. Breslau, 26. 7. 1869 u. 1. Jan. 1870, an den Liederdichter Jul. Altmann. Zusammen 2 SS. 8° u. 4°. M. Couvert. 6. —
Betrifft beabsichtigte Kompositionen Altmann'scher Lieder.
- 339 **Dancla** (Charles), ausgezeichneter Violinvirtuose u. Komponist (1818—1907). Eigenh. musikal. Albumblatt mit Namen (am Kopf). „Le ruisseau“. Kleine (vollständige) Komposition für Violine mit Klavierbegleitung. 1853. 1 Seite gr.quer-4°. Beiliegt Portrait (Visitphotographie) m. eigenh. Unterschrift. 6. —
- 340 **Danzi** (Franz), fruchtbarer Komponist (1763—1826). Eig. Br. m. U. Karlsruhe, 15. März 1821. 1 Seite 4°. 4. —
Hübscher Brief musikalischen Inhalts an Kapellmeister Ritter in Mannheim.
- 341 — Eig. Br. m. U. Karlsruhe, 27. Aug. 1824. 2 S. 4°. 5. —

- 342 **Danzi** (Franz), fruchtbarer Komponist (1763—1826). Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. Quer-4°. 37 Blatt. 45. —
 „Te Deum. Für 4 Singstimmen und das vollständige Orchester componirt von Franz Danzi“ in Partitur. Es fehlt leider 1 Blatt (zusammen 18 Takte), wofür eine provisorische Abschrift beiliegt.
- 343 **Da Ponte** (Lorenzo), der berühmte Textdichter von Mozart's „Don Giovanni“ (1749—1838). Eig. Br. m. U. New-York 29. XI. 1831. 1 S. 4° (sehr eng beschrieben). 50. —
 Bestellt bei Fortunato *Stella* in Mailand Bücher und befürwortet die Einführung italienischer Literatur und Musik in Amerika. — Auf der Rückseite eines englischen Aufrufes zur Einführung italienischer Opernvorstellungen in New York.
- 344 **Davaux** (Jean Bapt.), französischer Komponist (ca. 1737—1822). Eig. Br. m. U. Paris le 24 8bre 1806. 1 S. 4°. Sehr selten. 24. —
 An den Präsidenten der „Société Philotémique, Valenciennes“. Er bittet ihn „de m'admettre au nombre des ses associés libres“.
- 345 **David** (Felicien), der berühmte Komponist (1810—1876). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 ½ S. 8°. 6. —
 Ist unangenehm berührt durch den Aufschub der Veröffentlichung eines seiner Trios.
- 346 — **Le Chybouk**. Paroles de Mr. Jourdan, Mayence, Schott. 4°. (2 SS.) Mit eigenh. Widmung des Komponisten: „A Monsieur Pfister Felicien David.“ (Schrift etwas verblasst). 4. —
- 347 **David** (Ferdinand), bedeutender Violinist, und einer der berühmtesten Violinlehrer aller Zeiten. Konzertmeister d. Gewandhaus-Konzerte (1810—1873). Eig. Br. m. U. Leipzig d. 28. Juni 1842. 1 S. 8°. 3. —
 An Senff.
- 348 — Eig. Br. m. U. Leipzig 20. Febr. 1857. 2 S. 8°. 6. 50
 Freundschaftlicher Brief an Frau Moscheles in Konzertangelegenheiten.
- 349 — Eig. Br. m. U. Leipzig d. 19. Dez. 1858. 1 ½ S. 8°. 4. —
 Mit eigenhändigem Briefumschlag an Kapellmeister Schmidt, dem er den Violinisten Stamm als Substituten für D. Köning empfiehlt.
- 350 **David** (Giov.), ausgezeichneter italienischer Tenorist, Sohn von Giac. David; Rossini und Pacini schrieben viele Opern für ihn (1790—1851). Eig. Br. m. U. Bergamo 1836. 2 ¼ Seite gr.-4°. 5. —
 Sehr schöner Brief mit ausführlichen Angaben über sein Repertoire.
- 351 **Davidoff** (Carl), ausgezeichneter Cellist (1838—1889). Eig. Br. m. U. Leipzig. 1 S. 8°. 3. 50
 Freundschaftlicher Brief an die Familie *Moscheles* in Konzert- u. Besuchsangelegenheiten.
- 352 **Dehn** (S. W.), ber. Musikforscher (1799—1858). Eig. Br. m. U. Berlin am 1. Juli 1838. ½ S. 4°. 1. 50
 An Musikdirektor A. W. Bach.
- 353 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. Wien d. 9. Aug. 1841. 1 S. Quer-Folio. 4. —
 „Fuga a 2: D moll obiges Dingchen ist darauf berechnet, als Etude zu dienen“
- 354 **Delaborde** (E. M.), ausgezeichneter Pianist, Professor am „Conservatoire de Paris“ (geb. 1839). 1.) Eig. Br. m. U. Paris, 30 avr. 1879. ¾ S. 8°. —
 2.) Eigenh. musikal. Albumblatt mit Namen. „Canon à l'octave.“ 1 S. kl.-8°. Zusammen 3. —
- 355 **Deldevez** (Edouard), Violinvirtuose und Musikschriftsteller (1817—1897). Eig. Br. m. U. (Paris) Mardi 12 Juillet 1882. 2 SS. 12°. 2. 50
- 356 **Délibes** (Léo), der berühmte Komponist („Le roi l'a dit“, „Coppelia“ etc.), (1836—1891). Eig. Br. m. U. (Paris.) Mercredi 14 Mai o. J. 2 ¼ Seite 8°. (Französisch.) Mit eig. Briefumschlag. 6. —
 Hübscher lebenswürdiger Brief an Vianesi, in dem er sich für das an seinen Schülern genommene Interesse bedankt.
- 357 — Eig. Br. m. U. Paris, samedi o. J. 1 Seite 8°. (Französisch.) 4. —
- 358 — Eig. Br. m. U. („Léo D.“) O. O. u. D. 2 SS. 12°. 4. —
- 359 **Dessauer** (Jos.), bekannter österreichischer Liederkomponist (1798—1876). Eig. Br. m. U. („D.“) London, 12. März 1841. 3 SS. 4°. Mit eig. Adresse. 3. 50
- 360 — Eig. Br. m. U. Wien, 28. Juni 1845. 3 SS. 12°. 3. —
- 361 — Eig. Br. m. U. Ischl, 21. Aug. 1850. 1 S. 8°. Mit eigenh. Adresse. An S. Kapper in Wien. Mit Ringsiegel. 2. 50
- 362 — Eigenhänd. Musikstück mit Namen auf dem eigenh. Titel: „Vorüber. Gedicht von Geibel. Musik von J. Dessauer. Wien 29. I. (18)58.“ Titel u. 3 volle Seiten quer-4°. *Hübsches Stammbuchblatt*. 6. —

Leo Liepmannsohn. Antiquariat. Berlin SW. 11, Bernburgerstrasse 14.

- 363 **Dessoff** (Otto), Komponist und hervorragender Dirigent (1835—1891). Eig. Br. m. U. Frankfurt a/M., 4. Nov. 1884. 1 Seite 8°. 1. 50
- 364 **Destinn-Loewe** (Marie), hervorragende dramatische Sängerin. Ihre Schülerin Emmy Destinn nahm diesen Namen für die Bühne an. Eig. Br. m. U. Pesth d. 6. März 1861. 4 S. Gr.-8°. 3. —
 Betrifft ein neues Engagement mit Angabe ihres Repertoires.
- 365 **Destouches** (Franz Seraph.), Opernkomponist, Schüler Haydn's, von 1800 bis 1810 Konzertmeister in Weimar. (1772—1844.) Eig. Br. m. U. Weimar 24. Dec. 1804. 2 SS. 4°. 5. —
 Mit eigenhändiger Adresse an Hofmeister u. Kühnel in Leipzig.
- 366 **Dettmer** (Wilhelm), ausgezeichnete Bühnensänger (Bassist) (1808—1876). Eig. Br. m. U. Frankfurt d. 24. Oktober 1838. 1 ½ S. 4°. 3. —
 Mit eigenhändiger Adresse. Betrifft ein Engagement nach Hamburg.
- 367 — Eig. Br. m. U. Frankfurt den 15. July 1841. 1 S. 4°. 2. —
 An eine Theater-Direktion betreffs eines Engagements.
- 368 **Devienne** (François), bedeutender Flöten- und Fagottvirtuose; dramatischer Komponist (1759—1803). Schriftstück m. eigenh. U. („approuve l'écriture cy dessus Devienne“). Paris, 18 Germinal an 2 (1794). 1 Seite 4°. *Sehr selten.* 14. —
 Betrifft das Honorar für zwei Aufführungen seines Hauptwerkes „*Les Visitandines*“.
- 369 **Diabelli** (Ant.), fruchtbarer Komponist, Gründer des Musikverlags gleichen Namens, Verleger Schuberts (1781—1858). Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. („A. Diabelli mp. 1838“). „*Graduale am Feste der Himmelfahrt Maria* [„*Audi o filia*“] für Sopran, Tenor, Basso 1mo, Basso 2o, 2 Oboi, 2 Fagotti, 2 Corni, 2 Trombe Tympani et Trombone Basso.“ Stimmen zusammen 12 SS. Fol., beiliegt ferner noch der ebenfalls autographe Orgelauszug mit Text desselben Werkes (3 ½ SS. Fol.). 12. —
- 370 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. „*Wiegenlied*, Op. 190“ für Sopran oder Tenor. Mit Klavierbegleitung. 6 SS. fol. 5. —
- 371 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. „*Trauermarsch* für das Pianoforte zu 4 Händen.“ Op. 188. 8 SS. 4°. Papier mit Trauerrand. 6. —
- 372 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. „*II. Trauermarsch* für die Phis-harmonica oder das Pianoforte auf d. Tod Sr. Eminenz d. hochwü. Herrn Cardinals u. Fürst-Erzbischofs in Olmütz Maximilian Joseph, Freiherrn v. Somerau-Beeckh [1769—1853].“ Op. 188 No. 2. 6 SS. Gr.-8°. 5. —
- 373 — Eigenh. Musikmanuskript. 2 SS. Folio. 4. —
 Arrangement d. Lieder von *Schubert* „*Der Neugierige*“ (F dur) — „*Ungeduld*“ (D dur) aus dem Cyklus die schöne Müllerin v. W. Müller und „*Lob der Thränen*“ (G dur) von Schlegel.
- 374 **Diémer** (Louis), berühmter Pianist (geb. 1843). 1.) Eig. Br. m. U. Paris. O. D. 3 SS. 8°. 2.) Eig. Br. m. U. Paris, O. D. 1 S. 8°. Zusammen 3. —
- 375 **Dietrich** (Albert Hermann), namhafter Komponist, der bedeutendste Schüler Robert Schumann's (1829—1908). Sammlung von 7 eigenhändigen Briefen m. U. an den Liederdichter Julius Altmann a. d. Jahren 1869—72. Zusammen 12 Seiten. 8°. 10. —
 Betrifft hauptsächlich Kompositionen Altmann'scher Lieder.
- 376 **Dietrichstein** (Moritz Graf von), der hochverdiente Wiener Hoftheater-Intendant u. bedeutende Komponist (1775—1864). Eig. Br. m. U. Wien am 30. Juny 1837. 1 ½ S. 4°. 5. —
 „Die Statue von Bronze: Vict. Aug. aus Cremona hat immer Interesse, und mag in der Brera verbleiben. Ohnehin ist es nie meine Absicht, antike Gegenstände aus Italien zu begehren, wenn sie dort einen ihrer würdigen Platz finden . . .“
- 377 — Eig. Br. m. U. Laxenburg Sonntag 23. July. 1 ¼ S. 4°. 3. 50
 Bemerkungen über eine geplante Aufführung von Händel's Musik zu Alexander und Darius.
- 378 **Dietsch** (Louis), ausgezeichnete Komponist (1808—1865). Eig. Br. m. U. Paris 1 juin 1840. 2 Seiten 8°. 3. —
 An *Meyerbeer*, dem er seine Ernennung zum „chef de chant à l'opéra“ an Stelle Halévys mitteilt.
- 379 **Dittmer** (Georg Friedr. M. Freih. von), Kirchenkomponist und Hofkapellmeister (1800—1840). Eig. Br. m. U. Neustrelitz, 24. Juni 1837. 2 Seiten 4°. 2. —
- 380 **Döhler** (Theodor), bekannter Pianist, auch Komponist (1814—1856). Eigenh. musikal. Albumblatt. Berlin, 25. Jan. 1843. 1 S. Qu.-8°. 4. —
 2 Takte eines „Presto“.
- 381 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 ½ Seite 8°. 3. —

Dokumente (frühe musikalische). Bei den folgenden Nummern interessieren nicht die *Urheber*, sondern der *Inhalt* der Schriftstücke. Dieselben sind musikhistorisch, hauptsächlich durch den darin berührten Geldeswert der musikalischen Arbeit in früher Zeit wertvoll.

- 382 — **Kempffers** (Anna Catharina), Cantrix (Leiterin des Gesangs) im Nonnenkloster St. Nicola in Halberstadt, Organistin, Sängerin und Komponistin. 2 Br. m. eig. U. Halberstadt d. 2. August 1671 und 12. December 1671. 3 ½ S. Folio. Mit schönen Siegeln. 8. —
Mitunterzeichnet von der Äbtissin und anderen Nonnen. Betrifft Processangelegenheiten und Vollmacht für 2 Notare.
- 383 — **Kheymius** (Johann), Chormeister. Eigenh. Quittung m. U. O. O. 12. Mai 1612. 1 S. Quer-8° mit Siegel. 4. —
Quittung über Kostgeld für 4 Sänger. Interessant für die musikalischen Kulturverhältnisse des 17. Jahrhunderts.
- 384 — **Khropfing** (Maximilianus), Organist zu Ennss (1522—16??). Quittung m. eigenh. U. „Maximilianus Khropfing. Organist“ Ennss denn 20 Martjj (1)608. 1 S. Qu.-4°. Mit Siegel. 5. —
- 385 — — Quittung m. eigenh. U. „Maximilianus Khropfing Organist“ Enns anno 1609. 1 S. 4° mit Siegel. 5. —
- 386 — **Knitlinger** (Sigm.), Organist in St. Florian. Eig. Br. m. U. St. Florian, 19. Jan. 1663. 1 S. Fol. Mit eigenh. Adresse u. Siegel. 4. —
- 387 — **Mändl** (Dominicus), Organist zu Enss um 1600. Doc. m. eig. U. Enns den 24. Apprill Anno 1599. 1 S. 4°. 5. —
Quittung über „mein Quatterbergelt“ von „Pauly bekherung biss auff Georgy nemantlich Neun guelten vnd Zwen schilling“. Interessantes musikhistorisches Dokument.
- 388 — — Eigenh. Quittung m. U. Enns den 25. January 1605. 1 S. Quer-4° m. Siegel. 5. —
- 389 — **Müller** (Matthäus), „gewester Schulmaister zu Intzerstorff“. Eig. Quittung m. U. O. O. 28. 7br. (1)627. 1 S. 4° mit Siegel. 6. —
Quittung über 55 Gldn. „Schul- und Music Besoldungsanstand“. Eitner citiert eine Quittung desselben Musikers aus demselben Jahr Bd. 7, S. 110.
- 390 — **Otto** (Andreas), Organist in Enss. Eigenhänd. Quitt. m. Unterschrift. Enss 1615. 1 S. 4° mit Siegel. 5. —
- 391 — **Rhona** (Wolfgang), Chormeister um 1600. Eigenh. Dokument m. U. (Enns) denn 5 May 1612. 1 S. Quer-4° mit Siegel. 4. 50
Quittung über 4 R. 4 gr. „Kostgeld für 4 singer vom 28 Aprillis biss auff den 5 May“.
- 392 — **Richter** (Cyprianus), Organist zu Enns um 1560. Eigenh. Quittung m. U. Enns 1562. 1 S. Quer-8° mit Siegel. 5. —
Sehr frühes Dokument.
- 393 — **Rumpff** (Daniel), Cantor zu Enss. Eigenh. Quittung m. U. Enss (ca. 1600). 1 S. Quer-4° mit Siegel. 5. —
Quittung über Kostgeld für Chorsänger für Zahlung des Dominicus Mändl (siehe No. 387/8).
- 394 **Domergue** (Charles Mathieu), Musikschriftsteller (geb. 1824). (Fétis-Pougin, Bd. I. S. 275.) Eig. Br. m. U. Beaucaire, 1869. 1 ½ S. 8°. 1. —
- 395 **Domnich** (Heinrich), berühmter Hornvirtuose und Komponist für sein Instrument (1767—1844). Eig. Br. m. U. Paris, 18. Aug. 1807. 1 ½ Seite 4°, mit Adresse. 4. —
- 396 **Doni** (Giovanni Battista), berühmter Archäologe u. Musikschriftsteller, Verfasser des wichtigen Werkes „Lyra Barberina“, etc. (1593—1646). Eig. Br. m. U. Roma, 22 Ottobre 1629. 1 Seite Folio. Sehr selten. 50. —
- 397 **Donizetti** (Gaetano), der berühmte Opernkomponist (1797—1848). Eig. Br. m. U. („Gaetano“). Napoli, 13. 8bre 1831. 2 ½ Seite 4°. Mit Adresse: „Al Signor Andrea Donizetti Bergamo.“ 60. —
Hervorragend schöner und interessanter Brief an seinen Vater (Carissimo papa). — Er ist in grosser Besorgnis, seit so lange ohne Nachrichten zu sein, und bittet in zärtlichster Weise, ihm doch zu schreiben. — Seine neueste Oper wird in Paris, wie ihm *Lablache* (der berühmte Bassist) schreibt, mit grossem Erfolge aufgeführt „*Rossini stesso l'ha in scena, ha istruito i cori* . . . „Jetzt ist er mit der Composition einer neuen Oper „Fausta“ beschäftigt etc.
- 398 — 1.) Eigenh. Manuskript m. U. Firenze 19 Feb. 3 Seiten folio. (Italienisch.) —
2.) Eigenh. Musikstück (6 Takte). 1 S. Quer-8°. 40. —
1. Textworte der 5. Scene von „Linda von Chamounis“. Die 2., 3. u. 4. Seite

sind von der Hand des Komponisten u. unterzeichnet; die 1. Seite ist von anderer Hand. Kostbares Stück.

2. 6 Takte aus der Partitur von „Linda von Chamounis“

- 399 **Donzelli** (Dom.), einer der besten italien. Tenore (1791—1873). Eig. Br. m. U. Torino, 11 dic. 1838. 1 Seite 8°. An Benelli. 2. —
- 400 — — Eig. Br. m. U. Sabato mattino, 1 S. 8°; an Tadolini. 2. —
- 401 **Door** (Anton), Klavier-Virtuos (geb. 1833). Eig. Br. m. U. Wien 14. Dez. (1878). 2 ½ S. 8°. 2. 50
- Über eine Konzert-Tournee durch Böhmen. Erwähnt Sarasate, Gustav Walter.
- 402 — Eig. Br. m. U. (Wien 16. Mai 1887.) 1 S. 8°. Mit eigenh. Briefumschlag. 1. 50
- 403 **Doppler** (Franz Adalbert), berühm. Flötenvirtuose, ausgezeichnete Opern- u. Konzertkomponist (1821—1884). Eig. Br. m. U. („Franz Doppler“) Wien 26/9 1882. 1 S. 8°. 1. —
- 404 — Eigenh. Manuskript m. U. Autobiographische Notizen. 1 S. Quer-4°. 2. —
- 405 **Dorn** (Heinrich Ldw. Edm.), Hofkapellmeister, Komponist u. Musikschriftsteller, Lehrer Robert Schumann's (1804—92). Eig. Br. m. U. Riga, 16. September 1839. 2 SS. Quer-8°. 2. —
- 406 — 3 eig. Br. m. U. aus den Jahren 1869—1870 an den Liederdichter Julius Altmann. 3 Seiten 8°. M. Couverts. 5. —
- Betrifft Kompositionen Altmann'scher Lieder.
- 407 **Dotzauer** (Justus Joh. Friedr.), berühmter Violoncellist und Komponist für sein Instrument (1783—1860). Eigenh. Albumblatt m. Namen. Wien, 26. Dec. 1833. Quer-12°. 2. 50
- 408 — 3 eig. Br. m. U. (Dresden, 4. Febr., 26. Juni u. 26. Juli 41) zus. 6 Seiten gr.-8° u. 4°; mit (2) Adressen. 6. —
- An C. A. Challier in Berlin (Verlagsangelegenheiten),
- 409 — Eig. Br. m. U. v. H. den 13. Aug. 1847. 2 ⅔ S. 8°. 2. 50
- 410 **Dragonetti** (Domenico), berühmter Kontrabassvirtuose u. Komponist für sein Instrument (1763—1846). Br. m. eig. U. 24 Jan. 1825. 1 Seite 4° (englisch). 6. —
- 411 **Dräseke** (Felix), bedeutender Komponist u. Musikschriftsteller (1835—1915). Eig. Br. m. U. (Dresden) 14. März 1888. 1 S. 8°. 2. —
- 412 **Drechsler** (Joseph), namhafter dramatischer u. Kirchen-Komponist (1782—1852). Eig. Br. m. U. Wien, 29. März 1832. 2 Seiten 4°. 4. —
- 413 **Dregert** (Alfred), Komponist und Dirigent (1836—1893). Eig. Br. m. U. Elberfeld, 18. Febr. 1884. 1 Seite 8°. 1. 50
- 414 **Dreyschock** (Alexander), vortrefflicher Pianist (1818—1868). Eig. Br. m. U. Prag, 12. Aug. 1859. 1 Seite 8°. 2. 50
- 415 — Eig. Br. m. U. Prag, 7. October 1859. 2 ½ S. 8°. Mit eig. Adresse. An Prof. L. A. Zellner in Wien. 4. —
- 416 — Eigenh. musikal. Manuskript. 1 S. Quer-Folio. 5. —
- Originalskizze zu seiner „La campanella“ für Piano-Forte. (Fragment 16 Takte.)
- 417 **Dreyschock** (Felix), bedeutender Komponist u. Pianist (1860—1906). Eig. Br. m. U. Berlin, 8. November (18)92. 3 Seiten 8°. Mit eig. Briefumschlag. 4. —
- Schönes Dankschreiben für ein ihm verliehenes Porträt Wagners.
- 418 **Dreyschock** (Raimund), ber. Violinist, Konzertmeister u. Lehrer am Conservatorium zu Leipzig (1824—1869). Eig. Br. m. U. Leipzig, 7. May 1858. 1 S. 8°. An Joh. Friedr. Kittl. 2. —
- 419 — Eig. Br. m. U. Leipzig, 12. März 1858. 1 S. 4°. An denselben. 2. —
- 420 **Drieberg** (Frdr. von), hervorragender Musikschriftsteller (1780—1856). Eig. Br. m. U. Protzen den 17 Nov. 1851. 3 S. 4°. 3. —
- Mit eigenhänd. Adresse an Dehn u. Siegel. Bittet ihm vorkommenden Falles alles über die Musik der Griechen zukommen zu lassen.
- 421 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 3 S. 4°. 3. —
- Über die griech. Orgel.
- 422 **Drobisch** (Carl Ludwig), namhafter Kirchenkomponist (1803—1854). 1.) Eig. Br. m. U. München, 28. Dec. 1833. 2 Seiten gr.-4° (an Rochlitz). — 2.) Eigenhändiges musikalisches Albumblatt, mit Unterschrift. (Rätselcanon.) Leipzig, 17. Nov. 1823. 1 S. Quer-8°. Zusammen 4. —
- 423 **Dulcken** (Heinr.), der Vater der beiden musikalischen „Wunderkinder“ Sophie und Isabella. Eig. Br. m. U. Frankfurt, Jan. 1846. 2 ¾ Seite 8°. 2. —
- Hübscher Brief betreffend ein Konzert seiner damals 10, resp. 9 jährigen Töchter.

- 424 **Dulcken** (Marie Louise), hervorragende Klaviervirtuosin (1811—1850). Eig. musikalisches Albumblatt m. U. Beginn einer Sonate von Weber. Hierunter: *Recollection of Harley Street, London Nov. 2d 44, Marie Louise Dulcken.* $\frac{1}{2}$ Seite quer-4^o. 3. 50
An Tappert.
- 425 **Du Moulin** (Eduard Graf), Komponist der neudeutschen Schule. Eig. Br. m. U. Winklarn, 30. Oct. 1882. 3 Seiten 8^o. 1. 50
- 426 **Dupont** (Joh. Fr.), Komponist (geb. 1822). Eig. Br. m. U. Linz, 25. Jan. 1856. $\frac{1}{2}$ S. 4^o. Beiliegend ein eigenhänd. Verzeichnis seiner Kompositionen (bis 1856). 1. 50
- 427 **Dupont** (Joseph), ausgezeichneter Violinvirtuose u. Komponist (1838—1899). Eig. Br. m. U. Bruxelles, Septbre. 1888. 1 S. 8^o. 2. 50
- 428 **Duport** (Jean Louis), berühmter Violoncellvirtuose und Komponist (1749—1819). Eig. Br. m. U. Vienna 9 decembre. 1 S. 4^o. (Selten.) 6. —
- 429 **Duport** (Louis), berühmter Tänzer und Komponist (geb. ca. 1780). Eig. Br. m. U. Paris, 22 avril 1837. 1 S. 4^o. 4. —
Hübscher freundschaftlicher Brief an M. von Treitschke in Wien. „Paris est bien embelli . . . mais à notre âge on aime bien mieux les admirables environs de Vienne“ etc.
- 430 **Duprez** (Gilbert Louis), berühmter Sänger u. Professor der Musik (1806—96). Eig. Br. m. U. Jeudi matin 6 Mars 1851. 2 SS. 8^o. Mit eig. Briefumschlag. 3. —
An Marie Escudier.
- 431 — Eig. Br. m. U. 2 SS. 12^o. 2. —
An Auguste Leo.
- 432 **Dupuy** (Edouard), berühmter Violinvirtuose, Sänger und Komponist (1773—1822). Eig. Br. m. U. Stockholm ce 27 Decemb. 1814. 1 S. 4^o. 6. —
Schöner Brief an C. F. Peters in Leipzig, dem er einige Musikmanuskripte anbietet.
- 433 **Dustmann-Meyer** (Luise), bedeutende Opernsängerin (1831—1899). Eig. Br. m. U. Penzing Sonntag. 1 S. 8^o. 2. —
- 434 **Dütsch** (Johann Anton), dänischer Komponist. Eig. Br. m. U. Kiel, 16. Dec. 1842. $3\frac{1}{2}$ Seite gr.-4^o. 3. —
Sehr interessanter musikalischer Inhalt.
- 435 **Duvernoy** (Jean Baptiste), Komponist. Eig. Br. m. U. Paris, 19 janvier 1859. $2\frac{1}{4}$ S. 8^o. An C. F. Peters in Leipzig. 3. —
- 436 **Ebell** (Heinr. Karl), ausgezeichneter Musikdilettant, sehr begabter Komponist (1775—1824). Eig. Br. m. U. Neu-Ruppin, 25. Juni 1809. 3 Seiten 4^o. 3. —
An Musikdirektor Bierey in Breslau.
- 437 **Ebers** (Carl Frdr.), Komponist (1770—1836). Eig. Br. m. U. Berlin d. 21. Juni 1832. 1 S. 4^o. 2. 50
Mit eigenhänd. Adresse an Meyerbeer, über dessen „Robert der Teufel“.
- 438 **Eberwein** (Karl), Komponist, Hofkapellmeister in Weimar und Dirigent der sogenannten Goethe'schen Hauskapelle. Er stand zu Goethe in freundschaftlichen Beziehungen (1786—1868). Eig. Br. m. U. Weimar, 3. Juni 1828. 1 Seite 4^o. 3. —
- 439 — Eig. Br. m. U. Weimar den 29. Juli 1831. 4 S. 4^o. 5. —
Teilt einem Musikdirektor die Namen und Titel der bei einem Musikfeste mitwirkenden Künstler und Künstlerinnen mit, u. a. Hummel, Genast, Götze u. A.
- 440 **Eberwein**, (Traugott Maximilian), Komponist und Kapellmeister in Rudolstadt (1775—1831). Eig. Br. m. U. Rudolstadt den 1. Juli 1810. 3 S. Kl.-fol. 4. —
Mit eigenhänd. Adresse an Kühnel, übersendet das Manuscript der „Liebeserklärungen“.
- 441 — Eig. Br. m. U. Rudolstadt d. 27. Nov. 1815. $2\frac{1}{2}$ S. Kl.-fol. 3. 50
Mit eigenhänd. Adresse an C. F. Peters. Übersendet ihm eine Sinfonie und ein Concert für 2 Hörner, sowie „Gesänge“.
- 442 **Eckert** (Karl), Komponist, später Hofkapellmeister in Berlin (1820—1879). Eig. Br. m. U. Berlin d. 5. April 1829. 2 S. 8^o. 5. —
Interessantes Schreiben des damals 9 jährigen Knaben, der bereits mit 6 Jahren als musikalisches Wunderkind gefeiert wurde, an seinen Vater. „ . . . das merkwürdigste, was ich gehört habe, ist der Violinspieler Paganini. Er kann mehr auf einer Seite als die anderen auf vier. . . Er ist auch schon öfters bei uns gewesen und ich habe ihm sehr viel vorspielen müssen . . .“ Nebst einer 2 seitigen Nachschrift seines Adoptivvaters, des Dichters Frdr. Förster, Berlin d. 6. April 29, ebenfalls an den Vater K. Eckerts.
- 443 — Eig. Br. m. U. („Carl“). Berlin den 9. Mai 1830. 3 S. 8^o. 6. —
Ebenfalls wie der vorige an seinen Vater gerichtet. „ . . . Mit meiner Oper (Das

Fischermädchen) geht es zwar vorwärts, aber nur langsam, denn es sind zu einem Stücke so viel Instrumente Die berühmte Sontag ist jetzt hier, ich habe sie in der Oper Othello und Don Juan gesehen, wo sie wundervoll gesungen hat Sie hat uns öfter besucht, und mir mehr als einen Schmatz gegeben“ Mit einer Nachschrift (1 Seite) Frdr. Förster's v. 11. 5. 1830, ebenfalls an Eckerts Vater, dass sich selbst der König nach Carl erkundigt hat und erfreut war, gute Nachrichten zu empfangen.

- 444 **Eckert** (Karl), Komponist, später Hofkapellmeister in Berlin (1820—1879). Sonate für Pianoforte u. Violine, dem Herrn Grafen Redern zum 9ten December 1837 gewidnet von Carl Eckert. *Unedirtes Original-Manuscript* des Komponisten. Partitur, 35 Seiten folio, ausserdem Violinstimme. In Leinwandbd. 18. —
- 445 — Eig. Br. Paris d. 30. Januar 1852. 3 ½ S. 8°. 3. 50
An Frdr. Förster. Über seine Oper „Oranien“. Erwähnt die Gräfin Rossi (Henr. Sontag). Mit einer Nachschrift des berühmten Geigers W. Ernst.
- 446 — Eigenh. Musikmanuskript: Rondeñas Cancion Andaluza (Seras Dueña demi vida). 1 S. Folio. Mit Siegel. 4. —
- 447 **Ehlers** (Wilh.), berühmter Bühnensänger und trefflicher Gesanglehrer (1774—1845), auch von Goethe u. Schiller hochgeschätzter Sänger u. Schauspieler (in Weimar tätig von 1794—1805). 15 eig. Br. m. U. aus Darmstadt und Mainz, 1832—1845. Zus. 41 SS. 8° u. 4°. 15. —
Schöne und inhaltreiche Briefe, sämtlich an Meyerbeer gerichtet.
- 448 — Eig. Br. m. U. Mannheim d. 12. November 1826. 1 volle S. 4°. 3. —
Mit eigenhändiger Adresse an seinen Vetter den Theater-Direktor Schmidt, Hamburg. Empfehlung der Sängerin Kraus-Wranitzky an die Hamburger Bühne.
- 449 — Eig. Br. m. U. Stuttgart d. 8. September 1828. 5 ½ S. 4°. 5. —
Hübscher und interessanter Theaterbrief an einen Freund.
- 450 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. 6 S. Quer-Folio. 7. —
„Der Abschied des Troubadours von Giuliani für Freund Breiting variiert von W. Ehlers.“ Sauber geschriebenes Manuscript, Titel u. Namen in Bleistift.
- 451 **Ehlert** (Louis), Komponist u. musikal. Schriftsteller (geb. 1825). Eig. Br. m. U. Berlin, 8. Jan. 1848. 3 SS. 8°. 2. —
Interessanter Brief über Felix Mendelssohn-B. u. dessen Athalia.
- 452 — Eig. Br. m. U. Königsberg d. 4. Januar 1849. 2 ½ S. 8°. 1. 50
Mit eigenhänd. Adresse an Brendel in Leipzig. Über Königsberg als Kunststadt.
- 453 **Eichner** (Adelheid Marie), Sängerin d. Kgl. italienischen Oper zu Berlin (1762—1787). Eig. Br. m. U. Potsdam d. 7. November 1781. 1 ½ S. 8°. 3. —
Wahrscheinlich an Zelter.
- 454 **Ellmenreich** (Friederike), geb. Brendel, bekannte Sängerin u. Schauspielerin, zugleich gewandte Übersetzerin französ. und ital. Operntexte (1775—1845). Eig. Br. m. U. Frankfurt a/M., 27. Dez. 1826. 1 Seite 4°. 2. —
- 455 — Eig. Br. m. U. Frankfurt, 8. März 1831. 4 volle Seiten gr.-4°. 3. 50
Inhaltreicher interessanter Theaterbrief.
- 456 **Elsner** (Joseph), Komponist, Gründer und Direktor des Warschauer Konservatoriums, der Lehrer Chopins (1766—1854). Eig. Br. m. U. Warschau den 11. September 1821. 2 S. 4°. Mit Adr. an Zelter. 6. —
Ersucht ihn, ihm „irgend einen Text oder Psalm anzuzeigen, der von mir für Sie und die [Berliner Sing-] Academie zum Andenken in Musik gesetzt werden könnte.“ Er bittet ihn, einige Anmerkungen hinzuzufügen, wie er den Text behandelt zu haben wünsche was ihn „nicht nur aufs neue verpflichten — sondern — erlauben Sie mir den Ausdruck — als Kunstgenosse beglücken“ würde.
Darunter Empfangsvermerk von Zelter's Hand.
- 457 — Eig. Br. m. U. Warschau d. 27 April 1828. 1 S. 4°. 3. —
Empfiehl einen jungen Musiker Thomas Nidecki an einen Kapellmeister.
- 458 **Emiliani** (Cesare), bedeutender Violinvirtuose u. Komponist für sein Instrument, geb. in Bologna, lebte viel in England u. Schottland (1805—1878). Eig. Br. m. U. Londra, 1 Maggio 1838. 2 Seiten 4°. 3. —
An Giov. Tadolini in Paris.
- 459 **Engel** (David Hermann), namhafter Orgelvirtuose und Komponist (1816—1877). Prinz Carneval. Klavierauszug mit Text im *Autograph des Komponisten*. Fol. Hldr. 175 Seiten. 24. —
Datiert: „M(erseburg) den 21. Januar 1861.“ Die Oper ist unveröffentlicht.
- 460 — Eig. Br. m. U. Berlin, 11. Juli 1846. 1 Seite 4°. 2. —
An Meyerbeer.
- 461 — Eig. Br. m. U. Merseburg, 24. Apr. 1854. 4 Seiten gr.-4°. 2. 50
- 462 **Erk** (Ludwig), Komponist, der populäre Forscher auf dem Gebiete des Volksliedes (1807—1883). 9 eigenhändige kleinere Musikstücke und 9 eig. Br.

m. U. aus den Jahren 1865—1871. Zusammen 23 Seiten 8°, quer-8° u. 4°. 36. —

Besonders hervorzuheben sind die folgenden Kompositionen: Der Wald, der Wald, der grüne Wald; Engelgrüsse; die Rosen; Kinderlieder. — Die beiliegenden Briefe sind sämtlich an den Schriftsteller Julius Altmann gerichtet und betreffen Kompositionen von dessen Gedichten u. Liedern. Hübsche Sammlung.

463 **Ernst** (Heinrich Wilhelm), der berühmte Violinvirtuose (1814—1865). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 Seite 8°. M. Adresse. 4. —

An Madame Pauli. Begleitzeilen bei Übersendung einer Konzertkarte.

464 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 Seite 8°. 5. —

Er bittet einen Freund zu einer eiligen Besprechung. (Mit der Antwort desselben.)

465 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 2 Seiten kl.-8°, (eng beschrieben). 6. —

Er bedauert einer Einladung nicht Folge leisten zu können, da er plötzlich nach Lancaster berufen wurde, um bei der Ordnung eines Programmes mitzuhelfen.

466 **Eschmann-Dumur** (Carl), vortrefflicher Klavierpädagoge (geb. 1835). Eig. Br. m. U. Lausanne, 14. März 1886. 3 Seiten 8°. 2. —

467 **Esser** (Heinrich), Komponist u. Kapellmeister (1818—1872). Eig. Br. m. U. Salzburg 23 Juni 1870. 3 Seiten 8°. 8. —

Sehr interessantes Schreiben an Ernst Frank, den Schüler Fr. Lachners. Er will am Sonntage der ersten Aufführung der „Walkyre“ in München beiwohnen (Uraufführung: 26. Juni 1870), dann nach seiner Vaterstadt Mannheim rutschen, wo am 3. u. 4. Juli das mittelhheinische Musikfest stattfindet. Er freut sich sehr, Lachner wiederzusehen, der . . . ausserordentlich heiter und zufrieden sein soll. *Iberbeck, der Wiener Kapellmeister u. Dirigent des Musikvereins kommt sehr schlecht weg. Er ist anmassend, möchte gerne alle Musikverhältnisse Wiens in seiner Hand haben und die Auszeichnungen einheimen, für die andere gearbeitet haben. „Dass Ihnen ein anständiger Mann wie Brahms, der liebste als College wäre kann ich mir denken; allein er wird schwer der practischen Aufgabe gewachsen sein.“* Er ist der Meinung, dass Lachner „durch Annahme der Direction des Fidelio in ein Wespennest sticht“. Aus der chronique scandaleuse Salzburgs berichtet er: „Die hiesigen Musiker scheinen eine Vorliebe für geschiedene Frauen zu besitzen.“

468 — 2 eig. Br. m. U. (Salzburg, 9. u. 18. Aug. 1870) an den Liederdichter Julius Altmann. Zusammen 3 Seiten 8°. Mit 1 Couvert. 5. —

Betrifft Kompositionen von Altmann'schen Liedern.

469 **Essipoff-Leschetizky** (Annette), die berühmte Pianistin (geb. 1851). Eig. Br. m. U. Brünn, 28. Dez. 1879. 2 3/4 S. 8°. 4. 50

An einen Direktor, dem sie Frau Stepanoff empfiehlt.

470 — Eig. Br. m. U. Mainz, 27. Nov. 1880. 2 Seiten 8°. 5. —

471 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 1/2 S. 8°. (In deutscher Sprache.) 4. —

472 **Ett** (Caspar), hervorragender Kirchenkomponist (1788—1847). Eig. Br. m. U. (München, 1835.) 1 volle Seite gr.-4°. 3. —

Sehr hübscher Brief an den hervorragenden Akustiker und Naturforscher Carl Emil Schafhäütl, der damals von München nach England übersiedelt war.

473 **Eugen** (Friedrich Carl), Herzog von Württemberg, vorzüglicher Musikdilettant und Komponist (1788—1857). Br. m. eig. U. Carlsruhe den 21. Juli 1811. 1 1/2 S. 4°. 3. —

An den Intendanten des Stuttgarter Hoftheaters über die Einstellung des Kapellmeisters Müller.

474 **Evers** (Carl), namhafter Pianist u. Klavierkomponist (1819—75). Musikal. Albumblatt mit Unterschr. Wien, 2. 4. (18)41. 1 S. Quer-12°. 3. —

475 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen: „No. 5. Suède. Chansons d'amour.“ Am Schluss: „25./V. 1841. Carl Evers.“ 10 SS. Quer-fol. 7. —

476 — Eig. Br. m. U. London, 14. April 1854. 6 volle Seiten 8°. 4. —

Sehr interessanter Brief.

477 **Eybler** (Joseph von), bedeutender Kirchen-Komponist, Freund Mozarts (1765—1846). 2 eig. Br. m. U. Wien den 14. Februar 1828 und 7. Aug. 1829. 3 1/2 S. 4°. 8. —

Mit eigenhänd. Adressen an Rochlitz in Leipzig. Bittet ihn, seine neuesten Messen zu beurteilen.

478 — Eig. Br. m. U. Wien, 14. Okt. 1832. 1 Seite 4°. M. Adresse. 4. —

An Herrn v. Haslauer. Bitte an einen Freund, seinem Neffen hilfreich an die Hand zu gehen.

479 — Eigenh. Musikmanuskript. 2 SS. Quer-Folio. 7. 50

2 Tänze (Ländler) für Streichquartette, mit Echtheitsbestätigung von Wunstmann, Gotha.

480 **Faccio** (Franco), hervorragender dramatischer Komponist und ausgezeichneter Dirigent (1840—1891). Eig. Br. m. U. Milano, 23 Luglio 1879. 3 1/2 Seite 8°. 2. —

- 481 **Fahrbach** (Philipp), Wiener Tanzkomponist (1815—1885). Eig. Br. m. U. O. O. (Jänner) 1841. 1 S. 4°. 5. —
An Ferdinand v. Zögennitz.
- 482 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen: „Frühlings-Gesänge. Walzer von Ph. Fahrbach im May 1850.“ Orchester-Partitur. Mit Korrekturen. 18 SS. Quer-fol. 15. —
- 483 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen: „Millionär-Quadrille von Carl Binder, instrumentiert von Ph. Fahrbach. Oktob. 1852.“ 16 ½ Seite quer-fol. 15. —
- 484 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen: „Rigoletto-Quadrille von Phil. Fahrbach. 1852.“ Op. 131. Orchester-Partitur. 19 ½ SS. Quer-fol. 18. —
- 485 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen: „Der flotte Postillon. Polka von Philipp Fahrbach, Nov. 1854.“ Op. 167. Orchester-Partitur. 7 Seiten quer-fol. 12. —
- 486 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen: „Volkslieder (Walzer) von Ph. Fahrbach, Dez. 1857.“ Orchester-Partitur. 16 SS. Quer-fol. Mit Korrekturen. Etwas fleckig. 14. —
- 487 **Falcon** (Marie Cornélie), berühmte Sängerin (1812—1897). Eig. Br. m. U. 15 mars 1840. 1 S. 12°. 3. —
- 488 **Faliero-Dalcroze** (Nina), berühmte Sängerin. Eig. Br. m. U. Berlin, 26 oct. 1900. 2 Seiten 8°. 2. —
- 489 **Fassmann** (Auguste von), berühmte Opernsängerin (1808—1872). Eig. Br. m. U. Leipzig, 2. Sept. 1836. 2 Seiten gr.-4°. 3. —
- 490 **Faubel** (Jos.), berühmter Klarinettenvirtuose u. Komponist für sein Instrument (geb. 1801). Eigenh. Albumblatt m. U. München, May 1843. Quer-8°. 2. 50
- 491 **Federici** (Vincenzo), namhafter dramat. Komponist u. Musiktheoretiker (1764—1826). Eig. Br. m. U. Amiens, 7 Sept. 1792. 1 Seite 4°. (französisch). 7. 50
- 492 **Ferrari** (Serafino Amed. de), geschätzter dramatischer und Kirchen-Komponist, besonders bekannt durch die anmutige Oper Pipelet (1824—1885). Eig. Br. m. U. Genova 1870. 1 Seite gr.-4°. 4. 50
- 493 **Fesca** (Alexand. Ernst), berühmter Pianist u. Komponist (1820—49). Eigenh. Musikmanuskript. 1 S. Quer-fol. Attestiert von Ernst Pasqué. 4. —
- 494 **Fesca** (Friedr. Ernst), geschätzter Violinvirtuose u. Komponist (1789—1826). Eig. Br. m. U. Carlsruhe, 7. Juli 1820. 2 Seiten 4°. (*Selten.*) 6. —
- 495 **Festa-Maffei** (Francesca), ausgezeichnete italien. Sängerin (1778—1836). Eig. Br. m. U. Bologna 30 marzo 1827. ½ S. 4°. 4. —
- 496 — Eig. Br. m. U. 1829. 1 S. 4°. Sehr selten. 6. —
- 497 **Fétis** (Fr. Jos.), ausgezeichneter Musikschriftsteller, Verfasser der „Biographie universelle des musiciens“ (1784—1871). Eig. Br. m. U. (Bruxelles, le) 14 novembre (18)39. 1 ½ S. 4°. (Eng beschrieben.) 3. 50
Freundschaftlicher Brief an Moscheles in Konzertangelegenheiten.
- 498 — Eigenh. musikal. Albumblatt m. U. 13 Juin 1853. 8 Takte; Andante con moto. Für Klavier. 1 S. Quer-4°. 4. —
Beiliegt ein gedruckter Brief vom 27. März 1871.
- 499 **Fink** (Gottfried Wilh.), Komponist und Musikschriftsteller (1783—1846). Eig. Br. m. U. Leipzig d. 10. Nov. 1836. 1 S. 8°. 1. 50
Mit eigenhänd. Adresse an Hummel.
- 500 **Fioravanti** (Valentino), hervorragender dramatischer und Kirchenkomponist (1764—1837). Eig. Br. m. U. Napoli, 30 Agosto 1822. 1 Seite gr. quer-8°. 9. —
Hübsches Stück.
- 501 **Fischer** (Adolphe), berühmter belgischer Cellist, Schüler von Servais (1847—1891). Eig. Br. m. U. Francfort 23 Déc. 1876. 1 ½ Seite 8°. (Französisch.) 3. 50
Konzertangelegenheiten.
- 502 **Fischer** (Carl Ludwig), vortrefflicher Violinist und Dirigent (Marschners Nachfolger in Hannover) (1816—1877). Eig. Br. m. U. Mainz, 1. Oct. 1842. 1 Seite 4°. 3. —

- 503 **Fischhof** (Joseph), Komponist u. Klavierlehrer am Wiener Konservatorium (1804—1857). Eig. Br. m. U. Wien, am 18t. 8ber (1)841. 3 $\frac{3}{4}$ SS. 8°. 2. 50
An einen Verleger über dessen Herausgabe der Bach'schen Werke. Ferner erbietet er sich zur Herausgabe des „Fidelio“.
- 504 — Eig. Br. m. U. 26. Nov. 1855. 4 SS. 12°. An L. A. Zellner. 3. —
Sehr interessanter Brief, in dem er mitteilt, dass er seine Stelle am Wiener Conservatorium niedergelegt. „Ich habe der Künstlerwürde und meiner Erklärung gemäss diesen Schritt als Mann von Ehre gethan — ich war vielleicht der Einzige, der der unseligen Dilettantenwirtschaft mich entgegenstemmte. Die Folgen werden nicht ausbleiben.“
- 505 **Fleischer** (Friedrich Gottlob), einer der grössten Klavierspieler der Bach'schen Schule (1722—1806). Eig. Schriftsts. m. U. („F. G. Fleischer“). Braunschweig, 24. Dec. 1783. $\frac{1}{2}$ S. 4°. 7. —
Quittung über die Zahlung von 12 Thlr. 12 Sgr. durch den Oberst von Bode für den dem Erbprinzen erteilten Musikunterricht. Interessant zur Geschichte der in 18. Jahrhundert für Musikunterricht bewilligten Gehälter.
- 506 **Fleischhauer** (Friedhold), namhafter Violinist, Konzertmeister in Meiningen (1834—1896). Eig. Br. m. U. Meiningen, 19. Juni 1884. 3 Seiten 8°. 2. 50
- 507 **Flotow** (Friedrich von), der berühmte Komponist (1812—1883). Br. m. eig. U. Schwerin, den 2. Mai 1857. $\frac{3}{4}$ Seite 4°. 3. —
Betrifft die Übernahme einer Gesangsrolle durch den Hofopernsänger Formes aus Berlin.
- 508 — Eig. Br. m. U. Teutendorf den 13. August 1859. 1 $\frac{1}{2}$ Seite 8°. 4. 50
Betrifft das Rücktrittsgesuch eines Beamten.
- 509 — Eig. Br. m. U. Teutendorf, 1. Sept. 1870. 3 Seiten 8°. 6. —
Betrifft den Verkauf einer ihm gehörigen Villa.
- 510 — Eig. Br. m. U. T(euten)d(orff), 21. Juny 1873. 2 $\frac{1}{2}$ Seite 8°. 6. —
Höchst interessanter Brief an einen Baron. „... empfang ich ein Schreiben, welches mir den Gewinn des Haase'schen Prozesses anzeigt; der vom Gericht ohne weiteres als Wahrheit angenommene Einwand des H. Haase, ich speziell sei kein Deutscher gewesen bei Componierung des Stradella, wird sich ebenso leicht widerlegen lassen, in diesem Prozesse wie in dem mit Herrn Damm. Die Partitur von Stradella ist eben so wenig gedruckt wie die von Martha, J. A. Böhme wird es als Verleger gerne bezeugen . . .“
- 511 — Eig. Br. m. U. Teutendorf, 19. Aug., 1873. 3 Seiten 8°. 6. —
Betrifft seine Bedingungen für den Verkauf einer Villa.
- 512 — **Thomas** (Georg), Komponist und Hofkapellmeister (geb. 1822). Br. m. eig. U. Berlin d. 23. November 1850. 2 S. Folio. 3. —
„Bemerkungen über die neue Oper „Sophie Catharina“, von Flotow.“ Ausserdem liegt die Kritik aus der Spener'schen Zeitung und ein Theaterzettel der Oper bei.
- 513 **Flügel** (Gustav), hervorragender Organist und Komponist (1812—1900). 1.) Eig. Br. m. U. Neuwied, 3. Aug. 1850. 3 Seiten 4°. — 2.) Eig. Br. m. U. Neuwied, 1853. 3 Seiten 8°. 3. —
An Franz Brendel.
- 514 [**Formé** (Nicolas), Komponist und Kapellmeister der königl. Kapelle; Kanonikus an „St. Chapelle du Palais“ (1567—1638), siehe Eitner, Quellenlexikon, Bd. 4. S. 31.] — **Louis XIII.**, König von Frankreich. Schriftstück m. eig. U. Fontainebleau, 15 juin 1612 1 Seite gr. quer-folio. Pgt. 30. —
Anweisung, an Nicolas Formé, „maitre de sa chapelle de musique“, 2800 Livres zur Verteilung an Sänger, Kaplane etc. für geleistete Dienste während des Monats Juni zu zahlen.
- 515 **Formes** (Theodor), bedeutender Tenor (1826—1874). Eig. Br. m. U. Pest 14. 8. 58. 4 S. 8°. 4. —
An Benedix in Frankfurt, empfiehlt ihm eine Sängerin und 2 Schauspielerinnen.
- 516 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 2 Seiten 8°. 3. —
Freundschaftlicher Brief, in dem er der Hoffnung Ausdruck gibt, an dem neu zu erbauenden Stadttheater in *Düsseldorf* zum Direktor ernannt zu werden.
- 517 **Forster** (Georg) hervorragender Kapellmeister (gest. 1587). (Eitner nennt ihn Georg F. II., Bd. 4 S. 35.) Eigenhändige Quittung mit Namen am Kopf („Joh. Georg Forster Cantor der Pfarkirchen zu unser lieben Frauen“ etc.). 1559. 1 Seite quer-8°, 10 Zeilen. (*Sehr selten.*) 10. —
Eitners Notiz, die sich auf Walthers Musiklexikon gründet, Forster sei 1556 Kantor in Zwickau gewesen, scheint durch das vorliegende Dokument bestätigt zu werden.
- 518 **Förster** (Sophie), ausgezeichnete Bühnen- und Konzertsängerin. Eigenhändiges Albumblatt mit Unterschrift. Meiningen, 23. Nov. 1861. 1 Seite qu.-8°. 2. —
- 519 **Forti** (Franz Anton), bedeutender Sänger (1790—1859). Eig. Br. m. U. O. O. u. J. 11. Oktober. 1 Seite 4°. 5. —
Schönes Ergebenheitsschreiben an *Elise Bürger*.

- 520 **Framery** (Nicolas-E.), Schriftsteller und Musiker (1745—1810). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 S. 8°. 10. —
An Favart; bittet ihn, ihm für einige Tage das Theater „de société de Collé“ zur Verfügung zu stellen. „... C'est une chose fort importante pour moi que de rire beaucoup . . .“
- 521 **Franchetti-Walzl** (Fortunate), hervorragende Bühnensängerin (1801—1876). Eig. Br. m. U. Braunschweig am 11. Jan. 1832. 2 S. 4°. 3. —
Mit eigenhändiger Adresse.
- 522 **Franchomme** (Aug.), berühmter Violoncellvirtuose und Komponist für sein Instrument (1808—1884). Eig. Br. m. U. Paris, 17 sept. 1842. 4 Seiten 8°. 4. —
- 523 — Eig. Br. m. U. Paris le 2 Juin 1870. 3 SS. 8°. 3. 50
Hübsches Dankschreiben an Goltermann für eine Komposition.
- 524 **Franck** (C.), bedeutender Komponist u. Orgelvirtuose (1822—1890). Rédemption. Poème symphonique de E. Blau. Klav.-Ausz. Paris, Hartmann. 4°. Hldrbd. 10. —
Mit einer handschriftlichen Widmung des Komponisten „à Monsieur Brassin“.
- 525 **Franck** (Josephe), Organist u. Komponist, Bruder von Cés. Franck (geb. 1820). Eig. Br. m. U. Paris, 31 janvier 1854. 1 3/4 S. 8°. 1. 50
An C. F. Peters in Verlagsangelegenheiten.
- 526 **Franco-Mendès** (Jacques), berühmter Violoncellvirtuose und Komponist (geb. 1812). Eig. Br. m. U. 2 1/3 SS. 8°. 3. —
Betrifft ein Konzert in Frankfurt a/M.
- 527 **Franz** (Robert), der berühmte Liederkomponist (1815—1892). Eig. Br. m. U. Halle, den 25. Mai (18)68. 4 Seiten 8°. (Eng beschrieben.) 16. —
Sehr interessanter Brief über das Musikleben in Halle zur damaligen Zeit mit besonderer Berücksichtigung der Hallischen Singakademie und seiner eigenen Stellung zum dortigen Publikum.
- 528 — Eig. Br. m. U. Halle, 28. Febr., 1869. 1 Seite 8°. M. eigenh. Couvert. 8. —
Interessanter Brief an den Schriftsteller Julius Altmann, der ihm Gedichte übersandt hat. „Sollten mich Stimmung u. Verhältnisse je wieder rein lyrischen Arbeiten zuführen, so werde ich nicht ermangeln . . . Leider befinde ich mich in einer sehr üblen Lage: mein Gehör ist so ziemlich zerstört . . .“
- 529 — Br. m. eig. U. Halle den 16. October 1881. 4 S. Gr.-4°. 6. —
An den Bachbiographen Karl Hermann Bitter, dem er die Bearbeitung einer Bach'schen Suite übersendet. „... Leider muss ich Ew. Excellenz recht geben, wenn Sie in leisem Tadel der Modificationen erwähnen, die ich mir hin und wieder an den Bach'schen Originalen erlaubte . . .“
- 530 — Eig. Br. m. U. Halle d. 23. Sept. (18)82. 2 SS. 8°. (Bleistiftschrift.) 7. —
Sendet die Revision von 2 Cantaten Seb. Bachs. „Die Herstellung der Partitur macht der Officin wieder alle Ehre — sie lässt gar nichts zu wünschen übrig. Meinen verbindlichsten Dank dafür!“
- 531 — Eig. Br. m. U. („R. F.“) Halle, den 29. Januar (18)89. 3 Seiten 8°. (Bleistiftschrift.) 20. —
An Schäffer; sehr interessanter Brief mit vielen charakteristischen Bemerkungen über *Brahms*, *Bruch*, *Reinecke*, *Spitta* (Bachgesellschaft). . . . „Dabei will ich aber nicht in Abrede stellen, dass zwischen R. u. B. das alte Wort gilt: „manus manum lavat“, denn Leute dieses Schlages können sich nur mittelst gegenseitiger Liebesbeweise über Wasser halten. Natürlich ging ich auf die von Härtels in Vorschlag gebrachten Individuen nicht ein, sondern schrieb die Namen solcher Männer auf, die sich überhaupt mit Bach beschäftigt haben: auf Erfolg rechnete ich dabei nicht. Direktorium und Ausschuss können sich in ihrem jetzigen Bestande für Geld sehen lassen“ *Es folgen dann noch einige sehr scharfe Bemerkungen über Brahms und Wagner.*
- 532 **Freylinghausen** (Johann Anastasius), geistlicher Liederdichter, Nachfolger und Schüler Aug. H. Franckes, Herausgeber des berühmten Gesangbuches (1670—1739). Eigenh. Albumblatt m. U. Halle, 10. Juli 1728. 1 S. (7 Zeilen) quer-8°. Selten. 4. —
- 533 **Friberth** (Karl), geschätzter Komponist, Kapellmeister der Jesuitenkirche in Wien (am „Hof“) (1736—1816). Eig. Schriftst. m. U. Quittung. 1/2 Seite fol. Mit Siegel. 3. —
- 534 **Friederich** (Franz), Dirigent des Rühl'schen Vereins in Frankfurt a. M. (1823—1876). Eig. Br. m. U. 1. Nov. (18)63. 1 S. 8°. 2. —
- 535 **Friedländer** (Max), ausgezeichnete Konzertsänger und Musikhistoriker, speziell Schubertforscher (geb. 1853.) Eigenhändiges Manuscript mit Unterschr. Berlin, Dezember 1887. „Die erste Form des Schubert'schen *Erlikönig's*.“ 7 Seiten folio. 4. —
- 536 — Eig. Br. m. U. Berlin, 17. Juli 1896. 3 Seiten 8°. 2. —

- 537 **Fröhlich** (Theodor), fruchtbarer und talentvoller Komponist (1803—1836).
Eig. Br. m. U. Berlin d. 20. Nov. 1830. 3 S. 8°. 3. —
Mit eigenh. Adresse an Bethge. Freundschaftlichen Inhalts.
- 538 — Eig. Br. m. U. („Chabisinsky“). Aarau d. 25. Sept. 1833. 3 S. 4°. 4. —
Mit Adresse an Bethge. Geschäfts- und Familiennachrichten.
- 539 **Fuchs** (Aloys), Musiker, bekannt als Besitzer der schönsten Sammlung seltener und kostbarer Musikautographen (1799—1853). Eig. Br. m. U. Wien 1/8. 1843. 2 Seiten 8°. 2. —
- 540 — Eigenh. Manuscript mit Unterschrift. Wien d. 1 Sept. 1847. 3 1/2 Seite folio. 4. —
Nekrolog für P. Günther Kronecker. Bio- und bibliographisch von grossem Interesse. Teile des Manuscriptes sind durchstrichen, doch so, dass alles durchaus leserlich ist.
- 541 — Eigenhänd. Musikmanuscript. 2 3/4 S. Quer-Folio. (2 Blätter.) 6. —
„Fugato über einen Cantus Firmus von W. A. Mozart begonnen.“ Für 2 Violinen, Viola und Bass.
- 542 **Fuchs** (Karl), ausgezeichneter Musikschriftsteller (geb. 1838). Eigenh. Postkarte m. U. Maçon (2 Janv. 87). 1 S. Kl. qu.-8°. 1. 50
Französische Postkarte an den Chopin-Biographen *Friedr. Niecks*.
- 543 **Fürstenau** (A. B.), bedeutender Flötenvirtuose und Komponist für sein Instrument (1792—1852). Eig. Br. m. U. Dresden, den 17. August 1830. 1 Seite 4°. 4. —
Hübscher Begleitbrief bei Übersendung von drei Musikmanuskripten.
- 544 — Eigenh. Albumblatt m. U. Altenburg, den 28. April 1840. 1 S. 12°. 2. —
- 545 — Eig. Br. m. U. Dresden d. 1. Febr. 1851. 1 S. 4°. 2. 50
Mit eigenhänd. Adresse an André in Offenbach über Verlagsgeschäfte. Auf der 3. Seite André's Antwort.
- 546 **Fürstenau** (Moritz), Flötenvirtuos und Musikschriftsteller (1824—1889).
Eigenh. Albumblatt m. U. Altenburg d. 28. April 1840. 1 S. 12°. 1. 50
- 547 **Gabler** (Christoph Aug.), gefälliger Klavier-Komponist (1770—1839). Eig. Br. m. U. Leipzig, 30. Oct. 1796. 2 Seiten 4°. An André in Offenbach. 3. —
- 548 **Gabrielski** (Joh. Wilh.), bedeutender Flötenvirtuose (1791—1846). Eig. Br. m. U. Berlin, 24. Dec. 1820. 1 Seite 4°. 2. —
- 549 **Gade** (Niels W.), der berühmte dänische Komponist (1817—1890). Eig. Schriftstück m. U. O. O. u. D. 1 S. Kl. qu.-8°. 8. —
Origineller Neujahrsgross an F. Hiller. Die Anfangsbuchstaben von Hiller („F. H.“) und die Buchstaben seines eigenen Namens hat er durch die entsprechenden *Musiknoten* ausgedrückt.
- 550 **Gallay** (Jacques François), berühmter Hornvirtuose und Komponist für sein Instrument (1795—1864). Eig. Br. m. U. 1 3/4 S. 8°. 3. —
- 551 **Gallenberg** (Wenzel Rob. Graf von), Intendant d. Wiener Oper, Balletkomponist (1783—1839). Eig. Br. m. U. Wien, 7. Febr. 1823. 1 1/2 S. 8°. 3. —
An Adolf Bäuerle.
- 552 **Galli** (Fil.), berühmter italienischer Tenorist (1783—1853). Eig. Br. m. U. Madrid, 1828. 1 3/4 Seite 4°. 2. 50
- 553 **Gänsbacher** (Johann), fruchtbarer Komponist, Schüler des Abt Vogler, Mitschüler und Freund Carl Maria von Webers und Meyerbeers, Kapellmeister am Stefansdom in Wien (1778—1844). Eig. Br. m. U. Wien, 12. Juli 1832. 1 Seite 4°. 4. —
- 554 — Eig. Br. m. U. (Wien) d. 11 März 1841. 2 S. 4°. 5. —
- 555 **Garcia Vater** (Manuel), der berühmte Sänger und Komponist, Vater der Malibran (1775—1832). Br. m. eigenh. U. Paris 7 Novembre 1818. 1 S. 8°. (Französisch.) Mit eigenh. Adresse. 3. 50
An Mr. Barette in Konzertangelegenheiten.
- 556 **Gaspari** (Gaëtano), ausgezeichneter ital. Musikhistoriker u. Kirchenkomponist (1807—1881). Eig. Br. m. U. Bologna, 3 Agosto 1840. 2 Seiten folio. 3. —
- 557 **Gassner** (Ferd. Simon), musikal. Schriftsteller u. Violin-Virtuose (1798—1851).
Eig. Br. m. U. Karlsruhe, 9. Dez. 1841. 1 S. 4°. Mit eigenh. Adresse. 1. 50
- 558 — Eig. Br. m. U. Karlsruhe d. 7. Mai 1847. 3 S. 8°. 2. —
Mit eigenhänd. Adresse an E. Lampert.
- 559 **Gastinel** (Léon), berühmter Violinvirtuose und Komponist, Schüler von Halévy (1823—1906). Eig. Br. m. U. Paris, 7 janvier 1885. 4 Seiten 8°. 4. —
Hübscher Brief an den Sänger André Quirot.
- 560 **Gavaudan** (J. B. Sauveur), berühmter Sänger (1772—1840). Eig. Br. m. U. Nantes, 30 août o. J. 2 Seiten 4°. 3. —

- 561 **Gay** (Sophie Nichault de Lavallette), berühmte Komponistin u. Schriftstellerin (1776—1852). Eig. Br. m. U. Paris, 7 juin 1815. 1 S. 8°. 3. —
An Benjamin Constant.
- 562 **Gazzanniga-Malaspina** (Marietta), berühmte italienische Sängerin (geb. 1824). Eigenh. Br. m. U. Parma li 11 Xbre 1851. 1 S. 8°. (Italienisch.) 2. —
- 563 **Geissler** (Karl), Komponist (1802—1869). Eigenhänd. Musik-Manuscript. (Choralvorspiele etc.) Op. 61. 8 S. Quer-Folio. Br. 6. —
Aus Sammlung Aloys Fuchs.
- 564 **Geistinger** (Marie), die berühmte Operettensängerin und Schauspielerin (1833—1903). Eig. Br. m. U. Cöln, 15. Jan. 1864. 3 Seiten kl.-8°. 2. 50
- 565 **Genast** (Eduard), Sänger und Schauspieler (1797—1866). Eig. Br. m. U. Weimar d. 27ten October 1832. 1 S. 4°. 3. —
Herzlicher Brief an einen Kollegen.
- 566 — Eig. Br. m. U. Weimar d. 19. März 1866. 1 S. 8°. 1. 50
Begleitschreiben zu einem Widmungsexemplar des letzten Bandes seiner Memoiren 5 Monate vor seinem Tode geschrieben.
- 567 **Genée** (Rich.), berühmter Kapellmeister und Komponist (1823—1895). Eig. Br. m. U. Villa Flotow bei Reichenau, 6. Juli 1868. 1 S. 8°. 2. —
- 568 — Eig. Br. m. U. 1. März 1876. 1 S. 8°. 2. —
- 569 **Generali** (Pietro), bedeutender Opern- u. Kirchenkomponist (1783—1832). Eig. Billet m. U. O. O. 23 Aprile 1829. 1 Seite (einige Zeilen) 12°. Sehr selten. 8. —
- 570 — Eig. Br. m. U. 18 luglio 1829. ½ S. 8°. Sehr selten. 10. —
- 571 **Gentiluomo-Spatzer** (Aloisia), hervorragende dramatische Sängerin (geb. 1821). Eig. Br. m. U. Dresden, 1844. 2 Seiten gr.-4°. 2. 50
- 572 — Eig. Br. m. U. Dresden 1844. 2 ½ Seite 8°. 2. —
- 573 **Gerardy** (Jean), Cellovirtuos (geb. 1877). Eig. musikalisches Albumblatt. Liverpool le 4 Nob. 1891. ½ S. 8°. 3. —
Hübsches Stück; Probe aus einem Konzert von Robert Volkmann, im Alter von 14 Jahren geschrieben.
- 574 **Gerber** (Ernst Ludwig), Musiklexikograph (1746—1819). Eig. Br. m. U. Sondershausen den 12. October 1794. 4 S. Fol. *An Zelter*. 7. 50
Freundschaftlicher Brief meist musikalischen Inhalts bei Einsendung „einer Motette, welche ich vor beynahe 20 Jahren während einer anhaltenden schweren Augenkrankheit in Gedanken überdachte . . . Und alles was ich dabey wünsche, ist, dass sie Hr. Fasch nach nöthiger Durchsicht und Verbesserung, für würdig hielte, in seiner Schule gesungen zu werden . . .“
Ferner über seine Thätigkeit als Organist „. . . Auch meine Orgel erforderte jetzt da der Fürst (wegen Krankheit) die Kirche nicht besuchte, mehrere Aufmerksamkeit, da in Ansehung meiner Vorspiele, statt der sonst befohlenen Kürze und Einfalt jtzo das Gegentheil befohlen wurde . . . Und leider sehe ich als Hofdiener keiner beruhigenden Zukunft entgegen . . .“
Trägt ihm Grüsse an Marpurg, Spazier, Rellstab und Weber auf und fragt an, ob „Kapellmstr. Reichardt noch immer sein Herz zwischen Musik und Oekonomie theilt? . . .“
- 575 — Eig. Br. m. U. Sondershausen, 28. Mai 1803. 4 Seiten klein-fol. 6. 50
Sehr schöner Brief an Kapellmeister Reichardt.
- 576 — Eig. Br. m. U. Sondershausen, d. 5. Aug. 1808. 2 S. 4°. 5. —
An den „. . . Senior der deutschen Literatur . . . Ew. Wohlgeb., deren Wirkungskreis nicht blos Berlin, sondern die ganze Welt ist.“ Er bittet ihn „zur Beförderung der Ausgabe des Werks (seines Neuen Lexicons), trotz diesen unglücklichen Zeiten dennoch etwas beyzutragen . . . Das (alte Lexikon) war aber im Grunde nur ein Supplement für das 18te Jahrhundert, welches dem ältern *Waltherischen Lexikon* gänzlich fehlte. In Zeit von 15 Jahren habe ich nun nicht nur auch dies alte Werk umgearbeitet . . . sondern auch alles noch fehlende bis zum Schlusse des 18ten Jahrhunderts beygebracht . . .“ Er erwähnt Zelter, Righini und Weber und schliesst mit den Worten: „Gott erbarme sich aller rechtschaffenen und an dem Umsturze des deutschen Reichs unschuldigen Berliner!“
- 577 — Eig. Br. m. U. Sondershausen 1815. 2 ⅔ Seite gr.-4°. 4. —
Sehr schöner Brief an Hofrath Rochlitz.
- 578 **Gern** (Johann Georg), berühmter Opernsänger (1757—1829). Eig. Br. m. U. Berlin d. 16. Sept. 1809. 1 S. 4°. 3. —
Herzliches Schreiben mit eigenhändiger Adresse und Siegel an Oberbürgermeister Hufeland von Danzig.
- 579 **Gernsheim** (Friedrich), geschätzter Komponist der Gegenwart (geb. 1839). Eig. Br. m. U. Rotterdam, 10. Oct. 1882. 3 Seiten 8°. 3. —
- 580 **Gerstäcker** (Friedrich), berühmter Sänger (1788—1825). Eig. Br. m. U. O. O. u. J. 2 S. 4°. 2. —
Sehr schöner Brief an Rochlitz, dankt ihm für den Antrag in Leipzig zu singen.

- 581 **Gestewiz** (Friedrich Christoph), Dresdner Komponist, ein Schwager Joh. Ad. Hiller's, der auch mehrere seiner Kompositionen veröffentlicht hat (1753—1805). Eig. Stammbuchblatt m. U. Leipsic le 26. Sept. 1782. 1 Seite quer-8°. (Selten.) 3. —
- 582 **Gevaert** (Francois Auguste), berühmter belg. Komponist u. Musikschriftsteller. (1828—1908). Eig. Br. m. U. Vienne, le 8 janvier 1852. 1 S. 8°. Mit eigenh. Adresse. An Moritz Bermann in Wien. Siegel. 2. —
- 583 **Ghys** (Joseph), ausgezeichnete belg. Violin-Virtuose u. Komponist (1801—1848). Eig. Br. m. U. Danzig, 2 Octobre 1844. 1 S. 8°. 3. —
- 584 — Eig. Br. m. U. Leipsic, 16 sept. 1845. 1 ½ S. 8°. 4. —
- 585 **Gibelli** (Lorenzo), Kirchenkomponist, er erhielt als trefflicher Kontrapunktist den Beinamen „Gibellone dalle belle fughe“ (1719—1812). Eig. Schriftst. m. U. 13 Aprile 1748. 1 Seite quer-8°. 8. —
- 586 **Giosa** (Nicc. de), ausgezeichnete dramatischer und Kirchen-Komponist, Lieblingsschüler Donizettis (1820—1885). Eig. Br. m. U. Napoli 1871. 1 Seite 8°. 3. —
- 587 **Giovanni** (Nicc. de), ausgezeichnete Violinvirtuose, Komponist und Kapellmeister, Schüler Paganinis (1804—1856). Eig. Br. m. U. Parma, 5. Apr. 1847, 1 ¼ Seite 8°. 3. —
- 588 **Girbert** (Christ. Heinr.), talentvoller Komponist (1751—1826). Eig. Br. m. U. Bayreuth d. 20. Okt. 1788. 1 S. 4°. 3. —
Mit eigenhändiger Adresse und Siegel an J. Gottl. Im. Breitkopf. Mit einer 5 zeiligen Randbemerkung des Empfängers.
- 589 **Giugno** (Karl), gen. *Juin*, bekannter Wiener Lokalpossendichter u. Tanz-Komponist (geb. 1818). Eig. Billet m. U. 1870. 1 Seite kl.-4°. 2. —
- 590 **Gläser** (Franz), Opernkomponist und Kapellmeister (1798—1861). Eig. Br. m. U. Berlin den 17. May 1833. 1 volle S. 4°. 3. —
Mit eigenh. Adresse; an Trautwein & Co.
- 591 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 S. Folio. 4. —
Mit eigenhändiger Adresse an Trautwein. Betrifft die Herausgabe eines Klavierauszuges.
- 592 **Gleichauf** (Franz Xaver), namhafter Tonkünstler (gest. 1856). Eig. Br. m. U. Frankfurt a. M. d. 18. Juli 1845. 2 S. 4°. 2. —
Mit eigenhänd. Adresse an Roitsch in Leipzig über die Herausgabe der Bach'schen Choräle. Erwähnt Mendelssohn.
- 593 **Godard** (Benjamin), der berühmte belgische Komponist (1849—1895). — *Colonne* (Ed.) u. 6 andere Mitglieder des Ausschusses der „Concerts de l'Association artistique“. Br. m. eig. U. Paris, 21 Janvier 1875. 2 SS. 8°. 4. —
Schöner von den Ausschussmitgliedern mitunterzeichneter Dankesbrief an Vincent d'Indy (?).
- 594 **Goldmark** (Karl), bedeutender Opernkomponist (1830—1914). Eig. Postkarte m. U. (Turin, 28. 2.) 1 Seite quer-8°. 3. —
Erwähnt die Erstaufführung seiner „Saba“ in Turin.
- 595 **Golinelli** (Stefano), ausgezeichnete Pianist u. Komponist (1818—1891). Eig. Br. m. U. Mirandole, 7 Sett. 1879. 1 Seite 8°. 2. —
- 596 **Gollmick** (Karl), Komponist und Musikschriftsteller (1796—1866). Eig. Br. m. U. Frankfurt 1838. 1 ½ S. 4°. 4. 50
- 596a — Eig. Br. m. U. Frankfurt, 1838. 1 ½ S. 8°. 4. —
- 597 — Eig. Br. m. U. Frankfurt a/M., 7. Dez. 1855. 1 S. 4°. 4. —
Interessanten Inhalts.
- 598 — Manuscript mit eigenh. U. (am Kopf). O. O. u. D. 5 ½ S. 4°. 7. 50
„Feldzüge und Streifereien im Gebiete der Tonkunst. (No. 1. Ein Wort über Musik. No. 2. Die Epidemie des Clavierspiels.)“
- 599 **Goltermann** (Georg), bedeutender Cellist und Komponist für sein Instrument (1824—1898). Eig. Br. m. U. München am 28. Aug. 1852. 2 S. 8°. 3. —
An Peters. Übersendet ihm 2 Hefte Quartetten und bittet ihn, dieselben in Verlag zu übernehmen. Erwähnt Franz Lachner.
- 600 — Eig. Br. m. U. Frankfurt a/M., 7. Aug. 1872. 1 Seite 8°. 3. —
An den Schriftsteller J. Altmann. Er dankt für übersandte Gedichte, von denen er das eine oder andere bald in Musik setzen zu können hofft.
- 601 **Gomis** (José Melchior), namhafter spanischer Opern-Komponist (1793—1836). Eig. Br. m. U. Londres, 11 Juillet 1830. 2 Seiten 4°. (französisch). 3. —
An Auber.
- 601a — Eig. Br. m. U. 3 Seiten 8°. (spanisch). 4. —

- 602 Goepfert (Karl), bekannter Komponist (geb. 1859). Eig. Br. m. U. Weimar, 16. April 1892. 2 Seiten klein-8°. 2. 50
- 603 Gorla (A.), Klavierkomponist (1823—60). Eig. Br. m. U. Paris 16 Juillet 1855. 2 Seiten 4°. 2. —
- 604 Götz (Hermann), bedeutender Komponist (1840—1876). Eig. Br. m. U. („Hermann Goetz“). Winterthur 14. September (1867). 4 SS. 8°. 22. —
An J. V. Widmann in Bern; enthält unter verschiedenen anderen literarischen Mitteilungen auch eine ausführliche Recension des Orgetorix, den Widmann ihm zur Beurteilung zugesandt hatte.
- 605 — Eig. Br. m. U. („H. G.“). Winterthur, 14. Dez. (1867). 1 Seite 8°. 8. —
An denselben. Freundschaftlichen Inhaltes. „Der Parzival steht mir viel klarer im Gedächtnis, als ich am Mittwoch glaubte. Ich habe ihn mehrmals sehr aufmerksam durchgelesen, freilich immer nur um zugeniesen . . . Es wäre zu weitläufig, viel daran zu schreiben, und für blosser Elogen bist Du mir zu gut.“
- 606 — Eig. Br. m. U. Winterthur, 24. Dez. (1867). 2 Seiten 8°. (leicht verletzt). 10. —
An denselben. Es sagt seinen Weihnachtsbesuch zu. „Dass über den Orgetorix immer noch nichts im Landboten erscheinen will, musst Du mir nicht zur Last legen. Von dem Zeug, was ich darüber geschrieben, bin ich nichts weniger als durchdrungen.“
- 607 — Eig. Br. m. U. („H. G.“). Winterthur, 15. März (1868). 4 voll geschriebene Seiten 8°. 20. —
Interessanter Brief an denselben mit längeren Darlegungen über das Szenarium des I. Aktes der „Widerspänstigen Zählung“. Er spricht von einer Zusammenkunft mit Reinecke, der in Basel ein Konzert gab, u. erwähnt Hegar.
- 608 — Eig. Br. m. U. („H. G.“). Winterthur, 28. März (1868). 3 volle Seiten 8°. 15. —
Freundschaftlicher Brief an denselben, den er zu „einer Besprechung über der Widerspänstigen Zählung“ einladet.
- 609 — Eig. Br. m. U. („H. G.“). „Sonntag früh in der Kirche daher mit Bleistift“ 1868. 1 Seite 8°. 6. —
An denselben. Er nimmt eine Einladung an. „Die Widerspänstige hat wieder mal neue Musik bekommen.“
- 610 — Eig. Br. m. U. („H. G.“). Winterthur, 15. Sept. (1869). 3 Seiten 8°. 15. —
An denselben. Über Ort und Zeitpunkt seiner Trauung.
- 611 — Eigenhändiges Gedicht. 2 ½ S. 8°. 24. —
An denselben; hübsches Gedicht, das in launiger Form die *Einladung zu seiner Hochzeitsfeier* enthält.
- 612 Götze (Carl), verdienter Dirigent und Komponist, Schüler Liszts (1836—1887). Eig. Br. m. U. Weimar, 27. Juni 1865. 2 Seiten 8°. 3. —
Die Aufführung seiner Oper „die Corsen“ betreffend.
- 613 Götze (Emil), gefeierter Tenorist (1856—1901). Eig. Br. m. U. Croyden 12 Juli 1883. 2 ½ S. 8°. 3. —
Mit eigenhänd. Briefumschlag an R. Pohl. Gibt seine Zusage für 1 Concert.
- 614 Gounod (Charles), der berühmte dramatische Komponist (1818—1893). Eig. Br. m. U. Paris, 24 Janv. 1855. 3 Seiten 8°. 20. —
Sehr schöner musikalischer Brief an den Komponisten Niedermeyer.
- 615 — Eig. Br. m. U. Auteuil, le 15 juillet 1855. 1 S. 8°, mit Adresse. 6. —
Schöner Brief an einen seiner Schüler: (R. Franchomme) „Je suis obligé, mon cher enfant, de quitter Auteuil demain matin . . . Tu as donc congé jusqu'à Vendredi; profite ces jours m'apporter une excellente fugue . . . je te donnerai un joli sujet . . .“
- 616 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. (29 octobre 1867). 1 Seite 4°. 15. —
Interessanter Brief, adressiert „à Mrs. les membres de la Commission des Théâtres Royaux de Milan“. „L'honneur de diriger mon opéra de Romeo et Juliette en présence du public Milanais sera en même temps pour moi un hommage rendu à l'accueil que j'ai eu le bonheur de rencontrer près du même public lors des représentations de Faust.“
- 617 — Eig. Visitenkarte m. U. O. O. u. D. 8 eig. Zeilen. Kl. quer-12°. (Französisch.) 4. —
- 618 — Gitanella N° 3 of six new part-songs for mixed voices. Vocal Score. London. Goddard & Co. 8°. 12. —
Exemplar mit eigenh. Widmung des Komponisten u. U.
- 619 — My true love hath my heart. N° 5 of six new part songs. Vocal Score. London. Goddard. 8°. 12. —
Exemplar mit eigenh. Widmung des Komponisten u. U.
- 620 — Faust. Opéra en 5 actes. *Partition pour piano et chant*, arrangée par Léo Delibes, avec paroles françaises. Paris, Choudens. Imp.-8°. Lwdbd. 252 SS. 40. —
Widmungsexemplar des Komponisten an das „Gretchen“ der ersten deutschen Aufführung, die Sängerin E. Schmidt. Mit einer eigenhändigen Zueignung nebst Unter-

- schrift, die durch das schlechte Deutsch charakteristisch ist: „An meinem (!) lieben Gretchen E. Schmidt in freundliches (!) Andenken. Ch. Gounod.“
- 621 **Gouvy** (Ludwig Théodor), der bekannte Komponist (1822—1898). Eig. Br. m. U. 1 Seite 8°. 2. 50
- 622 **Gozzini** (Giacomo), ausgezeichneter Kirchenkomponist (geb. 1672 zu Bologna). Eig. Br. m. U. Bergamo, 21 Giugno 1719. 1 Seite. Folio. 25. —
 Sehr schöner Brief über seine musikalischen Arbeiten „Essendo stato sino ad'hora occupato per una serenata, ed' altre trè cantate, tutte con strumenti“ etc.)
- 623 **Graben-Hoffmann** (Gustav). Liederkomponist und vortrefflicher Gesanglehrer (1820—1900). Eig. Br. m. U. Schloss-Hörberg d. 21. Juli 1856. 4 volle Seiten 4°. 4. —
 Ausführlicher, teils tragi-komischer Bericht über seine Reise nach Steiermark.
- 624 — **Eigenh. musikal. Albumblatt** m. U. O. O. u. D. 1 Seite qu.-8°. 6. —
 Humoristisches Stammbuchblatt. 8 Takte mit untergeschriebenem Texte: „Alle kratzten sich die Ohren“
- 625 — **Fünf Lieder für 1 Singst.** m. Begl. d. Piano-Forte. Op. 10. Berlin. Silber. Quer-4°. 2. 50
 Mit *eigenhändiger Widmung des Verfassers.*
- 626 **Grammann** (Karl), bedeutender Opern-Komponist (1842—1897). Eig. Br. m. U. Dresden d. 4. März 1875. 3 S. 8°. 3. —
 Mit *eigenhändigem Briefumschlag* an den Oberregisseur Schloss, Hamburg. Bietet seine Oper „Melusine“, die bereits in Dresden angenommen worden ist, an.
- 627 — Eig. Br. m. U. Wien d. 1. Mai 1884. 3 S. 8°. 3. —
 Über seine Oper „Thusnelda“, die er in Frankfurt zur Aufführung bringen möchte.
- 628 **Grasset** (Jean Jacques), Violinvirtuose u. Komponist für sein Instrument, Orchesterleiter der italien. Oper in Paris (1769—1839). Eig. Br. m. U. Paris, 12 7bre 1824. 1 ½ S. 4°. 6. —
 Hübscher Brief an Tadolini in Bologna.
- 629 **Graun** (Karl Heinrich), bedeutender Opernsänger und Komponist (1701—1759) *Eigenh. Billet* m. U. 3. Sept. 1756. 6 Zeilen. 16°. 12. 50
 Kleines aber sehr zierliches Autograph.
- 630 **Graziani** (Franc.), ausgezeichneter Bariton (1829—1901). Eig. Br. m. U. Londra 12 Maggio 1877. 3 S. Gr.-8°. 3. —
- 631 **Grell** (Eduard Aug.), der ausgezeichnete Vokalkomponist und Direktor der Berliner Singakademie (1799—1886). Eig. Br. m. U. Berlin d. 14. April 1853. 3 S. 4°. 2. 50
 Mit *eigenh. Adresse* an Bitter über das Oratorium „Moses“.
- 632 — Eig. Br. m. U. Berlin, 4. Mai 1855. 4 Seiten gr.-4°. 3. 50
- 633 — Eig. Br. m. U. Berlin d. 13. März (18)56. 4 S. 8°. 2. 50
 Über die Behandlung des Recitativs etc.
- 634 **Grétry** (André Erneste Modeste), der berühmte Komponist (1741—1813). Eig. Br. m. U. („Gretry“), undatiert aber während der Commune „au citoyen Cadot“ gerichtet. 20. —
 Erwähnt Bitaupe und Reichardt.
- 635 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 Seite 4°. 24. —
 Sehr hübscher Familienbrief, der „mon cher coco“ überschrieben ist.
- 636 **Grieg** (Edvard), der berühmte Komponist (1843—1907). Eig. Br. m. U. („Edvard Grieg“). (Paris) Montag, 30. April 1894. 2 Seiten 8°. Mit *eigenhändigem Briefumschlag*. Schönes seltenes Stück. 20. —
 An Oscar Meyer; teilt ihm seine Übersiedelung nach London mit. Erwähnt Augener, Abraham u. Durand.
- 637 **Grimaldi** (Nic.) genannt *Nicolino*, berühmter Sänger, Schauspieler und Dichter, *Freund Haendels*, dessen *Rinaldo* er in London sang (1660—1731). Eig. Br. m. U. Napoli, 5 7bre 1702. 2 Seiten 4°. Schöner Brief mit Adresse. (Von grösster Seltenheit.) 45. —
- 638 **Grimm** (Jul. Otto), begabter Komponist und Dirigent des Caecilienvereins in Münster (1827—1903). Eig. Br. m. U. Münster, 14. Febr. 1887. 1 Seite 8°. 2. —
- 639 **Grisar** (Albert), dramatischer Komponist (1808—69). Eig. Br. m. U. (Paris), le 28 avril (18)55. 1 S. 8°. 2. —
- 640 — Eig. Br. m. U. Meudon, 10 Mai 1857. 3 Seiten fol. 4. 50
- 641 — Eig. Br. m. U. 3 SS. 8°. 4. —
- 642 **Grisi** (Giuditta), die berühmte dramatische Sängerin (Bellini schrieb für sie die Rolle des Roméo in „J Capuletti e i Montecchi“) (1805—1840). Eig. Br. m. U. 18 Gennajo 1836. 4 ¼ S. Gr.-4°. (Italienisch.) Sehr selten. 12. —
 Prächtiger Brief an Felice Romani in Turin.

- 643 **Grisi** (Giulia), die berühmte dramatische Sängerin (1811—1869). Eig. Br. m. U. Paris ce 31 Octobre O. J. 4 S. 8°. 8. 50
An M. Calgado. „... je suis arrivée et prête à remplir mon engagement que j'ai avec vous pour Novembre et Décembre au théâtre Impérial Italien. J'aurais été bien heureuse et contente de faire ma rentrée dans le *Trovatore*, mais si cela ne se peut pas, je pense que je la ferai avec la *Norma*, ou *Lucrezia Borgia*, ou *Roberto d'Evreux*....“ Erwähnt Mario.
- 644 **Grönland** (Joh. Friedr.), namhafter Musikdilettant, Komponist und Theoretiker (1760—1834). Eig. Br. m. U. Kopenhagen, 17. Juli 1813. 3 volle Seiten 4°. 4. —
Sehr hübscher Brief an den Dichter Gerstenberg, zum Teil politischen Inhalts.
- 645 **Grove** (George), der berühmte englische Musikschriftsteller (1820—1900). Eig. Br. m. U. London, 15. Jan. 1883. 1 Seite 8°. 2. —
- 646 **Gruber** (Johann Sigismund), Musikschriftsteller („Beiträge z. Litteratur der Musik“ 1791 etc.) und Advokat (1759—1805). Eigenh. Albumblatt m. U. Nürnberg d. 6 April 1776. 1 S. Quer-8°. (Citat von Gellert.) *Selten*. 4. —
- 647 **Grün** (Jakob Moritz), begabter Violin-Virtuose (geb. 1837). Eig. Br. m. U. Leipzig, 6. Dec. 1865. 1 Seite 8°. 3. —
- 648 **Grund** (Friedr. Wilh.), namhafter Komponist und Dirigent (1791—1874). Eig. Br. m. U. *Hamburg*, 19. Mai 1815. 3 Seiten 4°. 3. —
An C. F. Peters.
- 649 **Grüning** (Wilhelm), bekannter Tenor der Berliner Kgl. Oper (geb. 1858). Eig. Br. m. U. Hannover 29. 11. 1892. 2 Seiten 8°. 2. 50
Sehr liebenswürdiges Dankschreiben.
- 650 **Grützmacher** (Friedr. Wilh. Ludw.), berühmt. Violoncell-Virtuose u. Komponist für sein Instrument (1832—1903). Eig. Br. m. U. Leipzig, d. 16. August 1858. 2 SS. 4°. 2. 50
- 651 — Eig. Br. m. U. Dresden d. 17 Febr. 1874. 6 S. 8°. 4. —
An Dörffel, über die Cadenz im Schumann'schen Concerte und über Volkmanns Romanze für Cello.
- 652 **Grützmacher** (Leopold), hervorragender Cello-Virtuose und Komponist für sein Instrument, Bruder von F. Wilh. Gr. (1835—1888). Eig. Br. m. U. Meiningen, 2. Jan. 1867. 1 Seite 8°. 2. 50
- 653 **Guardasoni** (Domenico), berühmter Sänger (gest. 1806). Br. m. eig. U. Praga, 23 luglio 1802. 1 Seite 4°, (italienisch). Mit Siegel. 8. —
An den „Tänzer und Balletkompositeur Salvator Vigano“ in Wien. *Selten*.
- 654 **Gudehus** (Heinrich), ausgezeichnete Tenor, berühmter Wagnersänger (geb. 1845). Eig. Br. m. U. Mainz, den 1. Apr. 85. 1 S. 8°. 2. —
- 655 — Eig. Br. m. U. Dresden d. 5. Oct. 1 S. 8°. 2. —
- 656 [**Guédrón** (Pierre), Balletkomponist und Oberintendant der Musik am Hofe König Ludwigs XIII. (geb. ca. 1565)]. — **Louis XIII.**, König von Frankreich (1601—1610—1643). Schriftstück m. eigenh. U. Paris, 12 déc. 1612. 1 Seite quer-folio. Pgt. 36. —
Anweisung von 1860 Livres, die Pierre Guédrón, „maître de la musique de la Chambre du Roi“, an die Sänger etc. zur Verteilung bringen soll.
- 657 **Gueymard** (Pauline), bedeutende dramatische Sängerin (geb. 1834). Eig. Br. m. U. Paris 29 Octobre 1889. 1 ½ S., kl.-8°. 2. —
- 658 **Guhr** (Karl F. W.), ausgezeichnete Dirigent, Pianist und Violinist, Kapellmeister am Theater in Frankfurt a/M. (1787—1848). Eig. Br. O. O. u. D. 2 Seiten 4°. 3. —
Theaterbrief. Erwähnt Marr, Spina, Löwe etc.
- 659 — Eig. Br. O. O. u. D. 2 S. 4°. 3. —
Über die vortreffliche Sängerin v. Hölzel, enthusiastischer Brief.
- 660 **Guilbert** (Yvette), die berühmte französische Diseuse und Sängerin (geb. 1868). Eig. Br. m. U. (Paris 7 Mars 1891.) 1 S., kl.-8°. Mit Adresse. *Selten*. 3. —
An Henri Meilhac.
- 661 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 3 SS. 8°. 5. —
- 662 **Guillot de Sainbris** (Antonin), Professor der Gesangkunst u. Komponist (geb. ca. 1820). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. Mardi matin. 2 SS. 8°. 3. —
An Louis Philippe oder Napoléon III. Betrifft ein Konzert.
- 663 **Guilmant** (Alexandre), ausgezeichnete Organist und Komponist (geb. 1837). Eig. Br. m. U. 1885. 1 ½ S., kl.-8°. 2. 50
- 664 — Eigenh. Musikstück m. Namen („Alex. G.“). 4 Takte. 1 S. Quer-4°. (Bleistiftschrift.) 3. —

- 665 **Gungl** (Josef), der beliebte Walzerkomponist (1809—1889). Eig. Br. m. U. Kassel 8./12. (18)83. 1 1/2 S. 8°. 6. —
 Über seinen Neffen, den Tanzkomponisten Johann Gungl: „Was nun die vielen Tänze und Märsche anbelangt, welche derselbe komponirt hat, kann ich nur sagen, dass er damit kaum die Opuszahl 60 erreicht hat, während ich schon Opus 392 erreicht habe, und dürfte da wohl eine Verwechslung mit mir stattfinden.“
- 666 — Musikalisches Albumblatt, mit Namen u. Widmung. Cassel, 4. Febr. 1884, 1 S., kl. quer-8°. (Anfang, 4 Takte, eines Walzers, D.-dur.) 5. —
- 667 **Gura** (Eugen), vortrefflicher Bühnen- und Konzertsänger (1842—1906). Eig. Br. m. U. Breslau d. 17. Mai 1869. 2 1/2 S. 8°. 3. —
- 668 — Eig. Br. m. U. Halle, 4. Dec. 1900. 1 Seite kl.-4°. (Konzertangelegenheit.) 2. —
- 669 — Eig. Br. m. U. München, 10. Dez. 1900. 2 1/2 Seite kl.-4°. (Konzertangelegenheit.) 3. —
- 670 **Gyrowetz** (Adalbert), der bekannte österreich. Komponist (1763—1850). Eigenh. vollst. Musikmanuskript m. Namen. Auf der letzten Seite: *Gyrowetz d. 21. May 1841. 44 SS. Quer-fol.* 75. —
Messe (C-dur) für 4 Männerstimmen mit Orgel. Schönes Manuscript.
- 671 — Eigenh. musikal. Albumblatt mit Unterschrift. Lied „Beherzigung“. Mit Pianofortebegleitung. Am Schluss: „Adalbert Gyrowetz den 5. November 1846. Im 84. Lebensjahre, Wien.“ 2 S. Quer-4° mit Goldschnitt. *Hübsches Stück.* 12. —
- 672 — Eigenh. Musikmanuskript m. U. 1 S. Qu.-folio. 8. —
 „Das teutsche Mädchen. Andantino allegretto.“ Noten u. Text. Hübsches Blatt.
- 673 — Eig. Schriftst. m. U. O. O. u. J. 1 S. Quer-8°. 2. 50
 Angabe seiner genauen Adresse.
- 674 **Haag** (Jacob), beliebter Wiener Tanzkomponist. Eigenh. Musikmanuskript m. Namen: „*Babetten-Polka.*“ Orchester-Partitur. 10 S. Quer-fol. 10. —
- 675 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen: „Ein Blick nach Westen. Polka-Mazurka.“ Orchester-Partitur. 7 Seiten quer-fol. 6. —
- 676 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen: „Der Gamsjäger. Polka-Mazurka.“ Orchester-Partitur. 8 Seiten quer-fol. 8. —
- 677 — Eigenh. Musikmanuskript: „Die Schöngeister.“ Orchester-Partitur. 25 Seiten quer-fol. 14. —
- 678 — Eigenh. Musikmanuskript: „Wiener Strassenleben. Polka schnell.“ Orchester-Partitur. 9 Seiten quer-fol. 8. —
- 679 **de Haan** (Willem), holländischer Komponist (geb. 1849). Eig. Br. m. U. Rotterdam 4 Oct. 1872. 3 SS. 8°. (Deutsch.) 4. —
- 680 — Eig. Br. m. U. Rotterdam 15. November (18)72. 2 Seiten 8°. (Deutsch.) 3. —
- 681 **Haase-Capitain** (Elise), Opernsängerin zuerst mit A. Anschütz, später mit Friedr. Haase vermählt (1820—1895). Eig. Br. m. U. Mainz, 16. April 1862. 1 Seite 4°. 1. 50
- 682 **Hackel** (Ant.), beliebter österr. Liederkomponist (1799—1846). Eig. Br. m. U. 1 S. 8°. 2. —
- 683 **Hager** (Johannes), Komponist (1822—1898). Eig. Br. m. U. Wien am 20. Dezember 1851. 3 1/2 S. 4°. An L. A. Zellner. 2. 50
 Interessant.
- 684 **Halévy** (Jacques Fromental), der berühmte Komponist (1799—1862). Manuskript des Klavierauszuges mit Text der komischen Oper „Le Shériff“; ein starker Band. Kl.-folio. Fast 800 Seiten. 60. —
 Das Manuskript ist von der Hand eines Kopisten, aber ein grosser Teil der Klavierbegleitung ist Autograph des Komponisten. In der Mitte des Bandes auf einer Seite befindet sich die Unterschrift des Komponisten. Die Oper wurde zum erstenmale am 2. Sept. 1839 aufgeführt.
- 685 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. (1835). 1 1/3 S. 8°. 7. 50
 Interessanter Brief an *Chérubini.*
- 686 — Eig. Br. m. U. Samedi 6 (1847). 1/2 Seite 8°. Mit Adresse. (Französisch.) 3. —
- 687 — Eig. Br. m. U. O. O. Samedi 26 Février o. J. 1 S. 8°. 5. —
 Freundschaftlicher Brief an: „Cher et très aimable Candidac.“
- 688 — Eig. Br. m. U. 1 S. 8°. (Eng beschrieben.) Mit eigenh. Adresse. 10. —
 An St. Georges; Einladung zum Mittagessen, und zwar in gebundener Form u. in Prosa. *Sehr interessantes Stück.*
- 689 **Hallé** (Charles), ausgezeichneter Pianist und Dirigent (1819—1895). Eig. Br. m. U. (Deutsch). Chateau St. Léonard, 25. Aug. 1863. 2 1/4 S. 8°. 3. —
 An D. von Guaita, gibt sein Programm für ein Konzert in Frankfurt bekannt.

Leo Liepmannsohn. Antiquariat. Berlin SW. 11, Bernburgerstrasse 14.

- 690 **Hallé** (Charles), ausgezeichneter Pianist und Dirigent (1819—1895.) Eig. Br. m. U. (engl.) Manchester 19. July 1894. 2 SS. 8°. 3. —
Konzertangelegenheit.
- 691 **Hallén** (Andreas), bekannter schwedischer Komponist (geb. 1846). Eig. Br. m. U. Leipzig, 11. Oct. 1881. 1 ½ Seite 8° (deutsch). 3. —
- 692 **Halm** (Anton), österr. Komponist u. Klaviervirtuose, stand in freundschaftl. Verkehr mit Beethoven (1789—1872). Eigenh. Billet m. U. (Wien Juni 1820). 1 S. 8°. 2. —
- 693 **Hamerik** (Asger), hervorragender dänischer Komponist (geb. 1843). 1.) Eig. Br. m. U. Baltimore 1881. 3 Seiten 8°. — 2.) Eig. Br. m. U. Chester, Nova Scotia, 1881. 3 Seiten 8°. (beide englisch). Zusammen 4. —
- 694 **Hand** (Ferd.), namhafter Philologe und Musik-Schriftsteller (1787—1851). Eig. Br. m. U. Leipzig 15. July 1810. 1 ½ S. 4°. 2. —
An Eichstädt.
- 694a — — Eig. Br. m. U. Weimar, 26. Sept. 1811. 2 ½ S. 8°. Ebenfalls an Eichstädt. 2. 50
- 695 — Eig. Br. m. U. St. Petersburg d. 9. Febr. 1823. 2 ½ S. 8° (eng geschrieben). 2. 50
Hauptsächlich über Kunst und Literatur in St. Petersburg.
- 696 **Hanslick** (Eduard), ber. Musikschriftsteller u. Kritiker (1825—1904). Eig. Br. m. U. Wien, 5. März 1853. 2 SS. 4°. 4. —
- 697 — Eig. Br. m. U. Wien 31. Jänner 74. 1 S. 8°. 2. 50
An den Grafen Wiekenburg, Präsidenten der komischen Oper.
- 698 — Eig. Br. m. U. Wien, 23 Juli. 1 S. 12°. 2. —
An Dr. L. A. Frankl.
- 699 — **Laurencin** (d'Armond), (Ferdinand Peter Graf), Musikschriftsteller (1819—1890). Eig. Br. m. U. Wien den 27. Nov. 1855. 2 S. 8°. 3. —
Über sein Werk „Dr. Hanslicks Lehre vom Musikalisch Schönen“. . . . „Es galt die Niederkämpfung eines grundfalschen Princip“ . . .
- 700 **Härtel** (Gottfried Christoph), Musikverleger (1763—1827). Eig. Br. m. U. Leipzig am 13. Aug. 1812. 2 ¾ S. 4°. 3. —
Mit eigenhändiger Adresse an Schulthesius Livorno. Erwähnt Chladni.
- 701 **Hartknoch** (K. E.), deutsch-russ. Komponist (1775—1834). Eig. Br. m. U. Moskwa, 22. Apr. (6. May) 1832. 1 S. 4°. (Deutsch.) 3. —
An den Verleger W. Kistner in Leipzig.
- 702 **Hartmann** (Joh. Peter Emil), hervorragender dänischer Komponist (1805—1900). Eig. Br. m. U. Kopenhagen, 7. Febr. 1856. 3 Seiten gr.-4°. (Deutsch). 5. —
- 703 — Eigenhänd. musikalisches Gedenkblatt mit Unterschr. Copenhagen, 24. 7. 85., schmal qu.-4°. Hierzu ein kleiner Begleitbrief (Eig. Br. m. U. 1 Seite kl.-8°) in französischer Sprache. 4. —
- 704 **Häser** (Wilhelm), ausgezeichneter Sänger, Schauspieler u. auch Komponist (1781—1867). Eig. Br. m. U. Leipzig, 14. Febr. 1804. 4 Seiten 4°. (Schöner Brief.) 5. —
Der eigentliche Brief umfasst 2 Seiten, Seite 3 u. 4 enthalten sein Rollenverzeichniss für Schauspiel u. Oper.
- 705 — Eig. Br. m. U. *Wien den 12. May 1813*. 2 S. 4°. 4. —
An den Intendanten des Stuttgarter Hoftheaters, betreffs eines Engagements.
- 706 — Eig. Br. m. U. Stuttgart, 27. Aug. 1826. 1 volle Seite 4°. 3. —
An d. Kgl. Hoftheater-Direktor v. Lehr.
- 707 — Eig. Br. m. U. Stuttgart am 1. Februar 1839. 4 volle Seiten 8°. 4. 50
Sehr herzliches und familiäres Schreiben an Reinecke in Dresden.
- 708 **Haslinger** (Carl), der auch als Komponist bekannte Musikverleger, Nachfolger von Tobias H. (1816—1868). Eig. Br. m. U. Wien, 16. Aug. 1854. 1 Seite 4°. 2. —
An W. Meves.
- 709 — Eig. Br. m. U. Wien, 13. October 1856. 2 SS. 8°. 2. 50
An L. A. Zellner.
- 710 — *Thème varié en nocturne pour le Piano. Oeuvre 31. Vienne, Haslinger.* Folio. Br. 11 SS. Alte gestochene Ausgabe. 3. —
Mit eigenh. Widmung des Komponisten an *Otto Nicolai*.
- 711 **Haslinger** (Tobias), Gründer der bekannten Musikalienverlagsanstalt (1787—1842). Eigenhändiges Musik-Manuscript mit Unterschrift. („Tob. Haslinger“). Wien, März 1814. 3 ½ S. Quer-4°. 15. —
Einem Freunde unter dem Titel „Freundschaft und Liebe“ zum Andenken gewidmet

- 712 **Haslinger** (Tobias), Gründer der bekannten Musikalienverlagsanstalt (1787—1842). Eig. Br. m. U. Wien, 12. Dec. 1830. 1 Seite 4°. 2. —
 Sehr verbindlicher Brief an den Komponisten Chélard, Verlagsunternehmungen betreffend.
- 713 **Hasselt-Barth** (Wilhelmine Marie von), die gefeierte Sängerin (1813—81). Eigenhänd. musikal. Albumblatt m. Unterschrift. Wien, 27. Jan. 1847. 1 Seite quer-4°. 2. 50
- 714 **Hässler** (Johann Wilhelm), Komponist u. Organist (Neffe u. Schüler von Kittel) (1747—1822). Eig. Schriftst. m. U. Homburg vor der Höhe, den 25. April 1787. 2 S., fol. Mit Adr. 4. —
 Gutachten über das Orgelwerk der Homburger Stadt-Kirche an den Kirchen-Konvent gerichtet.
- 715 **Hauk-Wartegg** (Minnie), die berühmte Sängerin (geb. 1852). Eig. Br. m. U. Budapest 1. April 1875. 3 S. 8°. 3. —
 Mit eigenhänd. Briefumschlag an H. Mendel. Dankt für die Biographie im Musik-Konversations-Lexikon.
- 716 — Eigenh. Billet m. U. New York. December 17th 1881. 2 SS. Quer-12°. 3. —
 Liebenswürdiger Brief an Hallberger.
- 717 — Eig. Br. m. U. (Engl.). Thalweil May 16th 1898. 3 volle S. 4°. 3. 50
 Herzliches Schreiben an „My dear friend“, über ihren Aufenthalt in Thalweil etc.
- 718 **Hauptmann** (Moritz), berühmter Musikgelehrter, Thomas-Cantor in Leipzig (1792—1868). Eig. Br. m. U. Leipzig den 10. Juni 1854. 3 Seiten 8°. 3. —
- 719 — Eig. Br. m. U. Leipzig d. 19. Aug. 1857. 1 S. 8°. 2. —
 An Dietrich. Bittet um Nachricht über Jahn. Erwähnt Klaus Groth.
- 720 — Eig. Br. m. U. 15. Oct. 1861. 1 ½ S. 8°. 2. —
- 721 **Haus** (Doris), Sängerin (1807—70). Eig. Br. m. U. („Doris“). Stuttgart am 30. Oktober (1830?). 1 ¾ S. 4°. Mit Adresse an *Elise Bürger*. 4. —
 Hübscher Brief über ihr erstes Auftreten in Stuttgart als Donna Anna. „... man ist ganz Toll mit mir, am Ende werde ich Stolz ... man nente mich nur die Mozartische Sängerin, dies loben hätten sie hören sollen.“
 Die ersten 1 ½ Seiten, von ihrer Freundin *Dobler* geschrieben, enthalten ebenfalls enthusiastische Berichte über die glänzende Aufnahme.
- 722 — Eig. Br. m. U. Stuttg. d. 5. Feb. 33. 2 S. 4°. 3. —
 An Elise Bürger, 9 Monate vor deren Tod geschrieben. „... Dass Ihre traurige Lage noch immer dieselbe ist, thad mir sehr wehe ...“ Elise Bürger war seit mehreren Jahren erblindet und in sehr bedürftiger Lage.
- 723 **Häussler** (Ernst), Komponist und bedeutender Violoncellist, *war zu Schiller's Zeit Zögling der Karlsschule in Stuttgart* (1761—1837). Eig. Br. m. U. Augsburg, 12. Sept. 1836. 2 Seiten 4°. M. Adresse. 5. —
 Herzlicher Freundschaftsbrief an seinen ehemaligen Schulkameraden an der Karlsakademie, den Bildhauer *Dannecker*. Er beglückwünscht ihn zu seinem „Christus“.
- 724 **Hausmann** (Robert), ausgezeichnete Cellist (1852—1909). Eig. Br. m. U. Berlin den 13. Febr. 1871. 3 S. 8°. 3. —
 Über das Arrangement eines Konzertes in Göttingen.
- 725 **Haydn** (Joseph) (1732—1809). *Eigenhändiger Namenszug („Haydn“) auf dem Titel von: Ariana a Naxos. Cantata a Voce Sola. Accompagnata col Clavicembalo o Forte-Piano* ... London Printed for the Author & Sold by him at N. 18, Great Pultenay Street & at J. Blands ... 18 S. Qu.-fol. Br. 125. —
 Vgl. Grove's Dictionary of Music (1906) Bd. II, S. 356: „In 1787 ... Salomon ... despatched Bland, the music-publisher, to Vienna, where he arrived in November, and finding Haydn still at Esterhaz, followed him there ... Haydn gave him the copyright of several of his compositions, among others „Ariadne“, a cantata for a single voice (composed in 1782).“ So it appears this edition to be the original edition. Cf. Pohl, Haydn II, p. 235.
- 726 **Haym** (Nicola Francesco), hervorragender italien. Komponist, Dichter u. Numismatiker. Er lebte in London u. verfasste dort für Händel eine ganze Reihe von Opernlibretti (ca. 1679—1720). Gedrucktes Titelblatt (*Oeuvres meslées de Mr. de Saint-Evremond, Londres, 1709*) mit eigenhändigem Namenszug. *Selten*. 6. —
- 727 **Haynes** (Battison), Komponist und Professor d. Theorie, Organist (geb. 1859). Eig. Br. m. U. London o. D. 1 S. 8°. 2. 50
 An Henry Ettling.
- 728 **Heckmann** (Robert), vortrefflicher Violinist (1848—1891). Eig. Br. m. U. Cöln, 31. Oct. 1874. 3 Seiten 8°. 3. —
 Sehr hübscher Brief.
- 729 **Heermann** (Hugo), ausgezeichnete Violinvirtuos (geb. 1844). Eig. Br. m. U. o. O. Samstag d. 30. Dez. 1871. 1 S. 8°. 2. —
 Leo Liepmannssohn. Antiquariat. Berlin SW. 11, Bernburgerstras 14.

- 730 **Heermann** (Hugo), ausgezeichneter Violinvirtuos (geb. 1844). Eig. Br. m. U. Frankfurt. 21. 8. 1888. 2 S. 8°. 3. —
Konzertangelegenheit.
- 731 **Heinefetter** (Kathinka), Sängerin (1820—1858). Eig. Br. m. U. Baden den 30. November o. J. 3 S. 8°. 2. 50
Erwähnt ihre Schwester Sabine.
- 732 **Heinefetter** (Sabine), die berühmte Opernsängerin (1809—1872). Eig. Br. m. U. („Sabine“) und im Brief Sabine Heinefetter. Mazargues den 18. Dezember 1869. 2 3/4 S. 8°. 4. 50
Herzliches und interessantes Schreiben an ihre Cousine Frau A. Gassner.
- 733 **Heinze** (Sara), namhafte Pianistin (geb. 1839). Eigenhändiges musikalisches Albumblatt mit Unterschrift. Breslau, 28. Nov. 1871. 1 Seite qu.-folio. 2. —
- 734 **Heller** (Stephen), berühmter Pianist und Komponist, Freund von Chopin, Berlioz und Liszt (1813—1888). Eig. Br. m. U. Augsburg den 28. August 1836. 4 S. 8°. 12. —
Launiger Brief an die Sängerin Josephine Lang. Berichtet über Kunstneuigkeiten. Erwähnt Platen.
- 735 — Eig. Br. m. U. Augsburg den 27. Aug. 1838. 3 S. 8°. 12. —
Interessanter Brief mit eigenhändiger Adresse an Josephine Lang. „... Schumann dankt Ihnen herzlich für Ihre Bereitwilligkeit und lässt Ihnen durch mich sagen, dass er das „Traumlied“ (was ich mitgeschickt) in der nächsten Beilage drucken und recensiren lassen wird ...“
- 736 — Eig. Br. m. U. Augsburg d. 6. Mai 1839. 3 S. 4°. 10. —
Mit eigenhändiger Adresse an Josephine Lang. Erwähnt Liszt, Thalberg, Schumann, Mendelssohn etc. An der Bruchstelle leicht gerissen. Er beklagt sich über seine Verleger: „... Dann kömt die „Ueberhäufung von Verlagsarbeiten“ u. „herzliches Bedauern“ und die Kaufmannsseele schliesst mit „vollkommener Hochachtung und Ergebenheit“, dass Einem vor Unmuth Thränen in die Augen steigen“ ... Sehr interessanter Brief.
- 737 — Eig. Br. m. U. Paris d. 14. März 1841. 3 S. 8°. 9. —
Herzliches Schreiben, mit eigenhänd. Adresse an Josephine Lang. Wie in allen seinen Briefen an sie spricht er auch hier mit grösster Verehrung von ihrem Talent u. ihrer Person. Erwähnt Liszt.
- 738 — Eig. Br. m. U. Paris 2 May 1844. 2 S. 8°. Briefpapier mit Initialen. 7. —
Herzliches Schreiben an Frau Moscheles. Spricht u. a. von dem Violinvirtuosen Ernst, ihrem gemeinsamen Freund. „... in Orléans war Ernst mit mir, u. es schien mir als wäre ein Schutzengel um mich, der alle Misswollenden mit seinem Zauberbogen von mir abwendete. In Paris fühle ich mich alleine, und wähne nichts als Gleichgültige zu sehen.“
- 739 **Hellmesberger** (Georg) Vater, ausgezeichneter Violinspieler und Komponist (1800—1873). Eig. Br. m. U. Ohne Ort u. Dat. 1/2 S. 4°. 3. 50
Mit eigenhändiger Adresse an den Commandanten Przybomski.
- 740 **Hellmesberger** (Georg), Sohn des Vorigen; Konzertmeister in Hannover (1830—1852). Eig. Br. m. U. („George.“) Hannover d. 2 Oktober. 1 S. 8°. 2. —
Mit eigenhänd. Adresse an seinen Bruder Joseph. Über ein Konzert, das Goltermann in Wien zu geben wünscht.
- 741 **Hellwig** (Ludwig), bedeutender Komponist und Gesanglehrer (1773—1838). Eigenh. Musik-Manuscript („Requiem No. 2. 1831“). 11 S. Quer-4°. 10. —
Requiem für Sopran, Alt, Tenor und Bass. Vocalpartitur.
- 742 — Eigenh. Musik-Manuscript mit Namen. 3 Seiten quer-quart. 6. —
Requiem (Seelig sind die Todten) für 2 Soprane, Tenor und Bass, auf den Tod Flemings. (Comp. 1814.) Vocalpartitur.
- 743 **Henkel** (Heinrich), hervorragender Pianist und Musikschriftsteller (1822—1899). Eigenhänd. Musik-Manuscript mit Unterschrift. O. den 27. April 1842. 2 S. Quer-folio. 4. —
„Der sanfte Tod,“ Lied für 1 Singstimme mit Pianofortebegleitung, in zwei verschiedenen Notierungen, nebst einer Nachschrift Henkels. Wahrscheinlich ist der Komponist dieses Liedes Joh. Ant. André.
- 744 **Henneberg** (Joh. Bapt.), bedeutender Wiener Organist und beliebter Lieder- u. Singspielkomponist (1768—1822). Eigenh. Musikmanuskript m. Namen: Notturmo a 3 voci (für Männerchor). 2 Seiten 4°. 5. —
Hübsches Albumblatt.
- 745 **Hennig** (Karl Raphael), bedeutender Komponist und Musikschriftsteller (geb. 1845). Eig. Musikmanuskript mit Namen. („C. R. Hennig.“) 2. 1. 1886. 1 1/5 Seite. Folio. 6. —
„Motetto. — Herrn Landrichter Warnecke zugeeignet.“ Musikalisches Humoristikum: „Die armen Beeneken's sind krank.“

- 746 **Hennig** (Karl Raphael) bedeutender Komponist und Musikschriftsteller (geb. 1845). Eig. Postkarte m. U. Misdroy, 29. 7. (18)89. 1 Seite quer-8°. 1. 50
Humoristische Postkarte mit 11 Takten Musik. An Warnecke.
- 747 **Henschel** (Georg), Sänger und Komponist (geb. 1850). Umfangreiche Korrespondenz von 11 eigenh. Briefen m. U. (1 Manuscript. Scen. Skizze) an den Dichter und Schriftsteller *J. V. Widmann* in Bern aus den Jahren 1884—1885. 34 Seiten 8° u. 6 Seiten Folio. 30. —
Betrifft besonders die genaue Durchsprechung und Durcharbeitung einer von ihm in Aussicht genommenen Oper. Lenbach, Heyse, Levi, Perfall werden in interessanten Bemerkungen erwähnt.
- 748 — Eig. Br. m. U. London d. 3. Januar 1887. 4 S. 8°. 3. —
Konzertangelegenheiten.
- 749 — Eig. Br. m. U. Mannheim d. 15. Okt. 1899. 2 ½ S. 8°. 2. 50
An Ettling.
- 750 **Henselt** (Ad.), ausgezeichneter Klaviervirtuose und Komponist (1814—1889). Eig. Br. m. U. (Berlin) 13 Juli (?) 1864. 1 Seite 8°. 3. —
Freundschaftlicher Brief an Hans von Bülow.
- 751 — Visitenkarte mit 11 eigenhändigen Teilen (mit Bleistift). 16. Dez. 1885. 2. 50
An Hans von Bülow.
- 752 — Eig. Br. m. U. 1 S. 8°. 3. —
- 753 **Herbeck** (Joh.), Hofkapellmeister u. Direktor der kk. Hofoper in Wien (1831—1877). Eig. Schriftst. (Notizen zu einer Selbstbiographie.) 1 S. 8°, (aufgezogen). 3. —
- 754 **Hering** (Karl Friedrich August), Violin-Virtuos und Komponist. (Wrangelmarsch.) (1819—1889). Eig. Br. m. U. Berlin d. 7. Juli 1843. 1 S. 4°. 2. 50
Mit eigenhänd. Adresse an Rud. Glaser, Redakteur von „Ost und West“. Erwähnt Tomaschek.
- 755 **Heritte-Viardot** (Louise), Tochter von Pauline Viardot, hervorragende Gesanglehrerin und auch Komponistin (geb. 1841). Eig. Br. m. U. 2. Juni 1884. 2 Seiten 8°. 1. 50
- 756 **Hérold** (Louis Jos. Ferdin.), der berühmte Komponist von „Zampa“, „Pré aux clercs“ etc. (1791—1833). Eig. Schriftst. Paris, 7 Janv. 1829. 1 S. 4°. 7. 50
„Académie royale de musique. Feuille de présence des artistes de chant à la représentation du 7 Janv. 1829, La Muette de Portici.“
- 757 **Hertz** (Alfred), ausgezeichneter Dirigent, jetziger Kapellmeister der Metropolitan Opera New York (geb. 1852). Eig. Br. m. U. 3 ½ S. 8°. 3. —
Dank für die ihm bewiesene Gastfreundschaft.
- 758 **Hervé** (Flor.), berühmter Operettenkomponist, Rivale Offenbachs (1825—1892). Eig. Br. m. U. Dimanche, 13. oct. 1867. 2 SS. 12°. 2. 50
- 759 — Eig. Br. m. U. Ce 19 Janvier 1875. 1 ½ S. 8°. 3. —
- 760 **Herz** (Henri), Pianist u. Klavier-Komponist (1806—1888). Eig. Br. m. U. (Französ.). Francfort le 19 Sept. 1831. 1 S. 4°. Mit eigenh. Adresse. 3. —
Hübscher Brief an Mr. Fröhlich in Würzburg.
- 761 — Eig. Br. m. U. Paris le 9. Juillet 1864. 1 S. 4°. 3. 50
Mit eigenh. Adresse an Baron Todras in Turin
- 762 **Herzog** (Emilie), ausgezeichnete Sängerin (geb. 1860). Eig. Br. m. U. Berlin den 17. März 1889. 4 S. 8°. 3. 50
Wünscht in einem Konzert mitzuwirken. Erwähnt H. v. Bülow.
- 763 **Herzogenberg** (Heinr. von), bedeutender Komponist (1843—1900). Eig. Br. m. U. Heiden d. 19. Juni 1896. 3 S. 8°. 3. 50
Empfehlungsschreiben.
- 764 **Hesse** (Adolf Friedrich), Orgelvirtuos u. Komponist (1809—1863). Eig. Br. m. U. Breslau d. 13ten September 1831. 1 ½ S. 4°. Mit Adresse an Aloys *Fuchs*. 3. 50
„... Vorgestern habe ich meine neue Orgel zu St. Bernhardin eingeweiht (Hesse war gerade erster Organist dieser Kirche geworden), eine neue Cantate meiner Composition wurde aufgeführt... Mein Orgelwerk ist eines der schönsten in Bresslau, der Total-Effekt ist glänzend... Wie ganz anders nimmt sich ein Fuge etc. hier aus als auf einer Wiener Orgel...“
- 765 — Eig. Br. m. U. Breslau, 28. October 1844. 1 S. 4°. Mit eigenh. Adresse und Siegel. 2. —
- 766 — Eig. Schriftst. m. U. „Berichtigung.“ Breslau im März 1852. 1 ½ S. 4°. 4. —
„... Herr Fétis selbst sagt nämlich in Bezug auf einen Herrn *Lemmens*: er habe seine Studien unter mir fortgesetzt. Nachdem er *lange* hier verweilt, sei er mit einem

Briefe von mir nach Brüssel zurückgekehrt, worin ich gesagt: „*ich wüsste nicht, was ich Herrn Lemmens noch lehren sollte*“ . . .“ (Vergl. hierüber Fétis, Biographie V. 267.) Hesse weist im Gegensatz hierzu nach, dass dieser Brief schon deshalb nicht geschrieben werden konnte, da Herr Lemmens „dessen Talent sich damals als ein höchst mittelmässiges herausstellte . . . Breslau verliess, ohne mir Adieu zu sagen, und ohne im geringsten nach seinen Verbindlichkeiten gegen mich zu fragen . . .“

- 767 **Heuberger** (Richard), Komponist u. musikalischer Kritiker (geb. 1850). Sammlung von 14 eigenhändigen Briefen m. U. u. 4 Postkarten a. d. Jahren 1886—1891, die er an den Librettisten seiner Oper „Manuel Venegas“, den bekannten Schriftsteller J. V. Widmann, richtete u. die die ganze Entstehungsgeschichte des Textes dieser Oper betreffen. Zusammen ca. 75 SS. 8°. 40. —

Äusserst interessante, ausgedehnte Korrespondenz, die, in einem fesselnden Stile geschrieben, ein treffendes, charakteristisches Bild von dem ganzen Werden u. Entstehen von Heuberger's Oper „Manuel Venegas“ gewährt, der trotz der aufs höchste gespannten Hoffnungen des Komponisten u. des Librettisten der grosse Erfolg versagt blieb. (Die Uraufführung erfolgte 1889 in Leipzig.) Die Briefe beleuchten treffend die Arbeits- u. Schaffensweise Heuberger's, seine vielen Änderungen u. Umformungen des von Widmann gelieferten Librettos, die diesem wenig Freude machten. Der Briefwechsel wirft auch interessante Streiflichter auf *Brahms*, *Brüll*, *Götz*, *Ganghofer*, *Simrock* u. berührt des öfteren auch *Wagner*.

- 768 — Eig. Br. m. U. Vöcklabruck, 15. Juli 1886. 4 Seiten gr.-8°. 3. 50

- 769 **Hey** (Julius), der berühmte Gesangspädagoge im Sinne Rich. Wagners (geb. 1832). Eig. Br. m. U. Berlin, 12. Mai 1887. 1 Seite 8°. 3. —

Sehr hübscher Brief an Hans von Bülow.

- 770 **Hill** (Carl), bedeutender Wagnersänger (1831—1893). Eig. Br. m. U. Schwerin d. 3. Juli 1874. 2 1/2 Seite 8°. 2. 50

An Tappert über sein Nomadenleben und seine grossen Erfolge als „Holländer“ und „Jäger“ in Hannover. Er dankt sehr für die Übersendung der Lieder, unter denen er schon einige für ihn geeignete gefunden hat.

- 771 — Eig. Br. m. U. Bayreuth d. 14. Juli (1876). 3 1/2 Seite kl.-8°. 8. —

Sehr interessanter Brief über Wagner und die Proben zur ersten Gesamt-Aufführung des „Ring des Nibelungen“. (13.—30. Aug. 1876.) Die Proben werden sehr streng und geschlossen gehalten, sodass alle die, die im „Vorbeireisen etwas erhaschen wollten von dem, was sich vorbereitete, enttäuscht wieder abziehen mussten“. „*Seit vorgestern ist das ganze 4 abendliche Werk zum erstenmale durchprobiert, sowohl Orchester allein, wie Sänger auf der Scene mit Klavier und endlich Probe auf der Scene mit Orchesterbegleitung . . . jeden Tag ca. 3 Stunden Probe je eines Actes. Eine gute Aufführung, an der ich bei der eminenten Begabung Wagner's als Regisseur nicht zweifle, vorausgesetzt, muss alles eine Wirkung erzeugen, wie ähnliches noch nicht erlebt worden ist und die Gegner mögen sagen, was sie wollen und können.* — Wagner ist nicht sowohl der erlauchteste Geist unter den dramatischen Musikern, sondern auch unter den Dichtern nichts Anderes als einer der Ersten . . . Dass Wagner von uns allen wahrhaft angebetet wird, kannst Du Dir denken. Ich selbst erfreue mich bei ihm einer grösseren Beachtung als für mich gut wäre, wenn ich Anlage zum Hochmuth hätte.“ Etwas beschmutzt u. in den Falten ohne Textverlust eingerissen.

- 772 **Hillemacher** (Lucien), berühmter Komponist, Mitarbeiter seines Bruders Paul H. (geb. 1860). 1.) Eig. Br. m. U. Rome, 12 mai 1882. 1 S. 8°. —
2.) Eigenh. Musikstück. „Souvenir du golfe de Naples“ (Funiculi, funicula). 1 S. Quer-8°. 3. 50

- 773 **Hiller** (Ferd.), berühmter Komponist u. Musikschriftsteller (1811—85). Eig. Br. m. U. Düsseld. 4. 11. 49. 3 S. 8°. 4. 50

An Brendel (?), dem er über eine von ihm abgehaltene Erinnerungsfeier für den am 17. Oct. verstorbenen *Chopin* berichtet. . . . Ich fühlte das Bedürfniss dem Hingeshiedenen einen Gruss der Liebe u. Verehrung nachzusenden . . . mein Zweck, *Chopin* in der Erinnerung der zahlreichen Anwesenden eine wenn auch kleine doch dauernde Stätte zu bereiten (war) vollständig erreicht . . . Ihr Blatt hat zuerst *Chopin* in Deutschland gepredigt . . .“

- 774 — Eig. Br. m. U. Binz 31/5. 54. 4 SS. 8°. 4. —

Interessanter Brief an Roder. Benedix, den Textdichter seiner Oper „Der Advokat“, dem er für das Libretto eine Abänderung vorschlägt, die er ausführlich auseinandersetzt

- 775 — Eig. Br. m. U. (Cöln Februar 1863.) 3 S. 8°. 4. —

Schönes musikalisches Schreiben an Rieter-Biedermann. Übersendet ihm die Korrektur zu seinen Gesängen und bietet ihm „Palmsontag morgen“, Gedicht von Geibel, für Frauenchor, Sopransolo und Orchester an.

- 776 — Eig. Br. m. U. Köln, 6. 12. 63. 3 2/3 S. 8°. 4. —

Freundschaftlicher Brief an Kapellmeister Goltermann in Frankfurt, den er um Übersendung der Copie der Cherubini'schen *Medea* bittet. Seine „Katakomben“ will er demnächst einreichen.

- 777 — Eig. Br. m. U. O. O., 13. 5. 1869. 2 Seiten. 12°. 3. —

An den Schriftsteller Jul. Altmann. „Nachdem ich soeben eine Komposition für Männerchor Ihres „Abendliedes“ aufgeschrieben, darf ich nicht säumen . . . bestens zu danken.“

- 778 **Hiller** (Ferd.), berühmter Komponist und Musikschriftsteller (1811—85), Eig. Br. m. U. Köln, 16. 10. 82. 1 S. Gr.-8°. 2. —
Begleitbrief zur Übersendung eines Klavierauszuges aus einem seiner Werke.
- 779 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. (Köln, 30. 5.) 2 Seiten 8°. M. Couvert. 3. 50
Liebenswürdiger Brief an den Schriftsteller J. Altmann, dem er mitteilt, dass er sein Rheinweinlied „Frühling ist gekommen“ komponiert habe.
- 780 **Hiller** (Joh. Adam), ausgezeichneter Komponist u. Musikschriftsteller, der eigentliche Begründer der deutschen komischen Oper (1728—1804). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 Seite qu.-8°. 6. —
Er gibt einem Gönner die für seine Schule benötigte Anzahl der „Gellertischen Lieder“ an.
- 781 — Eig. h. kleines Musikstück, 2 Notenzeilen, für Flöte, ein Streifen quer-4°. 3. —
- 782 — Eigenhändiges Musikmanuscript, Chorstimme mit Text einer Cantate („Wachet, wachet, stehet im Glauben“). 2 Seiten quer-4°. 6. —
Ganz wenig beschädigt. Aus der Autografen-Sammlung des Senators Gwinner, Frankf. a/M.
- 783 **Hillmer** (Gottlob Friedrich), Oberkonsistorialrat, Liederkomponist, vortrefflich gebildeter Dilettant (1756—1835). Eig. Br. m. U. Neusalz d. 20. April 1818. 8 S. Gr.-4°. 5. —
Sehr devotes Schreiben an den Herzog Eugen von Württemberg.
- 784 — Eig. Br. m. U. Neusalz, den 9. Nov. (18)19. 1 S. Folio. 3. —
- 785 — Eig. Br. m. U. Neusalz, den 4. März (18)29. 2 SS. 8°. 3. —
Kondolenzschreiben an einen Amtsbruder.
- 786 **Himmel** (Friedr. Heinr.), bedeutender Komponist (Fanchon etc.) (1765—1814). Eigenhänd. Brief mit Unterschr. Gotha, 18. Apr. 1807. 3 ½ Seite gr.-4°. 10. —
Sehr schöner Brief, im heitersten Tone, zum Theil musikalischen Inhalts.
- 787 — Eig. Br. m. U. Gotha d. 14ten May 1807. 3 S. 4°. 10. —
An seinen Freund, den Instrumentenhändler Hunn „... Nun noch ein Wort von unsern Geschäften, ich bin Dir auf das Instrument, das kleine Fortepiano anoch 20 Frdor schuldig; denn für 20 Louisd'or als der Hälfte des Preises hast Du von frey Stücken u. aus eignem Willen, eine reich mit Silber garnirte französische Doppelflinte angenommen, die Du aus Dummheit an das *Zeughaus in Berlin* abgeliefert hast u. hernach vermuthlich wie andere Leute es nicht wiederbekommst. ... Wenn Du das kleine reich mit Bronze verzierte Pianoforte noch hast, *worauf ich so oft bey Sr. Maj. dem Kayser Napoleon gespielt* habe, so schicke es mir directe nach Carlsbad ...“
- 788 — Eig. Schriftst. m. U. Gotha, 28. Mai 1807. ½ Seite 4°. (Quittung.) 3. 50
- 789 — Eigenh. Albumblatt m. U. *Gotha*, 7. July 1807. 1 Seite qu.-8°. 12. —
- 790 — Eig. Br. m. U. (Berlin) 1810. 1 S. 4°. 6. —
- 791 — Eig. Schriftstück m. U. Berlin, den 17. Dez. 1810. ¼ Seite folio. 5. —
Interessantes Schriftstück; eine über Leihmöbel aufgestellte Rechnung wird von H. eigenhändig neu aufgestellt und mit der Erklärung „das habe ich zu zahlen“ unterzeichnet.
- 792 — Eig. Br. m. U. Wien am 8. 2. (18)12. 4 S. 4° (engbeschrieben). 14. —
Sehr amüsanter Brief an *Elise von der Recke und Tiedge* gerichtet. „... ich hoffe Sie sollen beyderseits immer mit mir zufrieden sein, bis auf die lieben Gelderchen, damit werde ich nie zufrieden mit mir selbst und den runden Dingen seyn ...“ Himmel scheint von Elisa v. d. Recke oder durch deren Vermittlung ein Gehalt von ca. 1420 Thalern bezogen zu haben. Gab es doch nach seiner Meinung keinen kürzeren Weg um selig zu werden „als es mit dem Himmel zu halten“.
Sehr *charakteristisches* Schriftstück für den jedem Lebensgenuss zugethanen Künstler, mit der hübschen Beschreibung „einer *deliciösen Fête, die Prinzess Pauline* einlud und veranstaltet hat bey der Herogin von Sagan als die veille zum Geburtstag. Alle waren in alt französische Costüme gekleidet ... gar possierlich anzusehen, ja um sich todt zu lachen ...“ Unter den Geladenen befanden sich die Fürstin Kinsky, Fürst Moritz Liechtenstein, die Fürstin Hohenzollern, Fürst Lichhefsky u. a. „... Alle seelenvergnügt wie im Himmel ...“
- 793 **Hochberg** (Bolko Graf von), Komponist unter dem Namen J. H. *Franz*, Intendant der Kgl. Schauspiele in Berlin (geb. 1843). Eig. Br. m. U. Rohnstock d. 26. April 1874. 2 S. 8°. 3. —
Musikalischen Inhalts.
- 794 **Hoffmann** (E. T. A.), der berühmte romantische Dichter u. Musiker (1776—1822). Eig. Br. m. U. („Hm.“). O. O. u. D. (Berlin, 10. Juni 1817.) ½ enggeschriebene Seite. Fol. 60. —
Höchst interessanter Brief an die Redaktion des Dramaturgischen Wochenblattes. „Eben war ich bei Ihnen ... um mich darnach zu erkundigen, ob ich denn nicht jetzt das Honorar für die (Kunst-) V(erwandten) im dram: W. B. einziehen kann ... Die Hrn: Red: mögen sich durch prompte Zahlung des Hon: einen rüstigen Arbeiter, der wie zum Ragout den nöthigen Pfeffer, die unerlässlichen Schnörkel (?) spendet ... erhalten.“
- 795 — Eig. Br. m. U. 15. Dez. 1817. ½ S. 4°. An Enoch Richter in Leipzig. 50. —

- 796 **Hoffmann** (Heinrich Anton), Violinist und Musikdirektor in Frankfurt (1770—1842). Eig. Br. m. U. Frankfurt d. 13. April 1804. 1 S. 4°. 3. —
Mit eigenhändiger Adresse an André, Offenbach.
- 797 **Hoffmeister** (Franz Anton), fruchtbarer Komponist (1754—1812). Eig. Br. m. U. Wien, 28. Aug. 1805. $\frac{1}{2}$ S. 4°. Mit eigenh. Adresse. 2. 50
An Joh. André in Offenbach.
- 798 — Eig. Br. m. U. Wien den 7. Dec. 1808. 1 S. Gr.-4°. Mit eigenh. Adresse u. Siegel. 4. —
- 799 **Hofmann** (Heinr. Karl Joh.), der berühmte Komponist (1842—1902). Eig. Br. m. U. Berlin, 23. Nov. 1886. 1 Seite 8°. 1. 50
- 800 **Hofmeister** (Friedr.), berühmter Buch- u. Musikalienhändler, gleichzeitig tüchtiger Botaniker (1782—1864). Eig. Br. m. U. Leipzig, 29. Nov. 1859. 1 Seite 8°. 1. —
- 801 **Hollaender** (Alexis), Pianist u. Komponist (geb. 1840). Eig. Br. m. U. Berlin den 1. August 1861. 2 $\frac{1}{2}$ S. 8°. 3. —
- 802 — Eig. Br. m. U. Berlin, 11. Dez. 1887. 1 Seite qu.-8°. 1. —
- 803 **Hollaender** (Gustav), ausgezeichneter Violinist, Direktor des Stern'schen Konservatoriums (geb. 1855). Eigenhändiges musikal. Stammbuchblatt m. Unterschr. u. Widmung. Köln, 6. Jan. 1886. 1 S. Imp.-8°. 4. —
Hübsches Stück. Die 4 Anfangstakte seiner Suite op. 21.
- 804 **Hollmann** (Joseph), ausgezeichneter holländischer Violoncellist (geb. 1852). Eig. Br. m. U. Hombourg v. d. H., 13 Août 1888. 1 $\frac{2}{3}$ Seite 8° (französisch). 3. —
- 805 **Holstein** (Franz von), der bekannte Komponist (1826—1878). Eig. Br. m. U. Leipzig 14. 1. 72. 1 Seite 8°. 3. —
Einladung zur Erstaufführung seiner Oper „Der Erbe von Morley“.
- 806 — Eig. Br. m. U. Leipzig, 19. Juli, 1873. 3 volle Seiten kl.-8°. Papier m. gekröntem Wappen. 5. —
An den Schriftsteller Jul. Altmann gerichtet, dem er in sehr anerkennender Weise für übersandte Liedertexte dankt.
- 807 **Hölzel** (Gustav), beliebter Sänger und Liederkomponist (1813—1883). Kabinet-Photographie mit sehr hübscher humoristischer eigenhändiger Widmung und Unterschrift auf der Rückseite. Marienbad, 24. Juli 1877. 2. —
- 808 **Homeyer** (Josef Maria), bedeut. Orgelvirtuos u. Komponist (1814—1894). Eig. Schriftst. m. U. Gotha, 18. Nov. 1859. 1 S. Quer-4°. 2. 50
- 809 **Homilius** (Gottfr. Aug.), Schüler von Joh. Seb. Bach, verdienter Organist und Kirchen-Komponist, Kantor der Kreuzschule in Dresden. (1714—1785). Eig. Br. m. U. Dresden 5. Dez. 1774. 3 SS. 4°. 30. —
Schöner Brief an Friedr. Nicolai in Berlin, speziell über den kurz vorher erfolgten Tod seines Freundes des Berliner Kapellmeisters Joh. Friedr. Agricola. *Selten.*
- 810 **Horák** (Wenzel Eman.), angesehener Kirchenkomponist und Organist (1800—1871). Eig. Br. m. U. Prag, 19. Jan. 1859. 1 $\frac{1}{2}$ Seite 8°. 4. —
- 811 **Hornstein** (Robert v.), Komponist, Freund R. Wagners u. Schopenhauers (1833—1890). Eig. Br. m. U. München 1871. 1 S. 8°. 2. —
- 812 — Eig. Br. m. U. Winkel bei Wiesbaden den 28. August 1872. 1 S. 8°. Mit Couvert. 2. 50
An den Dichter J. Altmann.
- 813 — Eigenh. musikalisches Albumblatt m. U. München, 14. Juli, 1878. 1 Seite qu.-8°. 6. —
2 Takte: Anfang des Liedes „Unter der Linden“ (Walther v. d. Vogelweide).
- 814 **Horsley** (Charles Edward), namhafter engl. Komponist, Schüler Mendelssohns (1822—1876). Eig. Br. m. U. Paddington, 3. Febr. 1857. 2 Seiten 8° (deutsch). 4. 50
- 815 **Huber** (Hans), hervorragender Schweizer Komponist (geb. 1852). Eig. Br. m. U. Basel, 18. Febr. 1896. 2 Seiten kl.-8°. (*Musikalischer Inhalt.*) 3. —
- 816 — Eig. Br. m. U. Vitznau September 1897. 3 $\frac{1}{2}$ S. Kl.-8°. 3. 50
Über seine Musik zu einer Böcklin-Feier.
- 817 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 3 $\frac{1}{4}$ S. 12°. 3. —
Konzertangelegenheiten.
- 818 **Hummel** (Ferdinand), bedeutender Komponist (geb. 1855). Eig. Br. m. U. Berlin d. 9. April 1878. 1 S. 8°. 2. 50
Übersendet einige seiner Werke zur Beurteilung.
- 819 — Eigenh. Billet m. U. (Korrespondenzkarte). Salzburg d. 6. Oktober 1883. 1 S. Quer-8°. 1. —
- 820 — Eig. Br. m. U. Berlin, 26. IX. 1895. 2 S. Gr.-8°. 3. —

- 821 **Hummel** (Joh. Nep.), Komponist und Klavierspieler (1778—1837). Eig. Br. m. U. Stuttgart 31. October 1816. 2 S. 4° mit Siegel. 6. —
An Ober-Director Baron v. Wechmar in Stuttgart.
- 822 — Eig. Br. m. U. Dresden den 26. März 1826. 1 S. 4°. Mit eigenh. Adresse. 3. —
An C. F. Peters in Leipzig.
- 823 — Eig. Br. m. U. Weimar, 1826. 1 ¼ Seite 4°. 4. —
An Peters in Leipzig, mit der Bitte, die Herausgabe eines seiner Konzerte zu beschleunigen.
- 824 — Eig. Br. m. U. Weimar 10. Sept. 1831. 2 Seiten 4°. Mit Adresse auf d. 2. Blatt. 6. —
Ein sehr warmes Empfehlungsschreiben für den Komponisten Chélaré.
- 825 — Eig. Schriftst. m. U. (London), 9th May 1833. 1 S. Qu.-8°. 3. —
An Moscheles, den er um Überlassung eines Kassierers für sein Konzert bittet.
- 826 — Eigenh. Musikmanuskript. 3 SS. Quer-fol. 7. —
Z. T. mit Bleistift geschrieben, enthält Arienanfänge aus Don Juan, Figaros Hochzeit, Zauberflöte etc. (Skizzen).
- 827 **Hummel** (Edward), der Sohn Joh. Nep. Hummels, Kapellmeister u. Komponist (geb. 1814 in Wien). Eig. Br. m. U. London, 1. Dez. 1839. 2 SS. 4° mit Adr. 3. —
Brief an den Musikfreund Verkenius, mit dem er über den Verkauf der hinterlassenen Manuscripte seines verstorbenen Vaters verhandelt. Beiliegen die Entwürfe zweier Antwortschreiben Verkenius'.
- 828 **Hummel** (Jos. Friedr.), Kapellmeister und Direktor des Salzburger Mozarteums (geb. 1841). Eig. Br. m. U. 18./2. (1)869. 1 S. 8°. 1. 50
- 829 **Humperdinck** (Engelbert), der berühmte Komponist (geb. 1854). Eig. Br. m. U. Poppelsdorf, 23. XI. (18)86. 1 ½ Seiten 8°. 5. 50
An einen Verleger, den er um Aufschub der von ihm zu schreibenden „*Erinnerungen an R. Wagner*“ bittet.
- 830 — Eigenh. Billet m. U. (Postkarte). Boppard 1898. 5 Zeilen. 2. 50
- 831 **Hüntten** (Franz), Klavierkomponist (1793—1878). Eig. Br. m. U. Belleville am 12. Juni 1834. 2 S. 4°. 3. —
Mit eigenhänd. Adresse an Peters. Übersendet ihm das Manuscript zu seinem Op. 65 „*Trois airs italiens*“.
- 832 — Eig. Br. m. U. Coblenz am 22. April 1837. 1 ½ S. 4°. 3. —
Mit eigenhändiger Adresse an Breitkopf und Härtel. Übersendet ihm 1 Trio für Piano, Violine und Cello, für das er die damals hohe Summe v. 100 Thalern fordert.
- 833 **Jadin** (Louis Emanuel), Klaviervirtuos, Komponist (1768—1857). Quittung m. U. (Paris) 31 août 1792. 1 S. 4°. 3. —
- 834 **Jaell** (Alfred), ausgezeichnete Pianist u. Komponist für sein Instrument (1832—1882). Eig. Br. m. U. („*Alfredo*.“) Paris, 15. April (1864). 1 S. 8°. 2. 50
An Zellner.
Über den grossen Erfolg, den er bei der Mendelssohnfeier in Paris errungen.
- 835 — Eigenhändiges, komplettes doppelt signiertes Musikmanuskript. 5 ¾ S. Fol. 12. —
„*Andante. Morceau de Salon. op. 46.*“ Am Schluss des Stückes nochmals signiert mit dem Zusatz: „*Francfort s. M., May 1855.*“
- 836 **Jagemann-Heygendorf** (Karoline von), Schauspielerin und Sängerin, Geliebte Carl Augusts (1777—1848). Eig. Br. m. U. Dresden den 17. Januar 1846. 2 S. 8°. 10. —
- 837 — Eigenh. Billet m. U. Dresden d. 13. Nov. o. J. ½ S. 12°. 5. —
- 838 **Jahn** (Otto), der berühmte Philologe, Archaeologe u. Musikschriftsteller (Biograph Mozarts) (1813—1869). Eig. Br. m. U. Bonn 1866. 1 Seite 8°. 2. —
- 838a — Derselbe. Eig. Br. m. U. Bonn 1866. ⅓ Seite 8°. 1. —
- 839 **Jähns** (Friedrich Wilhelm), Biograph K. M. v. Webers und Musikschriftsteller (1809—1888). Eig. Br. m. U. Berlin d. 7. Oktober 1839. 2 S. 4°. 3. —
Mit eigenhänd. Adresse an Meyerbeer in Paris, den er um ein Grablied von Weber bittet.
- 840 — Eigenh. Musik-Manuscript mit Namen am Kopf. Berlin d. 1. Aug. 1858. 2 S. Quer-4°. 3. —
„An Frau Professorin Solger“ Nacht (Süsse Ahnungsschauer gleiten über Fluss und Flur). Für gemischten Chor. Gedicht v. L. Tieck. Hübsches Blatt.
- 841 **Jensen** (Adolf), beliebter Liederkomponist (1837—1879). Eig. Br. m. U. Dresden, 16 April 1869. 1 ½ Seite 8°. M. Couvert. 4. —
An den Schriftsteller Jul. Altmann gerichtet, dem er für übersandte Liedertexte dankt.

- 842 **Jensen** (Gustav), Violinist und Komponist (1843—1895). Eig. Br. m. U. Berlin den 17. Sept. 1871. 2 S. 8°. 2. 50
Bietet einem Musikverleger 2 Sonaten an.
- 843 — Eig. Br. m. U. Berlin den 3. März 1872. 2 S. 8°. 2. —
An einen Musikverleger.
- 844 **Joachim** (Joseph), der grosse Geiger (1831—1907). Eigenh. Billet (8 eigenhändige Zeilen auf Visitenkarte). 2. Aug. 1879. Qu.-12°. 3. —
- 845 — Eig. Br. m. U. Utrecht, Sonnabend, den 6. December 1884. 1 S. Quer-8°. 3. —
Vollmacht seinen Diener wegen Ungehorsams sofort zu entlassen.
- 846 — Br. m. eig. U. Charlottenburg, o. J. (Jan. 1901?). 3 SS. 8°. 4. —
Schöner interessanter Brief an den berühmten Cellovirtuosen Piatti.
- 847 — Eig. Schriftst. (Visitenkarte) (Berlin), den 15. Dezember 1903. 8 eigenh. Zeilen. 3. —
- 848 — Eig. Br. m. U. („Joseph“) d. 1. März. 3 $\frac{3}{4}$ Seite 8°. 7. 50
Schöner Brief über seinen Aufenthalt in England an „Auguste“.
- 849 — Eig. Br. m. U. („J. J.“) London W. den 8. März. 2 Seiten 8°. 5. —
Hübscher freundschaftlicher Brief.
- 850 — Eig. Br. m. U. Berlin, den 5. September. 3 Seiten 8°. 6. —
Hübsche Geburtstagsgratulation.
- 851 — Eig. Br. m. U. O. O. den 20. Oktober. 1 Seite 8°. 4. —
Betrifft ein Konzert in Halle.
- 852 **Joachim** (Amalie), die berühmte Sängerin (1839—1899). Eig. Br. m. U. Frankfurt a/M., 3. März 1893. 1 $\frac{1}{2}$ Seite 8°. 2. —
- 853 — Eig. Br. m. U. München, 5. März 1894. 3 Seiten 8°. 3. —
Konzertangelegenheiten.
- 854 **Joncières** (Victorin), Komponist und Musikschriftsteller (1839—1903). Eigenh. Billet m. U. 1 S. Kl.-8°. 1. —
- 855 **Joseph I.**, Römisch-deutscher Kaiser. Musikfreund und Komponist (1678—1705—1711). Br. m. eig. U. Wien den 5. May 1710. 2 S. Folio. 5. —
An den Erzbischof von Trier, mit Siegel. Erbschafts-Angelegenheit.
- 856 **Isouard** (Nicolò), gen. Nicolò, der berühmte dramatische Komponist (1775—1818). Eig. Br. m. U. („Nicolò“). 14. Janvier 1816. 2 SS. 8°. Mit eigenh. Adr. 18. —
An Choron; freundschaftlicher Brief. An einer Ecke mit Verlust von 2 oder 3 Buchstaben leicht beschädigt.
- 857 **Ivry** (Richard Marquis d'), dramatischer Komponist (1829—1903). Eig. Br. m. U. Corabeuf, 14 Déc. (18)89. 5 $\frac{1}{2}$ SS. 8°. Mit Briefumschlag an Bovet. 5. —
Übersendet ihm ein Exemplar der Partitur seiner Oper „Les amants de Vérone“ (Roméo et Juliette) mit seiner Unterschrift.
- 858 — Eig. Br. m. U. Corabeuf, Mardi 16 (18)92. 4 SS. Quer-12°. Mit Briefumschlag. 5. —
An Alfred Bovet. Das Schreiben enthält interessante Bemerkungen über eine Aufführung des „Lohengrin“ in Paris. „Exécution d'orchestre un peu froide avec *Lamoureux*; (on la dit plus colorée avec *Colonne*). . . . Une surprise pour moi, c'a été le lever de rideau du dernier tableau. Cette symphonie de l'arrivée des Chevaliers est étonnante malgré la simplicité des moyens employés . . .“
- 859 **Kade** (Otto), bedeutender Musikhistoriker (1819—1900). Sammlung von 160 eigenh. Briefen m. U. u. 1 eigenh. Postkarte m. U. aus den Jahren 1867—1898. Beiliegend 1 eigenhändiges Antwortschreiben m. U. von *Robert Eitner*. Zusammen 680 Seiten 8° u. 4°. 65. —
Hochinteressante zusammengehörige literarische Korrespondenz von grosser Wichtigkeit in musikhistorischer Hinsicht. Die Briefe sind sämtlich an *Robert Eitner* gerichtet und geben ein naturgetreues Bild des literarischen Verkehrs zwischen Kade und Eitner. Seitenlange musikhistorische Abhandlungen über Glareanus, Hobrecht, Isaac, Martini, Praetorius, Jac. Reiner etc. etc. verbunden mit ausführlichen Beiträgen für die „Monatshefte für Musikforschung“ wechseln miteinander ab. Von bedeutenden Musikschriftstellern sind besonders folgende Namen erwähnt: Ambros, Bellermand, Carrière, Chrysander, Coussemaker, Dommer, Dreher, Döring, Erk, Espagne, Fétis, Fürstenau, Grell, Jacobs, Jahn, Liliencron, Maier, Nohl, v. Oertzen, Paul, Saran, Spitta, Stechert, Tappert, Teschner, Thayer, Wasielewski u. a.
- 860 **Kafka** (Johann), Salonkomponist (1819—1886). Wien, 21. Mai 1873. 4 Seiten 8°. 4. —
Origineller Begleitbrief bei Übersendung eines gedruckten Verzeichnisses seiner Sammlung von Original-Musik-Manuskripten. Diese gedruckte Liste liegt dem Briefe bei.
- 861 **Kalbeck** (Max), Dichter und Musikschriftsteller (geb. 1850). Eigenh. Gedicht m. U. Wien, November 1890. $\frac{1}{2}$ S. 8° (1 Strophe). 2. —
An Eduard Hanslick. (Hübsches Stammbuchblatt.)

- 862 **Kalbeck** (Max), Dichter und Musikschriftsteller (geb. 1850.) Eigenh. Gedicht m. U. („M. K.“). O. Ort u. D. 1 S. 8°. 1. 50
 „An verschiedene Verehrer und Nicht-Verehrer.“ 3 Strophen.
- 863 **Kalkbrenner** (Christian), Komponist u. Musikschriftsteller, Vater des Pianisten Friedrich Wilh. Kalkbrenner (1755—1806). Eig. Br. m. U. Paris le 18 Germ. an 12, 8 avril 1804. 1 S. 4°. Selten. 6. —
 „... peut-être pourrais-je même vous annoncer quelque fois de choses que ne sont pas du ressort du diplomate (Kalkbrenner war der rückwärtigen Bewegung der französischen Armee gefolgt und hatte sich 1799 nach Paris begeben, wo er Gesangsmeister an der Oper wurde; diese Stellung bekleidete er bis zu seinem Tode).
 „... Mon fils est depuis 18 mois à Vienne chez Haydn, dans un an d'ici ce sera le premier pianiste de l'Allemagne et de la France . . .“
- 864 **Kalkbrenner** (Fr.), der berühmte Klaviervirtuose und Komponist (1788—1849). Eig. Br. m. U. Paris le 30 Juillet 1825. 3 SS. 4°. 6. —
 Schöner Brief an Moscheles; erwähnt Meyerbeer („M. a fait retarder il Crociato“), Spontini, Erard und spricht viel über seine Kompositionen. „Je travaille comme un diable.“
- 865 — Eig. Br. m. U. Passy, 29 June 1831. 2 ½ Seite gr.-4° (englisch). 5. —
- 866 — Eigenh. Musikstück (unvollendet). 1 volle Seite klein quer-4°. *Aus Sammlung Aloys Fuchs.* 4. —
- 867 **Kalliwoda** (Johannes Wenzeslaus), tüchtiger böhmischer Violinist und Komponist (1800—1866). Eig. Br. m. U. Donaueschingen, den 15. Juni 1842. 1 Seite (engbeschrieben) 4°. Mit Adresse. 5. —
 An den Klarinettenvirtuosen H. Baermann; bittet ihn, einem strebsamen Klarinetisten Unterricht zu erteilen. Schöner Brief.
- 868 — Eig. Br. m. U. Carlsruhe, 15. Juni 1845. 1 S. Gr.-4°. Mit eigenh. Adr. Selten. 3. —
- 869 — Eigenh. Musik-Manuscript mit Namen am Kopf. 5 S. Folio. *Selten.* 18. —
 „Tyroler-Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte. („Jez siz i am Bergel.“)
- 870 **Karasowski** (Moritz), namhafter polnischer Violoncellist und Musikschriftsteller (Leben Chopins) (1823—1892). Eig. Br. m. U. Dresde, 25 Mai 1885. 1 ½ Seite 8°. (französisch). 3. —
- 871 **Kastner** (Johann Georg), Komponist, Theoretiker und Musikschriftsteller (1811—1867). Eig. Br. m. U. Strasbourg, 9 sept. 1833. 2 ½ Seite gr.-4°. 3. —
 Sehr interessanter Brief an Cherubini, dessen Schüler er sehnsüchtig zu werden hofft.
- 872 — Eigenh. Musikmanuskript mit Namen am Kopf. 7 SS. Folio. 10. —
 „Le Crépuscule“, Text von Gustave Chouquet für 2 Solotenöre und Männerchor. Vocalpartitur mit vielen Korrekturen.
- 873 **Kaufmann** (Friedrich), Akustiker, Erfinder und Konstrukteur des Harmonicords (1785—1866). Eigenh. Albumblatt m. U. Dresden d. 5. Dez. 1844. 1 S. Quer-8°. 3. —
- 874 **Kéler-Béla** ((eigentlich Albert von Kéler), Kapellmeister u. Komponist (1820—82). Eig. Br. m. U. München 30. Aug. 1877. 1 S. Kl.-8°. Selten. 3. —
- 875 — 1.) Eig. Br. m. U. Zürich, 17. Sept. 1877. 2 ¾ S. 8°. (An Fräulein Wigand in Wiesbaden.) — 2.) Visitenkarte mit 4 Bleistiftzeilen. (Neujahrsgratulation.) 6. —
- 876 **Keller** (Carl), vortrefflicher Flötist und Komponist für dieses Instrument (1784—1855). Eig. Br. m. U. Gotha d. 13. Dezember o. J. 1 S. 4°. 2. —
 Mit eigenhänd. Adresse an Professor Schütz, Erfurt. Erwähnt Romberg.
- 877 **Kiel** (Friedrich), bedeutender Komponist (1821—1885). Eigenh. Billet m. U. („F. K.“). (Visitenkarte.) 2. —
 Erbittet von Bote & Bock den Klavierauszug seines Oratoriums „Christus“. Mit Bleistift geschrieben.
- 878 **Kienlen** (Joh. Christoph), begabter dramatischer Komponist und Dirigent (ca. 1770—1840). Eig. Br. m. U. Berlin, 29. Aug. 1822. 4 Seiten 8°. 3. —
- 879 **Kiesewetter** (Raph. Georg), namhafter Musikschriftsteller (1773—1850). Eig. Br. m. U. Wien den 15. Jänner 1840. 3 ¾ S. (eng beschrieben) 4°. 4. —
 Sehr ausführlicher, interessanter Brief an Rochlitz, dem er nach einigen familiären Mitteilungen sein literarisches Schaffen beschreibt. Insbesondere sind von Interesse die Mitteilungen über das Entstehen seines Werkes „Schicksale u. Beschaffenheit des weltlichen Gesanges . . .“
- 880 **Kindscher** (Louis), Komponist, Kantor a. d. Hofkirche zu Dessau (1800—1875). Sammlung von 6 eig. Br. m. U. an den Liederdichter Jul. Altmann a. d. Jahren 1870—71. Zusammen 7 Seiten. 8°. 8. —
 Betrifft Kompositionen Altmann'scher Lieder.

- 881 **Kindscher** (Louis), Liederkomponist, Pfarrer und Rektor in Wörlitz (geb. 1836). Sammlung von 10 eig. Br. m. U. an den Liederdichter Jul. Altmann a. d. Jahren 1871—72. Zusammen 16 Seiten 8° u. 4°. 15. —
Betrifft hauptsächlich Kompositionen Altmann'scher Lieder.
- 882 **Kist** (Flor. Cornelius), berühmter holländ. Komponist u. Musikschriftsteller (1796—1863). Eig. Br. m. U. Utrecht, 12. Aug. 1844. 1 S. 4°. 2. 50
- 883 **Kistler** (Cyrill), namhafter Komponist u. Musikschriftsteller (1848—1907). Eigenhändiges, vollständiges Musikmanuskript mit Namen am Anfang. Klavierauszug (m. deutsch. Text) seiner Oper: *Die Kleinstädter*. Fol. 82, 76 u. 55 Seiten. 70. —
Vollständiges Manuskript seiner 3-aktigen, komischen Oper: „Die Kleinstädter“ im Klavier-Auszuge, deren Libretto in Anlehnung an das Lustspiel von Kotzebue: „Die deutschen Kleinstädter“ verfasst ist. Die Oper ist im Jahre 1906 komponiert u. eines der letzten Werke Kistlers. Das Manuskript ist mit zahlreichen Korrekturen u. Textänderungen versehen.
- 884 **Kittl** (Joh. Friedr.), berühmter böhmischer Komponist, mit Rich. Wagner eng befreundet, der für ihn einen Operntext dichtete (1809—68). Eig. Br. m. U. Hamburg, 8. Sept. 1846. 3 S. 8°. An Carl von Holtei. 6. —
Empfehlungsschreiben für den Tenoristen Wilh. Damkl.
- 885 — Eig. Br. m. U. Prag, 16. Okt. 1859. 1 S. 8°. 3. 50
- 886 **Kleeberg** (Clotilde), hervorragende Klaviervirtuosin (1866—1909). Eig. Br. m. U. Berlin, 15. Nov. 1892. 2 ¼ Seite 8°. 2. —
- 887 **Klein** (Bernhard), namhafter Berliner Komponist und Musiktheoretiker (1793—1832). Eig. Br. m. U. Frankfurt 1829. 1 Seite 8°. 2. —
- 888 — Eig. Br. m. U. Berlin. 1 Seite 4°. 3. 50
- 889 **Klein** (Johann Joseph), Musiktheoretiker und Komponist (1740—1823). Eig. Br. m. U. Eisenberg d. 28. August 1812. 3 S. 4°. 3. —
- 890 **Klengel** (Aug. Alex.), der Meister des Canons (1783—1852). Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. (2 Mal signiert.) Baden, den 15. Septbr. 1845. Titel u. 3 Seiten quer-folio. *Selten*. 16. —
„Canon à l'Octave pour le Piano.“ Am Ende eine eigenhändige Widmung an J. Moscheles. Sorgfältig geschriebenes Autograph. Dieses Stück findet sich als No. 1 des 2. Teiles der bei Breitkopf & Härtel erschienenen Ausgabe: „Canons et fugues dans tous les tons majeurs et mineurs pour le Piano en 2 parties.“
- 891 **Knüpfer** (Paul), ausgezeichneter Bassist (geb. 1865). Eig. Billet m. U. O. O. u. D. 1 S. Quer-8°. 2. —
Mit unterzeichnet von Wilhelm Rabot.
- 892 **Koch** (Heinrich Christoph), Komponist, Theoretiker und musikal. Schriftsteller, Verfasser des musikal. Lexikons (1749—1816). Eig. Br. m. U. Rudolstadt d. 19. Januar 1806. 2 S. 4°. 3. —
Wegen verschiedener Recensionen Reichardt'scher Werke.
- 893 — Eig. Br. m. U. Rudolstadt am 1. Dez. 1808. 3 S. 4°. 4. —
Betrifft Recensionen einiger Werke von Spohr, Krommer und Türk.
- 894 **Koehler** (Ernst), bedeutender Orgel- und Klavierspieler. (1799—1847). 2 eig. Br. m. U. Breslau 1838 und 1840. 2 S. 4°. 3. —
Mit eigenh. Adressen an W. Bach.
- 895 — Eigenh. Stammbuchblatt m. Unterschr. Breslau d. 1. Nov. 1837. 1 S. 12°. 2. 50
- 896 **Köhler** (Louis), der bekannte Klavierpädagoge, Musikschriftsteller und Komponist (1820—1886). 7 eigenh. Briefe m. U., aus den Jahren 1854—1862, zus. 12 Seiten 8° und 7 Seiten 4°. 6. —
Sehr interessante Briefe musikalischen Inhalts, an Franz Brendel. — Ausserdem ein hübsches musikal. Albumblatt, Königsberg, 1885, ½ Seite 8°.
- 897 **Kolb** (Julius von), Pianist (1830—1863). Eigenhänd. musikalisches Albumblatt m. Unterschr. München, März 1861. 1 Seite quer-folio. 3. —
- 898 **Kömpel** (August), vortrefflicher Violinist (1831—1891). Eig. Br. m. U. Weimar, 20. Nov. 1863. 2 Seiten 8°. 2. —
- 899 **Komzák** (Karl), Komponist, Kapellmeister des 84. Infanterie-Regiments (geb. 1850). Eig. Br. m. U. Wien, 25. Oktober 1890. 1 S. 8°. An L. A. Zellner. 2. —
- 900 **Königslöw** (Otto von), ausgezeichneter Violinvirtuose (1824—98). Eig. Br. m. U. Cöln, 13. Nov. 1879. 1 ½ Seite 8°. 2. 50
- 901 **Kontski** (Antoine de), Pianist (1817—1899). Eig. Br. m. U. 29 Avril 1847. 1 S. 8°. (Franzö.) 8. —
Er teilt in liebenswürdiger Weise die Erfüllung eines an ihn gerichteten Wunsches mit.

- 902 **Kontski** (Antoine de), Pianist (1817—1899). Eig. Br. m. U. Elbing, 3. April 1851. 1 Seite 8°. M. Couv. 9. —
An Dr. Hirsch in Thorn, ein daselbst beabsichtigtes Konzert betreffend. Der Brief ist durch das schlechte Deutsch bemerkenswert.
- 903 **Koschat** (Thomas), Komponist der Männerchöre im Kärntner Volkston (1845—1914). Eigenh. Unterschrift auf einer Postkarte auf der das Koschat-Quintett abgebildet ist. (Mit Blei geschr.) 1. 50
- 904 **Kossmaly** (Karl), Kapellmeister, Komponist u. Musikschriftsteller (1812—1893). Eig. Br. m. U. Stettin d. 30 May 1861. 1 ¾ S. 4°. 2. —
An die Theateraktien-Gesellschaft betreffs einer Vakanz der Kapellmeister-Stelle.
- 905 **Koželuch** (Leop. Ant.), böhmischer Komponist, Nachfolger Mozarts als kaiserlicher Kammerkomponist (1748—1818). Eig. Br. m. U. Vienne, ce 24 9bre (1)799. 2 volle Seiten 4°. (französisch). Mit Adresse. 36. —
An George Thomson in Edinburgh, den Verlag seiner „Six Sonates“ u. „Airs Ecossoises“ für England betreffend. *Sehr selten.*
- 906 **Krähmer** (Caroline), geb. Schleicher, berühmte Clarinett-Virtuosin und Violinistin (geb. 1794). Eigenh. Manuskript m. Namen am Kopf. 12 S. Folio. Halbseitig beschrieben. 5. —
Interessante Autobiographie.
- 907 **Kranz** (Johann Frdr.), Komponist, Kapellmeister in Weimar, schrieb Musik zu Goethes Gross-Cophta u. wird von diesem in den Tag- und Jahreshäften 1791 erwähnt (geb. 1754). Eig. Br. m. U. Stuttgart 1805. 1 ½ S. 4°. 5. —
Mit eigenhändiger Adresse an Hofrath Döring. *Selten.*
- 908 **Kraus-Wranitzky** (Anna (Catharina)), geschätzte Wiener Opernsängerin (1801—1851). Eig. Br. m. U. Mannheim, 3. Dec. 1826. 3 Seiten 4°, m. Adr. 4. —
Das Gastspiel in Hamburg betreffend.
- 909 **Krause** (Anton), bedeutender Klavierpädagoge, Dirigent u. Komponist (1834—1907). Eig. Br. m. U. Barmen, 27. Sept. 1885. 2 Seiten 8°. 1. 50
- 910 **Krauss** (Maria-Gabriella), ausgezeichnete Sängerin (1842—1906). Eig. Br. m. U. Trieste 16 ottobre 1871. 3 ½ S. 8°. 3. 50
An den Theateragenten Canedi in Mailand.
- 911 **Krebs** (Karl August), vortrefflicher Dirigent, Komponist und Pianist (1804—1880). Eig. Br. m. U. Okt. 1834. 2 ½ Seite 4°. 2. —
- 912 **Krenn** (Franz), Kirchenkomponist (1816—1897). Eig. Br. m. U. (Wien), 31. Jänner 1886. 2 S. 8°. 2. 50
- 913 **Kretschmer** (Edmund), Komponist der „Folkunger“ (1830—1908). Eig. Br. m. U. V(on) H(ause), 29. V. 1878. 1 Seite kl.-4°. 3. —
Freundschaftlichen Inhaltes.
- 914 — Eig. Br. m. U. 22. 10. (18)85. 1 S. 8°. 5. —
Mitteilung an einen Doktor über das Erscheinen seines Chorwerkes: „Sieg im Gesang“.
- 915 — Eig. Br. m. U. Dresden d. 25. April 1895. 2 ½ S. 8° (eng beschrieben). Mit Kuvert an Herrn Hermann Schmidt, Schriftsteller in Berlin. 7. 50
Ausführliche Notizen über seine Werke zum Zwecke der Benutzung in einer musikwissenschaftlichen Abhandlung.
- 916 **Kretzschmar** (Aug. Ferd. Herm.), Dirigent u. Musikschriftsteller (geb. 1848). Eig. Br. m. U. Rostock d. 15. 2. 84. 1 S. 8°. 1. —
An Frittsch.
- 917 **Kreutzer** (Conradin), der Komponist des „Nachtlager in Granada“ (1780—1849). Eig. Br. m. U. Zürich d. 24t. July 1821. 2 ½ SS. 4° (eng geschrieben). 17. —
Warmes Empfehlungsschreiben für die Sängerin Hardmeyer an den Stuttgarter Intendanten von Lehr.
- 918 — Eig. Br. m. U. *Wien 7. July 1830.* 2 SS. 4°. 15. —
Empfehlungsschreiben für ein neues Pianoforte an seinen Verleger Probst, Leipzig. Am Schluss von seiner Tätigkeit. „*Wie gefährvoll es mit unserem Theater (Kärntnerthortheater) seit 1t. May wieder steht werden Sie wohl erfahren haben — doch nun scheint es sich zu consolidieren — Seine Majestät der Kaiser sind uns sehr gewogen und haben namentlich mich bey einer Audienz, die ich gestern mit 3 andern Mitgliedern der Gesellschaft hatten — versichert dass Sie für die Aufrechthaltung des Instituts sorgen werden.*“
- 919 — Eig. Br. m. U. Cöln am 1. December 1840. 1. S. 4°. 10. —
An den Musikverleger Maier in Braunschweig. „Was sagen Sie zu dem Furor das der deutsche Rhein macht „Sie sollen ihn nicht haben“ ist das allgemeine motto — Eck hat schon über 5 tausend Exemplare von dem Liede abgesetzt.“

- 920 **Kreutzer** (Conradin), der Komponist des „Nachtlager in Granada“ (1780—1849). Eig. Br. m. U. Cöln, 30. März 1841. 1 Seite 4°. (An Felix Bamberger in Frankfurt a/M.) 7. —
- 921 — Eig. Br. m. U. Cöln am 19. Aug. 1842. 1 ½ S. 8°. Mit eigenh. Adr. An den Sänger u. Schauspieler Genast in Weimar. 8. —
 Interessanter musikal. Brief. Die Absendung der kompl. Partitur des *Nachtlagers* nach Weimar. „... Bis zum 8. Sept. soll meine neueste Oper *der Edelknecht* zur Auf-
 führung kommen“ . . . Mit Erwähnung von Donizettis „Märtyrer“.
- 922 — Eig. Br. m. U. Wiesbaden am 2. July o. J. 3 Seiten 8° (engbeschrieben). 18. —
 Sehr schöner Brief an einen Theaterleiter, bei dem er ein Engagement für seine Tochter
 Caecilia zu erwirken sucht und deren Rollenverzeichnis sich auf der letzten Seite befindet.
- 923 — Eig. Br. m. U. Wiesbaden am 28. July o. J. 1 ¾ Seite 8°. Mit 6 Zeilen Nachschrift (Bleistiftschrift). 10. —
 Schöner Brief musikalischen Inhalts.
- 924 — Eigenh. Musik-Manuscript. 2 S. Quer-Folio. 20. —
 Fragment aus der Oper „Tancred“ (22 Takte) in Partitur.
- 925 — Musikmanuskript mit eigenh. Text. 4 Seiten quer-folio. 8. —
 Original-Manuskript des Schlusses des hochberühmten Finales des 1. Aktes in
 Partitur, das mit den Worten beginnt: „Schon die Abendglocken klangen.“ Bei dem
 vorliegenden Autograph handelt es sich um die letzten 30 Takte des Finales, das in der
 vorliegenden Fassung ganz erhebliche Abweichung gegen den Druck aufweist.
- 926 **Kreutzer** (Charles Léon Fr.), geistreicher Kritiker (1817—1868). Eig. Billet m. U. O. O. u. D. ½ S. 8°. 2. —
- 927 — Eigenh. Billet m. U. 1 ½ S. 8°. Mit Adresse. 2. 50
 „Impossible!!! Et le Tannhauser! L. Kreutzer.“
- 928 **Kriegk** (J. J.), Violin- und Violoncellovirtuos und Komponist für sein Instrument (1750—1813). Eig. Br. m. U. Meiningen d. 25ten Mertz 1796. 2 S. 4°. 3. 50
 Übersendet einem Kapellmeister einige seiner Kompositionen.
- 929 **Krüger** (Wilhelm), ausgezeichnete Pianist und eleganter Komponist für sein Instrument (1820—1883). Eig. Br. m. U. Stuttgart, 8. Sept. 1872. 2 Seiten 8°. 2. —
- 930 **Kücken** (Friedr. Wilh.), der bekannte Liederkomponist (1810—1882). Eig. Br. m. U. Altötting, 29. Juni 1847. 6 Seiten 8°. 6. —
 Schöner Brief an C. F. Peters.
- 931 — Eig. Br. m. U. Wien, 8. Jan. 1848. ½ S. 4°. 2. —
- 932 — 2 eig. Br. m. U. (Schwerin 6. III. 1869 u. 26. I. 1870) an den Liederdichter Julius Altmann. Zusammen 3 ½ Seite 8°. Mit 1 Couvert. 5. —
 Betrifft in Aussicht gestellte Kompositionen von Altmann'schen Liedern.
- 933 — Eigenhändiges Musikstück mit Unterschrift. Berlin 29. Jan. 1871. 1 S. Quer-fol. 4. 50
 „Puppenliedchen“ aus Opus 91. Nebst begleitendem eigenh. Billet m. U. 31 Jan. 1871. ½ S. Kl.-8°.
- 934 — Eigenhänd. Musik-Manuscript. 1 S. Quer-Folio. 6. —
 „Das Schweizerische Vaterlandslied.“ (4. Vers: „Helvetia, o höre der freyen Söhne Schwur.“) Für 1 Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte mit vielen Korrekturen.
 Mit Echtheitsbestätigung von F. W. Jähns.
- 935 **Kühmstedt** (Friedr.), sehr geschätzter Orgelkomponist und Theoretiker, ein Schüler von Rinck (1809—1858). Eig. Br. m. U. Eisenach, 1852. 1 Seite 8°. 1. —
- 935a — Eig. Br. m. U. Eisenach, 1852. 3 Seiten 8°. 2. 50
- 936 **Kuhn** (Georges), bedeutender Theoretiker und Kirchenkomponist, Professor am „Conservatoire de Paris“ (1789—1858). Eigenh. Musikstück m. U. 1 S. Quer-4°. (Sammlung Cherubini.) 4. —
- 937 **Kühnau** (Johann Christoph), Kirchenkomponist, bekannt durch sein Choralbuch (1735—1805). Eig. Schriftst. m. U. Berlin d. 25. Januar 1793. 2 S. Folio. Selten. 9. —
 Zwei ausführliche Briefskizzen mit vollen Unterschriften.
- 938 **Kühnau** (Joh. Friedr. Wilh.), Organist an der Dreifaltigkeitskirche zu Berlin, gab das Choralbuch seines Vaters (Joh. Chr. Kühnau) in 4 verbesserten Auflagen heraus (1780—1848). Eig. Br. m. U. (Berlin), 2. August 1839. 4 Seiten, wovon 2 S. Musikbeispiele. 4°. 5. —
 Korrekturen für seinen Verleger.
- 939 — Eig. Br. m. U. Berlin, am 8. März 1841. 4 S. 4°. 4. —
 An Dr. Fink. Korrekturen für das Choralbuch.

- 940 **Kullak** (Theodor), Pianist u. Komponist (1818—82). 6 eigh. Br. m. U. Berl. 1851—55. 6 SS. 4° u. 8°. 9. —
An C. F. Peters in Leipzig. Verlagsangelegenheiten.
- 941 — Eig. Br. m. U. Berlin, 15. Mai 1855. 1 S. 4°. An L. A. Zellner. 3. —
- 942 **Kummer** (Friedr. Aug.), ausgez. Violoncellist (1797—1879). Eig. Br. m. U. Dresden, 26. Mai 1852. 1 S. 4°. 3. —
- 943 — Eigenhändiges musikalisches Albumblatt mit Unterschrift. Dresden, 20. Juni 1863. 1 Seite qu.-4°. 3. 50
- 944 **Kummer** (Gotthelf Heinrich), Fagottist (1784—1857). Eig. Br. m. U. Dresden am 17. Febr. 1816. 2 ½ S. 4°. 3. —
Mit eigenh. Adresse an Rochlitz, über eine Konzertreise mit seinem Sohn nach Berlin.
- 945 **Kunzen** (Friedrich Ludwig Ämilius), Opernkomponist (1761—1817). Eig. Br. m. U. Kopenh. d. 9. May 1811. 1 S. 4°. 5. —
Mit Nachschriften von seinem Schwager und Neffen dem Oboe-Virtuosen Joh. Friedrich *Braun* und C. P. A. *Braun* an Kühnel. Über Honorarforderungen etc.
- 946 **Labarre** (Theodor), berühmter Harfenvirtuose und Komponist für sein Instrument (1805—1870). Vollständiges eigenh. Musikmanuskript mit Namen (am Kopf): „*Duo pour Harpe et Piano sur les Huguenots par T. Labarre. Op. 88.*“ 16 Seiten. Folio. 24. —
- 947 **Labitzky** (August), Komponist u. Musikdirektor (geb. 1832). Eig. Br. m. U. (Karlsbad) 16/12. (18)83. 2 S. 8°. 4. —
An Herrn Pfarrer D. Matthieu in Angermünde. Biogr. Mitteilungen über seinen Vater Josef L. (1802—1881) und über sich selbst.
- 948 **Labitzky** (Josef), beliebter Tanz-Komponist (1802—1881). Musik. Albumblatt m. Unterschr. Karlsbad am 28. Sept. 1854. 1 S. Quer-8°. (8 Takte.) 4. 50
- 949 — Eig. Br. m. U. Karlsbad am 10. October 1855. 2 SS. Gr.-4° (enggeschrieben). 5. —
An den Musikverleger Cook in London, dem er ausführlich über seine Familie berichtet und seine Kompositionen für England anbietet. Am Rande ein kleines Stück mit Verlust einiger Buchstaben herausgerissen.
- 950 **Lablache** (Louis), der berühmte Opernsänger (1794—1858). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 Seite 8°. Mit eig. Adresse. (Italienisch.) 2. 50
- 951 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 ½ S. 8°. 3. —
- 952 **Laborde** (J. Benjam. de), der berühmte fermier général, er war Komponist, Verfasser eines umfangreichen „*Essai sur la musique ancienne et moderne*“ (4 Bde. 4°) und Herausgeber des entzückenden Werkes: „*Choix de Chansons mises en musique*“, das seinen Namen wohl am längsten erhalten wird (1734—1794). Eig. Billet m. U. (am Kopf). O. O. u. D. 1 Seite 8°. 12. —
- 952a — Eig. Billet m. U. O. O. u. D. 4 Zeilen auf einem Blatt. 8°. 7. 50
- 953 **Lachner** (Franz), Komponist (1804—90). Vollständ. eigenh. Musikmanuskript m. Namen: „*Trinklied von Hoffmann von Fallersleben.*“ („Von allen guten Dingen, gefällt mir keines bass“ etc.) Für 2 Tenöre u. Bass. München, 31. Okt. 1869. 4 SS. Quer-folio. 25. —
- 954 — Eig. Br. m. U. München d. 28. März 1872. 1 S. 8°. Mit Bleistift geschrieben. 2. 50
- 955 — Eig. Br. m. U. (München) 10. März 1884. 1 S. 8°. 3. —
An seinen Bruder Ignaz. Der 81jährige schreibt: „Seit 4 Wochen hüte ich das Haus und pflege meine verschiedenen Krankheiten“ . . .
- 956 — Seine Visitenkarte mit 2 eigenhändigen Zeilen und einem kleinen angeklebten Zettel mit 3 Takten Musiknoten über das Thema- (*L*)*ach*(*n*)*e*(*r*). 3. 50
An Kapellmeister Goltermann gerichtet.
- 957 **Lachner** (Ignaz), Bruder des vorigen, berühmter Komponist und Kapellmeister in Frankfurt a/M. (1807—1895). Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. May 1837. 3 S. Quer-fol. 20. —
„*Stabat mater. Gdcht. v. Friedrich v. Meyer.*“ Lied für 1 Singstimme (Alt) mit Klavierbegleitung. Mit zweimaliger Signatur zu Anfang und Schluss des Manuskriptes
- 958 — Eig. Br. m. U. Mannheim d. 24 May 1856. 1 S. 8°. 3. —
Mit eigenhänd. Adresse an Goltermann. Zeigt ihm seine Ankunft in Frankfurt an.
- 959 — Eig. Br. m. U. Frankfurt a. M. den 17. Juli 1864. 1 S. 8°. 2. —
- 960 — Eig. Br. m. U. Frankfurt a. M. d. 15. Nov. 1864. 1 S. 8°. 3. —
An den Instrumentenmacher Hecker. Auftrag für Anfertigung sämtlicher Holzblasinstrumente für das Orchester in Frankfurt.
- 961 — Eig. Br. m. U. Hildesheim d. 11. August 1886. 3 S. 8°. 6. —
Mit Briefumschlag an Goltermann. Schönes, launiges Schreiben über seinen 80. Geburtstag. „. . . Achtzig Jahre lieber Freund, sind kein Sch . . . Dr . . . nicht, doch

bin ich so glücklich versichern zu können, dass ich dessen Hochdruck eigentlich noch gar nicht recht verspüre. Mein tapferer Magen lässt mich nicht im Stich, und was die Leistungsfähigkeit in Vertilgung der Flüssigkeiten betrifft, so könnte ich immer noch Fallstaffs würdiger Vetter sein“

- 962 **Lachner** (Vincenz), ausgezeichneter Komponist u. Mannheimer Dirigent (1811—1893). Eig. Br. m. U. *Mannheim*, 9. Juli, 1840. 1 Seite 4°. M. Adresse. 3. —
An den Verleger Kistner in Leipzig, dem er seine Komposition: „Gedanken der Andacht am Claviere“ zum Verlage anbietet. „Da . . . ich mir schmeicheln kann, dass mein Werklein nicht misslungen . . .“
- 963 — Vollständ. eigenh. Musikmanuskript m. Namen. („V. L.“) K(a)rls(ruhe) 17. 3. 74. 2 ½ S. Quer-fol. 18. —
„Treue“ (*Mein Schatz ist auf der Wanderschaft*). Gedicht v. W. Osterwald. Lied für 1 Singstimme mit Klavierbegleitung.
- 964 — Eigenhändiges Musikmanuskript mit Unterschrift: *Gebet und Der junge Landwehrmann an seine Neuvermählte. Aus W. Osterwalds „Deutschlands Auferstehung.“* (Lied für gemischten Chor.) Karlsruhe 25/9. (18)75. 2 eng beschriebene Seiten folio. 18. —
- 965 **Lacombe** (Louis), bedeutender Komponist (1818—1884). Eig. Albumblatt m. U. Buckeburck le 25 février 1834. 1 Seite (5 Zeilen) quer-8°. (Französisch.) 4. —
Hübsches Albumblatt.
- 966 — Eig. Br. m. U. Le 4 J(anvier) 1855. An Zellner. 1 S. 12°. 2. —
- 967 **Lafage** (Adrien de), hochbedeutender Musikschriftsteller und Kirchenkomponist (1801—62). Eig. Br. m. U. Firenze 1850. 1 S. 8°. (Italien.) 2. —
- 968 **Lafont** (Charles Philippe), berühmter Violinvirtuose (1781—1839). Eig. Br. m. U. (Carlsbad) ce jeudi 18 (juillet 1831?). 3 S. 4°. 6. —
An Marco Berra, Prag. In Konzertangelegenheiten.
- 969 — Eigenh. Musikmanuskript. 1 ½ S. 4°. 6. —
Gesang für 1 Singstimme: „*Idole de ma vie.*“
- 970 **La Grange-Stankowitch** (Anna de), ausgezeichnete Sängerin, Schülerin von Rossini (Regli, Dizion. biogr.) Eig. Br. m. U. (Nadine de Stankowitch.) Madrid 1861. 4 SS. 8°. 4. —
Hübscher Brief.
- 971 **Lamond** (Frederic), ausgezeichneter Klaviervirtuose (geb. 1868). Eig. Br. m. U. Glasgow, 21. Mai 1891. 2 Seiten 8°. 2. 50
- 972 — Eig. Br. m. U. (Engl.). Frankfurt 6. October 1897. 2 S. 8°. 2. 50
Einladung an Frau Ettling zu einem Konzert, bei welchem er nur Beethoven-Sonaten spielt.
- 973 **Lampadius** (Wilhelm Adolf), Verfasser der Biographie Mendelssohns (1812—1892). Eig. Br. m. U. Leipzig den 3. Januar 1885. 1 ¾ S. Gr.-8°. 2. 50
Bittet um Empfehlung seiner Mendelssohn-Biographie an Peters.
- 974 **Lange** (Daniel de), niederländischer Komponist und Dirigent (geb. 1841). Eig. Br. m. U. Amsterdam d. 5. Juni 1895. 2 ½ S. 8°. 3. —
An Eugen Thomas. Musikalischen Inhalts.
- 975 **Langert** (August), namhafter Opernkomponist u. Dirigent (geb. 1836). Eig. Postkarte m. U. Coburg, 5. Febr. 1888. 2. —
- 976 **Langhans** (Wilhelm), Komponist, Violinist und Musikschriftsteller (1832—1892). Eig. Albumblatt m. U. (Citat von Goethe.) Jena, 8. Sept. 1867, nebst 1 eig. musikal. Albumblatt m. U. seiner Gemahlin Louise **Langhans-Japha**, Pianistin und Komponistin, auf 1 S. 4°. 2. —
- 977 **Lannoy** (Ed. v.), Komponist, Dichter u. Musikschriftsteller, Beethovens heftiger Gegner, dann einer seiner grössten Verehrer (1787—1853). Eig. Br. m. U. Wien, 25. Januar 1841. 1 ½ S. 8°. 3. —
An Aloys Fuchs.
- 978 — Eig. Br. m. U. 9. Okt. 1844. 1 ½ S. 8°. 3. —
- 979 **Lassen** (Eduard), der bekannte Komponist u. ehemalige Weimarer Hofkapellmeister (1830—1904). Eig. Br. m. U. Blankenberghe, 1. 9. (18)88. 2 Seiten 8°. 3. 50
Er reklamiert bei seinem Verleger ein Manuskript.
- 980 — Eig. Br. m. U. Weimar, den 21. Mai 1889. 1 Seite 8°. 3. —
- 981 — Eigenhändiges vollständiges Musikmanuskript mit Namen: „*La vallée d'Obermann von F. Liszt. Arrangement für Trio von Lassen. Manuscript des Autors.*“ Partitur, 7 Seiten gr. qu.-folio, nebst der Violin und Violoncello-Stimme, gleichfalls von Lassens Hand, je 4 Seiten gr.-folio. 25. —

- 982 **Laub** (Ferdinand), ausgezeichneter Violin-Virtuose (1832—75). Eig. Br. m. U. Berlin, den 12. März 1858. 2 SS. 4°. 4. —
- 983 **Laurencin** (Ferd. P.), Musikschriftsteller (1819—1890). Eig. Br. m. U. Wien d. 3. Oktober 1863. 2 S. 8°. 2. —
Mit eigenh. Adresse an Zellner.
- 984 — Eig. Br. m. U. Medleschitz am 21. Juli. 3 S. 8°. 2. 50
An Zellner. Interess. humorist. Brief.
- 985 **Lauska** (Franz Seraphinus), vorzüglicher Klaviervirtuos (1764—1825). Eig. Br. m. U. Berlin d. 25. März 1821. 4 S. 4°. 10. —
An Peters in Leipzig.
- 986 — Eig. Br. m. U. Aus der ewigen Stadt. (Rom) 13. Dec. 1821. 2 ½ Seite 4°. 8. —
Selten.
Sehr hübscher Brief an C. F. Peters in Leipzig.
- 987 — Eig. Br. m. U. (Rom) d. 14. Dezember 1821. 7 ½ S. 4°. 14. —
Sehr interessantes Schreiben über seine Reise durch Italien. Erwähnt Meyerbeer, M. Beer, Thorwaldsen, Schadow, Overbek u. A.
- 988 **Lauska** (Caroline), Gattin des vorigen. Eig. Br. m. U. (Caroline.) Düsseldorf d. 5. Nov. 1827. 2 ½ S. 4°. 2. —
Mit eigenh. Adresse an Zelter.
- 989 **Lauterbach** (Joh. Christoph), vortrefflicher Violinvirtuose (geb. 1832). Musikal. Albumblatt. Dresden, Juni 1855. Quer-8°. 3. —
- 990 — Eig. Br. m. U. Dresden, 14. Dez. 1869. 1 S. 8°. An Rietz. 2. —
- 991 **Le Beau** (Luise Adolpha), talentvolle Pianistin und Komponistin (geb. 1850). Eig. Br. m. U. Wiesbaden, 8. Nov. 1887. 2 Seiten 8°. 2. —
- 992 **Lecerf** (Justus Amadeus), Komponist (geb. 1789). Eig. Br. m. U. Berlin d. 24. Juli 1835. 2 2/3 S. 4°. 3. —
Mit eigenh. Adresse an Regis. Berichtet über den ersten Eindruck, den B. v. Arnims: „Briefwechsel mit einem Kinde“ hervorgerufen hat.
- 993 — Eigenh. Musik-Manuscript m. Unterschr. Dresden d. 22. Nov. 1863. 1 S. Quer-Folio. 3. —
Lied („Dem ist es fern des Lebens schönes Ziel“) für 1 Singst. m. Begl. d. Pianoforte.
- 994 **Ledebur** (Karl Freiherr von), der bekannte Musikschriftsteller (1806—1872). Eig. Br. m. U. Berlin, 4. Juli 1858. 1 Seite 4°. 2. 50
- 995 **Lee** (Sebastian), der berühmte Cellist, auch Komponist für sein Instrument (1805—1887). Eig. Br. m. U. Paris, 15. Juli 1838. 1 Seite 4°. (Aufgezogen.) 2. 50
- 996 **Lehmann** (Lilli), die berühmte Bühnensängerin (geb. 1848). Eig. Br. m. U. Berlin, 1. April 1877. 1 Seite 8°. 3. —
- 996a — Eig. Br. m. U. Berlin, 13. März 1884. 1 S. 8°. 3. —
- 997 — **Taubert** (Wilhelm), Musiklehrer u. Komponist (1811—91). Eig. Br. m. U. O. O. u. J. 1 S. 8°. 2. —
Brief in einer Konzertangelegenheit. „Die einzige empfehlenswerthe Sängerin bleibt Fräulein Lehmann.“
- 998 **Lehmann** (Marie), ausgezeichnete Bühnensängerin, Schwester von Lilli Lehmann (geb. 1851). Eig. Br. m. U. Köln 4. Jan. 1878. 1 Seite quer-8°. 1. 50
- 999 **Leitert** (Joh. Georg), vortrefflicher Pianist, Schüler Liszts (1852—1901). Eigenhändiges Musikmanuskript mit Namen (eigene Komposition). *Fantaisie pour piano. Zum Geburtstage des Herrn Hofpianisten Karl Krägen aus inniger Dankbarkeit und Verehrung gewidmet von Georg Leitert. Dresden den 17. Mai 1866.* 14 Seiten quer-folio. — Hübsche Jugendarbeit. 8. —
- 1000 **Leitner** (B. R.), Musikkritiker und Redakteur. Eig. Br. m. U. („L.“). Brünn d. 22. August 1847. 1 S. Folio. 1. 50
Mit eigenh. Adr. an F. Luib. Theaternachrichten.
- 1001 **Lenz** (Wilhelm von), berühmter Beethovenforscher (1808—1883). Eig. Br. m. U. St. Petersburg d. 28. Nov. (1857). 3 ½ S. 8°. 3. 50
Über Beethoven. Erwähnt mehrfach Liszt.
- 1002 **Leoncavallo** (Ruggiero), der gefeierte, italienische Opernkomponist (geb. 1858). Br. m. eig. U. Brissago le 26 Juin 1905. 1 Seite 4°. In französischer Sprache. *Selten.* Mit Adresse. 6. —
- 1003 — Eig. Br. m. U. (Berlin), Central Hotel, 4. XII. 1905. 2 Seiten 8°. (Franzö.) 18. —
Betrifft ein Widmungsexemplar seiner „Bohème“ an den Kaiser, „si S. M. L'Empereur est à Postdam (sic!) . . .“ u. eine Unterredung mit dem Operndirektor Gregor in Berlin.
- 1004 — Visitenkarte mit Unterschrift u. 14 eigenhändigen Zeilen an den Redakteur einer Zeitung. (Französisch.) 6. —

Leo Liepmannsohn. Antiquariat. Berlin SW. 11, Bernburgerstrasse 14.

- 1005 **Leonhard** (Julius Emil), der ausgezeichnete Pianist und Komponist für sein Instrument (1810—1883). Eig. Br. m. U. (1855). 2 volle Seiten 4°. 2. —
- 1006 **Le Sueur** (Jean François) der berühmte Komponist (1760—1837). Eig. Br. m. U. Paris, le 18. Mai 1831. 1 S. 4°. 6. —
Hübscher Brief an einen Vicepräsidenten, dem er eines seiner Werke übersendet.
- 1007 — Eig. Billet m. U. O. O. u. D. („le 13 mai“). ½ S. 8°. 4. —
Hübscher Brief mit Erwähnung Cherubinis.
- 1008 — Eig. Billet m. U. (in der 3. Person.) (Paris) o. D. („ce 12 août“). ½ S. 8°. 4. —
Mit eig. Adresse.
Bittet im Namen seiner Frau um Billets für eine Vorstellung der „Enfans de Maître Pierre“ an der Komischen Oper.
- 1009 — Eig. Schriftst. m. U. 1 S. 4°. 7. 50
Interessante Notiz über den Dienst der Königl. Hofkapelle; unterzeichnet: „Le directeur de la musique de l'empereur, Lesueur.“
- 1010 **Leuthner** (Leop.), Violinspieler (1825—1848). Musikal. Albumblatt mit Namen. „Thema für die Violine mit Klavierbegleitung.“ Wien den 14. Jänner 1847. 1 Seite 4°. 3. —
- 1011 **Levi** (Hermann), der berühmte Dirigent (1839—1901). Eig. Br. m. U. Carlsruhe, 8. XII. 71. ½ S. 8°. 3. —
- 1012 **Lichtenstein** (Ludwig Freih. v.), Regisseur der Kgl. Oper in Berlin, Komponist (1772—1845). Eig. Br. m. U. 28. Nov. 1832. 2 S. 4°. 3. 50
An Dorow. Interessant. Über seine missliche Lage etc.
- 1013 **Lichtenthal** (Peter), bedeutender Musikschriftsteller und Komponist (1780—1853). Eig. Br. m. U. und Autobiographie. Mailand d. 5. August 1847. 2¾ S. 4°. 3. 50
Mit eigenhänd. Adresse an Haslinger, Wien.
- 1014 **Lickl** (Karl Georg), Virtuos auf der Physharmonika und Komponist für dieselbe (1801—1877). Musikalisches Albumblatt m. U. „Aus den Eklogen“ (Idylle für Pianoforte). Wien, 3. Febr. 1847. 3 S. Fol. 4. 50
Sehr schön.
- 1015 — Eig. Br. m. U. Wien 19. April 1854. 3¾ S. 8°. An Zellner. 2. 50
- 1016 **Liebau** (Friedrich Wilhelm), Komponist und Pianist (1802—1843). 2 eig. Br. m. U. Quedlinburg Februar und Oktober 1837. 4½ S. 4° (eng geschrieben). 4. —
An den Musikdilettanten Verkenius. Übersendet ihm die Partitur seiner Oratorien „Reue des Petrus“, „Die Pfade zur Gottheit“ und seine „Cantate zur Einweihung von Klopstocks Denkmal“.
- 1017 **Lillo** (Giuseppe), dramatischer Komponist (1814—1863). Eig. Br. m. U. Napoli 17 gennaio 1847. 1 S. 4° (eng beschrieben). 3. —
Interessanter Brief an Tadolini in Paris.
- 1018 **Lincke** (Paul), Operettenkomponist (geb. 1866). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. (Berlin Palast Hôtel). 2 S. 8°. 3. —
Mit eigenhänd. Briefumschlag an Hofrat Conrad Beyer.
- 1019 **Lind** (Jenny), „die schwedische Nachtigall“ (1821—1887). Eig. Br. m. U. („Jenny Goldschmidt geb. Lind“). Dresden, 14. Jan. 1855. 2 SS. 8°. —
M. Couvert nebst Ringsiegel, Papier mit eingepressten Initialen. 12. —
An die Kgl. Hofschauspielerin Berg, der sie mitteilt, sie habe „das in Vorschlag gebrachte Gedicht aufs Programm setzen lassen“ (zur Deklamation).
- 1020 — Eig. Br. m. U. („Jenny L. Goldschmidt“). *Düsseldorf*, Montag. 4 S. 8°. 18. —
Hübsches freundschaftliches Schreiben an eine Dame in deutscher Sprache.
- 1021 — Eig. Schriftst. m. U. („Jenny L. Goldschmidt“). O. O. u. D. Abschnitt eines Briefschlusses. 6 Zeilen. Kl.-qu.-8°. 1. 50
- 1022 **Lindblad** (Adolf Fredrik), bekannter schwedischer Komponist (1801—1878). Eig. Br. m. U. Stockholm, 24. Nov. 1857. 2⅔ Seite gr.-4°. 6. —
Dem schwedischen Original ist eine französische Übersetzung beigelegt.
- 1023 **Lindemann** (Fred. Chr.), ausgezeichnete norwegischer Organist (1804—1867). Eig. Br. m. U. Throndhjem, 6. Sept. 1855. 2 Seiten gr.-4°. 4. —
- 1024 **Lindner** (August), Cellovirtuos und Komponist für sein Instrument (1820—1878). Eigenh. Musik-Manuscript m. Namen auf d. Titel. 27 S. Folio. Br. (Ca. 1850). 12. —
„Concert (E-moll) für Violoncell mit Begleitung des Orchesters oder des Piano-Fortes.“ *Es scheint, dass der Pianoforteteil von anderer Hand geschrieben ist, während die partiturmässig darübersetzte Violoncellostimme vom Komponisten selbst herrührt.*
- 1025 — Eigenhänd. Musik-Manuscript. 46 S. Quer-Folio. 25. —
Kopien folgender Händelscher Konzerte: Concerto No. 3. Satz 1, 3—5; Concerti grossi No. 2. II. Satz (unvollständig); No. 4. II. Satz; No. 5 (vollst.); No. 6. I. Satz.

- 1026 **Lindpaintner** (Peter Jos.), berühmter Komponist (1791—1856). Eig. Schriftst. m. U. Stuttgart, 7. Okt. 1819. 1 S. Fol. Musikalisches Gutachten. 3. —
- 1027 — Eig. Br. m. U. Stuttgart am 5. Dez. 1828. 1 S. 4°. 3. —
Über die Aufführung einer seiner Opern in Hamburg, Wien, Dresden etc., aus früher Zeit.
- 1028 — Eigenhändiges Musikmanuskript mit Namen auf dem Titel: *Hero und Leander mit Musik zur Declamation* . . . 1835. Titel u. 3 Seiten gr.-8°. 12. —
Declamations-Stimme. Einsätze zu den ersten 4 Strophen. (Fragment.)
- 1029 — Eig. Br. m. U. (Franz.). Stougart, ce 4 Mars 1837. 3 S. 4°. 6. —
Schöner Brief an Spontini.
- 1030 — Eigenh. musikalisches Albumblatt. Wien, 4. Dez. 1837. „Canone à 4 v.“ (Unser Leben ist ein Traum etc.) 1 S. Quer-12°. 4. —
- 1031 — Eig. Schriftst. m. U. Wien am 5. Dez. 1837. 1 S. 4°. 3. —
Gutachten über die Notwendigkeit der Flöte bei Kirchenmusiken.
- 1032 — Eigenhänd. musikal. Albumblatt mit Unterschr. Stuttgart, 7. März 1844. „Schluss einer Romanze“ f. eine Singstimme mit Pfte-Begl. 1 volle Seite, gr. qu.-4°. 6. —
- 1033 — Eig. Schriftst. m. U. Stuttgart, 16. Aug. 1848. 1 S. Fol. 2. 50
Zeugnis für einen Sänger.
- 1034 **Lipsius** (Marie), unter dem Pseudonym „*La Mara*“ bekannte Musikschriftstellerin (geb. 1837). Eig. Br. m. U. Leipzig den 6. März 1890. 4 S. 8°. 2. 50
Über biographische Aufsätze.
- 1035 **Lis** (Charles), Komponist (1784—1845). Eig. Br. m. U. (Bruxelles) Ce 10 Mars 1835. 1 ½ S. 4°. Mit eig. Adresse. 2. —
- 1036 **Liszt** (Franz) (1811—1886). Eig. Br. m. U. Eilsen, 11. Dez. 1850. 1 ½ Seite 8°. (Deutsch.) 18. —
An J. Raff, dem er seinen jungen *Ungarn*, der unter seiner Leitung in Weimar „ordentlich studieren“ wolle, angelegentlichst empfiehlt. Er bittet, sich für den jungen Künstler auch bei Joachim u. „unsern paar Weymarer Freunden“ zu verwenden.
- 1037 — Eig. Br. m. U. Berlin, 3 octobre, 1861. 3 volle Seiten 8°. (Französisch.) Mit Couvert. 24. —
An den Flügeladjutanten des Grossherzogs von Sachsen-Weimar. Er erörtert eingehend das Für u. Wider einer Anstellung des Violinvirtuosen Is. Lotto am Weimarer Hoforchester als „Kammer Virtuos“; er möchte ihm aber Damrosch vorziehen. „... quoique le talent de M. Lotto ne soit pas d'un genre que j'estime comme particulièrement approprié ou utile au progrès musical de Weimar . . . je ne conteste nullement que sa brillante virtuosité et les succès qu'il obtient qualifient M. Lotto à suivre la carrière de MMrs Wieniawski, Kontski etc. . . .“
- 1038 — Eig. Br. m. U. Weimar, den 30. April (18)72. 1 Seite 8°. 13. —
Betrifft Konzertangelegenheiten. An Kantor Fischer.
- 1039 — Eig. Br. m. U. Horpács, 7. Nov., 1872. 1 Seite 8°. (Deutsch.) (Eng beschrieben.) 14. —
Er bittet eine „Cigarrenangelegenheit“ zu regeln.
- 1040 — Eig. Br. m. U. Villa d'Este, 16. Juli (18)74. 1 Seite 8°. Mit eingepresstem Wappen. 14. —
An Kantor Fischer. Betrifft ein Empfehlungsschreiben. „... . Meinerseits pflege ich keine directen Beziehungen in musikalischen Angelegenheiten mit der neuen — und zumeist auch der alten — Welt.“ . . .
- 1041 — Eig. Br. m. U. („F. Liszt“). (Tivoli) 20 Octobre (18)77 (Villa d'Este). 1 S. 8°. (Französisch.) (Eng beschrieben.) 16. —
Liebenswürdiger Brief an Mademoiselle Cognetti; erwähnt Sgambati.
- 1042 — Eig. Br. m. U. Budapest, 17. Dez. 1877. 3 Seite 8°. An Carl Gille. 20. —
Über ein verlumptes Talent H. T., für den er eine Unterstützung anempfiehlt. Interessante Bemerkungen über St.-Saëns, den er sehr schätzt und über Konzerte in Budapest. In deutscher Sprache.
- 1043 — Eig. Br. m. U. Weimar, 31. Oktob. 1883. 2 ½ Seite 8°. Deutsch. 20. —
Interessanter Brief. Er verlangt von seinem Verleger (Schuberth & Co., Leipzig) für „den 3. Mephisto-Walzer u. die Polka“ 1500 Mark an Honorar. „Bis jetzt habe ich nur die Pianoforte-Version fertig; behalte mir aber vor, die zwei Dinge zu orchestrieren u. vierhändig zu setzen . . .“ Er spricht von der Herausgabe seiner Parsifal-Transcription durch Schott.
- 1044 — Eig. Br. m. U. Budapest, 29. März 1884. 3 Seiten 8° an Carl Gille in deutscher Sprache. 24. —
Sehr interessanter Brief über die 30-jährige Jubiläumsfeier des Riedel-Vereins in Leipzig, zu der er ein historisches Programm „von Palestrina bis Wagner, Brahms u. meine Wenigkeit“ vorschlägt, aber die Aufführung eines Werkes, nämlich seines eignen Christus-Oratoriums dankend ablehnt. Bemerkung über seine schlechten Augen.

- 1045 **Liszt (Franz)** (1811—1886). Eig. Br. m. U. Kalocsa, 12. April 1884. 4 volle Seiten 8° an Carl Gille in deutscher Sprache. 28. —
Prächtiger Brief. Berichtet über seinen Aufenthalt bei Cardinal Haynald u. seine ungarischen Reisepläne. Amüsante Details über anzuschaffende Konserven u. Esswaaren . . . „sehr complizierte u. theure Esswaaren bedarf ich nicht und habe auch kein Geld dazu.“
- 1046 — Eig. Br. m. U. Weimar, den 5. Mai (18)84. 1 Seite 8°. 12. —
Erklärt sich bereit, einem Orgel-Konzert beizuwohnen. An Kantor Fischer.
- 1047 — Eig. Br. m. U. Budapest, 8. Dez. 1884. 3 ½ Seite 8°. 25. —
Er berichtet eingehend über seinen angenehmen Aufenthalt bei Graf G. Zichy und über die dort genossenen guten Speisen. Freut sich über die Aufnahme in den Maximilians-Orden.
- 1048 — Eig. Br. m. U. „Halle (Station du chemin de fer) 19 octobre 10 heures du soir“, o. J. 3 volle Seiten 8° (französisch). 24. —
An J. Raff. Im Begriffe nach Eilsen zu reisen, bittet er „les trois caisses adressées à Madame la Princesse Wittgenstein venant de Cracowie, ainsi qu’une caisse venant de Paris“ bis zu seiner Rückkehr in Weimar zurückzubehalten und den Schlüssel zu seinem Arbeitszimmer in Verwahrung zu nehmen, „car Mme la Princesse a oublié de la retirer“ . . . „Mille amitiés à Genast . . .“
- 1049 — Eig. Br. O. O. u. D. 1 Seite. Quer-8°. 7. 50
Er gibt Anweisung, bei Breitkopf & Härtel wegen 2 Paketen, die verschiedene Musikalien (hier näher bezeichnet) enthalten, anzufragen.
- 1050 — Eig. Schriftst. m. U. O. O. u. D. 5 Zeilen. Quer-8°. Telegramm. Etwas repariert. 8. —
An „Freiherrn v. Bülow, Intendant Meiningen: Bitte mir Programm zu senden des nächsten Sonntag Concerts welches zu hören wünscht Liszt.“
- 1051 — *Eigenhändiger Namenszug* auf Visitenkarte. Qu.-12°. 4. —
- 1052 — **Liszt (Ed.)**, Onkel von Franz Liszt. Eig. Br. m. U. Am 21. März 1856. 2 S. 8°. 2. 50
An Zellner in Wien. Über Dyonis Pruckner.
- 1053 — — Eig. Br. m. U. O. O. 13. 3. 1859. 1 S. 8°. 2. —
An Zellner in Wien. Über die Zahlung eines Honorars.
- 1054 — **Bach (J. S.)**. Compositions pour le Piano-Forte. Edition nouvelle, revue p. Ch. Czerny. Livr. 5 & 6. Leipzig, Peters, fol. Prächtiger grüner Ganzkalblederbd. mit Blindpressungen u. Goldleisten auf d. Deckeln, mit Goldschnitt. 25. —
Geschenkekemplar mit besonderem in Golddruck ausgeführten Widmungsblatt: „An Franz Liszt die Concertdirection zu Leipzig.“ Auf dem Vorderdeckel Monogramm u. fünfzackige Krone in Goldpressung.
- 1055 — **Gottschalg (A. W.)**, Komponist u. musikal. Schriftsteller (1827—1908) Eig. Br. m. U. Tieffurth b. Weimar, 26. Novbr. 1863. 3 S. 8°. An L. A. Zellner. 3. —
„Von unserm gemeinschaftlichen Freunde Dr. Frz. Liszt habe ich vor einiger Zeit einen Brief aus Rom erhalten. Seine Stimmung ist sehr trübe. Seine mitgesandte Photographie zeigt ihn sehr gealtert und gedrückt“ . . .
- 1056 — — Sammlung von 5 eig. Br. m. U. aus den Jahren 1870—71 an den Liederdichter Jul. Altmann. Zusammen 11 Seiten 8° u. 4°. 10. —
Betrifft in der Hauptsache Kompositionen Altmann'scher Lieder; *daneben ist häufig von Liszt die Rede.*
- 1057 — **Stockhausen (Jul.)**. Eig. Br. m. U. Frankfurt a. M. d. 10. Juni 1879. 3 S. 8°. 3. —
Hochinteressanter Brief über ein Konzert zu Ehren Liszts, bei welchem „der alte Herr compositeur schlief“. „Nicht einmal auf Ruffs Toast hat er geantwortet, so müde u. abgespannt war er.“ Enthält ferner sehr scharfe Urteile über Raff.
- 1058 **Litolff (Henry)**, Klaviervirtuose und Komponist (1818—1891). Eig. Br. m. U. Braunschweig, 10. Dezember 1856. 1 S. 8°. In französischer Sprache. 8. —
Selten.
- 1059 **Liverani (Domen.)**, geschätzter Klarinettenvirtuose, Professor am Liceo musicale in Bologna (1805—77). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 2 Seiten 8°. 2. —
- 1060 **Lobe (J. C.)**, Komponist u. bekannter Musikschriftsteller (1797—1881). Eig. Br. m. U. (mit vollem Titel). *Weimar*, 25. October, 1829. 3 Seiten. Gr.-4°. 4. —
Sehr umfangreiches Schreiben an den Librettisten des „Freischütz“ *F. Kind*, den er mit allen Mitteln der Überredung umwirbt, ihm einen Operntext zu liefern.
- 1061 — Eig. Br. m. U. Weimar, den 22. Januar 1831. 1 ½ S. (Eng geschrieben). 4°. 3. —
Hübscher Brief an H. Dorn, den er um Fürsprache wegen der Annahme seiner Oper „Die Flibustier“ bittet.
- 1062 — Eig. Br. m. U. Leipzig, 14. Sept. 1847. 2 Seiten 8°. 3. —
Sehr hübscher und interessanter Brief.

- 1063 **Loen** (Freiherr von), der bekannte General-Intendant des Weimarischen Hoftheaters, besonderer Freund Liszts und Wagners. Eig. Br. m. U. Weimar, 25. Mai 1884. 1 Seite 8°. 2. —
Interessante selbstbiographische Notizen.
- 1064 — Eig. Br. m. U. Weimar, 19. Nov. 1888. 2 Seiten 8°. 2. —
Sehr hübscher wohlwollender Brief an einen jüngeren Schauspieler.
- 1065 **Logier** (Johann Bernhard), Organist, Musikpädagoge und Musikschriftsteller, Erfinder des Chiroplast (1777—1846). Eig. Br. m. U. London 26. März 1822. 3 S. 4°. (Deutsch.) 4. 50
Mit eigenhänd. Adresse an seinen Bruder Wilh. Logier. Über sein „System“ etc.
- 1066 — Eig. Br. m. U. London 6. June 1822. 1 ½ S. 4°. (Deutsch.) 3. —
An seinen Bruder Wilhelm Logier, Buchhändler in Berlin.
- 1067 — Eig. Br. m. U. 25. Juli (1827). 4 S. 4°. (Deutsch.) 5. —
Mit eigenhändiger Adresse an seinen Bruder Wilhelm Logier. Über sein „System der Musikwissenschaft und der prakt. Komposition“.
- 1068 **Loewe** (Karl), der berühmte Balladenkomponist (1796—1869). Eigenh. Musikmanuskript. 2 Seiten fol. 20. —
Fragment aus: „*Gesang der Geister über den Wassern*“ (von Goethe), op. 88, komponiert um 1840, im Druck erschienen 1842.
Das Fragment enthält das auf das einleitende Quartett folgende Sopran-Solo: „Strömt von der hohen steilen Felswand“ und beginnt mit 7 einleitenden Takten vor dem Einsatz der Sopranstimme, leider bricht es mitten ab, (in der Runze'schen Gesamt-Ausgabe, Bd. 12. S. 21, 7. Takt von oben, bis S. 23, 9. Takt von oben inclusive).
Während das im selben Bde. von Runze angeführte Orig.-Ms. bedeutende Varianten bietet, hat das vorliegende Autograph, welches ihm unbekannt war, zweifellos als Stichvorlage gedient, da es mit der veröffentlichten Fassung übereinstimmt.
- 1069 — Eigenh. Musikmanuskript. 8 Instrumentalstimmen aus „Scena ed Aria d'Atalia von Carl Maria von Weber,“ teilweise mit italien. Text für 1 Sopranstimme). 11 ½ S. Fol. 20. —
Jähns No. 121. Das durchgehends von Löwe eigenhändig geschriebene Manuscript umfasst die Stimmen der beiden Violinen, der 2 Violen, des Basso e Violoncelle, des Timpano und der Corni in Es. Die übrigen Stimmen fehlen.
- 1070 — **Clementi** (Muzio), 3 Sonates pour le Clavecin ou Piano-Forte. Oeuvre 25. Manuskript (ca. 1820). Quer-fol. 14 SS. 5. —
Das Exemplar trägt auf dem Titel Loewes eigenhändigen Namenszug.
- 1071 **Lucca** (Pauline), die gefeierte Opernsängerin (1841—1908). Eig. Br. m. U. („Lucca“). Wien, 30. 12. 1895. 3 volle Seiten. 8°. 5. —
Betrifft das Engagement einer ihrer Schülerinnen.
- 1072 — Eig. Br. m. U. („Baronin Wallhofen“). Wien, 12. I. (18)96. 2 volle Seiten 8°. Papier mit gekröntem Monogramm. 4. —
Betrifft das Engagement einer ihrer Schülerinnen.
- 1073 **Luib** (Ferd.), Musikschriftsteller u. Redakteur der „Wiener Musikzeitung“. Eig. Br. m. U. 28. März 1861. 3 ½ S. 4°. 2.
Schöner Brief an eine Schülerin; mit 1 Zeile Musiknoten.
- 1074 **Lumley** (Benjamin), Direktor d. italien. Oper und des königl. Theaters in London (1812—1875). Eig. Br. m. U. London 4. Juny 68. 1 S. 8°. 2. —
- 1075 **Lux** (Friedrich), vortrefflicher Orgelvirtuose, Dirigent und Komponist (1820—1895). Eig. Br. m. U. Mainz den 6. Juni 1861. 2 S. 4°. 2. 50
Bewerbung um die 1. Kapellmeisterstelle am Frankfurter Stadttheater, die bekanntlich Ignaz Lachner erhielt.
- 1076 — Eig. Br. m. U. Mainz, 26. Jan. 1888. 3 Seiten 8°. 2. 50
- 1077 **Lwoff** (Alexis), der Komponist der russischen Nationalhymne (1799—1870). Eig. Br. m. U. Berlin, 19. Octobre 1844. 1 S. 8°. (Französisch). M. Adresse. 10. —
Liebenswürdige Dankesworte an Konsul C. Kaskel in Dresden bei seiner Abreise nach St. Petersburg. „... vous continuerez à mon absence de témoigner votre protection à mon opéra („Bianca et Gualtiero“) plus que si j'étais là.“
- 1078 — Eig. Br. m. U. O. O., 16 sept. (1852). ¼ S. 8°. Mit Adresse. 6. —
Liebenswürdiges Einladungsschreiben an Dreifus.
- 1079 **Mabellini** (Teodulo), geschätzter dramatischer und Kirchenkomponist, Schüler von Mercadante (1817—1897). 1. Eig. Br. m. U. Venezia 1841. 3 Seiten gr.-8° (am Siegel ganz unbedeutend beschädigt). — 2. Eig. Br. m. U. Milano. 1841. 2 Seiten kl.-4°. 4. —
- 1080 **Mackenzie** (Alexander Campbell), ausgezeichnete Komponist (Geb. 1847). Eig. Br. m. U. London Nov. 13. 1884. 2 ½ S. 8°. (Deutsch.) 3. 50
Über die Aufführung seiner Oper „Colomba“ in Mainz.

- 1081 **Mackenzie** (Alexander Campbell), ausgezeichneter Komponist. (Geb. 1847).
Eig. Br. m. U. London March 28. 1888. 2 SS. 8°. 4. 50
An „My dear Dr. (Hans) von Bülow“. Some few evenings ago I was together
with Bache at the R. A. M.: we talked about our work together and our plans in the
future“
- 1082 — Eig. Br. m. U. R. A. M. June 5. 1888. 2 S. 8°. 4. —
Interessanter Brief an P. Sarasate.
- 1083 **Magazzari** (Gaetano), einer der volkstümlichsten Komponisten Italiens.
(gest. 1872). Eig. Br. m. U. Parigi, 5 dec. 1863. 2 ½ S. 8°. 3. 50
Hübscher musikalischer Brief.
- 1084 **Magi** (Fortunato), bedeutender Kirchenkomponist, Director des Liceo
Benedetto Marcello in Venedig (1839—1882). Eig. Br. m. U. Firenze 1866.
4 Seiten 8°. 3. —
- 1085 **Majo** (Gio. Francesco de), namhafter dramat. und Kirchenkomponist (1745
—1774). Eig. Br. m. U. Napoli, 19 luglio 1763. 1 Seite 4°. (Aus Sammlung
Aloys Fuchs). 8. —
Sehr selten. Leider wasserfleckig, leicht beschädigt und aufgezogen.
- 1086 **Mair** (Franz), bedeut. Musiker, (1821—1893). Eig. Br. m. U. Wien am 8.
Jänner 1868. 2 SS. 8°. An L. A. Zellner. 1. 50
- 1087 **Malanotti-Montresor** (Adelaide), geschätzte italienische Sängerin, Rossini
schrieb den „Tancred“ für sie (1785—1832). Eig. Br. m. U., Firenze 1812.
1 S. 4°. (Italienisch). 2. —
- 1088 **Malibran** (Alex.), Violinist (1823—1867). Eig. Br. m. U. Francfort ce
26. Nov. 1863. 1 S. 8°. 2. 50
Betrifft Konzertangelegenheiten.
- 1089 **Mancinelli** (Luigi), hervorragender dramat. Komponist (geb. 1848). Eig.
Br. m. U. Bologna, 31 luglio 1885. 2 Seiten 8°. 3. —
- 1090 **Mancio** (Felice), gefeierter Konzertsänger (1841—1897). Eig. Br. m. U.
Kissingen, 6. Juni 1885. 3 Seiten 8°. 3. —
- 1091 — Eig. Br. m. U. Wien, 29. Aug. 1885. 3 Seiten kl.-8°. 2. 50
- 1092 **Mangold** (Wilh.), verdienstvoller Komponist, Hofkapellmeister in Darm-
stadt, ein Schüler des Abt Vogler u. Cherubinis (1796—1875) Eig. Br. m. U.
Darmstadt, 1849, 1 S. 4°. An Lindpaintner. 2. —
- 1093 **Manns** (August), der ausgezeichnete Dirigent, Leiter der Chrystal-Palace-
Konzerte in London (1825—1907). Eig. Br. m. U. London, 11. Oct. 1885.
4 Seiten 8°. Sehr hübscher Brief. 2. 50
- 1094 **Mantius** (Eduard), berühmter Tenorist der Berliner Oper (1806—1874).
Eig. Br. m. U. Berlin, 3. Sept. 1835. 3 Seiten 8°. 2. —
- 1095 **Mara** (Gertrude Elisabeth), geb. Schmeling, berühmte Sängerin, die Rivalin
der Corona Schröter in Leipzig (1749—1833.) Eig. Br. m. U. („G. L. Mara“).
(London), Dec. 13 th (17)93. 1 ½ S. 4°. 32. —
Schöner englischer Brief an Dr. Arnold. Sie beklagt sich, dass sie die Hitze im
Orchester nicht ertragen könne . . . „If it can be insinuated to the subscribers that
my not sitting in the orchestra does not arise from austentation . . . but, because I wish
to give satisfaction, I shall be happy to attend“ . . .
- 1096 — Eig. Billet m. U. Wednesday. 1 S. 12°. In englischer Sprache. 12. 50
- 1097 **Marchand** (Henri), Violin-Virtuose, Bruder der berühmten Sängerin M.
Danzi (geb. 1774), Quittung m. eig. U. Paris, ce 2 Novemb. 1805. 1 S. Quer-
4°. 3. —
- 1098 **Marchesi** (Mathilde), berühmte Sängerin und Gesanglehrerin (1826—1913).
Eig. Br. m. U. Paris 1884. 2 Seiten 12°. 3. —
- 1099 **Marchesi** (Tommaso), Kirchenkomponist, Schüler des Padre Martini
und Lehrer Giov. Pacinis (1773—1852). Eig. Br. m. U. 1835. 1 Seite
gr.-8°. 3. —
- 1100 **Mares** (Gaet.), geschätzter Violinvirtuose und Komponist, Freund Paga-
ninis (1793—1862). Eig. Br. m. U. Venezia 1840. 1 Seite 8°. 2. 50
- 1101 **Marescalchi** (Luigi.), Komponist und Musikverleger (geb. ca. 1740). Eig.
Br. m. U. Marsiglia. 20 Giugno 1807. 1 ¼ S. 4°. (Italien.) 5. —
Mit eigenhändiger Adresse an Hoffmeister Leipzig, mit dem er in Geschäftsver-
bindung zu treten wünscht.
- 1102 — Eig. Br. m. U. Milano 26. April 1809. 2 ¼ S. 4°. (Italien.) 6. —
Mit eigenhänd. Adresse an Kühnel. Teilt ihm mit, dass er den Wechsel auf 600 Fr.
nicht begleichen kann, da er grosse Verluste hatte und wünscht einen Vergleich
einzugehen.

- 1103 **Maria Antonia**, Kurfürstin von Sachsen, Tochter Kaiser Carls VII., hervorragende Opernkomponistin, Sängerin, Malerin u. Dichterin (1724—1782). Eig. Schriftst. Dresden 1764. 1 S. Folio (Zahlungsanweisung.) 6. —
- 1104 — Eig. Br. m. U. Dresde ce 30 juillet 1770. 2 S. 4°. (Franz.) *Sehr selten*. 18. —
Mit eigenh. Briefumschlag und sehr gut erhaltenem Siegel: „A. S. A. E. L'Electeur Palatin“. Portrait liegt bei.
- 1105 — Quittung m. eig. U. Dresden o. J. 1 S. 4°. 4. —
Quittung über 24 000 Thaler.
- 1106 **Mario** (Gius. Conte di Candia), hervorragender Opern-Sänger (1810—1883). Eig. Schriftst. Paris, 3 avril 1830. 4 Seiten 4°. 4. —
Engagementsvertrag zwischen ihm und M. Laporte vom Königl. Theater in London. Ein anderer zwischen denselben Kontrahenten geschlossener Vertrag vom 12. Mai 1840 liegt bei, und zwar von Laporte allein doppelt unterschrieben.
- 1107 **Marliani** (Marco Aurelio), namhafter Opernkomponist (1805—1849). Eig. Br. m. U. Berero, 1 sett. 1836. 1 Seite 4°. 2. —
- 1108 **Marmontel** (Antoine François), berühmter Komponist, Pianist und Musikschriftsteller (1816—1898). Eig. Br. m. U. Paris, Sept. 1890. 1 ½ S. Kl.-8°. 2. —
- 1109 **Marpurg** (Friedrich Wilhelm), Musiktheoretiker u. Komponist, (1718—1795.) Eig. Br. m. U. Berlin 1787. 4 S. 4°. 15. —
Interessanter Brief. „... Die Litaney des Herrn Bach hat mir die Idee zu einem Werkchen gegeben...“
- 1110 — Eig. Br. m. U. Berlin, 18. Febr. 1788. 1 S. 4°. 9. —
Selten.
- 1111 — Eig. Br. m. U. Berlin, 15. Juni 1790, 2 Seiten. 4°. (*Selten*). 12. —
Schöner Brief an *Forkel*.
- 1112 **Marpurg** (Friedrich), Kapellmeister und Komponist (1825—1884). Eig. Br. m. U. Mainz d. 1. Mai 1861. 4 S. 8°. 2. —
Betrifft seine Bewerbung nach Frankfurt.
- 1113 — Eig. Br. m. U. Mainz d. 4. Juni 1861. 2 S. 4°. 2. —
An die Theater-Aktien-Gesellschaft in Frankfurt. Bewerbung um die Kapellmeisterstelle.
- 1114 **Marra-Vollmer** (Marie von), gefeierte Opernsängerin (1822—1878). Eig. Br. m. U. St. Petersburg am 15. Dezember. (1847). 3 ½ S. 8°. 4. —
Mit eigenhändiger Adresse an Bäuerle über die Intriguen und Bosheiten, denen sie hier ausgesetzt ist. An der Siegelstelle leicht mit Textverlust eingerissen.
- 1115 **Marschner** (Heinrich), der berühmte Opernkomponist (1795—1861). Eig. Br. m. U. Hannover, 24. 3. 1852. 1 ½ Seite 8°. 10. —
Hübscher Freundschaftsbrief an eine junge Künstlerin. „... dass Ihr Bild so wohl wie die Erinnerung an Ihre herrlichen Leistungen mir sehr oft vorgeschwebt haben...“
- 1116 — Eig. Br. m. U. Hannover, den 12. Dezember (18)52. 1 Seite 8°. 8. —
Schöner freundschaftlicher Brief.
- 1117 — Eig. Br. m. U. („Dr. H. Marschner“). Hannover den 15. Oct. (18)55. 2 ½ Seite 8°. 15. —
Schöner Brief musikalischen Inhalts; betrifft Konzertangelegenheiten. Er erklärt sich bereit seine neue grosse Ouverture zum „Goldschmid von Ulm“ mitzubringen und auch selbst zu dirigieren, „... obwohl ich glaube, dass sie unter Freund Hillers Obhut so gut wie unter meine eigene gestellt sein würde...“ „... Was die Vorträge meiner Frau betrifft, so würde sie am liebsten „Burgfräulein“ u. „Morgenthau“ von mir zu Gehör bringen...“
- 1118 **Marsick** (Martin), berühmter Violonist (geb. 1848). Eig. Br. m. U. Paris, 19 Mars 1877. 2 Seiten 8°. 3. —
- 1118a — — Eig. Br. m. U., Paris, 11 nov. 1885, 1 ¼ S. 8°. 2. 50
- 1119 **Martines** (Marianna), hervorragende Künstlerin (Klavierspielerin, Sängerin und Komponistin), eine Schülerin von Haydn u. Porpora (1745—1812). Eig. Br. m. U. Vienna, 16 Febr. 1784. 2 Seiten 4°. (italienisch). Mit Adresse. (*Von grösster Seltenheit*). 30. —
Sehr schöner Brief an Padre G. B. Martini, dem sie ihr Portrait übersendet.
- 1120 **Martini** (Padre Giov. Bapt.), der berühmte Komponist und Musikgelehrte (1706—1784). Eigenh. Musikstück m. U. (Initialen am Kopf: P. G. B. M.). „Magnificat a 3 due T. T. e B.“ (constromenti). 3 Seiten kl.-folio. Vokalstimme durchgehend mit Text. 8. —
Schönes Stück.
- 1121 — Eine Instrumentalstimme aus demselben Magnificat. 2 Seiten kl.-folio. 5. —
Schönes Autograph und ebenso wie die vorige Nummer mit den Initialen gezeichnet.

- 1122 **Martini** (Jean Paul Egide), berühmter dramatischer Komponist, königl. Obermusikintendant (1741—1816). Eig. Br. m. U. ce 4 7 bre 1806. $\frac{3}{4}$ S. 4°. (Selten.) 5. —
- 1123 — Eig. Br. m. U. Paris, 30 Juillet 1814. 1 S. Quer-8°. (Selten.) 6. —
Mit eigenh. Adresse.
- 1124 **Marx** (Adolf B.), Musiktheoretiker u. Komponist (1799—1866). Eig. Br. m. U. Berlin, 18. October 1855. 3 S. 8°. An Zellner. 2. 50
Sehr schön.
- 1125 — Eig. Br. m. U. O. O. d. 29. Dezember 1852. 4 volle Seiten 4°. 3. —
Urteil über eine ihm zugesandte Oper.
- 1126 **Mascagni** (Pietro), der berühmte italienische Komponist (geb. 1863). Eig. Br. m. U. Livorno 3 Agosto 1885. 3 S. u. Nachschrift von 1 S. (= 4 S.) 8°. (Italienisch.) 18. —
Hübscher Brief an einen Verleger: „... certo che a Milano mi hanno fatto molto male, tanto che adesso mi trovo qui in Livorno a carico completo del mio povero babbo, senza una speranza . . .“
- 1127 — Eig. Br. m. U. Livorno, 3 Agosto 1885. 1 S. 8°. (Italienisch.) 9. —
An einen Verleger.
- 1128 — Eig. Br. m. U. Livorno, 16. 10. (18)97. 2 volle Seiten, kl.-8°. 10. —
An seinen Stellvertreter am Rossinikonservatorium. Betrifft geschäftliche Angelegenheiten.
- 1129 — Eig. Br. m. U. Wien, 14. IV. 1902. 7 $\frac{1}{2}$ S. 8°. Mit eigenh. Briefumschlag. 32. —
Sehr interessanter Bericht an seinen Stellvertreter am Rossini-Konservatorium in Pesaro, Sign. Tancredi Mantovani; hauptsächlich seine in nächster Zeit beabsichtigten Konzertreisen nach Berlin, Warschau, Budapest, Madrid betreffend.
- 1130 **Massé** (Victor), französischer dramatischer Komponist (1822—84), Eig. Br. m. U. Paris) 11 avril 1862. 1 S. 8°. 3. —
- 1131 — Eig. Br. m. U. Paris, 26 8bre 1878. 2 S. 8°. 3. 50
Freundschaftlicher Brief „l'état de ma santé est déplorable . . .“
- 1132 — Eig. Br. m. U. Paris, O. D. 2 volle Seiten 8°. 4. 50
Sehr schönes Schreiben an Scribe.
- 1133 **Massenet** (Jules), d. ber. Opern-Komponist (geb. 1842.) Eig. Br. m. U. Paris 5 Janvier 1883. 1 S. 8°. 4. —
- 1134 **Masset** (Jean Jacques), Violonist, Komponist und berühmter dramatischer Sänger (geb. 1811). Eig. Br. m. U. Paris, 18 avril 1832. 1 S. 4°. 3. —
- 1135 **Mattei** (Padre Stanislao) berühmter Komponist, Schüler des Padre Martini (1750—1825). Br. m. eig. U. Bologna 1819. 1 Seite. Folio. 7. 50
Der Brief ist von ihm unterzeichnet in seiner Eigenschaft als „principe dell' accademia filarmonica di Bologna“. Papier mit vorgedrucktem Briefkopf.
- 1136 **Matthäi** (Heinrich August), geschätzter Violinvirtuos. Konzertmeister am Gewandhausorchester (1781—1856). Eig. Br. m. U. Leipzig d. 8. November 1823. 1 S. 4°. 2. 50
An Henriette Weisse, geb. Schicht, Sängerin.
- 1137 **Maurer** (Ludwig Wilhelm), ausgezeichnete Violin-Virtuose (1789—1878.) Eig. Br. m. U. Hannover d. 27. Dezember 1823. 2 $\frac{1}{2}$ S. 4°. (Eng geschrieben.) 4. —
Mit eigenhänd. Adresse an Peters.
- 1138 **Mayer** (Jak. N.), fürstl. Schwarzburg-Sondershausenscher Kammervirtuose (1814—1867). Eigenhänd. musikal. Albumblatt m. Unterschr. Braunschw. 5. Nov. 1843. 1 Seite, quer-8°. 2. —
- 1139 **Mayr** (Gio. Simone), berühmter Opern- u. Kirchenkomponist, Lehrer Donizettis (1763—1845). Eig. Br. m. U. Bergamo li 18. Feb. 1819. 1 S. 4°. 6. —
Mit Adresse.
An Pietro *Lichtenthal*, den Verfasser des bekannten Musiklexikons. „... La sua grata compagnia mi sarà certamente più dolce che tutti i divertimenti . . .“
- 1140 — Br. m. eig. U. Bergamo, 1842. 3 Seiten 4°. 4. 50
- 1141 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 2 S. 4°. (Italienisch). *Selten*. 10. —
Höfliches Dankschreiben an den Kirchenvorstand von Santa Maria Maggiore in Bergamo (?) für bewilligte Gehaltserhöhung.
- 1142 **Mazas** (Jacques Féréol), berühmter Violinvirtuose (1782—1849). Eig. Schriftst. m. U. O. O. 4 janv. 1819. 3 Zeilen, kl. quer-12°. 2. 50
- 1143 **Mazza** (Gius.), dramatischer und Kirchenkomponist (1806—1885). Eig. Br. m. U. 1 Seite 8°. 2. —
- 1144 **Mazzuccato** (Alberto), bedeutender Theoretiker, Kritiker u. Komponist, Direktor des Konservatoriums in Mailand (1813—1877). 1., Eig. Br. m. U.

Milano, 18 Giugno 1852. 1 Seite gr.-8°. — 2., Eig. Br. m. U. Milano, 7 Maggio 1863. 3 Seiten 8°. Zusammen 3. —

- 1145 **Mederitsch** (Joh.), gewöhnl. *Gallus* genannt, 1794 Musik-Director in Ofen, Komponist, Grillparzers Musiklehrer (1755—1835). Eigenh. Musikmanuskript 1 ½ S., quer-fol. Attestirt von d. Schriftsteller u. Bibliographen Mor. Bermann. (geb. 1823). 15. —
Selten.
- 1146 **Meere** (Conte Charles van der), Gatte der berühmten Sängerin *Wanda von Bogdani*. Eig. Br. m. U. Hamburg, 12 février (18)74. 2 ½ Seite. 8°. (Französisch). 4. —
Interessanter Brief, in welchem er von den künstlerischen Erfolgen seiner Gattin spricht. „ma femme obtient ici un énorme succès. Avec le grand talent de ma chère femme on peut faire beaucoup . . .“
- 1147 **Méhul** (Etienne Nicolas), berühmter dramatischer Komponist (1763—1817). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 S. 8°. *Selten*. 16. —
Schöner Brief an Mad. Kreutzer. Nimmt eine Einladung an. „. . . vous dire tout simplement, tout bonnement, tout bêtement, que je me rendrai de coeur à votre aimable invitation . . .“
- 1148 — **Reicha** (A.), *Traité de mélodie. Abstractions faites de ses rapports av. l'harmonie*. Av. atlas de 77 pl. gr. Paris 1814. 4°. Cart. 30. —
Handexemplar *Méhuls* mit zahlr. Bleistiftbemerkungen von seiner Hand. Beiliegt ein eig. Br. von *Méhul* m. U. ½ Seite 4°; an den Komponisten Pleyel.
- 1149 **Meibomius** (Marcus), Philologe u. Musikschriftsteller (1626 od. 1630—1711.) *Antiquae musicae auctores septem. Graece et latine M. Meibomius restituit ac notis explicavit*. Amstel., ap. L. Elzev. 1652. 2 Bde. i. 1 Bde. 4°. *Mit eigenh. Widmung u. U. des Verfassers: M. Meibomius Stockholmiae 18 April. st. MDCLIII*. Alter Ldrbd. 75. —
Durch den Buchbinder sind etwa 4 Buchstaben der Widmung am Rande abgeschnitten, jedoch ist Unterschrift und Datum intakt.
- 1150 **Meinardus** (Ludwig Siegfried), Musikschriftsteller u. Komponist (1827—96). Eigenhänd. Musik-Manuskript m. Namen („Ludwig Mds.“) Leipzig d. 19. Juli 1849. 2 S. Quer-Folio. 7. 50
Danket dem Herrn für Althor (Canon). — Muth, Gedicht von Goethe für 2 Stimmen mit Begleitung d. Pianoforte.
- 1151 — Eigenhändiges Musik-Manuskript mit Namen am Kopf. 2 S. Quer-Folio. 7. 50
4 Lieder für das Klavier. „Kind am Weihnachtsabend“ — „Mutter am Weihnachtsabend“ — „Schusterbub auf der Gass“ — „Abendliedchen.“ (Romantische Bummeleien.)
- 1152 **Mendelssohn-Bartholdy** (Felix) (1809—1849). Eig. Br. m. U. („Felix Mendelssohn B.“) O. O. 10. 2. (18)37. 1 ¼ S. 8°. M. Adr. an Kistner. 65. —
Hübsches Schreiben. Ausführl. Wünsche betr. Rollenverteilung zu einer Faust-Aufführung.
- 1153 — Eig. Br. m. U. O. O. 27/2 (18)37. 1 ½ S. 8°. Mit Adresse. 70. —
Interessanter Brief an Kistner in Konzertangelegenheiten, besonders das geplante und wegen „Unwohlseins“ abgesagte Auftreten der Dlle. Werner in einem Abonnements-Konzerte betreffend.
- 1154 — Eig. Br. m. U. Leipzig, 7. April (18)40. 1 volle Seite. 8°. 0. —
Interessanter Brief. Er rät, für eine Aufführung des Oratoriums „Paulus“ „sich in allen zweifelhaften Fällen an die gestochene Partitur zu halten, welche vollkommen correct ist, die Angabe der Tempi nach Mälzl's Metronom enthält, und in allen Fällen wo der kleine Clavier-Auszug etwa nicht übereinstimmen sollte, das Recht auf ihrer Seite hat. Hinsichtlich der Verstärkung des Orchesters sagen Sie mir nichts; doch ist dies ein wichtiger Punct . . .“
- 1155 — Eig. Br. m. U. Leipzig, 30. Aug. 1845. 1 ¾ Seite 4°. 75. —
An den Dichter Adolf Böttger, dem er verschiedene Musikstücke als begleitende resp. Zwischenakts-Musik zu seiner Tragödie (Agnes Bernauer) empfiehlt. — Am liebsten hätte er selbst eine Overture dazu geschrieben, wenn nicht absoluter Zeitmangel ihn daran verhindert hätte.
- 1156 — Eig. Br. m. U. Leipzig, den 25. Februar 1846. ½ Seite 8°. Mit Adresse. 20. —
An W. Taubert; musikalischen Inhalts.
- 1157 — Eig. Br. m. U. Leipzig, 22. Nov. 1846. 1 Seite gr.-4°. 48. —
An Pastor Leonhard in Lauban. Privatangelegenheiten.
- 1158 — *Trois grands Quatuors pour deux Violons, Alto et Basse. Oeuvre 44*. Leipzig, Breitkopf & Härtel. Fol. Hldr. *Stimmen*. 45. —
Gestochene Ausgabe mit 3 eigenhändigen Widmungen des Komponisten: „An die Brüder Ganz zu freundlicher Erinnerung F. M. B.“ auf jedem Titel der 3 Lieferungen in der Violino-I.-Stimme.

- 1159 **Mendelssohn-Bartholdy (Felix) — Mendelssohn-Bartholdy (Paul)**, der Bruder des Komponisten und Herausgeber seiner Briefe. Eig. Br. m. U. Berlin d. 30. März 1860. $1\frac{2}{3}$ S. Gr.-4°. 4. —
Mit eigenhänd. Briefumschlag an Seydlitz. Dank für die besorgten Abschriften der Briefe seines Bruders an ihn. Mit der Antwort des Empfängers auf der 2. und 3. Seite d. Briefes.
- 1160 — — Eig. Br. m. U. Berlin d. 12. April 1860. $1\frac{1}{2}$ S. Gr.-4°. 4. —
Mit eigenhänd. Adresse an Seydlitz. Dankt ihm für die Besorgung von Briefen seines Bruders.
- 1161 **Mercadante (Saverio)**, der berühmte Opernkomponist (1795 od. 1797) —1870). Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. Parigi 15 8bre 1835. Titelseite u. $1\frac{1}{2}$ Seite quer-4°. 25. —
„Canzonetta per canto e Piano-forte“: „Tornan le frondical bosco, tornan i fiori al prato“ . . . Sehr schönes vollständiges Stück im Umfange von 22 Takten.
- 1162 — Eig. Br. m. U. Parigi, li 29 marzo 1836. 1 S. 8°. M. Adresse an M. De Coussi in Paris. 6. —
- 1163 — Eig. Br. m. U. Martedì 19 sett. 1843. 1 S. 4°. 8. —
„ . . . L'amico Florimo si è incaricato di aggiungere due biglietti à cinque che ha promessi . . .“
- 1164 — Eig. Br. m. U. Sorrento 19 Agosto 1854. 1 S. 4° und eigenh. Adresse an Francesco Cappa. (Ital.) 10. —
- 1165 — Eig. Br. m. U. Napoli li 21 Dec. 1855. 1 S. 8°. Mit Adresse an Giuseppe Savio in Novara. (Ital.) 6. —
- 1166 — Eig. Br. m. U. Napoli li 25 Novembre 1859. $1\frac{1}{4}$ S. 4°. (Ital.) 10. —
Empfehlungsschreiben an Meyerbeer.
- 1167 **Messer (Franz Jos.)**, Kapellmeister (1811—1860). Eig. Br. m. U. Frankfurt a/M., 7. März 1858. 2 Seiten 8°. 2. —
Interessantes Urteil über das Frankfurter Publikum.
- 1168 **Metastasio (Pietro)**, der berühmte italienische Dichter, der nahezu alle Opern des 18. Jahrhunderts dichtete u. sich auch als Komponist betätigte (1698—1782). Eig. Br. m. U. (Verschlungene Initialen MP). Vienna, 13 Giugno 1739, 3 volle Seiten 4°. Auf der vierten Seite die Adresse. Sehr schöner Brief. 20. —
- 1169 **Methfessel (Albert Gottlieb)**, beliebter Liederkomponist (1785—1869). Eigenh. Albumblatt m. U. Braunschweig am 24. Dez. 1832. 1 S. Quer-8°. („Pass auf!“) 2. —
- 1170 — Eigenhänd. musikalisches Albumblatt m. U. Braunschweig, 25. März 1858. 1 Seite quer-fol. 3. —
- 1171 — Eig. Br. m. U. B(raunschweig) d. 19. Oktober 1863. 4 S. 8°. 3. —
An den Verleger J. J. Weber.
- 1172 — Eig. Br. m. U. („A.“) O. O. u. J. 3. Okt. $2\frac{1}{4}$ S. 8°. 2. 50
An Neuhaus.
- 1173 **Methfessel (Ernst)**, Oboe- u. Hornvirtuose, Neffe von Albert Methfessel (1811—1886). Eig. Br. m. U. Winterthur d. 27. Sept. 1853. $2\frac{3}{4}$ S. 4°. 2. 50
Mit eigenh. Adresse. An Moritz Bermann.
Biographischen Inhalts.
- 1174 **Meves (Wilh.)**, Violin-Virtuose (geb. 1808). Eigenh. Musikmanuskript m. Namen O. O. u. D. 2 SS. Gr.-4°. 4. —
„Liebessehnsucht von O. L. B. Wolff „Hoch auf dem Berg . . .“. Lied für 1 Singst. mit Begl. des P. F. Seinem Freund Bernhard Müller.“
- 1175 **Meyer (Leopold von)**, namhafter Klaviervirtuose und Salon-Komponist (1816—1883). Eig. Br. m. U. St. Louis. $\frac{1}{2}$ Seite gr.-4° (französisch). 3. —
- 1176 **Meyerbeer (Giacomo)**, der berühmte Komponist (1791—1864). Sein Stammbuch ein Band von etwa 150 Seiten quer-8° in altem Lederband, auf dem Vorderdeckel mit goldnen Lettern: Meyer Beer 1810. Mit Goldschnitt und schönen alten Vorsatzpapieren. 350. —
Das ausserordentlich interessante Stammbuch enthält 26 eigenh. Eintragungen seiner Freunde mit Unterschrift auf 27 Seiten, welche alle vom März u. April 1810 datiert sind — Meyerbeer vereinigte (nach Mendel, Meyerbeer's Leben, Berlin, R. Lesser, S. 19) „dem Gebrauch der damaligen empfindsameren Zeit gemäss . . . alle seine Lieben in ein Stammbuch (das hier vorliegende), um dasselbe als einen Talisman mit in die Ferne zu nehmen.“
Er trat damals (i. J. 1810) aus dem häuslichen Kreise in die Welt, um von Berlin nach Darmstadt überzusiedeln, wo er seinen Studien unter dem berühmten Abt Vogler obliegen sollte. Trotz seiner 19 Jahre stand er als Klaviervirtuose und auch als Komponist schon in grösstem Ansehen, und welche Hoffnungen man auf ihn setzte, geht am klarsten aus den Einträgen seiner Lehrer (siehe unten) in unser Stammbuch hervor.

Dieses enthält eine Anzahl der Hauptrepräsentanten des damaligen geistigen und musikalischen Berlin.

An erster Stelle sei erwähnt der Eintrag des grossen Schauspielers *Iffland*. (Ein Spruch Goethes (?) mit herzlichen Abschiedsworten darunter: „mit Achtung und herzvoller Anerkennung.“) — Dieselbe Anerkennung drücken aus die Einträge seiner musikalischen Lehrer, *Bernhard Anselm Webers*, seines Theorielehrers (1766—1821) und *Franz Lauskas*, seines Klavierlehrers (1764—1825), sowie des letzteren Gattin *Caroline Henriette Lauska*. *Weber schreibt u. a.:* „Erringe den Lorbeer mit dem Dein Genius Dir schon winkt“ . . . und *Lauska:* . . . „Vertrauen Sie sich, und denen Menschen. Das aechte wird immer von ihnen geachtet“ u. s. w. . . . *Joh. Friedr. Reichardt*, der berühmte Komponist u. Schriftsteller (1752—1814) spendet einen schönen Vierzeiler unterschreibt sich „Ihr treuer Freund“. Es folgt ein 2 Seiten füllender Eintrag von *D. Friedlaender*, dem berühmten Philosophen u. Schüler *Moses Mendelssohns* (1750—1834). Er steuert einen Spruch seines „unsterblich en Lehrers“ (*Moses Mendelssohns*?) bei, mit herzlicher Nachschrift.

Ferner folgen Einträge des berühmten Dichters *Ludwig Robert* (1778—1832), der Aerzte und Naturforscher *Joh. Benj. Erhard* (1766—1827), *Joh. Georg Tralles* (der Erfinder des Volum-Alkoholometers) (1763—1822) & *L. Rintel*, des Rechtsgelehrten *Joh. Heinr. Schmucker* (1753—1822). Aus dem Verwandtschaftskreise sei zuerst erwähnt ein Eintrag seines damals 10 Jahre alten Bruders *M(ichael) Beer*, der einen 4 zeiligen Vers von *Uz* in kindlichen Zügen auf linierten Bleistiftstrichen einträgt.

Es folgen die Tanten *Seraphine* u. *Henriette Ephraim*, der Onkel *M. F. A. Ephraim*, die Vettern u. Cousinsen *Paul*, *Meyer* u. *Minette Ephraim* und *Babet Moses*, sowie „Benda Erzieher der Ephraimschen Kinder“ (wohl ein Mitglied der berühmten Musikerfamilie). Es seien ferner noch erwähnt die Einträge von: „*Wolff senior*“ (Regisseur der Königl. Schauspiele?), *Liebermann* u. *Adelaide Schlesinger*, *Charlotte Bischoffwerder*, *P. J. A. (?) Fillion* und *F. Wimmel*.

Prachtstück allerersten Ranges.

- 1177 **Meyerbeer**. Eig. Br. m. U. Baden d. 19. Januar (18)40. 2 S. 8°. 10. —

„. . . da es mich interessierte zu wissen, wie die Eröffnung des Theater's und die Aufführung der Oper ausgefallen, und auch ob mein kleiner Festgesang noch zeitig genug angekommen, um als Morgengruss am Geburtstage des hohen Gefeierten benutzt werden zu können . . .“

- 1178 — Eig. Br. m. U. Berlin, 28. July 1841. 2 SS. 4°. M. Adresse. 12. —

Freundschaftlicher Brief an den Hofkapellmeister *Lindpaintner* in Stuttgart. Er habe sich für die Aufführung von dessen Oper „Die Genueserin“ in Berlin beim Generalintendanten Grafen Redern eingesetzt. „Ich bin überzeugt, dass Ihr schönes Werk auch hier den glänzenden Beifall finden wird . . .“

- 1179 — Br. m. eigenh. U. u. Empfehlung. Berlin den 12. April 1844. 2 S. 4°. 8. —

Sehr interessantes Schreiben an einen französischen Komponisten. „. . . doch würde es mir viel Freude gemacht haben, wenn Sie mir auch Ihre, mir so schätzbare individuelle Meinung über la Syrene, le Lazzarone und die neue Overture zu Benvenuto Cellini ausgesprochen hätten . . . und theilen mir dann auch wohl mit, was von musikalischen Neuigkeiten in den beiden lyrischen Theatern und in den Concerten vorbereitet wird, was *Berlioz jetzt Neues arbeitet*, und welche Wirkung die Musiken zur *Antigone* und zu den *Fröschen im Odéon* gemacht haben . . .“ Erwähnt *St. Huguét*.

- 1180 — Br. m. eig. U. Berlin den 8ten Februar 1845. 1 ½ S. 4°. Mit Adresse an Moscheles u. Siegel. 4. 50

Schöner, freundschaftlicher Brief.

- 1181 — Eig. Br. m. U. („Meyerbeer“). O. O. Sonntag. (8. Dezember 1850). 1 Seite 8°. Papier mit Initialen. 7. —

An Taubert; freundschaftliches Schreiben.

- 1182 — Eig. Br. m. U. Paris 14. März (18)64. 2 ¼ S. 8°. 12. —

Ein wenige Wochen vor seinem Tode geschriebener Privatbrief an einen Herrn Burgny, der vermutlich sein Berliner Hausverwalter war, betreffs Mietssteigerungen „Amuel soll um 50 Thaler erhöht werden. Dobberke soll 40 Thaler erhöht werden“ . . .

- 1183 — Eig. Br. m. U. O. O. u. J. Mittwoch. 1 ½ Seite 8°. 9. —

Bedauert vor der Erstaufführung seines „Feldlager in Schlesien“ keine Gesangspartieen daraus zum Vortrag bewilligen zu können.

- 1184 — Eig. Br. m. U., O. O. (Karlsruhe) u. J. (Freitag), 1 S. 4°. (Eng geschrieben) 7. 50

Empfiehl für eine junge Sängerin entweder *Bordogni* oder *Micheroux* als Gesangslehrer.

- 1185 — Eig. Br. m. U. („Meyerbeer“) Samedi. 2 Seiten 8°. In französischer Sprache. 10. —

An einen Grafen; bedauert einer Einladung wegen Abreise nicht Folge leisten zu können.

- 1186 — Eig. Br. m. U. Coblenz, Sonnabend d. 16ten. 1 S. 4°. Mit eigenhändiger Adresse an Moscheles. 8. 50

Übermittelt eine Einladung des Königs von Preussen, dem Hofkonzerte im Schlosse zu Koblenz beizuwohnen.

- 1187 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 S. 8°. In deutscher Sprache. 7. —

- 1188 — Meyerbeer (Minna), Gattin des Vorigen. Eig. Br. m. U. 8. April 1845. 1 ½ S. 4°. Mit Adr. u. Siegel. 4. —

- 1189 — — Eig. Br. m. U. Wiesbaden o. J. 2¾ S. 8°. 4. —

Leo Liepmannsohn. Antiquariat. Berlin SW. 11, Bernburgerstrasse 14.

- 1190 **Meyerbeer-Vogler** (Abt), der berühmte Theoretiker und Komponist, Lehrer Carl Maria von Webers und Meyerbeers (1749—1814). Eig. Br. m. U. Darmstadt, 26. Mai 1811. 1 Seite 4°. 8. —
Empfehlungsbrief für seinen Schüler *Meier Beer* (Meyerbeer).
- 1191 **Meyne** (Guillaume), ausgezeichnet. Pianist u. Komponist. Eig. Br. m. U. Newport, le 13 septembre 1841. 3 volle Seiten. Gr.-4°. (Französisch). 3. —
- 1192 **Michu** (Louis), berühmter Schauspieler und Sänger (1754—1801). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 S. 8°. 4. 50
- 1193 **Miksch** (Joh. Al.), berühmter Sänger u. Gesanglehrer (1765—1845). Eig. Br. m. U. Dresden den 14. März 1844. 3 S. Gr.-4°. 3. 50
Schönes Schreiben über Kunstgesang. Erwähnt die Sänger Moriani, Siebert, Milder-Hauptmann u. a.
- 1194 **Milanollo** (Teresa), berühmte italienische Geigenvirtuosin (1827—1904). Eigenh. mus. Albumblatt m. U. Magdebourg 6 mars 1853. Quer-8°. 9. —
Eine Geigenpassage, mit Unterschrift und Datum.
- 1195 — Eig. Schriftst. m. U. O. O. u. D. 1 Seite. 8°. 5. —
Eigenhändiger Entwurf eines Konzertprogramms.
- 1196 **Milder-Hauptmann** (Pauline Anna), berühmte Sängerin, für die Beethoven den „Fidelio“ schrieb (1785—1838). Sammlung von 10 eigenhändigen Briefen (Eig. Br. m. U.) an *Zelter* a. d. Jahren 1818—1828. Zusammen 13 SS. in 4° u. 8°, mit 5 eigenhänd. Adressen. 22. —
Interessante Korrespondenz, ihre Mitwirkung in den Konzerten der Singakademie (Alexanderfest, Judas Maccabäus, Josua) u. Auftreten in Glucks *Armida* und *Spontinis Olimpia* betreffend.
- 1197 — Eig. Br. m. U. Berlin, 19. Nov. 1830. 2 Seiten 8°. 4. —
Konzertangelegenheit.
- 1198 — Federzeichnung mit eigenhändiger Unterschrift. „Die Grabstädte meiner Mutter in Hütteldorf bei Wien. Anna.“ Grösse: 15 × 17 cm. Quer-8°. 3. —
Hübsches Blatt in Medaillonform.
- 1199 **Millöcker** (Karl), der berühmte Operettenkomponist (1842—1899). Eigenh. Billet m. U. Wien, den 1. Nov. 1897. Quer-12° auf Carton. 2. 50
- 1200 — Eig. Br. o. O. u. D. 1 Seite 8°. 3. 50
Übersendet zwei Gesangspiecen.
- 1201 — Eig. Br. m. U. 1 Seite 8°. 4. —
- 1202 **Miltitz** (Karl Borromaeus v.), Komponist und Dichter (1781—1845). Eig. Br. m. U. 18. Nov. 1835. 1 Seite 4°. 3. —
- 1203 **Minoja** (Ambrogio), bedeutender Theoretiker und Komponist, Kapellmeister an der Kirche dei Padri della Scala in Mailand (1752—1825). Br. m. eig. U. Milano 1. Marzo 1823. 1 Seite 4°. 3. —
- 1204 **Mitterwurzer** (Anton), hervorragender Bühnensänger (1818—1876). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 2 S. 8°. 3. —
An Hofrath Winkler. Bittet um die Erlaubnis die Fremdenloge benutzen zu dürfen.
- 1205 **Mizler** (Lorenz Christoph, von Kolof), hervorragender Musikschriftsteller, auch Komponist (1711—1778). Eig. Br. m. U. Warschan, 27. Dec. 1766. 1 Seite. Kl.-4°. (Eng beschrieben) Selten. 10. —
Betrifft eine Bücherlieferung.
- 1206 **Mögele** (Franz), Operetten-Komponist in Wien. Eig. Br. m. U. Wien, 30. Aug. 1884. 3 ½ S. 8°. 3. —
- 1207 **Molique** (Wilh. Bernhard), berühmter Violinvirtuose u. Komponist (1803—1869). Eig. Br. m. U. Stuttgart d. 10. Oktober 1835. ½ S. Gr.-4°. 3. —
Mit eigenhändiger Adresse an Jul. Kistner. Empfiehlt einen jungen Künstler.
- 1208 **Monpou** (Hippolyte), bedeutender Opernkomponist (1804—1841). Eig. Br. m. U. 1 S. 8°. Selten. 6. —
- 1209 **Monza** (Carlo), ausgezeichnet u. fruchtbarer dramatischer u. Kirchenkomponist, Domkapellmeister in Mailand (1744—1801). Eig. Schriftst. m. U. Milano, 21 luglio 1797. 1 Seite qu.-4°. (Quittung). 6. —
- 1210 **Morel** (Aug. Franç.), berühmter Komponist (1809—1881). Eig. Br. m. U. 2 Seiten 8°. 3. —
- 1211 **Morlacchi** (Francesco), Opernkomponist. Vorgänger R. Wagners in Dresden (1784—1841). Eig. Br. m. U. Milano 31. Magg. 1818. 3 S. 4°. (Italienisch). 6. —
- 1212 — Eig. Br. m. U. Venezia d. 26. Nov. 1821. 2 ¼ S. 8°. (Italienisch). 3. 50
Mit eigenhänd. Adresse an Franc. Schubert in Dresden.
- 1213 — Eig. Br. m. U. Töplitz d. 1. Agosto 1823. 1 S. 8°. (Ital.) 2. —
Mit eigenhänd. Adresse an Franz Schubert in Dresden.

Katalog 190. Musiker-Autographen.

- 1214 **Morlacchi** (Francesco), Opernkomponist. Vorgänger R. Wagners in Dresden (1784—1841). Eigenhändiges Musikstück mit Unterschrift. Milano, 24 Marzo 1824. „L'ape e la serpe“ etc., für eine Singstimme mit Pfte-Begl. 2 Seiten qu.-8°. 6. —
Hübsches Albumblatt mit Widmung an Kandler.
- 1215 — Eig. Br. m. U. Carlsbad d. 14. Mag. 1824. 2 S. 8°. 5. —
An Winkler in Dresden.
- 1216 — Eig. Br. m. U. Dresda d. 30. Aprile 1839. 2 (eng beschriebene) S. 8°. 3. 50
Mit einer Nachschrift von Karl Winkler.
- 1217 **Mortier de Fontaine** (Henri Louis Stan.), ausgezeichneter Pianist (1816—1883). Eig. Br. m. U. O. O. 3. April 1865. 1 S. 8°. (Deutsch). 1. 50
- 1218 **Moscheles** (Ignaz), Pianist und Komponist (1794—1870) Eigenh. Musikmanuskript m. Namen: „Französisches *Rondo concertant* für Pianoforte und Violine (mit Orchesterbegleitung.) Angefangen den 22. July geendet den 12. August 1819 in Carlsbad“. Mit zweimaliger eigenhänd. Signatur. 99 SS. Quer-fol. Cart. 75. —
Daneben von der Hand seines Sohnes Felix notiert: Op. 48. (Haslinger Wien), sowie eine Widmung an seinen alten Freund den Violinisten Robert Heckmann, datiert London Dec. 16. 1887.
Das Manuscript enthält zahlreiche Verbesserungen und ausgestrichene Passagen, die ganz in Wegfall kamen.
Frühes und schönes Musik-Autograph.
- 1219 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen: „*Concerto pour deux clavecins composé par W. A. Mozart Oeuvre 83^{me}*“. Eigenhänd. Neubearbeitung des Mozart'schen Konzertes von J. Moscheles, für den Druck bestimmt, in ein Exemplar der alten gedruckten Mozart-Ausgabe eingetragen. Zwei Cadenzen zum 1. und 3. Satz von Moscheles Komposition liegen im Originalmanuscript bei, die zweite trägt das Datum vom 8. Febr. 1859. 2 Hefte. 33 Seiten (u. ausserdem viele Korrekturen), quer-fol. Mit fünfmaliger Namensunterschrift. 40. —
Köchel, Verzeichnis No. 365. — Mit mehrfachen Anmerkungen für den Setzer. Die meisten Seiten sind völlig überklebt und handschriftlich ergänzt, einige andere nur stellenweise umgearbeitet. Diese Bearbeitung erschien in den sechziger Jahren bei Breitkopf und Härtel als: „Neue vollst. Ausgabe mit hierzu componirten Cadenzen von J. Moscheles.“
- 1220 — Eigenh. musikal. Albumblatt m. U. („J. Moscheles.“) Othmarschen, den 25ten Sept. 1842. („Andantino quasi Allegretto.“) 6. —
1 Zeile Anfang einer Klavierpièce. Hübsches Blatt.
- 1221 — Eig. Br. m. U. Wien d. 26. Nov. 1844. ½ S. 8°. 1. 50
Mit eigenh. Adresse an J. Fischhoff, Pianist.
- 1222 — Eig. Br. m. U. Leipzig d. 27. April 1849. 2 eng beschriebene S. 8°. 3. —
An Frank. Empfiehlt ihm einen jungen Violoncellisten.
- 1223 — Eig. Br. m. U. Cannstadt d. 4. August 1855. 1¾ S. 8°. 2. 50
An Josephine Lang-Köstlin, dankt für Übersendung des Liedes „Auf der Reise“.
- 1224 — 6 Eig. Br. m. U. aus den Jahren 1862—64. 12 S. 8°. 16. —
An Zellner. Freundschaftlichen und musikal. Inhalts.
- 1225 — **Königslöw** (Otto v.), ausgezeichneter Violinvirtuose, Professor am Konservatorium in Köln (1824—98). Eig. Br. m. U. Leipzig 1858. 3 S. Gr.-8°. 3. —
Sehr hübscher Brief an den Cellovirtuosen Goltermann. „Mit Moscheles spielte ich das B-dur Trio von Beethoven, aber leider spielt der Mann schon schrecklich altmodisch etc.“
- 1226 **Moeser** (Carl), berühmter Violinvirtuose, er begründete in Berlin als erster die öffentlichen Quartett-Soireen (1774—1851). Eig. Br. m. U. (Berlin), 17. Nov. 1829, 1 S. 4°. (Französisch). 3. —
An Spontini.
- 1227 — Eig. Br. m. U. Berlin d. 27. Januar 1848. 1 eng beschriebene S. 4°. 3. —
Mit eigenh. Adresse an J. P. Schmidt. Über Thalberg und dessen Misserfolge auf seiner Konzertreise in Spanien. Erwähnt Jenny Lind.
- 1228 **Mosewius** (Joh. Th.), Musikgelehrter, speciell Bachforscher u. -Kenner (1788—1858). Eig. Br. m. U. Breslau d. 9. April 1855. 4 SS. Gr.-8°. An Zellner. 2. 50
Interessant.
- 1229 — Eig. Br. m. U. Breslau, 13. Juli 1858. 6 volle Seiten 8°. 3. —
- 1230 **Moszkowski** (Moritz), der bekannte Komponist und Pianist (geb. 1854). Eig. Br. m. U. Wiesbaden, 7. Juni 1889. 1½ Seite 8°. 4. —
- 1231 — Eig. Br. m. U. Wiesbaden, 13. Juni 1889. 2 Seiten 8°. 4. 50
- 1232 — Eig. Br. m. U. O. O. d. 23. Juni 1890. 1 S. 8°. 2. 50

Leo Liepmannsohn. Antiquariat. Berlin SW. 11, Bernburgerstrasse 14.

- 1233 **Mottl** (Felix), ausgezeichneter Dirigent u. Komponist (1856—1911). Eigenhändiges musikal. Albumblatt m. Unterschr. Karlsruhe, 25. Sept. 1888. Darüber steht ein musikal. Stammbucheintrag der bekannten Sängerin Luise *Reuss-Belce* (geb. 1863). Karlsruhe, 24. Sept. 1888. 1 S. Imp.-8°. (Hübsches Blatt). 4. —
- 1234 — Eig. Br. m. U. Bellagio, 2. 4. (18)96. 2 ½ Seite. 8°. 3. 50
An den Leiter eines Theaters. Er interessiert sich für eine Aufführung von Goethes „Proserpina“ mit der Musik von Eberwein.
- 1235 — Eigenhändiges Musikmanuscript. 5 Seiten, folio. 12. 50
Chanson von Berlioz: „*Tu lève ta paupière close*“ für Klavier m. Gesang.
- 1236 **Mozart** (Wolfgang Amadeus), 2. Sohn des grossen Meisters; Pianist und Komponist (1771—1844). Eig. Br. m. U. Lemberg, den 8ten April 1826. 2 Seiten 4°. 18. —
An Nägeli in Zürich über Verlagsangelegenheiten.
- 1237 **Müller** (Adolf), der populäre österreichische Komponist; Kapellmeister am Theater „an der Wien“ (1801—1886). Eigenh. Musikmanuskript m. Namen: „*Rosen-Lieder. Gedichte von Eduard Breier in Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte von Adolf Müller. Op. 54.*“ 9 S. Quer-fol. 12. —
Erschienen 1843 bei Pietro Mecchetti, Wien.
- 1238 — Eigenh. Musikmanuskript mit Namen: „Lied zur Cachucha“. Partitur f. Singstimme u. Orchester. 11 S. Quer-fol. 10. —
- 1239 — Eigenh. Musikmanuskript mit Namen: „Vier Lieder und Chor aus dem Drama: Die Perlenschnur von Carl von Holtei. Nach bekannten Melodien für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte eingerichtet von Adolf Müller Kapellmeister.“ 7 S., quer-fol. 9. —
- 1240 **Müller** (Aug.), ausgezeichneter Kontrabassist (1810—1867). Eig. Schriftst. m. U. Darmstadt, Jan. 1849. 3 ⅓ Seite 4°, (sehr eng beschrieben). 3. —
Ein sehr interessanter Aufsatz über die Behandlung des Kontrabasses.
- 1241 **Müller** (August Eberhard), Weimarischer Kapellmeister stand in Beziehungen zu Goethe (1767—1817). Eig. Br. m. U. Weimar, 20. October 1816. 3 ½ Seite 4°. 4. —
Interessanter Brief, musikalischen Inhalts, an C. F. Peters in Leipzig.
- 1242 — Eig. Br. m. U. Weimar, 1816. 1 Seite 4°. 3. —
- 1243 **Müller** (Bernhard), vortrefflicher Bratschist, Mitglied des berühmten (sogenannten jüngeren) Müller'schen Streich-Quartetts (1825—1895). Eig. Br. m. U. Meiningen, 1864, 6 ½ Seite 8°. 3. 50
Bezieht sich vorwiegend auf seine umfangreiche Sammlung von Musiker-Autographen, von denen er eine grosse Anzahl aufführt.
- 1244 **Müller** (Carl Friedrich), Komponist und Kapellmeister (geb. 1788). Eig. Br. m. U. Berlin d. 12. Januar 1836. 2 S. 4°. 2. —
Mit eigenhänd. Adresse an Rochlitz, Leipzig.
- 1245 — Eig. Br. m. U. Berlin d. 9. November 1839. 3 S. 4°. 3. —
An den Verleger Sachs.
- 1246 **Müller** (Gustav), ausgezeichneter Bratschist, Mitglied des berühmten (sogenannten älteren) Müllerschen Streich-Quartetts (1799—1855). Eig. Br. m. U. (Gebr. Müller). Meiningen, 17. Mai 1854. 2 ½ Seite 8°. 2. 50
Die Echtheit bestätigt durch seinen Neffen Bernhard Müller, Bratschist des (jüngeren) Müllerschen Streichquartetts.
- 1247 **Müller** (Joh. Michael), bedeutender Violinvirtuose, Kapellmeister in Breslau, Karlsruhe, Stuttgart etc. (1772—1835). Eig. Br. m. U. Breslau 1807. 3 Seiten 4°. 3. —
Schöne Briefe, von besonderem Interesse für die damaligen Breslauer Theater-verhältnisse.
- 1248 — 3 Eig. Br. m. U. Breslau 1807. 10 ½ S. 4°. 6. —
An die Intendantur des Stuttgarter Theaters betreffs Anstellung als Konzert-Meister. Erwähnt auch K. M. v. Weber.
- 1249 **Müller** (Karl), ausgezeichneter Violinist, Mitglied des berühmten (sogenannten älteren) Müllerschen Streich-Quartetts (1797—1873). Eig. Br. m. U. („Dein Vater“). Br(aunschweig) 16. Juni 1843, ½ Seite 8°. 1. 50
An seinen Sohn Bernhard Müller, Mitglied des (jüngeren) Müllerschen Streich-quartetts, mit Echtheitsbestätigung des letzteren.
- 1250 **Müller** (Theodor), vortrefflicher Violoncellist, Mitglied des berühmten (sogenannten älteren) Müllerschen Streich-Quartetts (1802—1875).

- Eig. Br. m. U. (Dein Onkel). Braunschweig, 18. Dec. 1847. 4 volle Seiten 8°. 3. —
 Die Echtheit ist durch seinen Neffen Bernhard Müller, Mitglied des (jüngeren) Müllerschen Streichquartetts, an den der Brief gerichtet ist, bestätigt.
- 1251 **Müller-Hartung** (Karl), Komponist und hervorragender Dirigent (1834—1908). Eig. Br. m. U. Eisenach, 12. Juli 1859. 3 Seiten 8°. 1. 50
- 1252 **Münchhausen** (Adolf Baron v.), Flöten-Virtuose, Kammerherr des Prinzen Heinrich von Preussen. Eig. Br. m. U. Berlin, 1. Februar 1797. 2 S. 4°. Mit eig. Briefumschlag. „à Monsieur le Baron de Veltheim à Berlin.“ 5. —
 Mit Erwähnung des Prinzen Heinrich.
- 1253 **Munck** (Ernest de), belgischer Violoncellvirtuose (geb. 1840), Eig. Br. m. U., Weimar, le 8 Septembre 1872. 2 S. 8°. Mit Couvert. 3. —
 An Otto Dessoff, bittet ihn, ihm ein Engagement für eines der philharmonischen Konzerte zu verschaffen. „Étant chaudement recommandé par le grand Maître le Docteur Liszt . . .“
- 1254 **Musard** (Alfred), berühmter französischer Quadrillenkomponist (1828—1881). Eig. Br. m. U. O. O. u. J. Le 6 mars. 1 S. 8°. 2. 50
 Mit eigenh. Adresse an M. Escudier.
- 1255 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 4 S. 8°. 3. —
 Betrifft die Bearbeitung einiger seiner Kompositionen für Militärmusik.
- 1256 **Musiker**. Umfangreiche Sammlung von 50 *Albumblättern* (darunter viele Sänger u. Sängerinnen) u. a. folgender Persönlichkeiten: Carl Armbruster, E. van Dyck, M. Mikorey, R. von Zur Mühlen, H. Porges, Em. Götze, Rosa u. Josef Sucher, K. Scheidemantel, A. Sistermans, Charl. Huhn, Elis. Leisinger, Felix Weingartner etc. Sämtlich gr.-8°. 18. —
- 1257 **Mutzenbecher** (Ludwig, Sam. Dietr.), dänischer Justizrat, berühmter Komponist (1766—1838). Eig. Br. m. U. Altona d. 4. Julius 1806. 1 S. Folio. Selten. 4. —
 „An die Expedition der allgemeinen Litteratur Zeitung zu Jena.“
- 1258 **Muzio** (Eman.), dramat. Komponist u. sehr gesuchter Gesanglehrer in Paris, Schüler Verdis (geb. 1825). Eig. Br. m. U. Busseto, 5 Agosto 1870. 1 Seite 8°. 3. —
- 1259 **Nachèz** (Tivadar), ausgezeichneter Violinvirtuose (geb. 1859). Eig. Br. m. U. Berlin, 30. Oct. 1884. 1 ½ Seite 8°. 3. —
- 1260 — Eig. Br. m. U. München, 14 Dec. 1885. 2 Seiten 8°. 3. —
- 1261 **Naegeli** (Hans Gg.), bekannter Schweizer Liederkomponist und Musikpädagoge (1773—1836). Eig. Br. m. U. Zürich d. 1. Sept. 1835. 1 S. Quer 8°. 1. 50
- 1262 **Naegeli** (Hermann), Komponist u. Musikverleger, der Sohn H. G. Naegelis Zürich den 14. May, 1870. 3 SS. Gr.-8°. 2. —
 Brief an H. M. Schletterer, den er zur Besichtigung von Originalmanuscripten seines Vaters einladet; der Brief schliesst mit einer beredten Klage über das Nachdruckunwesen.
- 1263 **Nagiller** (Matthaeus), Schüler Preyers, Komponist (1815—1874). Eigenhändige Autobiographie. 4 S., fol. 3. 50
 Sehr interessant.
- 1264 — Eig. Schriftst. m. U., 1 S. Quer-4°. 2. —
 Für ein Künstlerlexikon bestimmte kurze Autobiographie mit Angabe seiner Werke bis 1849 reichend. „Mein Streben ist — die Kunst in ihrer Reinheit zu erhalten — daher ein Feind — aller Unklarheit und Zerrissenheit.“
- 1265 **Naumann** (Joh. Gottlieb), bedeutender Komponist („Vater Unser“) (1741—1801). Eig. Br. m. U. Dresden 19. März, o. J. 2 Seiten 4°. 16. —
 Freundschaftliches Schreiben an *Elise von der Recke*. Mit eigenhändiger Adresse „An Elisa“.
- 1266 — Eigenhänd. Musikmanuskript mit Namen. 3 Seiten quer folio. 36. —
 Canzonetta „Par che di giubbilo“, per canto, violino obligato e liuto (o cembalo). *Partitur*.
- 1267 **Nava** (Gaetano), berühmter ital. Gesanglehrer, u. Komponist zahlreicher Solfeggien und Romanzen (1802—1875). Eig. Br. m. U. Milano, 3 April 1860. 1 ½ Seite 4°. 3. —
- 1268 **Neidhardt** (Joh. Georg), Komponist, musikalischer Schriftsteller und *Liederdichter* („Meinen Jesum lass ich nicht“) (ca. 1685—1739) (Eitner, Bd. 7, S. 168). Eig. Schriftst. m. U. Gotha, 4. Aug. 1707. ½ Seite folio. (Quittung). *Selten*. 10. —

- 1269 **Neithardt** (August), der bekannte Komponist der „Preussenhymne“, Begründer und Dirigent des Berliner Domchors (1793—1861). Eig. Br. m. U. Berlin, 14. Oct. 1843. 1 Seite 4°. 3. —
- 1270 **Neitzel** (Otto), bedeutender Pianist und Musikschriftsteller (geb. 1852). Eig. Br. m. U. Köln, 17. Dec. 1890. 3 Seiten 8°. *Sehr hübscher Brief*. 2. —
- 1271 **Neri-Baraldi** (Pietro), ausgezeichnete italienischer Tenorist (geb. 1828). Eig. Br. m. U. Padova, 1874, 3 Seiten 8°. *Schöner Brief*. 3. 50
- 1272 **Nessler** (Victor E.), der bekannte Komponist (1841—1890). Eig. Br. m. U. Leipzig, 12. April 1870. $\frac{2}{3}$ Seite. 8°. Mit Couvert. 2. 50
An den Liederdichter Jul. Altmann. Betreffs Kompositionen.
- 1273 — Eig. Br. m. U. Strassburg, 23. 9. (18)87. 2 S. 8°. 5. —
Begleitbrief zur Übersendung des Klavierauszuges seiner Oper „Otto der Schütz“.
- 1274 — Eig. Br. m. U. Leipzig, 8. Juni 1890. 1 Seite. 8°. M. Couvert. 4. —
An den Schriftsteller Jul. Altmann, dem er das Heft seiner Lieder übersendet, in welchem „bis ans Thor“ enthalten ist. „Ich wünsche von Herzen, dass Ihnen meine Composition gefallen möge.“
- 1275 **Netzer** (Josef), Komponist (1808—1864). Eig. musikal. Albumblatt m. U. „Trinkchor.“ Mailand den 16. Septb. 1839. 1 S., quer-8° (aufgezogen). 3. —
- 1276 **Neukomm** (Sigismund) bek. Komponist, Schüler Haydns (1778—1858.) Eig. Br. m. U. Valençay, 6. Sept. 1829. 4 S. Gr.-4°. 5. —
Interessant. Über seine Oratorien „Die Grablegung Christi“ u. d. „Gesetz des alten Bundes“.
- 1277 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. Brighton, 28th. June 1833. 7 $\frac{1}{2}$ S. 8°. 10. —
Lied für 1 Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. „Drink! Drink! Drink! the words by B. Cornwall.“
- 1278 — Eig. Br. m. U. Manchester am 9. Sept. 1834. 4 S. 4°. 5. —
Interessant; u. A. über die grosse Orgel in der Concert-Hall von Manchester.
- 1279 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. Mayence 17 Août 1840. 26 Seiten 8°. 15. —
„Messe basse No. 2 à quatre parties, solo et chœur avec accompagnement d'orgue.“
Hübsches zierliches Manuskript.
- 1280 — Eig. Br. m. U. Berne, 1 Mars 1841. 3 Seiten 8°. (Französisch). 4. —
An Chérubini.
- 1281 — Eig. Br. m. U. Bern, 10. Dez. 1841. 4 S. Gr.-8°. 4. —
An Frau Hofprediger Deinling in Karlsruhe.
- 1282 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. 38 S. 8°. 18. —
„Das Gesetz des alten Bundes oder die Gesetzgebung auf Sinai. Oratorium.“ „Die Solo-Parthien mit deutschen Text, mit allen Arien, Recitativen etc.“
- 1283 **Nicodé** (Jean Louis), Komponist (geb. 1853). Eig. Billet m. U. (Postkarte), 1 S. 8°. 2. —
- 1284 **Nicolai** (Otto), der Komponist der „Lustigen Weiber von Windsor“ (1810—49). Eig. Musikmanuskript mit Namen (am Kopf). Posen, den 3. September 1832. „Duetto für Sopran und Bass von Otto Nicolai.“ 2 Seiten kl.-quer-folio. 45. —
Vertonung von F. L. Stolbergs: „Die Schwalbe, die Schwalbe was will sie wohl?“
Mit Pianofortebegleitung.
- 1285 — Eig. Br. m. U. O. O. den 8. März (18)48. 1 Seite 8°. 6. —
An Taubert über Theaterangelegenheiten.
- 1286 — Eig. Br. m. U. Berlin, Sonntag d. 9. April 48. 1 $\frac{1}{2}$ S. 8°. 9. —
Mit eigenhänd. Adresse an Ida Brauns. Ersucht sie, sich bei dem General-Intendanten H. v. Küstner melden zu lassen.
- 1287 — Eig. Br. m. U. („Nicolai“). Berlin, 7. Mai (18)48. 1 Seite 8°. Mit Adresse. 6. —
An Ida Brauns in Theaterangelegenheiten.
- 1288 — Musikmanuskript mit eigenhänd. Aufschrift „Liebesrausch. Gedicht von A. v. Treskow. In Musik ges. für eine Tenorstimme mit Begleitung des Pianoforte u. Violoncell u. Herrn Johann Vesque von Plüttlingen freundschaftl. zugeeignet von Otto Nicolai“. 9 S. Quer-fol. 9. —
Ausser dem Titel sind auch noch 2 Vortragsbezeichnungen im Manuskript von Nicolais Hand. Die Violoncellostimme liegt apart bei.
- 1289 — Eig. Billet. Visitenkarte. Mit 8 eigenh. Zeilen. 3. —
Bittet einen Künstler um ein Billet.
- 1290 **Nicolai** (Willem Fred. Gerard), namhafter holländischer Komponist und Musikschriftsteller, Direktor der Königl. Musikschule im Haag (1829—1896). 3 Eig. Br. m. U., Haag, 1859, 1883 u. 1885, zus. 12 S. 8°. 5. —

- 1291 **Nicolini** (Gius.), bedeutender dramat. u. Kirchenkomponist (1763—1842). Eig. Br. m. U. Piacenza, 7 nov. 1803. 1 volle Seite gr.-4°. 6. —
- 1292 — Eig. Br. m. U. Roma 20. 9bre 1818. 2 S. Gr.-4°. 12. 50
Mit eigenhändiger Adresse an Sig. Barbaja, Impresario de' Teatri di Napoli; in italien. Sprache. *Interessant und selten.*
- 1293 **Niedermeyer** (Louis), Komponist, Begründer des noch seinen Namen führenden Kirchenmusikinstituts in Paris (1802—1861). Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. 11 S. Gross-Folio. 20. —
„*Une scène des Appenins*, paroles de M. Emile Dechamps, musique de Niedermeyer.“ Für eine Bass-Stimme mit Begleitung des Pianoforte.
- 1294 — Eigenh. Musikmanuskript. Anfang eines Musikstückes für Klavier zu 4 Händen. 2 Seiten quer-folio. 8. —
Mit Echtheitsbestätigung von seinem Sohn.
- 1295 **Niemann** (Albert), ausgezeichneter Tenor (1831—1914), Eig. Br. m. U. Hannover, 21. April 1857. 1 ½ SS. 8°. 2. 50
- 1296 **Niemann-Raabe** (Hedwig), die berühmte Schauspielerin und Sängerin, Gattin des vorigen (Geb. 1844). Eig. Br. m. U. Berlin d. 2. Oktober 1880. 4 S. 8°. 3. —
Theater-Angelegenheiten.
- 1297 **Nilsson** (Christine), berühmte Sängerin (geb. 1843). Photographie mit Widmung an Strakosch und eigenh. Unterschrift: „Christine Nilsson-Rouzaud“. 1878. 3. —
- 1298 **Nini** (Alessandro), geschätzter dramat. u. Kirchenkomponist (1805—1880). Eig. Br. m. U. Bergamo, 28. Nov. 1848. 3 ½ Seite gr.-8°. 3. —
- 1299 **Nissen** (Georg Nicol. v.), dänischer Staatsrat, der Biograph Mozarts, dessen Wittwe Constanze er 1809 heiratete (1765—1826). Eig. Br. m. U. Salzburg, ce 21 mars, 1825. 3 ½ S. (Enggeschrieben). Mit Adresse. (Französisch). 16. —
Interessanter Brief an einen Herrn von Thannhausen in Landshut, in welchem er gewisse Prädikate als ihm nicht gebührend zurückweist. „... C'est assez dire d'emblée que je ne suis point Comte et que ceux qui m'appellent leur Sieur, satisfont à l'ensemble des réclamations conventionnelles . . .“
- 1300 — Eig. Br. m. U. Salzburg, „nach dem 28. Sept. 1825“. 4 volle Seiten. 12°. (Deutsch). 17. —
Er dankt in liebenswürdiger Weise für ihm erwiesene Gefälligkeiten.
- 1301 **Nissen-Salomon** (Henriette), die berühmte Sängerin (1819—1879). Eigenhänd. musikal. Albumblatt m. Unterschr. Frankfurt, 17. Juni 1850. 1 Seite quer-8°. 3. —
- 1302 **Norblin** (Louis Pierre Martin), ausgezeichneter Violoncellvirtuose, Professor am „Conservatoire de Paris“ (1781—1854). Eig. Br. m. U. Paris, 8 Juin 1843. 1 Seite 4°. 3. —
- 1303 **Norman-Neruda** (Wilma), die berühmte Violinvirtuosin (1839—1911). Eig. Br. m. U., (London), o. J. Jeudi. 3 S. 8°. 7. —
Liebenswürdiges Einladungsschreiben an den berühmten Cellovirtuosen Piatti.
- 1304 **Nourrit** (Adolphe), der berühmte Sänger (1802—1839). Eig. Br. m. U. Naples, 29 avril 1838. 4 S., gr.-4°. (Aus Sammlung Fillon). 16. —
Prächtiger Brief an Cherubini; teilt ihm die sehr merkwürdigen Gründe mit, die ihn veranlassten, Frankreich zu verlassen und ein Engagement am Theater Saint-Charles in Neapel anzunehmen. — Auf der Auktion Fillon wurden für dieses Stück fr. 75.— bezahlt.
- 1305 — Eig. Br. m. U. Naples 12 oct. 1838. 4 ½ Seit. 8°. 20. —
Sehr bemerkenswerter Brief, der Zeugnis von seiner tiefen Entmutigung ablegt. Er entwirft ein trauriges Bild des italienischen Musiklebens und des unhaltbaren Zustandes, den die neapolitanische Zensur im Hinblick auf die Autoren geschaffen habe. „On ne peut parler ni de Dieu, ni du diable; tout sentiment patriotique est interdit; on ne veut de l'amour qu'à certaines conditions; les rois et les reines ne doivent jamais avoir de faiblesses, ne peuvent pas être malheureux et n'ont pas le droit d'être méchants; les maris ne peuvent aimer que leurs femmes, les femmes ne doivent aimer que leurs maris. Maintenant faites des drames, faites des opéras.“ Darauf betont er besonders seinen brennenden Wunsch nach Frankreich zurückzukehren. „Oh! la France! la France!“ Der Künstler sollte die Rückkehr nach Frankreich nicht mehr erleben; denn 5 Monate nach diesem Briefe gab er sich in Neapel selbst den Tod.
- 1306 **Novello** (Clara), berühmte englische Sängerin (1818—1908). Eig. Billet m. U. (in der 3. Person). O. O. u. D. 3 Seiten 12°. (Engl.) 3. —
- 1307 **Novello** (Vincent), der Begründer des berühmten Londoner Musikverlags, gleichzeitig fruchtbarer Komponist (1781—1861). Eig. Br. m. U. London, 24. June 1843. 1 Seite kl.-8°, (eng geschrieben). 2. 50

- 1308 **Nyert** (Pierre de), Komponist und Sänger; erster Kammermusiker am Hofe Louis XIV. (1596—1682) (Eitner, Bd. 7. S. 219). Quittung m. eig. U. 1663. Quer-8°. Auf Pergament. *Sehr selten.* 18. —
Bestätigt den Empfang einer Summe von 200 Livres (in Tour geprägt) „à lui ordonnée pour son habit de deuil à cause de la mort de Mme la duchesse de Parme.“
- 1309 **Oberthür** (Karl), Harfenvirtuose und Komponist (1819—1895). Eig. Br. m. U. Wiesbaden d. 21. August 1863. 4 S. 8°. 5. —
Freundschaftliches Schreiben an einen Künstler. (Deutsch.)
- 1310 — Eig. Br. m. U. London d. 20. März 1871. 2 ½ S. 8°. 3. 50
Bietet einem deutschen Verleger seine Kompositionen für Clarinette, Violoncello u. Piano sowie Lieder an.
- 1311 — Eig. Br. m. U. Graz, 1. Sept. 1874. 3 S. 8°. 4. —
Nachricht betr. eines Konzerts in Frankfurt und Angabe des Programms, worin der Name Oberthür noch dreimal vorkommt. Mit Erwähnung der Harfenkünstlerin Frä. Oswald. (Deutsch.)
- 1312 — Eig. Br. m. U. Wien, 6. Sept. 1874. 2 S. 8°. 3. 50
Nachricht von seiner Ankunft in Frankfurt und über ein geplantes Konzert (deutsch).
- 1313 **O'Kelly** (Joseph), bedeutender Pianist und Komponist (geb. 1829). Eigenh. Albumblatt m. U. Mai 1876. 1 S. Quer-8°. Hübsches Stück. 3. —
„Après la tempête élégie op. 53.“
- 1314 **Onslow** (Georg), berühmter Komponist (1784—1852). Eig. Br. m. U. Clermont 1835, 2 S. 8°. An Cherubini. 4. —
- 1315 — Eigenh. Musikmanuskript mit Namen. Le 25 Avril 1843. 1 ½ S. Quer-4°. 16. —
Sehr hübsches Klavierstück in C-moll ¾ „Andantino quasi Allegretto.“
- 1316 — Eig. Br. m. U. Clermont, 8 juillet 1851. 3 ¼ S. 8°. Mit eigenh. Adresse. (Franz.) 5. —
Schöner Brief.
- 1317 — Eig. Br. m. U. Clermont 1851. 2 ½ S. 8°. (Französisch). 4. 50
- 1318 **Oesten** (Theodor), Klavierkomponist (1815—1870). Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. 5 S. Gr.-Folio. 5. —
„Liesli. Salonstück für das Pianoforte.“ (Op. 162.)
- 1319 **Otto** (Ernst Julius), der bekannte Männergesangskomponist (1804—1877). Eig. Br. m. U. Dresden, 5. Febr. 1852. 1 Seite 8°. 2. —
- 1320 **Pacini** (Antonio Franc. Gaet.), bedeutender Komponist, Orchesterleiter und Gesanglehrer (1778—1866). Eig. Br. m. U. Paris ce 20 Juin 1828. 3. —
Mit eig. Adresse an Janet et Cotele.
- 1321 **Pacini** (Giov.), berühmter und sehr fruchtbarer Opern- u. Kirchenkomponist (1796—1867). Eig. Br. m. U. Vienna, 16 aprile 1827. 1 ½ Seite 4°. 4. 50
- 1322 — Eig. Br. m. U. (Lucca) 1842. 1 S. 8°. (Ital.) 3. —
Mit eigenhänd. Adresse.
- 1323 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. Napoli 17 Nov. 1845. 2 S. Quer-folio. 12. 50
Skizze zu „La partenza“ für eine Sopranstimme mit Pianofortebegleitung. Das Autograph ist von Mass. Masseangeli beglaubigt.
- 1324 **Paër** (Ferd.), berühmter Opernkomponist am Hofe Louis Philipps (1771—1839). Eig. Br. m. U. Paris ce premier Juin 1821. 1 S. 4°. 4. —
- 1325 — Eig. Br. m. U. Paris ce 10 8bre 1822. 1 S. 4°. 4. —
- 1326 — Eig. Br. m. U. Paris ce 10 Juillet 1830. 3 S. 4°. 7. —
An „Madame la Comtesse“.
- 1327 — Eig. Br. m. U. Paris ce 14 Décbr. 1833. 1 S. 4°. 3. 50
Betrifft ein Konzert bei Hofe.
- 1328 — Eig. Br. m. U. Paris le 2 Nov. 1834, 2 ½ S. 4°. 7. —
Interessanter musikalischer Brief.
- 1329 — Eig. Br. m. U. (Paris) ce 14 Nov. 1 ½ S. 8°. 3. —
- 1330 **Paladilhe** (Emile), berühmter Komponist („la Mandolinata“) (geb. 1844). Eig. Br. m. U. 1 Seite 8°. 2. —
- 1330a — Eigenh. musikal. Albumblatt m. U. Avril 1878. 1 Seite quer-8°. 3. 50
- 1331 **Paladini** (Francesco), berühmter Bassbuffo an der italienischen Oper in Berlin. Eig. Schriftst. m. U. Quittung. 1 Seite klein-4°. 3. —
- 1332 **Palmerini** (Luigi), ausgezeichnete Organist, Kirchenkomponist u. Theoretiker, Praesident der Accademia Filarmonica in Bologna (1768—1842). Br. m. eig. U. („Il Presidente Luigi Palmerini“), nebst eigenhänd. Adresse. Bologna, 21 sett. 1809. 1 Seite. Kl.-fol. 3. 50

- 1333 **Panofka** (Heinrich), bedeutender Gesanglehrer und Schriftsteller dieses Faches (1807—1887). Eig. Br. m. U. Paris d. 18. November 1839. 3 S. 4°. 3. —
Mit eigenhändiger Adresse an den Clarinettisten Baermann. Erwähnt Mendelssohn, Meyerbeer u. A.
- 1334 **Paneron** (Auguste Matthieu), berühmter Liederkomponist und Musiktheoretiker (1796—1859). Eig. Br. m. U. Paris, 24 Août 1829. $\frac{1}{4}$ S. 8°. 1. 50
- 1335 — Eig. Br. m. U. Paris, 22. November 1857. $1\frac{1}{2}$ S. Gr.-4°. 3. —
- 1336 — **Duprez** (Gilbert Louis), berühmter Sänger und Professor der Musik. (1806—1896). Original-Federzeichnung. 12°. 6. —
Porträt des Sängers Paneron, „G. Duprez fecit. Séance (du Comité des Etudes du Conservatoire) du 16 juin 1846“. Sehr hübsches Stück.
- 1337 **Papier-Paumgartner** (Rosa), ausgezeichnete Bühnen- und Konzertsängerin (geb. 1858). Eig. Br. m. U. Zürich d. 22. November 1886. $2\frac{1}{2}$ S. 8°. 2. 50
Betrifft ein Gastspiel am Breslauer Stadt-Theater.
- 1338 **Parish-Alvars** (Elias), berühmter engl. Harfenvirtuose (1808—49). Eig. Br. m. U. Leipsic ce 2 Mars 1842. 1 S. 8°. (Französ.) 3. —
Mit eig. Adresse an M. Levy, Dresden. Betrifft ein Konzert in Dresden.
- 1339 **Pasdeloup** (Jules Etienne), der berühmte französische Orchesterleiter; führte die Volkskonzerte für klassische Musik in Paris ein (1819—1887). Eig. Br. m. U. Paris, sept. 1875. 1 Seite 8°. 3. —
An Mr. Vincent d'Indy.
- 1340 — 1.) Eig. Br. m. U. Paris „le 20“ 1882. 1 S. 8°. — 2.) Eig. Br. m. U. O. O. u. D. Mit eig. Adresse. 1 S. 8°. 6. —
1.) An Baron Haussmann. — 2.) An Mr. Norblin. — Musikalischen Inhalts.
- 1341 **Pasta** (Giuditta), berühmte Sängerin (1798—1865). Eig. Br. m. U. („G.“) Casale, 22. Marzo (1858). $\frac{1}{4}$ S. 8° (italienisch). 3. 50
An eine Freundin. Der übrige Raum des Briefbogens ist von einer Freundin oder Verwandten, namens „Ferranti“, zu einer Beischrift benützt worden.
- 1342 **Pastou** (Et. Jean-Bapt.), bedeutender Gesanglehrer, gab heraus: „École de la lyre harmonique“ (1788—1851). Eig. Br. m. U. Vire 20 juin 1813. 3 volle Seiten 4°. 5. —
Schöner und interessanter Brief.
- 1343 **Patti** (Adelina), die berühmte Sängerin (geb. 1843). Eig. Billet m. U. Craig-y-Nos-Castle, 22 September 1903. 2 S., quer-8°. (Französisch und englisch). 8. —
- 1344 **Pedrotti** (Carlo), hervorragender dramatischer Komponist (1817—1893). Eig. Br. m. U. Verona, 9 settembre 1871. 1 Seite 8°. 2. —
- 1345 — Eig. Br. m. U. Verona, 10 sett. 1887. 2 Seiten 8°. 3. —
- 1346 **Pembaur** (Joseph), namhafter Komponist, akadem. Musikdirektor zu Innsbruck (geb. 1848). Eig. Br. m. U. München, 21. Sept. 1894. 2 Seiten 8°. 2. —
- 1347 **Pénavaire** (J. G.), bedeutender Violinvirtuose und Komponist (1840—1906). Eig. Br. m. U. Paris, 6 juin 1877. $1\frac{1}{2}$ S. 8°. 3. —
- 1348 **Perfall** (Karl Frhr. von), namhafter, Komponist, der langjährige Intendant des Münchener Hoftheaters (1824—1907). Eig. Br. m. U. München, 8. Okt. 1872. $2\frac{3}{4}$ Seit. Gr.-4°. 3. —
- 1349 **Perotti** (Giovanni Ag.), Komponist u. Musikschriftsteller, Kapellmeister von S. Marco, Venedig (1769—1855). Eig. Schriftst. m. U. Venezia, 3 Luglio 1843, 1 Seite 4°. 3. —
Liste einer Anzahl von ihm verkaufter Musikalien, nebst Quittung über den dafür erhaltenen Preis.
- 1350 **Perron** (Karl), hervorragender Opern- und Konzertsänger (geb. 1858). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 4 S. 8°. 3. —
An Steinbach in Mainz. Betrifft ein Konzert daselbst.
- 1351 **Perucchini** (Giov. Batt.), geschätzter Komponist und Pianist (1784—1870). Eig. Br. m. U. 1 Seite 8°. 2. 50
- 1352 **Persuis** (Louis Luc Loiseau de), bedeutender dramatischer Komponist und Violinvirtuose; Direktor der grossen Oper in Paris und Oberintendant der königl. Kapelle (1769—1819). Eig. Br. m. U. Saily, près Metz, ce 7 juillet 1819. $3\frac{1}{3}$ volle Seite 4°. Mit eig. Adresse an Mr. Benelli, Regisseur am Kgl. italien. Theater in Paris. 10. —
Schöner Brief kurz vor seinem Tode geschrieben.

- 1353 **Perti** (Jacopo Antonio), berühmter dramat. u. Kirchenkomponist (1661—1756). Eig. Br. m. U. O. O. 1708. 1 S. 4°. 40. —
Mit eigenhändiger Adresse an Conte Pirro Capacelli Albergati, berühmten Musiker (1663—1735), siehe Eitner, Bd. 1, S. 80. *Höchst selten.*
- 1354 — Eig. Br. m. U. Bologna 3 aprile 1728, 2 Seiten kl.-fol. *Von grösster Seltenheit.* 50. —
An Conte Pirro Albergati, berühmten Musiker (1683—1735).
- 1355 **Petrella** (Enrico), hervorragender Opernkomponist (1813—1877). Eig. Br. m. U. Albano, 25 Giugno 1872. 3 Seiten 8°. 2. 50
- 1356 **Piatti** (Alfr.), berühmter Cellovirtuose u. Komponist für sein Instrument (1822—1901). Eig. Br. m. U. Londra, 17 Aprile 1891. 4 Seiten 8°. 4. —
- 1357 **Piccinni** (Niccolo), ber. Komponist, Rivale Glucks (1728—1800.) Eig. Br. m. U. (Paris) ce 13 févr. 1784, 3 S. 4°. Französ. Äusserst selten. 160. —
Sehr schönes Stück.
Er verlangt (von dem Direktor der Oper?), dass seine Oper „*Didon*“ zurückgestellt werde, um seiner Schülerin Mlle *Maillard*, die die Rolle spielen soll, Zeit zu lassen, dieselbe vollständig einzustudieren.
- 1358 **Piccini** (Luigi), dramatischer Komponist; Sohn des vorigen (1766—1827). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. (ca. 1790). 3 volle Seiten 4°. 15. —
Sehr interessanter Brief, „à Mess. les sociétaires du theatre royal de l'Opéra comique“ über die Aufführung seiner Oper „*Métobie*“, die man bisher verweigert hatte. Da er mehrere male Herrn De la Ferté (D. P. J. Papillon) erwähnt, welcher von 1780—1790 Verwaltungschef der Oper war (1793 hingerichtet), kann der Brief nicht nach 1790 geschrieben sein.
- 1359 — Eig. Br. m. U. Paris, 3 Avril 1806, 1 S. 4°. 6. —
Hübscher Brief.
- 1360 **Piccini** (Louis-Alexandre), dramatischer Komponist, Enkel von Niccolo Piccini (1779—1850). Eig. Br. m. U. Boulogne-sur-mer ce 18 Octobre 1827. 1 S. 4°. 4. —
Mit eig. Adresse an M. Touchard.
- 1361 — Eig. Br. m. U. (Paris) 22 août 1834. 1 S. 4°. 4. 50
- 1362 **Pierson** (Henry Hugh), hervorragender englischer Komponist, lebte vorwiegend in Deutschland (1816—1873). Eig. Br. m. U. *Hamburg*, 11. Dec. 1850. 2³/₄ Seite gr.-4°. 4. —
- 1363 — Eig. Br. m. U. 24. Nov. 1856. 4 S. 8°. (Englisch). 4. —
- 1364 **Piringer** (Anton), Chormeister in St. Stephan. Erzbischöflicher Konsistorialrat (1747—1807). Dokument m. eig. U. *Wien d. 22. Jänner 1803*. 1 S. Quer-Folio. (Trauzeugnis). 3. —
- 1365 **Pirkhert** (Eduard), Pianist und Komponist (1817—1881). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 S. 4°. 2. —
Mit eigenh. Briefumschlag an Jos. Hellmesberger. Gratulirt ihm zu dem grossen Erfolg seiner Sinfonie.
- 1366 **Pischek** (Joh. Baptist), vorzüglicher Baritonist (1814—1873). Eig. Br. m. U. Stuttgart, 24. Sept. 1850. 4 Seiten. 4°. 4. 50
- 1367 — Eig. Br. m. U. 1¹/₂ Seite 8°. 3. —
An Ferd. Hiller.
- 1368 **Pixis** (Friedrich Wilhelm), Violinist und Kapellmeister (1786—1842). Eig. Br. m. U. Prag d. 23. August 1819. 2 volle S. 8°. 3. 50
Konzertangelegenheit. Erwähnt Moscheles, Blumenthal u. A.
- 1369 — Eigenhänd. Musikmanuskript m. U. („F. W. Pixis Prag“); ein Streifen quer-fol. 7. 50
Andante für Viol. princip. mit Begleitung eines Streichquartetts. Hübsche Album-Pièce.
- 1370 **Pixis** (Johann Peter), trefflicher Pianist und Komponist (1788—1874). Eig. Br. m. U. Wien d. 29. April 1822. 4 S. 8°. 5. —
Schönes musikalisches Schreiben an Spohr, über dessen Oper „*Zemire und Azor*“ etc.
- 1371 — Eig. Br. m. U. Paris den 24. April 1824. 3 S. 4°. 4. —
Sehr schöner Brief mit eigenhändiger Adresse an L. Spohr über Pariser Musikneugigkeiten. „... Funk spielte in dem 4ten, Lafont und Tulou, Voigt und der kleine Liszt, einige sehr brave Schüler von Kreutzer in den anderen ...“ An der Siegelstelle leicht eingerissen, mit Verlust eines Wortes.
- 1372 — Eig. Br. m. U. Frankfurt den 13. Sept. 1830. 3 S. 8°. 3. 50
Mit eigenhänd. Adresse an Spohr. „... ich bin hier mit Mme Schröder-Devrient zusammen getroffen und werde sie auf ihrer ferneren Reise begleiten ... so frage ich Sie hiermit, ob Sie Lust haben, ihr einen Vorschlag zu 2 oder 3 Gastrollen zu machen. An der Siegelstelle leicht eingerissen, mit Verlust eines Wortes.

- 1373 **Planquette** (Robert), ausgezeichneter französischer Komponist (1850—1903).
Eig. Mus. Manuskript m. Namen: „*Infidelibus! chanson à boire, paroles de Emile André, musique de Robert Planquette.*“ Klavierauszug mit Gesang. 2 S. Fol. 25. —
- 1374 — Eig. Mus. Manuskript: „*Rondeau*“. Klavierauszug m. Gesang. 4 S. Fol. 30. —
- 1375 **Pleyel** (Ignaz), berühmter Komponist, Schüler Joseph Haydns (1757—1831.) Eig. Br. m. U. Grätz, 17. Aug. 1805. 3 volle Seiten 4°. 11. —
Sehr interessanter Brief an den Musikverleger Kühnel in Leipzig, die Bedingungen ihres gegenwärtigen Geschäftsbetriebes enthaltend. Schönes Stück.
- 1376 — Eig. Br. m. U. Paris den 1. Juli 1807. 2 S. 4°. 9. —
An Kühnel. Klagt über schlechten Geschäftsgang während des Krieges nach Deutschland.
- 1377 **Plüddemann** (Mart.), bedeutender Balladenkomponist (1854—1897). Eigenhändiges Musik-Manuscript. 1883. 5 1/4 S. Gr.-Folio. 15. —
„Arthur Schopenhauer (Aus „der neue Tannhäuser“ von Grisebach) Dr. Heinrich Posener in Graz gewidmet.“ Für 1 Singstimme mit Klavierbegleitung.
- 1378 — Eigenhändiges vollständiges Musik-Manuscript mit Namenszug. Frauenchiemsee 1884. 34 Seiten 4°. 30. —
„Die Legende vom Ritter Thedel (Adolf Wechsler).“ Für 1 Singstimme mit Begleitung des Pianofortes.
- 1379 — Eigenhändiges vollständiges Musikmanuskript mit Namen auf dem Titel. (1885) 9 1/4 Seite Folio. 24. —
„Don Massias, Ballade von Uhland, für hohen Baryton mit Klavier componirt von Martin Plüddemann.“
- 1380 — Eig. vollständiges Musikmanuskript mit Namen 15 SS. Fol. 20. —
„Sankt Stephan“, Legende von Bürger, Musik von Martin Plüddemann. Componiert 1883 im Sommer, auf der Insel Capri, aufgeschrieben 1892 im April zu Graz in der „schönen, grünen Steiermark“.
Vollständiges Autograph der Bürger'schen Ballade („Sankt Stephan war ein Gottesmann“) mit zahlreichen eigenhändigen Bleistift-Korrekturen wie Phrasierungsbögen, Tempobezeichnungen etc. Die Ballade erschien gedruckt als No. 1 des 5. Bandes der Balladen u. Lieder.
- 1381 **Pocci** (Franz Graf), der feinsinnige Dichter, Zeichner u. Musiker (1809—1876). Eig. Br. m. U. München, 29. Mai 1839. 1/2 Seite 4°. Mit eig. Adresse. 2. 50
- 1382 — Eig. Schriftst. m. U. München d. 7. Okt. 1851. 1/2 S. Qu.-4°. 2. 50
An das Sekretariat d. Akademie d. bild. Künste.
- 1383 — Eig. Br. m. U. München d. 8. Mai 1855. Abends. 1 S. 8°. 3. 50
Mit eigenhändiger Adresse an Freiherrn von Lütgendorf, Lüneburg. Erwähnt Seitz und Dingelstedt.
- 1384 — Eig. Br. m. U. M(ünchen) 23. 3. 56. 1 S. 8°. 3. —
An Professor Carrière. Übersendet zur Rezension sein soeben erschienenenes „Bauern-A B C“.
- 1385 — Eig. Br. m. U. M(ünchen) d. 23. Mai 1856. 1 S. 8°. 3. —
Mit eigenhändiger Adresse und Siegel an Fr. v. Dingelstedt.
- 1386 — Eig. Br. m. U. (München), 22. Dez., 1861. 1 S. 8°. 4. —
Handelt von zur Verteilung an Schulkinder bestimmten lithographierten Blättchen.
- 1387 — Eig. Br. m. U. München d. 31. Juli 1869. 1 S. 4°. 3. —
An Herrn Professor Widemann und von Miller. Über die Enthüllung des Goethe-standbildes.
- 1388 **Poffa** (Gian. Francesco), namhafter Kirchenkomponist, Kapellmeister der Kathedrale von Cremona (1776—1835). Quittung m. eig. U. u. einigen eig. Zeilen. Cremona 1834. 1 Seite quer-4°. 3. —
- 1389 **Pohl** (Richard), bedeutender Musikschriftsteller und Komponist (1826—1896). Eig. Br. m. U. Weimar, 27. October 1857. 4 volle S. 8°. An Zellner. 2. 50
- 1390 **Poise** (Ferdin.), dramatischer Komponist (1828—1892). Eig. Br. m. U. 1 S. 8°. 1. 50
- 1391 **Polko** (Elise), die bekannte fruchtbare Schriftstellerin, auch besonders Musikschriftstellerin (1822—99). Eig. Br. m. U. Minden den 21. August 1868. 5 SS. Gr.-4°. Mit Photographie. 2. 50
- 1392 **Ponchard** (Jean Frédéric Auguste), berühmter französischer Sänger (1787—1866), Eig. musikal. Albumblatt m. Namen „Point d'orgue final de la Cavatine de la Dame Blanche“. Paris, 5 juillet 1853. 1 Seite quer-4°. 4. —
- 1392a — Eig. Br. m. U. an Cherubini; 16 déc. 1840. 2 S. 8°. 3. —

- 1393 **Poniatowski** (Jos.), Fürst von Monte Rotondo, bekannter Komponist zahlreicher italienischer Opern (1816—1873). Eig. Br. m. U. Florence ce Novembr 1839. 1 S. 4°. (Französisch). 3. —
Bedankt sich für die gelungene Aufführung einer seiner Opern.
- 1394 **Pott** (Aug.), Komponist u. Violin-Virtuose (1806—1883). Eig. Br. m. U. Wien o. D., Freitag Morgen. 2 ½ S. 8°. An Professor Dr. Becher. 3. —
- 1395 **Pradher** (Louis Barthélemy), Pianist und Komponist (1781—1834). Eig. Br. m. U. O. O. 25 Févr. 1825. ¾ S. 8°. 2. —
- 1396 **Pregi** (Marcella), berühmte Sängerin. Eig. Albumblatt m. U. O. O., 12. Nov. 1896. 6 Zeilen. Imp.-8°. (Deutsch.) 1. 50
- 1397 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 3 Seiten 8°. 3. —
Interessanter Brief betreffs ihrer Konzertangelegenheiten. — — „Am 11. Dez. feierten wir die 100. Aufführung der „Damnation“ bei Colonne u. meine 50. des Gretchens. —“
- 1398 **Prevosti** (Franceschina), ausgezeichnete dramatische und Konzertsängerin (geb. 1866). Original-Photographie mit eigenhändiger englischer Widmung. Leipzig March. 1895. Kabinett-Format. 6 Zeilen. 6. —
- 1399 **Proch** (Heinrich), hervorragender Liederkomponist (1809—79). Eig. Br. m. U. Wien, 17. März 1855. 2 S. 8°. An Zellner. 3. —
- 1400 — Eig. Br. m. U. Wien, 18. Septbr. 1866. 2 S. 8°. 3. —
- 1401 — Eig. Br. m. U. Wien 1875, 1¾ Seite 8°. (Hübscher Brief). 2. —
- 1401a — Eig. Br. m. U. Wien, 1863, ¾ Seite 8°. 1. —
- 1402 **Prudent** (Emile), Pianist und Komponist (1817—1863). Grand trio de Robert le Diable, transcrit pour piano. Paris, Schlesinger. Folio. Gestochene Ausgabe. 1 Folioheft. 3. —
Das Exemplar trägt zwei eigenh. Widmungen des Verf. m. U. (Auf dem Umschlage u. auf dem Titel.)
- 1403 **Prunier** (Conrad), bedeutender Harfenvirtuose, Professor am „Conservatoire de Paris“ (1821—84), Eig. Br. m. U. (Paris), 19 avril 1877. 1 S. 8°. 1. 50
Interessanter Brief an einen Autographensammler.
- 1404 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen, O. O. (Paris) u. D. 1 S. 4°. 3. —
„Extrait du morceau de concours de harpe de 1875 au Conservatoire.“
- 1405 **Puccini** (Giacomo), der berühmte italienische Komponist der „Bohême“, „Tosca“ etc. (geb. 1858). Eig. Billet m. U. 18. 2. (18)93. 4 Zeilen auf einer Visitenkarte. Quer-12°. 5. —
„Ricordo della serata d'onore al Teatro Regio in Torino, 18 febbraio 1893.“
- 1406 — Eig. Billet m. U. (Milano) 11. 1. (1)902. 8 Zeilen quer-8°. 6. —
- 1407 **Puccini** (Michele), namhafter dramat. u. Kirchenkomponist (1813—1864). Eig. Br. m. U. Lucca, 6 Marzo 1863. 2 Seiten 4°. 3. —
- 1408 — Br. m. eig. U. Lucca 5 Giugno 1863. 1 Seite 4°. 2. 50
- 1409 **Rabboni** (Giuseppe), ausgezeichneter Flötenvirtuose (1800—1856). Eig. Br. m. U. Milano, 4 Maggio 1844. 1 Seite 4°. 3. —
- 1410 **Radecke** (Robert), Komponist und tüchtiger Dirigent (1829—1893). Eig. Br. m. U. (Berlin), 3. April 1858. 1 Seite 8°. 2. —
- 1411 **Radoux** (Jean Théod.), bedeutender belgischer Komponist Direktor des „Conservatoire de Liège“ (geb. 1835). Eigenh. musikal. Albumblatt m. U. Liège, février 1882. „Villanelle rythmique“. 1 S. Quer-8°. 3. 50
- 1411a — — Eig. Br. m. U. Liège, 12 Juin 1880. 1 ½ S. 8°. 2. —
- 1412 **Radziwill** (Ant. Heinr. Fürst von), hervorragender Musikdilettant, besonders bekannt durch seine Musik zum „Faust“ von Goethe (1775—1833). Eig. Br. m. U. Posen, 26. Jan. 1829. 4 Seiten 4°. (vermutlich an Schinkel). 10. —
- 1413 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 S. 8°. (Empfehlungsschreiben). 3. —
- 1414 **Raff** (Joachim), der ausgezeichnete Komponist (1822—1882). Eig. Br. m. U. Weimar, 29. Dez. 1850. 2 S. 8°. 4. —
Hübscher Brief an Ferd. David in Leipzig.
- 1415 **Randhartinger** (Bened.), namhafter fruchtbarer Komponist; Hofkapellmeister in Wien (1802—1893). Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. „Herrn Max Schnapper. Lied (Es werden tausend Worte). Gedichtet von N. D. in Musik gesetzt von B. Randhartinger.“ 3 S., quer-fol. 4. —
- 1416 — Eigenhändiges Musik-Manuskript mit Namenszug. Titelseite u. 2 S. Quer-Fol. 4. —
„Die Mutter am Grabe. Gedicht von Claudius in Musik gesetzt von B. Randhartinger.“
- 1417 — Eig. Schriftst. m. U. (am Kopf). Autobiographie. 5 S. 4°. 4. —

- 1418 **Rappoldi** (Eduard), bedeutender Violinvirtuose (1831—1903). Eig. Br. m. U. Dresden, 23. März 1889. 4 $\frac{2}{3}$ Seite 8°. 3. 50
 Interessanter Brief betreffs einer von ihm beabsichtigten Veranstaltung sämtlicher Quartette Beethovens in einem sechsabendlichen Cyclus binnen 10—12 Tagen zur Aufführung zu bringen.
- 1419 **Ray** (Pietro), italien. Kirchenkomponist (1775—1857). Eig. Schriftst. m. U. (am Kopf). Autobiographie. 3 S., fol. 4. 50
- 1420 **Rebicek** (Josef), vortrefflicher Violinist, Kapellmeister in Wiesbaden (1844—1904). Eig. Br. m. U. Wiesbaden, 14. Febr. 1881. 3 Seiten 4°. 2. —
- 1421 **Reeves** (John Sims), der berühmte englische Tenorist (1822—1900). Eig. Br. m. U. Ryde, July 21 st. 1858. 3 Seiten kl.-8°. 3. —
 Hübscher Brief an Julius Benedict.
- 1422 **Reicha** (Anton), berühmter Komponist, mit Beethoven, Haydn u. Salieri bekannt (1770—1836), Eig. Br. m. U., Paris, ce 5 janv. 1820. 1 S. 8°. (Französisch). 3. —
- 1423 — Eig. Br. m. U. Paris, 5. Nov. 1825. 1 $\frac{1}{2}$ S. 8°. Mit eigenh. Adresse. An G. Weber in Darmstadt. 4. 50
- 1424 — Eig. Br. m. U. 3 Seiten klein 8°. (Franz.) 6. —
- 1424a — Eigenh. musikal. Albumblatt m. U. 1 Seite quer-8°. 6. —
- 1425 **Reichardt** (Gustav), der Komponist von „Was ist des Deutschen Vaterland?“ (1797—1884). Eig. Br. m. U. Berlin, 1. Jan. 1866. 1 $\frac{1}{2}$ S. 8°. 1. 50
- 1426 **Reichardt** (Johann Friedrich), bekannter Komponist und vielseitiger Schriftsteller, besonders bekannt durch seine Vertonung Goethescher Werke, mit Goethe auch in persönlichen Beziehungen (1752—1814). Eig. Br. m. U. (Leipzig 1772) 1 volle Seite 4°. 8. —
 Mit Adresse und Siegel an Musikverleger Junius. Betrifft die Herausgabe seiner Operette „Amors Gukkasten“. *Aus früher Zeit.*
- 1427 — Eig. Br. m. U. Berlin, 16. Februar 1785. 1 S. 4°. Mit eigenh. Adresse u. Siegel. *An Buchhändler Breitkopf in Leipzig.* 7. 50
 Er sendet das Ms. der „Weihnachtscantilene“ und spricht seine Wünsche bezüglich Drucklegung dieses Werkes, sowie des bei Himburg verlegten Psalms aus.
- 1428 — Eig. Br. m. U. Berlin d. 9. Oct. (17)87. 1 $\frac{1}{2}$ S. 4°. 12. —
 An einen Verleger, dem er gern eine kleine ausgewählte Liedersammlung zum Verlag übergeben würde. Er wollte sich mit 10—12 frd'or begnügen „... um mit einem Manne in Gang zu kommen, für den ich kein Handlanger u. der für mich kein Eisenkrämer wäre ...“
- 1429 — Eig. Br. m. U. Berlin, d. 8. Aug. (17)89. 1 Seite. 8°. 10. —
 Wahrscheinlich *an Breitkopf u. Härtel*. Bietet einen Klavier-Auszug seiner Komposition von „Goethens Claudine“ an, die „bereits 2 Mahl in Berlin . . . mit ausgezeichnetem allgemeinen Beifall aufgeführt“ worden sei.
- 1430 — Eig. Br. m. U. Berlin d. 19. Nov. (17)97. 4 volle S. 4°. 15. —
 Herzliches Schreiben an „liebe theure Freundin“. Über seine Opern „Erwin u. Elmire“ und „Brennus“. Erwähnt Saphir und Nicolovius.
- 1431 — Eig. Br. m. U. Gib(ichenstein) d. 24. Nov. (180)3. 3 S. 4°. 14. —
 An einen Verleger, schickt einen Kontrakt zurück und gibt neue Aufträge.
- 1432 — Eig. Br. m. U. Gibichenstein 20. Nov. (18)13. 3 volle Seiten. 4°. Mit eigenhändiger Adresse. 15. —
 Schöner Brief an Rochlitz in Leipzig. „Ich habe *Klopstocks* neues Jahrhundert in Chören und Recit. componirt und es jetzt noch eben nach meinem besten Vermögen vollendet. Diese schöne Ode spricht *die Herrlichkeit der jetzigen Epoche* für Deutschland so treffend aus, dass ich wohl wünschte, sie in dieser Zeit zur Ausführung zu bringen, und zwar am liebsten in Leipzig.“ Spricht von der misslichen Lage, in die ihn die Truppendurchzüge und Kriegsereignisse gebracht haben.
- 1433 **Reichmann** (Theodor), ausgezeichnete Sänger (Bariton), gehörte zu den geschätztesten Darstellern der Bayreuther Festspiele (1849—1903). Eig. Br. m. U. Wien, 12. Oct. (18)95. 4 SS. 8°. 3. —
 Gastspielangelegenheiten.
- 1434 **Reimann** (Heinrich), Musikschriftsteller u. Komponist (1850—1906.) Eigenh. Musikmanuskript m. Namen (auf dem Titel): „Phantasie über den Choral: Wie schön leuchtet der Morgenstern, für Orgel. Op. 25“. 24 Seiten folio. 10. —
- 1435 **Reinecke** (Carl), beliebter Komponist, langjähriger Dirigent der Leipziger Gewandhauskonzerte (1824—1910). Eig. Br. m. U. Breslau, 7. Oct. 1859. $\frac{1}{2}$ Seite gr.-4°. Leicht ausgebessert. 1. —
 An Julius Rietz.
- 1436 — Eigenhändiges Musikmanuskript. 2 Seiten folio. 5. —
 Fragment aus der Orchesterpartitur einer seiner Opern.

- 1437 **Reinecke** (Carl), beliebter Komponist, langjähriger Dirigent der Leipziger Gewandhauskonzerte (1824—1910). Symphonie (A-dur) für grosses Orchester. Op. 79. Partitur (autographiert). Leipzig, Breitkopf & Härtel, gr.-8°. Broch. 6. —
Auf dem Titelumschlag folgende eigenhändige Widmung des Komponisten: „*Herrn Julius Stockhausen in aufrichtiger Verehrung von Carl Reinecke. Leipzig im Sept. 1866.*“ Stockhausen war damals Dirigent der philharmonischen Konzerte und der Singakademie zu Hamburg.
- 1438 **Reinicke** (oder **Reinecke**) (Karl Leopold), Komponist, (1774—1820). Eig. Br. m. U. Dessau d. 28. Januar 1807. 3 S. 4°. Selten. 3. —
Über die Schwierigkeiten, die ihm bei der Aufführung einer Oper in Leipzig gemacht werden.
- 1439 **Reinthal**, Gründer d. St. Martinstifts, Komponist Vater und Lehrer v. Karl R. (Mendel). Eig. Br. m. U. Erfurt d. 12. Hornung 1846. 1³/₄ S. 4°. 2. —
- 1440 **Reissiger** (Carl Gottl.), bekannter Komponist, gleichzeitig mit Rich. Wagner Kapellmeister an der Dresdner Oper (1798—1859). Eigenhändiges vollständiges Musikstück mit Namen: „*Graduale zu Allerheiligen*“ (vierstimmig). 3 Seiten quer-fol. 7. —
- 1441 **Reissiger** (Friedr. August), hervorragender Komponist, Bruder von C. G. Reissiger (1809—1883) Eigenh. Musikmanuskript. 8¹/₂ S. Quer-Folio 10. —
Terzett „Glück auf zur frohen Stunde“ und 1 Duett „*Wir sehen des Schöpfers gnadenreiches Walten*“ in Vokal-Partitur mit Begleitung d. Pianoforte, nebst den Vokalstimmen apart.
- 1442 **Reiter** (Ernst), Musikdirektor und Komponist (1814—75). Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. Wien im Decbr. 1846. 1 S. 4°. 3. —
Anfang der Vokal-Partitur eines Männerchors „Der Barde“: „Hier schläft der Barde“ . . .
- 1443 **Rellstab** (Heinr. Frdr. Ludwig), Musikschriftsteller und Kritiker (1799—1860). Eig. Br. m. U. Berlin d. 20. April 1855. 1 S. 8°. 1. 50
- 1444 — Eig. Br. m. U. ohne Datum, 1¹/₂ Seite 4°. 2. —
- 1445 **Remde** (Joh. Christian), Opernkomponist, errichtete 1812 auf Goethes Rath den ersten stehenden Theaterchor (1786—1850). Eig. Br. m. U. Weimar 3. Septbr. 1812. 2 S. 4°. 3. —
An L. Gerber, Herausgeber des Tonkünstler-Lexikons.
- 1446 **Reszke** (Jean de) (Jan Meczislaw), berühmter polnischer Tenorist, 1885—1889 erster Tenorist an der grossen Oper zu Paris (geb. 1850). Eig. Br. m. U. Londres, 19 avril 1891. 2 Seiten. 8°. (Französisch.) Papier mit Trauerrand. 4. —
Betrifft ein Gastspiel in Paris.
- 1447 **Reuling** (Wilh.), oesterr. Opern- u. Kapellmeister der Wiener Hof-Oper (1802—1877). Eigenh. musikal. Albumblatt m. U. „Aus einer ungedruckten Sonate.“ Wien, 10. August 1847. 1 S., quer-4°. 3. —
- 1448 **Reuss** (Heinrich IV. Fürst von), talentvoller Komponist (1821—1893). Eigenhändiges musikalisches Albumblatt mit Widmung u. Namen. 1 volle Seite, qu.-fol. 6. —
Vollständige Vokalpartitur eines Chorals: „Wenn meine Sünd' mich kränken.“
- 1449 **Rheinberger** (Joseph von), Musikdirektor und hervorragender Orgelkomponist (1839—1901). Eig. Br. m. U. 1 S. 8°. 1. 50
- 1450 **Ricci** (Federico), bedeutender Komponist u. Theaterleiter (1809—1877). Eig. Br. m. U. Trieste 21 Maj. 1838. 2¹/₂ Seite 8°. (Italienisch.) Mit Adresse u. Siegel. 10. —
An Ricordi in Mailand; musikalischen Inhalts.
- 1451 — Eig. Br. m. U. Paris, o. D. 3 Seiten 12°. (Französisch.) 5. —
- 1452 **Riedel** (Carl), der Gründer u. Leiter des nach ihm benannten berühmten Gesangvereins, Vorsitzender des allgem. deutschen Musikvereins (1827—1888). Eig. Br. m. U. Leipzig, 27. April 1870. 4 Seiten 8°. 2. —
- 1453 **Riedel** (Herm.), bekannter Liederkomponist, herzogl.-braunschweigischer Hofkapellmeister (geb. 1847). Eig. Br. m. U. Braunschweig, 25. Juni 1899. 1 Seite 8°. 2. —
- 1454 **Riemann** (Ernst Aug.), Weimarer Hofmusikdirector, Violinvirtuos, und Komponist für sein Instrument (1772—1826). Eig. Schriftst. Weimar 22. Juni 1808. ¹/₂ Seite 4°. 2. —
- 1455 — Br. m. eig. U. Weimar, 9. März 1818. 3 Seiten folio. 3. —
Eingabe an die Weimarer Theater-Intendanz, betreffs Verbesserung seiner Stellung. Interessant mit Bezug auf die damaligen Weimarer Musikverhältnisse.

- 1456 **Ries** (Ferd.), berühmter Pianist u. Komponist, Schüler u. Freund Beethovens (1784—1838). Vollständiges eig. Musikmanuskript mit Namen. London 1824. 8 S. Quer-Fol. 20. —
 „Air with variations for the pianoforte.“ Op. 147.
- 1457 — Eig. Br. m. U. Leipzig d. 23. Dez. 1826. 2 S. 4°. 5. 50
 Mit eigenhänd. Adresse an Peters.
- 1458 — Eig. Br. m. U. *Frankfurt a/M.*, 15. August, 1832. 3 enggeschriebene Seiten gr.-4°. M. Adresse. 8. —
 Sehr interessanter Brief an seinen Freund Kirchhoffer in *Wien* über ein Musikfest in *Cöln*, das er dirigierte u. bei welchem er die grössten Triumphe feierte. „Beethovens Sinfonie hat er selbst wahrscheinlich nicht schöner gehört, die pp. waren wirklich erstaunenswert.“ Er erläutert näher seine neue Festouverture mit Siegesmarsch, die stürmisch da capo verlangt worden sei. Er spricht von seinem weiteren musikalischen Schaffen und von einer italienischen Reise, die er in nächster Zeit mit seiner Frau anzutreten gedenke.
- 1459 — Eigenh. Albumblatt. 1 S., qu.-8°. 4. —
 3 Takte mit Blei geschrieben aus seinem Cis-moll-Klavier-Konzert von H. Henkel beglaubigt.
- 1460 **Ries** (Hubert), Violinvirtuose u. Komponist (1802—86). Eig. Br. m. U., B(erlin), d. 14. Juni 38. 1 $\frac{1}{3}$ SS. 4°. 2. —
- 1461 — Eig. Br. m. U. Berlin den 21. Februar 1851. 2 SS. 4°. 3. —
 An den Musikverleger André in Offenbach in Verlagsangelegenheiten.
- 1462 **Rietz** (Julius), Komponist u. vortrefflicher Dirigent (1812—1877). Eig. Br. m. U. Dresden 15ten Mai 1861. 2 $\frac{1}{4}$ S. 8°. 3. 50
 Entschuldigt sich bei Moscheles, dass er in seiner neuen Stellung als Hofkapellmeister noch nicht Zeit hatte, die ihm von Moscheles verehrte Partitur seines C moll-Konzertes zu kopieren u. sendet deshalb das Original wieder zurück.
- 1463 — Eigenhänd. musikal. Albumblatt m. Unterschr. Dresden, 14. Aug. 1863, 1 Seite quer-4°. 3. —
- 1464 — Eig. Br. m. U. Dresden den 9ten Juni 1869. 1 S. 8°. 3. 50
 Teilt Moscheles mit, dass er gern Billete zur *Dresdener Meistersinger-Aufführung* besorgen wird,
- 1465 **Righini** (Vinc.), bedeutender Opernkomponist (1756—1812). Br. m. eig. U. Berlin, den 18. Januar 1806. 2 $\frac{1}{2}$ Seite 4°. Mit Adresse u. Siegel. 8. —
 An *Breitkopf u. Härtel* über Urheberrechte.
- 1466 — Schriftst. m. eig. U. Berlin, 27. Aug. 1810. 1 S. Folio. 5. —
 Unterschrift auf einem Aktenstücke, in einer Klage gegen die Gebrüder Kahle betreff. Geldforderung. Auf dem Schriftstück befinden sich noch mehrere Abschriften von Eingaben in derselben Prozesssache, (weitere) 2 $\frac{1}{2}$ S.
- 1467 **Rinck** (Christian Heinrich), einer der besten Organisten seiner Zeit (1770—1846). Eig. Br. m. U. Darmstadt, d. 29. August 1827. 1 $\frac{3}{4}$ S. 4°. 3. —
 Mit eigenhändiger Adresse an Zelter, empfiehlt ihm einen jungen Künstler.
- 1468 — Eig. Br. m. U. Darmstadt den 12. May 1833. 2 S. 4°. 3. —
 Mit eigenhändiger Adresse an den Organisten Ritter. Urteil über dessen Orgelvariationen. Mit musikal. Beispielen.
- 1469 **Riotte** (Phil. Jac.), Opernkomponist, Kapellmeister in Wien, (1776—1856). Eig. Br. m. U. Wien, 9. Juli 1856. 1 S. 4°. 5. —
 Kurz vor seinem Tode geschrieb. interess. Brief. „... Ich könnte Ihnen Vieles schreiben über meinen Lebenslauf, aber diese Zerstörer der wahren Musikalischen Wiener Zeitperiode ... haben die Musik so heruntergebracht, wie es (Wien) gross als Tanz-Musikstadt dasteht.“ ...
 Mit den „Zerstörern“ sind wohl Strauss u. Lanner gemeint.
- 1470 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 S. 4°. 3. —
 Mit eigenhändiger Adresse an Bäuerle. Erwähnt Kalkbrenner u. Moscheles.
- 1471 **Ritschl** (Georg K. Benj.), Theologe u. Philosoph, seit 1828 Generalsuperintendent von Pommern, ausgezeichnete Musikdilettant u. Liederkomponist, von hervorragendem Einfluss auf das Berliner Musikleben (1783—1858). Eig. Br. m. U. („Dr. Ritschl“). Stettin, 1833, 2 Seiten 4°. 3. —
- 1472 **Ritter** (Aug. Gottfr.), berühmter Organist und Orgelkomponist (1811—1885). Eig. Br. m. U. Merseburg, 29. Oct. 1846. 4 Seiten 8°. 3. —
- 1473 — Eig. Br. m. U. Magdeburg d. 26. Dez. 1879. 2 S. 8°. 2. —
 Über Orgelsonaten von Hiller und Siebeck.
- 1474 — Eigenhänd. Musik-Manuscript m. Namen am Kopf. 6 S. Quer-Folio. 7. —
 „Choral aus der Matthäus Passion von J. S. Bach. Transcriptionen von A. G. Ritter. Op. 26.“
- 1475 — **Hummel** (Joh. Nep.), Kapellmeister u. Komponist, Schüler Mozarts (1778—1837). Eig. Schriftst. m. U. Weimar, 22ten October 1833. 1 S. 4°. Mehrfach unterklebt. 3. 50
 Zeugnis für den bekannten Organisten Ritter, dem er bescheinigt, dass er „ein recht braver Klavier- und Orgelspieler ist, auch gute Anlage zur Composition hat“.
- Leo Liepmannsohn. Antiquariat. Berlin SW. 11, Bernburgerstrasse 14.

- 1476 **Rochlitz** (Friedr.), Aesthetiker, Musikschriftsteller, Freund Goethes u. Tiedges (1769—1842). Eig. Br. m. U. Leipzig, d. 16. Apr. 1812. 3 volle Seiten. 4°. Mit eig. Adresse u. Siegel. An Kapellmeister Ignaz Seyfried. 5. —
 Sehr interessanten musikal. Inhalts.
- 1477 — Eig. Br. m. U. Leipzig 22. Jul. 1830. 1 volle, enggeschriebene Seite, quer-4°. 3. —
 Interessanter Brief an Deinhardstein, *betreffend u. a. seine Rezension Goethescher Werke.*
- 1478 **Röckel** (Josef August), berühmter Musiker u. Sänger, war ein Freund Beethovens (so erschien er als erster Vertreter des „Florestan“ 1805 am Hof-Operntheater in Wien), war auch Lehrer der Henriette Sontag und arrangierte zuerst deutsche Opernvorstellungen in Paris u. London. Er ist der Vater von August R., dem bekannten u. berühmten Freunde Richard Wagners (1783—1870). Eig. Br. m. U. Paris den 19. Januar 1831. 2 S. 4°. 6. —
 Interessantes Schreiben, gleichzeitig Engagementskontrakt an die Opersängerin Haus am kgl. Theater in Stuttgart. Er will sie als Ersatz für die *Schroeder-Devrient* engagieren; über diese spricht er sich sehr lobend aus. Dann äussert er sich ausführlich über die Pariser Theaterverhältnisse: „Es ist zu hoffen, dass deutsche Musik hier immer mehr gewürdigt werde . . . während den deutschen Vorstellungen (darf) kein deutscher Künstler hier ohne meine schriftliche Erlaubnis irgendwo öffentlich singen.“
- 1479 **Rodolphe** (Jean Joseph), berühmter Hornvirtuose und Komponist (1730—1812). Eig. Br. m. U. Le 8 frimaire an Douze. 1 Seite 4°. 3. —
- 1480 **Roger** (Gustave Hipp.), berühmter Tenor (1815—1879). Eig. Br. m. U. Krakow 12 Février 1855. 2 volle Seiten 8°. Mit eig. Adresse u. Siegel. (Französisch.) 3. 50
 Betrifft Konzertangelegenheiten.
- 1481 — Ei . Br. m. U. Breslau. Jeudi, 31. Mai 1866. 2³/₄ S. 8°. (Französisch). 3. —
 Enthält ein Verzeichnis seiner Rollen, wie: Raoul, George Brown, Edgardo, Fra Diavolo, Joh. v. Paris, Prophet, etc.
- 1482 **Rokitansky** (Hans), berühmter Bassist der Wiener Oper und Professor am Konservatorium (geb. 1835). Eig. Br. m. U. Wien, 1. October 1877. 2 Seiten 8°. 2. —
- 1483 **Rolla** (Alessandro), berühmter Violinist und Komponist, der Lehrer Paganinis (1757—1841.) Eig. Quittung m. U. Milano 18 giugno 1805. 1 S. Quer-8°. *Sehr selten.* 9. —
 Quittung über 1350 Lire.
- 1484 **Romagnesi** (Henri), berühmter Romanzenkomponist (1781—1850). Eig. Br. m. U. Paris juillet 1847, 1 S. 8°. (Selten.) 3. —
 Sehr hübscher Brief.
- 1485 **Romberg** (Bernhard), berühmter Cellovirtuose und Komponist (1767—1841). Eig. Br. m. U. Moscau den 6. Dezember. (1810) 3 S. 4° (eng beschrieben). 8. —
 Mit eigenhänd. Adresse an Kühnel. Über die Herausgabe seiner Ouverture zu „Ulysse et Circe“ Op. 26, Divertimento. Op. 24 und Trauer-Symphonie auf den Tod der Königin v. Preussen, Op. 23.
- 1486 — Eig. Br. m. U. Prag d. 6ten Decemb. 1821. 1 S. 4°. 4. —
 Mit eigenhänd. Adresse an F. Kunst. Meldet seine Ankunft in Wien an. Aus Sammlung Al. Fuchs.
- 1487 — Eig. Br. m. U. Hamburg, 26. März 1836. 1 volle S. 4°. An Prell. 5. —
- 1488 — Eig. Br. m. U. *Hamburg*, 18. März 1840. 1 ½ enggeschriebene Seiten. 4°. Siegelspur. 6. —
 Umfangreiches Begleitschreiben an den Verleger Haslinger in Wien bei Übersendung eines Widmungsexemplares seiner Violoncellschule. „. . . da ich keine Kunstreisen mehr machen werde, so ist es mir drum zu thun etwas zu haben was . . . mich mit der musikalischen Welt in stäter Verbindung erhält, denn ich bin noch nicht bang, dass ich so bald übertroffen werde werden.“ Am Schlusse gedenkt er mit warmen Worten seines verstorbenen Freundes, des Violinisten *Franz Pechatschek*.
- 1489 **Romberg** (Cyprian), Cellist. Sohn des Andr. Romberg und Schüler seines Onkels (1807—1865). Eig. Br. m. U. Gothenburg d. 18. Febr. 1834. 1 volle S. 8°. 3. —
 An Fröhlich, Kopenhagen. Konzertangelegenheit.
- 1490 — Eig. Br. m. U. St. Petersburg d. 14. Mai 1834. 1 volle S. 4°. 3. 50
 Mit eigenhänd. Adresse an Fröhlich. Über seinen Konzertaufenthalt in Gothenburg und Stockholm.

- 1491 **Ronconi** (Giorgio), berühmter Bariton, der fast auf allen europäischen Bühnen mit dem grössten Erfolge sang (1810—1890.) 2 eig. Br. m. U. Firenze 1840, Varsavia 1855. 3 S. 8°. 4 —
- 1492 **Rosé** (Arnold Jos.), ausgezeichneter Violinist; Konzertmeister in Bayreuth (Geb. 1863). Eigenh. musikal. Albumblatt m. U. Bayreuth 1896. $\frac{1}{2}$ S. 8°. 3. —
Tonsatz aus „Siegfried“.
- 1493 **Rosenhain** (Jacob), ausgezeichneter Klaviervirtuos und Komponist (1813—1894). Musikmanuskript von fremder Hand mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift: *Hochzeitsmarch für das Pfte. zu 4 Händen*. Am Kopfe des Titels folgende *eigenhändige Widmung*: „... zur freundlichen Erinnerung von einem alten Familienfreunde. J. Rosenhain. Baden Nov. 1881.“ Titel und 10 Seiten quer-folio. 3. —
- 1494 **Rossini** (Gioacchino), der berühmte Opernkomponist (1792—1868.) Eig. Br. m. U. Montecatini, 12 Luglio 1852. 1 volle Seite. Gr.-4°. (Ital.) 28. —
An seinen „carissimo amico“ Antonio Zoboli in Bologna. Betrifft neben persönlichen Mitteilungen die Bestellung eines Pleyelschen Pianofortes.
- 1495 — Eig. Br. m. U. Firenze, 6 Dec. 1852. 2 volle Seiten gr.-4°; (eng beschrieben) mit Adresse. 50. —
Wundervoller Brief an seinen intimen Freund den berühmten Sänger Nicolo Ivanoff. — *Mit drei Freimarken des Grossherzogtums Toscana (a 1 crazia)*.
- 1496 — Eig. Quittung m. U. Firenze, 3 agosto, 1853. 1 S. Quer-8°. (11 Zeilen.) 9. —
Quittung über Lire 770. 17.
- 1497 — Quartetto da Camera sopra un tema dell' Armida („Ridiamo cantiamo“). *Partition piano et chant*. Paris, au Magasin de Musique de Pacini. Fol. Alte gestochene Ausgabe. (Verl.-No. 1277.) Mit dem eigenh. Namen des Verfassers auf der ersten Seite. Selten. 20. —
Auf der letzten freien Seite befindet sich folgende Aufschrift von anderer Hand: „Ce morceau a été gravé par ordre du maestro Rossini pour être spécialement sa propriété comme étant une de ses oeuvres de prédilection. Il fut tiré à peu d'exemplaires qui tous ont été signés de la main même de l'auteur.“
- 1498 **Rotter** (Ludwig), Organist und Komponist (1810—1895). Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. März 1843, 16 S. Quer-Folio. Ppbd. 12. —
Graduale (Juravit dominus, et non poenitebit eum). Aus der Autographen-Sammlung von A. Fuchs.
- 1499 — Eig. Br. m. U. (Wien) 1869, 1 Seite 8° (mit Musiknoten im Text). 3. —
- 1500 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. 1 S. Quer-4°. 3. 50
Duett für 2 Violinen in A-Dur. Curiosum, die Noten sind für beide Instrumente nur einmal geschrieben u. zwar so, dass die 2. Violine von hinten anfängt, also der Schluss der 1. den Anfang der 2. Violine bildet und umgekehrt.
- 1501 **Rouget de Lisle** (Claude Jos.), Komponist und Verfasser der Marseillaise (1760—1836.) Eig. Br. m. U. Choisy-le-Roi, 21. 9bre. 1832. 1 Seite 8°. 32. —
Empfehlungsschreiben für einen Ms. Gotti.
- 1502 **Rousselot** (Scipion), bedeutender Cellovirtuose und ausgezeichneter Komponist. Eigenh. Albumblatt m. U. Londres 15 Juin 1851. 1 S. Quer-4°. 3. —
Andante für Piano (10 Takte). „Souvenir à M. G. Petter.“
- 1503 **Roy** (Pierre Charles), dramatischer Dichter, Verfasser zahlreicher Operntexte (1683—1764). Eig. Br. m. U. Paris, ce 14 Xbre 1729. 4 Seiten 4°. 7. 50
Sehr schöner geistreicher Brief mit hübschen eingestreuten Versen. Die beiden ersten Seiten enthalten ein Divertissement aus dem 2. Akte des „Theseus“ mit dem Titel: „La grande Agioteuse.“
- 1504 **Rudersdorff** (Joseph), hervorragender Violinist (1788—1866). Eig. Br. m. U. Berlin, 10. April 1863, 1 $\frac{1}{2}$ Seite 8°. 3. —
- 1505 **Rüfer** (Philipp), Pianist u. Komponist (geb. 1844), Eig. Br. m. U. Berlin, den 5. Dezember 1887. 1 S. 8°. Mit Briefumschlag. 2. —
An Goltermann in Frankfurt a/M.; bedankt sich für das Interesse, das dieser an seiner Oper „Merlin“ genommen hat.
- 1506 — Eigenh. Musikmanuskript. 4 SS. Fol. (Fragment). 7. —
„Meeresstille“ und „Glückliche Fahrt“ (von Goethe) (1872) für 4 stimmigen gemischten Chor mit Pianoforte-Begleitung (das 1. Lied vollständig).
- 1507 — Eigenhändiges Musikmanuskript mit Namen: „Drei Stücke für Violine mit Orgelbegleitung, componiert von Philipp Rüfer. op. 36“. 14 Seiten. Fol. 20. —

- 1508 **Rühl** (F. W.), Gründer des Rühlschen Gesang-Vereins in Frankfurt a. M. (1817—1874). Eig. Br. m. U. Mainz, 27. Nov. (18)61. 1 S. Gr.-4°. 3. —
An Dr. v. Guaita. Bitte um Überlassung der Stimmen für eine Konzertaufführung der „Alceste“ in Mainz.
- 1509 — Eig. Br. m. U. Mainz, 30. Nov. (18)61. 1 S. 8°. 2. —
An Goltermann in Frankfurt, betr. Ausleihung der Stimmen zur „Alceste“, die in einem Konzert in Mainz zur Aufführung kommen soll.
- 1510 **Rungenhagen** (Carl), Komponist. Nachfolger Zelters als Direktor der Berliner Singakademie (1778—1851). Eig. Br. m. U., B:(erlin) 9. Febr. 1832. 1 S. 8°. 2. —
An Zelter, dem er für die Singakademie einen Sänger empfiehlt.
- 1511 — Eigenh. Musikmanuskript. 7 Seiten. Quer-Folio u. 4°. 10. —
„Abschied für 2 Sopranstimmen von C. M. v. Weber,“ mit Pianofortebegleitung; Partitur und Stimmen.
- 1512 — Eigenh. Musikmanuskript, 4 SS. Quer-4°. 6. —
Skolion für Soli und Chöre; Partitur.
- 1513 **Rust** (Friedrich Wilhelm), der vortreffliche Komponist, der „Vorgänger Beethoven's“ (1739—1796). Eigenh. Musikmanuskript. 12 S., quer-fol. *Selten*. 15. —
Eigenhändige Copie der Partitur einer Opernarie „Nel lasciarti amato bene“ aus „L'ascesa S. Benedetto“ „Per il Sigr. Sartorini. Del Sigr. Giuseppe *Calgari*“ in sehr zierlicher, deutlicher Handschrift. — Aus Rusts Nachlass.
- 1514 — Eigenh. Musikmanuskript. 17 S., quer-fol. 20. —
Eigenhändige Copie der Partitur der Arie „Sul mio core invan presume“ aus der Oper „Amor costante“ von Cimarosa, ebenfalls sehr sauber und leserlich geschrieben.
- 1515 **Saint-Lubin** (Léon de), namhafter Violinist u. Komponist (1805—1850). Eig. Br. m. U. Berlin, 2. Juli 1835. 1 ½ Seite gr.-4°. Eng beschrieben (Deutsch). 3. 50
- 1516 — Eigenh. Albumblatt m. U. Berlin, 6 février 1842. ½ S. (Französisch). 2. —
- 1517 **Saint-Saëns** (Camille), der berühmte französische Komponist (geb. 1835). Vollständiges eigenh. Musikmanuskript. 15 volle Folioseiten. 150. —
Kostbares Stück; erster vollständiger Entwurf von „*La Fiancée du Timbalier*“ („Monseigneur le Duc de Bretagne a pour les combats meurtriers . . .“) für Klavier mit Gesang. Die Singstimme ist durchaus vollständig ebenso der grösste Teil der Klavierbegleitung von der nur eine Kleinigkeit fehlt. Die Rückseite des letzten Blattes (Seite 16) enthält zwei Fragmente und andere Entwürfe.
- 1518 — Eig. Br. m. U. Paris, 21 oct. 1881. 3 ½ S. Kl.-8°. 10. —
An „Mon cher Filippi“. Bedauert, dass er von den Kompositionen eines durch Filippi ihm empfohlenen jungen Mannes keine Kenntnis genommen hat. „On donnera Dalila au grand théâtre de Hambourg au mois de Mars.“
- 1519 — Eig. Br. m. U. Paris, 27 Juin, o. J. 3 ½ S. 8°. Papier mit Trauerrand. 11. —
Sehr schöner freundschaftlicher Brief. „. . .; il me faudra me précipiter à Béziers où, bien qu'on ne joue rien de moi cette année, ma présence sera très nécessaire . . .“
- 1520 — Proserpine. Drame lyrique en 4 actes de C. Gallet. Partition piano et chant av. par. franç. Paris, Durand, 4°. Br. 15. —
Mit einer eigenh. Widmung des Komponisten an Felix Mottl.
- 1521 **Salieri** (Antonio), der berühmte Opernkomponist (1750—1825). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. (*Vienna*, 11. Nov. 1804). 1 S. 8°. (Italienisch). *Selten*. 15. —
Interessanter Brief, in welchem er eine Arie aus einer seiner Opern durch 4 italienische Verse verbessert.
- 1522 — Eigenhändiges Musikmanuscript mit Namen am Kopf. „*Dodici Canzonette composte dal Sig. Crescentino e variate dal Maestro Salieri*“. 2 Seiten qu.-fol. (*Schönes Musikmanuskript*). 20. —
Das Ms. enthält von den 12 Canzonette (f. eine Singstimme mit Pfte-Begl.) nur die beiden ersten. No. 1 ist vollständig; von No. 2 fehlt der Schluss.
- 1523 **Saloman** (Siegfried), hervorragender dänischer Violinist und Komponist (1816—99). Eig. Br. m. U. St. Petersburg, 11/23. Febr. 1870. 2 Seiten 8°. (Deutsch). 4. —
- 1524 **Salvayre** (Gervais-Bernard), bedeutender Komponist (geb. 1847). Eig. Br. m. U. Paris 9 Juin 1884. 2 S. 8°. 2. 50
Betrifft die Partitur seiner Oper „Richard III.“.
- 1525 **Salvi** (Matteo), dramatischer Komponist, Director des Liceo musicale in Bergamo (1816—1887). Eig. Br. m. U. (1869). 3 S. 8°. 2. —
- 1526 **Sampieri** (Francesco), ausgezeichnete dram. u. Kirchenkomponist (1790—1863). Eig. Br. m. U. Bologna, 24 Nov. 18 8. 1 2/3 Seite 8°. 3. —
- 1527 **Sanderson** (Lillian), beliebte Sängerin (geb. 1867). Eig. Br. m. U. Zürich 19. Jan. 1892, 2 Seiten 8°. Mit eigenhändigem Couvert. 3. —
Interessanter Brief mit Programm für ein in Baden-Baden stattfindendes Konzert.

- 1528 **Sänger.** Sammlung von 108 eig. Br. m. U. u. eig. Billets m. U. 70. —
- 1 **Albani-Gye** (E.). Eig. Billet m. U. 28 dic. 1888; 12 Zeilen. kl. quer-8°.
 - 2 **Albani-Pepoli** (Maria). Eig. Br. m. U. 2 ½ S. 8°.
 - 3 **Aldighieri** (Gottardo). Eig. Billet m. U. 8 Zeilen. (Visitenkarte.)
 - 4 **Artôt** (Desirée) gen. **Montagney**. Eig. Br. m. U. Berlin 8 février 1865; 3 ½ S. 8°.
 - 5 **Bagagiolo** (E.) Quittung m. U. Moscou 20 février 1871. 5 Zeilen quer-8°.
 - 6 **Barbacini** (Enrico). Eig. Br. m. U. Milano 2 nov. 1867; 1 ½ S. 8°.
 - 7 **Barbieri-Nini** (Marietta). Eig. Br. m. U. Trieste 30 nov. 1848; 2 S. Gr.-8°.
 - 8 **Barbot** (J.) Eig. Br. m. U. 4 S. 8°.
 - 9 **Bellot** (Sara). Eig. Br. m. U. Napoli 5 marzo 1867; 1 S. 8°.
 - 10 **Belval** (J.) Eig. Br. m. U. Parigi 7 dic. 1870, 2 ½ S. 8°.
 - 11 **Beneventano** (Gius. F.). Eig. Br. m. U. Roma 27 genn. 1865; 1 S. 8°.
 - 12 **Berini** (Enrichetta). Eig. Br. m. U. Treviso ottobre 1867; 2 S. 8°.
 - 13 **Bettini** (Geremia). Eig. Br. m. U. 1 S. 8°.
 - 14 **Bochkoltz** (A.). Eig. Br. m. U. Bologna 29 luglio 1848; 4 S. 8°.
 - 15 **Borghi-Mamo** (Adelaide). Eig. Br. m. U. Torino 18 nov. 1861; 2 S. 8°.
 - 16 **Bottero** (Alessandro). Eig. Br. m. U. al M.^o Cagnoni; Milano 14 marzo 1887; 1 S. 8°.
 - 17 **Brambilla** (Gaet.). Eig. Br. m. U. Genova 12 dicembre 1851; 2 S. 4°.
 - 18 **Brambilla** (Giuseppina). Eig. Br. m. U., 2 S. 4°.
 - 19 **Brambilla** (Marietta). Eig. Br. m. U.; 25 maggio 1847; 2 S. 8°.
 - 20 **Calzolari** (Enrico). Eig. Br. m. U., Milano 11 ottobre 1868; 4 S. 8°.
 - 21 **Cambiaggio** (Carlo). Eig. Billet m. U. 1 S. 8°.
 - 22 **Capponi** (Giov.). Eig. Billet m. U., 20 agosto 1865; 10 Zeilen. 16°.
 - 23 **Capponi** (Gius.). Eig. Br. m. U., Loreto 16 gennaio 1875; 2 S. 8°.
 - 24 **Carrion** (Em.). Eig. Br. m. U., Venezia 12 gennaio 1868; 2 ½ S. 8°.
 - 25 **Castellan** (Andrea). Eig. Br. m. U., Borgosesia 6 agosto 1868; 3 S.
 - 26 **Catalani** (Angelica). Eig. Billet m. U. ½ S. 8°.
 - 27 **Coletti** (Filippo). Eig. Br. m. U., Napoli 3 febbraio 1855; ½ S. 4°.
 - 28 **Corsi** (Achille). Quittung m. eig. U. über 1500 Rubel für 3 Konzepte; Mosca 20 février 1871. ½ S. 8°.
 - 29 **Cosselli** (Domenico). Eig. Br. m. U.; 1 S. 8°.
 - 30 **Cotogni** (Ant.). Eig. Br. m. U., Pietroburgo 14 dic. 1873; 4 S. 8°.
 - 31 **Cruvelli-Vigier** (Sofia). Eig. Br. m. U., Genova 24 novembre; 4 S. 8°.
 - 32 **Csillag** (Rosa). Eig. Br. m. U., 4 S. 8°.
 - 33 **Damiani** (Maria). Eig. Br. m. U., 1 S. 8°.
 - 34 **De Giuli-Borsi** (Teresa). Eig. Br. m. U., Alessandria 12 nov. 1865; 1 S. 8°.
 - 35 **De la Grange** (Anna). Eig. Br. m. U., Firenze 8 ottobre 1866; 3 S. 8°.
 - 36 **Delle Sedie** (Enrico). Eig. Br. m. U., Parigi 3 dic. 1871; 2 S. 8°.
 - 37 **De Moesen** (Luigia). Eig. Br. m. U., Firenze 6 aprile 1867; 1 S. 8°.
 - 38 **Dérivis** (Prospero). Eig. Br. m. U., Bordeaux 18 nov. 1869; 2 ½ S. 8°.
 - 39 **Didiée Nantier** (Maria). Eig. Br. m. U., Meulan 28 ott. 1865; 2 S. 8°.
 - 40 **Dielitz** (Emilia). Eig. Br. m. U., 1 S. 8°.
 - 41 **Donzelli** (Domenico). Eig. Br. m. U., Venezia 25 febr. 1834; 1 S. 4°.
 - 42 **Everardi** (C.) Quittung m. eig. U. über 650 Rubel für Konzertaufführungen, Mosca 20 febr. 1871. 1 S. Quer-8°.
 - 43 **Fioravanti** (Luigi). Eig. Br. m. U., Pietroburgo 2 marzo 1867; 4 S. 8°.
 - 44 **Fioravanti** (Valentino). Eig. Br. m. U., Genova 23 nov.; 3 ½ S. 8°.
 - 45 **Frezzolini** (Erminia). Eig. Billet m. U., Firenze 2 settembre 1871. 1 S. 8°.
 - 46 **Fricci-Baraldi** (Ant.). Eig. Br. m. U., Londra 14 aprile 1866. 3 S. 8°.
 - 47 **Galletti-Gianoli** (Isabella). Eig. Br. m. U., Bologna 24 aprile 1866; 1 S. 8°.
 - 48 **Gardoni** (Italo). Eig. Br. m. U., 1 S. 8°.
 - 49 **Giraldoni** (Leone). Eig. Br. m. U., Firenze 8 aprile 1865; 3 S. 8°.
 - 50 **Giuglini** (Ant.). Eig. Br. m. U., Londra 27 gennaio 1857; 4 S. 8°.
 - 51 **Gordosa** (Fanny). Eig. Br. m. U., 2 S. 8°.

Leo Liepmannsohn. Antiquariat. Berlin SW. 11, Bernburgerstrasse 14.

Sänger. —

- 52 Grisi (Giulia). Eig. Billet m. U. 7 Zeilen. 8°.
- 53 Kennet (Elena). Eig. Br. m. U., 2 ½ S. 8°.
- 54 Lablace (Luigi). Eig. Br. m. U., 1 S. 8°.
- 55 Labord (R.) Eig. Br. m. U., 2 S. 8°.
- 56 Lafon (Maria). Eig. Br. m. U., 4 S. 8°.
- 57 Landi (Giovanni). Eig. Br. m. U., Siviglia 12 ott. 1867; 1 S. 8°.
- 58 Lotti della Santa (Marcellina). Eig. Br. m. U. Napoli 9 febbraio 1862; 4 S. 8°.
- 59 Maini (Ormondo). Eig. Br. m. U., Alessandria d'Egitto 23 ottobre 1869; 4 S. 8°.
- 60 Marini (I.). Quittung m. U., Bologna 12 marzo 1833. 1 S. Quer-8°.
- 61 Mario (De Candia). 2 Eig. Br. m. U. 8 S. 8°.
- 62 Mattioli-Alessandrini (Pietro). Eig. Br. m. U., Cremona, marzo 1856, 2 S. 8°.
- 63 Meric-Lalande (Enrichetta). Eig. Br. m. U., Parigi 28 aprile 1833. 1 S. 8°.
- 64 Monale (Carolina di). Eig. Br. m. U., Milano 18 giugno 1879; 1 S. 8°.
- 65 Mongini (Pietro). Eig. Br. m. U., Milano 3 marzo 1858; 1 ½ S. 4°.
- 66 Montenegro (Antonietta). Eig. Br. m. U., Genova 18 dicembre 1857; 2 S. 8°.
- 67 Montignani (Rita). Eig. Br. m. U., Torino 12 luglio 1864; 1 S. 8°.
- 68 Moriani (Napoleone). Eig. Br. m. U., Parma 8 genn. 1834; 1 S. 4°.
- 69 Moro (Angelica). Eig. Br. m. U., Malta 26 novembre 1859; 2 ½ S. 4°.
- 70 Nicolas (Ernesto Nicolini). Eig. Billet. (Visitenkarte). 6 Zeilen.
- 71 Nilsson (Cristina). Eig. Br. m. U.; 4 S. 8°.
- 72 Palmieri (Maria). Eig. Br. m. U., Firenze 30 dic. 1865; 4 S. 8°.
- 73 Pancani (A.) Eig. Br. m. U., Napoli 30 marzo 1869; 4 S. 8°.
- 74 Pasini (Francesco). Eig. Br. m. U., Brescia 7 febbraio 1888; 1 S. 8°.
- 76 Patti (Carlotta). Eig. Br. m. U., Parigi 19 agosto 1871; 1 S. 8°.
- 77 Patti (Salvatore). Eig. Br. m. U. Lisbona 23 luglio 1739; 1 ½ S. 4°.
- 78 Piccolomini (Maria). Eig. Br. m. U., 1 S. 8°.
- 79 Poch (Carmelina Gasparoni). Eig. Br. m. U., Parigi 25 agosto 1868; 2 S. 8°.
- 80 Portehaut. Eig. Br. m. U. 1 S. 8°.
- 81 Quintili (Leone). Eig. Br. m. U., Genova 19 marzo 1869; 1 S. 8°.
- 83 Romano (Lauretta). Eig. Br. m. U. 1 S. 8°.
- 84 Ronconi (Giorgio). Eig. Br. m. U. in Spangnuolo; 1 S. 8°.
- 85 Ronconi (Sebastiano). Eig. Br. m. U., Palermo 3 marzo 1867; 4 S. 8°.
- 86 Ronzi (Pollione). Eig. Br. m. U. 2 S. 8°.
- 88 SalviSpeck (Adele). Eig. Br. m. U., Bologna 16 agosto 1866; 1 S. 8°.
- 89 Sanchioli (Giulia). Eig. Br. m. U., Bologna 23 aprile 1863; 1 ½ S. 8°.
- 90 Sass (Maria). Eig. Br. m. U., Milano 28 dic. 1869; 3 S. 8°.
- 91 Scheggi (Fanny). Eig. Br. m. U., Firenze 1. agosto 1862; 3 S. 8.
- 92 Soria (Diaz). Eig. Br. m. U., Genova 8 marzo 1868; 2 S. 8°.
- 93 Steffenone (Bina). Eig. Br. m. U., Venezia 1° febbraio 1846; 1 S. 8°.
- 94 Steger (Francesco). Eig. Br. m. U., Buda 12 luglio 1867. 1 ½ S. 8°.
- 95 Steller (F.) Eig. Br. m. U., 14. nov. 1868; 1 S. 8°.
- 96 Stolz (Teresa). Eig. Br. m. U. Parma 24 aprile 1872; 1 S. 8°.
- 97 Strepponi-Verdi (Giuseppina). Eig. Br. m. U., Parigi 12 ottobre 1847; 2 S. 8°.
- 98 Taccani-Tasca (Elisa). Eig. Br. m. U., 4 S. 8°.
- 99 Talvo-Bedoni (Maria). Eig. Br. m. U., Parigi 25 giugno 1845; 4 S. 8°.
- 102 Tiberini (Mario). Eig. Br. m. U., Spoleto 30 aprile 1867; 3 S. 8°.
- 103 Tiberini-Ortolani (Angela). Eig. Br. m. U., Livorno 7 agosto 1864; 2 S. 8°.
- 104 Trebbi (Olimpia). Eig. Billet. (Visitenkarte). 12 Zeilen.
- 105 Trebelli-Bettini (E.) Eig. Br. m. U., 1 S. 8.
- 106 Vander Beck (Sidonia). Eig. Br. m. U., Parigi 7 marzo 1866, 4 S. 8°.
- 107 Varesi (Felice). Eig. Br. m. U., Firenze 1 febbraio 1867; 3 S. 8°.
- 108 Velluti (Gio. Batt). Eig. Br. m. U., 1 S. 8°.
- 109 Vera-Lorini (Sofia). Eig. Br. m. U., Napoli 26 dicembre 1860; 4 S. 8°.

Sänger. —

- 110 Viardot (Paolina). Eig. Br. m. U., Basilea 11 luglio; 4 S. 8°.
- 111 Volpini (Giovanni). Eig. Br. m. U. O. D.; 1 S. 8°.
- 112 Wiziak (Emma). Eig. Br. m. U., Venezia 1 giugno 1868; 3 S. 8°.
- 113 Zucchini (Giovanni). Eig. Br. m. U., Bologna 15 sett. 1868; 4 S. 8°.
- 1529 Sangiorgio (Filippo), Opernkomponist (geb. 1831). Eig. Br. m. U. Roma, 23 Maggio 1876. 2 Seiten 8°. 2. 50
- 1530 Santarelli (Frate Gius.), Sopransänger der päpstlichen Kapelle (Kastrat), bedeutender Musikschriftsteller (1710—1790). Eig. Br. m. U. Roma (1774). 8 Seiten. Kl.-folio. Mit zahlr. Korrekturen. Selten. 12. 50
An Martin Gerbert; in musikhistorischer Hinsicht sehr wichtiger Brief.
- 1531 Santini (Abbate Fortunato), berühmt. Kirchenkomponist u. Musikschriftsteller (1778—1862). Eig. Br. m. U. Roma, 7 Maggio 1842. 1 Seite kl.-4°. 3. —
- 1532 — Eig. Br. m. U. Roma li 3 7bre 1844. 2 S. 4°. 4. —
An G. W. Teschner in Berlin. Hübsches musikalisches Schreiben.
- 1533 — Eig. Br. m. U. Roma 8 marzo 1851 ½ S. 4°. (Italienisch). 2. —
An Gaetano Gaspari.
- 1534 — Eig. Br. m. U. Roma, 1852, 1 ½ Seite gr.-4°. 4. —
- 1535 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. („in Roma presso F. S. 1829“) 118 Seiten quer-folio. Hpgt. 25. —
Abschrift von: *Palestrina* (Gio. Pier Luigi), Madrigali a 4, scelti dal I. Libro. Venezia, presso Angelo Gardano 1605.
- 1536 Sass (Marie), die berühmte Sängerin (1838—1907). Eig. Br. m. U. Séville, le 24 Avril 1874. 3 S. 12°. 2. 50
- 1537 Sauret (Emile), berühmter Violinvirtuose (geb. 1852). Kabinetphotographie m. eigenh. Widmung u. U. 22 Mars 1880. 2. —
- 1538 Savy (Alfonso), italien. Operetten-Komponist u. Violoncell-Virtuose (geb. 1773). Eig. Br. m. U. Parma, 13 maggio 1812. 1 ¾ S. 4°. Mit eigenh. Adresse. 3. —
- 1539 Sayn-Wittgenstein (Caroline Fürstin von), die bekannte Freundin Liszts in Weimar (geb. 1819). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. („Dimanche“) 3 S. 8°. 6. —
An „Carus in Dresden“.
- 1540 Scaria (Emil), der berühmte Wagnersänger der Wiener Hofoper (1838—1886). Eig. Br. m. U. Frankfurt a. M., 26. Juli 1863. 2 ½ S. Gr.-4°. 4. —
Er bewirbt sich, damals noch ziemlich unbekannt, um die Mitwirkung in einem Kurhauskonzert in Hamburg.
- 1541 — Eig. Br. m. U. Cöln, 10. Apr. 1876. 2 S. Kl.-8°. 2. 50
- 1542 Schäffer (August), bekannter Komponist humoristischer Lieder (1814—1879). Eig. Br. m. U. Berlin, 21. April 1849. 1 Seite 4°. 2. —
- 1543 Schafhüttl (Karl), Geognost und gleichzeitig hervorragendes Forscher u. Schriftsteller auf dem Gebiet der Akustik (1803—90). Eigenhändiges Musikmanuskript mit Namen und Datum. Lied (Sinds deine Klänge, sinds deine Lieder etc.). „An Frau von Hasselt-Barth, München am 16. Juni 1850, von Professor Dr. Schafhüttl“. 1 Seite gr.-4°. 3. —
Sehr hübsches Albumblatt.
- 1544 Scharwenka (Xaver), ausgezeichneter Pianist und Komponist (geb. 1850). Photographie (Visit) mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift. Heidelberg, 15. Januar (18)76. 5 Zeilen kl.-quer-8°. 2. —
- 1545 — Eig. Br. m. U. Berlin, 27. Oct., 1879. 4 S. 8°. 5. —
Betrifft sein Auftreten in Halle, wofür er wegen anderweitiger Engagements den ersten in Aussicht genommenen Termin beizubehalten wünscht und die Auswahl der Konzertpièces freistellt.
- 1546 Schebest (Agnese), die berühmte Sängerin, geschiedene Gattin von David Friedr. Strauss (1813—1870). Eig. Br. m. U. („Agnese Strauss-Schebest“) Stuttgart, 15. Febr. 1864. 2 Seiten 8°. 3. —
- 1547 — Eig. Billet m. U. O. O. u. D. 1 S. 12°. Aufgezogen. 2. —
Freundschaftliches Billet mit *Erwähnung ihres Gatten*.
- 1548 Schefer (Leopold), hervorragender lyrischer Dichter und begabter Komponist (1784—1862). Eig. Br. m. U. Aus meiner Villa, 1. Febr. 1852. 1 Seite gr.-8°. 2. 50
- 1549 — Eig. Br. m. U. Muskau, 8. Sept. 1855. ¾ Seite 4°. 2. —
- 1549a — Eig. Br. m. U. Muskau, 23. Dec. 1830, 1 Seite 4°. 3. —
- 1550 — Eigenhändiges Gedicht („Das höchste Vaterglück“) mit Unterschrift. 1 Seite 4°, 35 Verszeilen. 6. —

Leo Liepmannsohn. Antiquariat. Berlin SW. 11, Bernburgerstrasse 14.

- 1551 **Scheibner** (Georg Gottlieb), Komponist (1785—1836.) Eig. Br. m. U. Erfurt d. 4. August 1824. 1 S. 4°. 2. —
An Zelter. Empfiehlt ihm einen jungen Musensohn.
- 1552 **Scheidemantel** (Karl), hervorragender Sänger (geb. 1859). Eig. Br. m. U. Dresden 27. IV. 87. 4 Seiten 8°. 3. —
Warmes Empfehlungsschreiben für einen Freund.
- 1553 **Schenk** (Johann), der Komponist des „Dorfbarbier“ (1753—1836). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 volle Seite 8°. *Selten!* 10. —
- 1554 **Scherlitz** (Joh. Val.), Komponist (1732—1792). Eig. Br. m. U. Gotha, 13. Juni 1788. 2 Seiten 4°. 3. —
- 1555 — Eig. Br. m. U., *Gotha* d. 12. Dec. (17)92. 1 S. 4°. 3. —
Urlaubsgesuch an den Gerichts-Direktor Thilemann, nebst dessen Antwort auf der Rückseite. *Selten!*
- 1556 **Schicht** (Joh. Gottfr.), verdienter Kirchen-Komponist, Musikschriftsteller, Thomas-Kantor u. Gewandhaus-Dirigent (1753—1823). Eig. Br. m. U. Leipzig, 17. Sept. 1802. 1 ¼ S. Fol. Miteigenh. Adresse. *An das Direktorium des Leipziger öffentl. Konzerts.* 4. —
Betrifft die Bitte v. zwei Künstlern um Bewilligung des grossen Saales des Gewandhauses für Konzertzwecke.
- 1557 — Eig. Br. m. U. Leipzig, 5. Okt. 1802. ½ S. Fol. Mit eigenh. Adresse. *An das Direktorium des öffentlichen Konzerts in Leipzig.* 2. —
- 1558 — Eig. Br. m. U. und eig. Billet m. U. Leipzig, 21. Okt. 1802. 1 S. Fol. u. 1 Zettel von 4 Zeilen quer-4°. 2 Stücke. 4. —
Eine andre Eingabe an dasselbe Direktorium betr. einer ähnlichen Angelegenheit.
- 1559 — Eig. Br. m. U. Leipzig, 26. Mai 1812. 1 Seite 4°. 3. —
An Musikdirektor Weinlig in Dresden.
- 1560 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 sehr eng beschriebene S. 4°. 3. 50
Betrifft ein Konzert seiner Gemahlin.
- 1561 — Eig. Schriftst. m. U. („S.-t“). ½ S. Quer-4°. 1. 50
Notizen über Choräle auf der Rückseite einer Rechnung für ihn.
- 1562 — Eig. Schriftst. m. U. Vorrede („Instruktiver Vorbericht“) zu den von ihm bearbeiteten „drey- u. vierstimmige Choralgesänge für die Jugend in Bürgerschulen“. 1 eng u. vollbeschriebene Seite (29 Zeilen). Querfol. 4. —
- 1563 **Schiedermayer** (Joh. Bapt.), bedeutender Kirchenkomponist (1779—1840). *Eigenhändiges Musikmanuskript* mit Namen a. d. Titel. Allemandes, Redout Deutsche, für Orchester. Op. 3. *Stimmen.* Linz 1807. Pa. 100 Seiten. Folio. Die I. Violinenstimme am linken Rande stark moderig. 7. 50
Ungedruckt. Fétis u. Eitner kennen nur kirchliche Kompositionen Schiedermayers.
- 1564 **Schillings** (Max), Komponist und Stuttgarter Generalmusikdirektor (geb. 1868). Ingwelde. Dichtg. in 3 Aufz. v. Ferd. Grf. Sporck. Klav.-Ausg. m. Text. München. O. Bauer, gr.-4°. Br. 8. —
Mit einer herzlichen, handschriftl. Widmung des Komponisten an F. Mottl.
- 1565 — Moloch. Musikalische Tragödie in 3 Aufz. Dichtung v. E. Gerhäuser. Klav.-Ausg. m. Text. Berlin, Bote u. Bock. 4°. Br. (M. 18.—) 12. —
Mit e. hübschen handschriftl. Widmung des Komponisten an F. Mottl.
- 1566 **Schimon-Regan** (Anna), ausgezeichnete Konzertsängerin (1842—1902). Eig. Br. m. U. München, 15. Nov. 1883. 4 Seiten kl.-8°. 2. —
- 1567 **Schindelmeisser** (Ludwig), namhafter Komponist und Dirigent (1811—1864). Eig. Br. m. U. Darmstadt, 15. März 1854. 2 ½ Seite gr.-8°. 3. —
- 1568 — Eig. Br. m. U. Darmstadt d. 3. Jänner 1855. 2 SS. 8°. 2. 50
Musikalischen Inhalts an Goltermann.
- 1569 — Eig. Br. m. U. Bad Soden d. 30. Juni 1861. 1 volle S. 8°. Mit Adr. 2. —
Warmes Empfehlungsschreiben für die Sängerin E. Pauli an den Dresdener Kapellmeister Julius Rietz.
- 1570 **Schindler** (Anton), Beethovens treuer Gesellschafter in den letzten Jahren seines Lebens und sein Biograph (1796—1864). Eig. Br. m. U. Frankfurt den 24. Sept. 1854. 2 eng beschriebene S. 8°. 3. 50
Bittet um Verwendung für seine Nichte, die Schauspielerin Isabella Egloff, *am Mannheimer Stadt-Theater.*
- 1571 — Eig. Schriftst. m. U., O. O. u. D., 1 ½ S. Kl.-quer-8°. 3. —
Begleitschreiben zu einem Artikel über moderne Musik, in polemischem Ton.
- 1572 — **Schindelmeisser** (Louis), Opernkomponist, Stiefbruder H. Dorns (1811—64). Eig. Br. m. U., (Darmstadt) o. J. 1 S. 4°. 2. —
An G. Goltermann, humoristische Erwähnung Schindlers.

- 1573 **Schladebach** (Dr. Jul.), Musikdirektor in Dresden, musikal. Kritiker (Ca. 1810—1872). Eigenh. Manuskript m. U. („Dr. J. S.“) 4³/₄ S. 8°, in kleinster, engster Schrift. 3. —
Interessanter Dresdener Musikbericht für die neue Musikzeitung.
- 1574 **Schletterer** (H. M.), Komponist u. Musikschriftsteller (1824—93). Eig. Br. m. U. Augsburg, 25. Sept. 1865. 5 ¹/₄ SS. Eng beschrieben. 8°. 2. 50
 Begeisterter Brief an Holtei, vorwiegend über dessen Singspiele u. Memoiren.
- 1575 — Eig. Br. m. U. Augsburg, 3. Mai 1880. 3 Seiten 8°. 1. 50
- 1576 **Schlick** (Johann Frdr. Wilhelm), Violoncellist (1801—1874). Eig. Br. m. U. Dresden d. 3. Dezember 1830. 2 ¹/₂ S. 4°. 2. 50
 Mit eigenhänd. Adresse.
- 1577 **Schlösser** (Louis), fruchtbarer Komponist und Musikkritiker (1800—1886). Eig. Br. m. U. Paris, 1. März 1824. 1 Seite 4°. 2. —
- 1578 **Schmidt** (Gustav), Opern-Komponist und ausgezeichnete Dirigent, Freund Richard Wagners (1816—1882). Eig. Br. m. U. Frankfurt a. M., 6. Febr. 1855. 4 Seiten 8°. 3. —
 „Hierbei der versprochene Wagnersche Brief.“
- 1579 **Schmidt** (Johann Philipp), bekannter Opernkomponist (1779—1853). Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. 4 S. Quer-Folio. 3. —
 „Festlied der Preussen am 3. August 1807 von J. P. Schmidt.“ Für 1 Singstimme mit Orchesterbegleitung. Partitur.
- 1580 **Schmidt** (Simon Georg), Violin-Virtuos (Geb. 1801). Eig. Br. m. U. Leipzig d. 26. Dezember 1834. 3 ¹/₄ S. 4°. 3. —
 Musikal. Inhalts.
- 1581 **Schmitt** (Aloys), Pianist und verdienter Klavierlehrer (1788—1866). Eig. Br. m. U. Offenbach, Oct. 1816. 1 Seite. Folio. 3. —
 Ein höchst submissives Schreiben an den Erbgrossherzog, seinem Konzert beizuwohnen. „Die Zähre der Freude (über Serenissimus Gegenwart) wird dann bei Offenbachs Einwohnern sich mit der Thräne des Dankes vermischen . . .“
- 1582 — Eig. Br. m. U. Hannover 20. Jan. (18)27. 2 ¹/₂ S. 4°. An Musikdirektor Riem in Bremen. 3. —
- 1583 — Eig. Br. m. U. Frankfurt a/M. 1846. 4 S. 4°. 3. 50
 Charakteristisches Schreiben an den Theaterintendanten in Darmstadt. Er wünscht, dass fernerhin nicht Frankfurt, sondern Darmstadt „seine neuen Musikmanuskripte der Welt vorführe“. Der Vermerk der Intendantur auf dem Briefe lautet: „Abgelehnt. Geht die Intendanz nichts an.“
- 1584 — Eigenh. Musikmanuskript. 7 S. Folio. 8. —
 „Cadenz zu W. A. Mozart's Clavierconcert in Es. I. Satz“ und „Cadenz zum Rondo“. Mit Bestätigung v. H. Henkel.
- 1585 **Schmittbauer** (Joseph Aloys), Komponist (1718—1809). Eig. Br. m. U. Carlsruhe d. 18. August 1807. 1 volle S. 4°. 3. —
 Mit eigenhänd. Adresse an André.
- 1586 **Schnabel** (Carl), Klavierbauer, Pianist u. Komponist (1809—1881). Eigenhändiges musikalisches Albumblatt mit Unterschrift. Breslau, 3. Mai 1856. 1 Seite kl.-qu.-4°. 3. —
- 1587 **Schneider** (Friedr.), berühmter Oratorien Komponist (1786—1853). Eig. Br. m. U. Leipzig den 9. Nov. 1819. 2 S. 4°. 3. —
 Mit eigenhänd. Adresse an Zelter. „Anbei folgt das Requiem von Durante, welches ich Ihnen, als ich in Wien das Glück hatte in Ihrer Gesellschaft frohe Stunden zu verleben versprach . . .“
- 1588 — Eig. Br. m. U. Dessau, 9. Mai 1825. 4 Seiten 4°. 4. —
 Hübscher Brief musikalischen Inhalts.
- 1589 — Eigenh. Musikmanuskript. 7. 3. (18)28. 2 ³/₄ S. Quer-Folio. 8. —
 Bruchstück aus dem Chor der Priester aus seinem Oratorium „Pharao“. (Entwurf.)
- 1590 — Eig. Br. m. U. Dessau, 22. Jan. 1831. 3 Seiten 4°. Sehr schöner Brief. 3. 50
- 1591 — Eig. Br. m. U. Dessau, 13. Nov. 1840. 1 S. 4°. Mit eig. Adr. An Domorganist Ritter in Magdeburg. 2. 50
- 1592 — Eig. Br. m. U. Dessau d. 9. April 1843. 2 S. 4°. 3. —
 Mit eigenhänd. Adresse an den Konzertmeister Müller in Braunschweig. Mit hübscher lithograph. Zeichnung seines Heims auf dem Briefbogen.
- 1593 **Schneider** (Georg Abraham), hervorragender Komponist, Kapellmeister der Königl. Oper zu Berlin (1770—1839). Eig. Br. m. U. 1. S. 4°. (Eng geschrieben). 3. —
- 1594 **Schneider** (Johann Gottlob), bedeutender Orgelspieler und Komponist (1789—1864). 2 Eig. Br. m. U. Dresden d. 7. 12. 1832 u. 10. III. 1833. 7 S. 4°. 5. —
 Mit eigenhänd. Adresse an den Musikdirektor Wilke. Interessante Briefe.

Leo Liepmannsohn. Antiquariat. Berlin SW. 11, Bernburgerstrasse 14.

- 1595 **Schneider** (Johann Gottlob). Eig. Br. m. U. Dresden, 9. Febr. 1842.
2 Seiten. Gr.-4°. 3. —
- 1595a — Eig. Br. m. U. 3 Seiten 8°. 2. 50
- 1596 **Schneider** (Louis), der bekannte Schriftsteller, Schauspieler u. Sänger,
Vorleser Friedrich Wilhelms IV. und Kaiser Wilhelms I. (1805—1878)
Eig. Br. m. U. 2 Seiten 8°. 2. —
- 1597 **Schneitzhoeffter** (Jean-Mad.), berühmter Opernkomponist (1785—1852).
Eig. Br. m. U. Paris 29 sept. 3 ½ Seite. Folio. (Von grösster Selten-
heit). 10. —
Sehr interessanter Brief an den Generalintendanten der Hofbelustigungen.
- 1598 **Schnyder von Wartensee** (Xaver), geschätzter Musiklehrer, Musik-Schrift-
steller und Komponist (1786—1868), Eig. Br. m. U., Frankfurt a./M.
den 8. Febr. 1855. 2 eng beschriebene SS. 4°. 3. —
Freundschaftlicher Brief an den Cellisten Bockmühl, den er bittet, sich für die
Aufführung seiner Symphonie bei dem Niederrheinischen Musikfest in Düsseldorf zu
verwenden.
- 1599 **Schoberlechner** (Franz), Pianist u. Komponist, Schüler Hummels (1797—
1843). Eig. Br. m. U. St. Petersburg den 18 September (1)824. 1 S. 4°. 3. —
Geschäftlicher Brief an C. F. Peters.
- 1600 — Eigenh. Manuskript m. Namen. 13 volle S. Gr.-4°. 6. —
Sehr interessante Autobiographie.
- 1601 **Schoberlechner-dall' Occa** (Sophie), bedeutende Sängerin, Gattin des vorigen
(1807—1864). Eig. Br. m. U. Zanolli 22 Feb. 1850. 2 Seiten 8°. (Italienisch.)
3. —
- 1602 **Scholz** (Bernh.), hervorragender Komponist und Theoretiker (geb. 1835).
Eig. Br. m. U. Breslau, 28. Oct. 1871. 2 Seiten 8°. 2. —
- 1603 **Schott** (Anton), rühmlichst bekannter Bühnen- u. Konzertsänger (geb. 1846),
Eig. Br. m. U., Ludwigsburg (wo er in Garnison als Artillerie-Ober-
leutnant lag), den 21ten Okt. 1870. 2 SS. 4°. 2. 50
An den Frankfurter Theaterkapellmeister Goltermann, über seine Absicht, zur
Bühne zu gehen und über sein Studium. Am rechten Rand durch das Siegelabschneiden
geringfügiger Textverlust.
- 1604 **Schramm** (Anna), die langjährige beliebte Soubrette des Wallnertheaters,
später komische Alte am Kgl. Schauspielhause in Berlin (geb. 1842).
Eig. Br. m. U. Berlin, 30. Aug. 1868. 1 ½ Seite 8°. (Hübscher Brief). 2. —
- 1605 — Eigenhänd. Brief m. Unterschr. Kötzschenbroda, den 8. 6. 83. 4 volle
Seiten 8°. 3. —
Beiliegend ein Theaterzettel vom Jahre 1881.
- 1606 **Schroeder-Devrient** (Wilhelmine), die berühmte dramatische Sängerin
(1802—1860). Eig. Br. m. U. 3. Jan. 42. 1 Seite 8°. 3. —
Am unteren Rande etwas fleckig.
- 1607 — Eig. Br. m. U. Dresden, den 28. März 1842. 1 Seite 4°. Mit Adresse. 6. —
Hübscher Brief an ihren Schwager Edouard Genast in Weimar, dem sie ausführliche
Mitteilungen über ihre ferneren künstlerischen Pläne macht.
- 1608 — Eig. Br. m. U. o. O. u. D. 2 Seiten 8° auf umrahmtem Briefbogen. 5. —
- 1609 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 volle Seite 8°. 3. 50
Absagebrief zu einer Aufführung wegen Krankheit an Hofrat Winkler (Th. Hell).
- 1610 **Schubert** (Andreas), ein Bruder Franz Schuberts, k. k. Ober-Rechnungsrat.
Eig. Br. m. U. (Kaltenleutgeben i. Oest.), 16. 5. (18)90. Eig. Br. m. U.
1 S. 8°. 2. 50
Mit einer biographischen Notiz über eine Nichte Franz Schuberts. — Andreas
stammt aus der zweiten Ehe des Vaters v. Franz, die dieser i. J. 1813 mit Anna Klayen-
böck aus Gumpendorf eingegangen war.
- 1611 **Schulz** (Joh. Abraham Peter), bedeutender Liederkomponist, Kapellmeister
des Prinzen Heinrich von Preussen in Rheinsberg (1747—1800). Eig.
Br. m. U. Reinsberg, 23. Jul. 1787. 3 Seiten. 8°. 15. —
Sehr interessantes Schreiben an den Komponisten Joh. Fr. Reichardt über Musik.
„Auf Ihre Musik . . . der G ö t h e ' s c h e n Iphigenie würde ich mich im Voraus freuen
. . . .“ etc.
- 1612 **Schulz-Beuthen** (Heinrich), Komponist (geb. 1838). Eigenhänd. Musik-
manuscript mit Namen: „Trinklied. Dichtung von E. B. Kietz.“ Für
Männerchor, 2 Seiten. Fol. Hübsches Stück. 5. —
- 1613 **Schumann** (Rob.), (1810—1856). Eig. Br. m. U. Düsseldorf, den 9. Januar
1852. 1 Seite 8°. 45. —
Liebenswürdiger Brief an einen Herrn, der ihm Lieder zur Beurteilung übersandt hat.

- 1614 **Schumann** (Clara), geb. Wieck, die Gattin Robert Schumanns, berühmte Klavierspielerin (1819—1896). Eig. Br. m. U. Frankfurt, 27. Juli 1881. 2 S. 8°. 4. —
Empfehlung für ihre Schülerin Nathalie *Janotha*.
- 1615 — Eig. Billet m. U. Dienstag, den 30. Mai. 2 Seiten quer-8°. 2. —
Liebenswürdiges Einladungsschreiben an eine Dame.
- 1616 **Schütz-Oldosi** (Amalia), hervorragende Opernsängerin. Eig. Br. m. U. Wien, 28. Mai 1845. 3 Seiten 8°. 2. 50
- 1617 **Schweizer** (Leop.), Violinist u. Komponist, lebte um 1800 in Wien. Eigenh. Musikmanuskript m. Namen: 2 Contradanzi per il Violino Primo, Violino 2do, Clarinetto e Violine. 3 SS., quer-4°, am Schluss der Vermerk: Fine den 6. Jänner 1796. 5. —
Mit Echtheitsbestätigung von Al. Fuchs 1847.
- 1618 **Schwencke** (Joh. Friedr.), verdienter Organist und Komponist (1792—1852). Eigenhänd. Albumblatt m. Unterschr. (Hamburg), 19. Jan. 1842. 1 Seite 4°. 1. —
- 1619 **Sechter** (Simon), bekannter Komponist und Musiktheoretiker (1788—1867). Eigenh. musikal. Albumblatt m. U. („Simon Sechter, m. p. den 27. März 1847.“) 1 Seite. Quer 4°. Ein completes „Praelude für die Bratsche“. 3. 50
- 1620 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. Mit Text. 9. März 1852. 4 volle S., quer-fol. 6. —
Sehr interessante komplette Pièce. Zwischenmusik zu einem humoristischen Melodram.
- 1621 — Eig. Br. m. U. Wien d. 19. Jänner 1854. 1 S. 4°. 3. —
Mit eigenh. Adresse an Dörffel, über seine „Grundsätze der musikalischen Komposition“.
- 1622 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. „5 Sonaten.“ Komponirt 9. Febr. bis 5. März 1855. 12 S., gr. quer-4°. 10. —
Unter jeder Sonate Datum und Unterschrift. Schönes Manuskript.
- 1623 **Seidler** (C. Aug.), preuss. Konzertmeister, einer der bedeutendsten Violinspieler seiner Zeit, der Gatte der berühmten Sängerin Seidler-Wranitzky (1778—1840). Eig. Br. m. U. Berlin 10. May 1817. 1 ½ S. 4°. 5. —
Mitteilung nach Wien, dass seine Frau wegen bevorstehender Entbindung ihr Gastspiel in Wien aufgeben muss.
- 1624 **Seidler-Wranitzky** (Caroline), ausgezeichnete Sängerin der Berliner Hofoper, die erste „Agathe“ (1794—1872). Eig. Br. m. U. Berlin, 21. Jan. 1861. 1 Seite 8°. 4. —
- 1625 **Seifriz** (Max), namhafter Dirigent und Komponist (1827—1885). Eig. Br. m. U. Loewenberg, 6. Dez. 1855. 2 Seiten 8°. 3. —
An Julius Rietz.
- 1626 **Sembrich** (Marcella), verehel. Stengel, die berühmte Sängerin (geb. 1858). Eig. Br. m. U. Berlin, 9. Mai 1890. 1 S. 8°. 5. —
Gratulationsschreiben zur Verlobung an Prof. F. A. Leo.
- 1627 — Eig. Billet. Visitenkarte mit 10 eigenhändigen Zeilen: „Mittwoch“. 2. —
- 1628 — Photographie (Brustbild) mit eigenhänd. Unterschrift und Widmung. 4. —
- 1629 **Semet** (Théophile), bedeutender Opernkomponist, Schüler Halévys (1824—1888). Eig. Br. m. U. Paris. 1 S. 4°. 2. 50
- 1630 **Seyfried** (Ignatz Ritter von), Komponist u. musikalischer Schriftsteller, Freund Beethovens (1776—1841). Eig. Br. m. U. Wien, 2. Hornung, 1815. 1 Seite. 4°. M. Adresse. 5. —
Begleitschreiben bei Übersendung seines ersten Wiener Musikberichts an die musikalische Zeitung.
- 1631 — Eig. Br. m. U. Wien d. 15. July 1834. 2 S. (Eng beschrieben). 4°. 6. —
Mit eigenh. Adresse an Deinhardstein, bittet ihn um einen Freiplatz in der Oper. Beiliegend ein eigenhänd. Musikstück m. Unterschr. („Sfd“) „Equale a tre tromboni“. 1 S. 4°.
- 1632 **Sgambati** (Giov.), einer der bedeutensten italienischen Klaviervirtuosen und Komponisten der Neuzeit (1843—1914). Eig. Billet m. U. Roma 2 Seiten 12°. 5. —
- 1632a — Eig. Billet m. U. 1. Seite 12°. 3. —
- 1633 **Siegert** (Georg Gottlob), Musikdirigent, Begründer der Schlesischen Musikfeste (1789—1868). Eig. Br. m. U. Breslau 11. Juli 1843. 1 Seite 4°. 2. —
- 1634 **Siegmeyer** (Joh. Gottl.), Musikschriftsteller, Biograph Glucks (geb. 1778). Eig. Br. m. U. Berlin, 27. Nov. 1821. 1 Seite 8°. Mit Siegel. 1. 50

- 1635 Sievers (Johann Frdr. Louis), Komponist (1740—1806). Eig. Br. m. U. Magdeburg d. 23. November 1778. 2 S. Folio. 3. —
- 1636 Silas (Eduard), hervorragender holländischer Pianist, Organist u. Komponist (geb. 1827). Eig. Br. m. U. London 9. 10. 81. 3 ¼ Seite 8°. 3. 50
Humoristisches Schreiben an einen Verleger, bei dem er eine neue Gavotte verlegen will.
- 1637 — Eig. Schriftst. m. U. London 7. 11. 83. 3 ½ Seite 8°. 6. —
Ausserordentlich witziges Stück in Briefform; handelt mit launischer Phantasie von eigenen Kompositionen, überschrieben: „Erbsenwurstina. Eine unwahre Geschichte“.
- 1638 Siloti (Alexander von), bedeutender Pianist (geb. 1863). Eig. Br. m. U. Moskau 13/25 December 84. 2 Seiten 8° mit Couvert an Professor Müller-Hartung in Weimar. 3. —
Freundlicher in mangelhaftem Deutsch geschriebener Brief, in dem er von seinen Konzerten spricht.
- 1639 — Eig. Br. m. U. Frankfurt a/M., 21. Jan. 1893. 1 Seite 8°. 1. 50
- 1640 — Eigenh. Albumblatt m. U. Bonn, 27. Oktober 1897. 1 S. Imp.-8°. 3. 50
Launiges Albumblatt.
- 1641 Simons-Candeille (Amélie Julie), bedeutende Sängerin und Schauspielerin (1767—1834). Eig. Br. m. U. O. O. le 24 Février. 2 S. 4°. 3. —
An Mons. Tissot.
- 1642 Simrock (Nikolaus), Begründer der weltbekannten Musikalienverlagshandlung. Mit Beethoven befreundet (1752—1834). Eig. Br. m. U. Bonn d. 18. Dezember 1824. ½ S. 4°. (Eng geschrieben). 3. —
Mit eigenhänd. Adresse an J. P. Schmitt. Mit 3 musikal. Beispielen.
- 1643 Sinding (Christian), hervorragender Komponist (geb. 1856). Eig. Br. m. U. Paris, 17. November (18)97. 1 Seite. 8°. *Selten*. 8. —
An einen Autographensammler.
- 1644 — Eigenhändig geschriebene Visitenkarte: „Christian Sinding“. 2. —
- 1645 Slama (Anton), Kontrabass-Virtuose, Professor am Wiener Konservatorium, (geb. 1804.) Eig. Br. m. U. Wien, 14. Juli 1851. 5 volle Seiten, gr.-4°. 3. —
An Moriz Bermann in Wien.
Autobiographie.
- 1646 Sobolewski (Eduard), Komponist (1808—1872.) Eig. Br. m. U. Bremen d. 6. April 1883. 3 ½ S. 8°. 3. —
Konzertbericht aus Bremen. Zweimal unterzeichnet.
- 1647 — Eig. Schriftst. m. U. (am Kopf). (Bremen, 11. Februar 1850.) 2 volle Seiten schmal-fol. 3. 50
Autobiographie.
- 1648 Solié (Jean Pierre), Sänger und dramatischer Komponist (1755—1812). Eig. Br. m. U. Lyon le 7 mars 1786. 3 ½ S. 4°. 4. 50
Aus der Zeit seiner Wirksamkeit an der italienischen komischen Oper in Paris. „... Premièrement monsieur on ne me laissera point partir sans un ordre du roi . . . pour arranger mes affaires je prie Messieurs de la comédie italienne de m'avancer douze cent livres . . .“
- 1649 Sonnleithner (Christoph), bedeutender Jurist u. Musiker, Lieblingskomponist Kaiser Josefs II. (1734—1786). Eig. Schriftst. m. U. O. O. u. D. 1 S. Fol. Halbbrüchig. 3. 50
- 1650 Sontag (Henriette), berühmte Opernsängerin, spätere Gräfin Rossi (1804—1854). Gedrucktes Konzert-Programm über ein „Concert von Fräulein Henriette Sontag, Kgl. Preuss. Kammersängerin“, im Kgl. Konz.-Theater in Köln am 16. April 1829. Unter Mitwirkung der Herren Schmitz, Hoffmann u. Gerke. 1 S. Folio. 3. —
- 1651 — Eig. Br. m. U. („Htte Rossi“) *Frankfurt*, den 18. April (18)36. 2 Seiten 8°. 7. —
Mit Trauerrand.
An Schadow; bedauert an einem Künstlerfeste ihrer angegriffenen Gesundheit wegen nicht teilnehmen zu können.
- 1652 — Eig. Br. m. U. („Ihre Henriette Rossi“) Berlin den 29. Februar 1847. 2 eng beschriebene Seiten 8°. Mit eigenh. Adr. Briefumschlag und Siegel, Papier mit geprägtem Wappen. 8. —
An Frl. v. Rath in Dessau. Betr. die künstlerische Ausbildung eines von der Herzogin von Anhalt protegierten Mädchens.
- 1653 — Eig. Br. m. U. („Henriette“) O. O. u. D. 1 S. Quer-8°. 5. —
An „Liebe gute Caroline.“ „In der grössten Eile.“
- 1654 — Eig. Br. m. U. 1 Seite 8°. 4. —
Zwar nur Schluss eines Briefes, jedoch sehr herzlich und intim an „eine liebe zweyte Mutter“. Unterschrieben „Tausend tausend Küsse von Ihrem Töchter'chen Henriette“

Katalog 190. Musiker-Autographen.

- S.“ — Mit eigenhänd. Nachschrift von Henriettes jüngerer Schwester *Nina Sontag*, ebenfalls namhafte Sängerin.
- 1655 **Spazier** (Johann Gottl. Karl), Musikschriftsteller und Komponist (1761—1805). Eig. Br. m. U. Halle am 17. Juny 1786. 1 S. 4°. 2. 50
Mit eigenhänd. Adresse an Göschen, über Geschäftsangelegenheiten, bittet u. a. auch um „ein Exempl. von dem theologischen Beweis, dass Dr. Barth am Erdbeben in Calabrien Schuld sey“.
- 1656 — Eig. Schriftst. m. U. Leipzig, 20. Juny 1802. 2 ½ Seite 4°. (Interessante polemische Erwiderung auf einen Angriff des Prof. Kilian in Bamberg). 3. —
- 1657 **Speyer** (Wilh.), angesehener Violinist u. Komponist („Die drei Liebchen“) (1790—1878) Eig. Br. m. U. („W. Sp.“) Frankfurt am 4. Maerz 1848. 1 ½ S. 4°. 4. —
An Karl Gollmick. Enthält kurze biographische Nachrichten über Molique.
- 1658 — Eig. Br. m. U. Frankfurt 15. Sept. 1847. 2 ½ Seite 8°. 5.
Interessantes Schreiben, musikalischen Inhalts an J. N. Vogl in Wien, das hauptsächlich über seine Komposition eines Zigeunerliedes handelt.
- 1659 — Eigenhänd. musikal. Albumblatt m. U. Frankfurt a/M. 2. April 1850 1 Seite quer-4°. 3. —
- 1659a — Eig. Billet m. U. 12. Nov. 1860. 8°. (3 Zeilen). 1. —
- 1660 **Spies** (Hermine), die hervorragende, leider so jung gestorbene Konzertsängerin (1857—1893). Eig. Br. m. U. Wiesbaden, 31. Oct. 1886. 4 Seiten 8°. 3. —
Hübscher Brief, vorwiegend über Konzertangelegenheiten.
- 1661 — Eig. Br. m. U. Engelberg d. 9. Sept. 1888. 3 S. 8°. 3. —
Betrifft ein Konzert in Mainz.
- 1662 — Eig. Br. m. U. Wiesbaden d. 12. Oktober 1888. 2 S. 8°. 2. 50
Betrifft Konzertangelegenheiten.
- 1663 — Eig. Br. m. U. Wiesbaden d. 23. Januar 1889. 2 S. 8°. 2. 50
Mit eigenhänd. Briefumschlag an Georg Krüger. Konzertangelegenheit.
- 1664 **Spindler** (Franz Stanislaus), Komponist und Münsterkapellmeister zu Strassburg (1759—1819). Eig. Br. m. U. Strasbourg den 20. September 1809. 2 ½ S. 4°. 3. —
Mit eigenhänd. Adresse an André, Offenbach, bietet ihm seine neuesten Kompositionen an.
- 1665 **Spindler** (Fritz), Pianist und Komponist (1817—1905). Eig. Br. m. U. Dresden den 2. Juli 1849. 4 S. 8°. 3. —
Über seine neuesten Kompositionen eine Sinfonie und ein Streich-Quartett.
- 1666 **Spitzeder** (J. B.), Bassist (1769—1832). Eig. Br. m. U. (Wien März 1804.) 3 S. 4°. 5. —
Mit eigenhänd. Adresse an den Schauspieler Vohs in Stuttgart. Sehr interessantes ausschliesslich über *Wiener Theaterverhältnisse* handelndes Schreiben.
- 1667 — Eig. Br. m. U. (Berlin) 3. März 1831. 1 ½ Seite 4°, m. Adr. 3. 50
Die für die Oper „Die 6 Nächte“ verwendeten Costüme betreffend.
- 1668 — Eigenhändiges Albumblatt mit Unterschr. Berlin, 15. Juli 1832. 1 S. quer-8°. (Hübsches Stück aus dem Todesjahr.) 3. —
- 1669 **Spohr** (Louis), der berühmte Violinist und Komponist (1784—1859). Eig. Br. m. U. Cassel, den 14. Oktober (18)26. 2 ½ Seite 4°. 12. —
Freundschaftlicher Brief, in dem er u. a. die Mitteilung macht, dass er sich zur Selbstherausgabe eines Oratoriums entschliessen musste, „weil die Herren Peters und Probst gar nichts dafür geben wollen“.
- 1670 — Eig. Br. m. U. Cassel, den 19. März (18)27. 3 Seiten 4°. Mit Adresse. 16. —
An Limburger in Leipzig; betrifft die Übersendung von Partitur und Stimmen eines seiner Oratorien. Prächtiger Brief. Durch das Siegel etwas verletzt.
- 1671 — Eig. Br. m. U. Cassel den 11. März (18)30. 1 Seite 4°. Mit eigenh. Adresse an Hofsekretair Asmus in Weimar. 8. —
Berechnet 15 Friedrichsd'or für eine Abschrift von Buch und Partitur seiner Oper „Faust“.
- 1672 — Eigenhändiges Musikmanuskript: *Entwurf zu einem Klarinetten-Konzert in F-moll.* überschrieben: „Concerto“. „Allegro moderato“ u. „Vivace“. Qu.-fol. 15 Seiten. 250. —
Es handelt sich offenbar um das *ungedruckte* bei Schletterer, L. Spohrs Werke, S. XXXVI als 3. Konzert für Klarinette angeführte Werk. — Mit zahlreichen Korrekturen.
- 1673 — Eigenhändiges Musikmanuskript: „Bitte, bitte“. (Lied f. 1 Singstimme mit Pianofortebegleitung). 1 Seite. Qu.-fol. 30. —
Originalmanuskript des Liedes: „Bitte, bitte einen Blick...“ Text von Schmidt, das unter den 6 Liedern seines Opus 94 abgedruckt ist. — Der untere Rand ganz leicht verletzt, ohne Textverlust.

- 1674 **Spohr** (Louis). Eigenhändiges Musikmanuskript. 4 Seiten quer-folio. 30. —
Fragment in Partitur aus dem 5. *Klavier-Trio*.
- 1675 — **Taubert** (W.), Klaviervirtuose u. Komponist (1811—91). Eig. Schriftst. m. U., Brln. 29. July. (Datum nicht eigenhändig), 1 S. Quer-kl. 4^o. 3. —
Bericht über eine Ehrung Spohrs durch die Mitglieder der Königlichen Kapelle „Meyerbeer, der an der Spitze der Versammelten stand, begrüßte Spohr in würdigsten u. den allgemeinsten Anklang findenden Worten“.
- 1676 — **Wild** (Franz), berühmter Tenorist (1792—1860), 4 Eig. Br. m. U., Stuttgart den 6. May u. 7. May 1825, Frankfurth den 4. July 1825 u. Berlin, 15. Juny (1)826, zusammen 8 1/4 SS. 4^o. mit Adressen. 7. 50
ämtlich in Gastspiel-Angelegenheiten an Ludw. *Spohr*, der im 2. Brief auf einer leeren Seite einige Antwort-Notizen geschrieben hat. Der letzte Brief, in dem die Milder-Hauptmann erwähnt wird, ist an der rechten Seite leicht mit ganz geringem Textverlust eingerissen.
- 1677 **Spontini** (Gasparo), der berühmte Opernkomponist (1784—1851). Eig. Br. (1827). 1 Seite 4^o. (Engbeschrieben). 12. —
Merkwürdiger Brief, aus dem die Eitelkeit des Komponisten ganz besonders zu erkennen ist: „il ne vous déplaira pas peut être de connoître que . . . S. M. le Roi m'invita de passer la soirée et de souper chez Lui, et m'adressa . . . les deux ordres du cabinet privat donnés par Frédéric Guillaume III. le 3 et le 14 novembre“. Es folgen dann die Abschriften der beiden Kabinetschreiben, in deren einem der König von Preussen seiner Befriedigung besonderen Ausdruck gibt, dass das Talent Spontinis nicht nur in seinem Lande, sondern auch in anderen Staaten Deutschlands (Bayern) besondere Anerkennung gefunden habe.
- 1678 — Eig. Br. m. U. Paris ce Novembre 1830. 1 1/4 S. 4^o, (engbeschrieben). Mit eigenh. Adresse, Siegel und gestochenem Briefkopf. 7. 50
An Mr. Robert, Leiter des italienischen Theaters in Paris; schöner Brief musikalischen Inhalts.
- 1679 — Eig. Br. m. U. O. O. ce 20 Mars 1831. 1 Seite 8^o. (Französisch). 5. —
Liebenswürdiger Brief, in dem er eine Zusammenkunft mit einem Komponisten verabredet.
- 1680 — Eig. Br. m. U. Paris, ce 9 Décembre 1845. 1 2/3 S. 8^o. (Französisch). 8. —
An den Kriegsminister über Militärmusik. Hübscher Brief.
- 1681 — Eigenh. Musikmanuskript. 2 Seiten fol. 35. —
Fragment der Orchesterpartitur seiner Oper: „Louis IX en Egypte“. Mit Echtheitsbestätigung der Gattin Spontinis aus dem Jahre 1861.
- 1682 — Eig. Schriftst. Italien. Gedicht mit franz. Übersetzung. 17 Zeilen. Ohne Datum. 1 S. 8^o. 11. —
- 1683 — Eig. Br. m. U. O. O. ce 3 février. 1 S. Kl.-8^o. 4. 50
- 1684 — **Spontini** (C. Comtesse St. Andrea), Gattin des berühmten Komponisten Tochter des Jean-Bapt. Erard. Eig. Br. m. U. Paris le 1. Mai 1847, 2 S. 4^o (eng beschrieben). (Französisch). 2. 50
An „Monsieur le directeur de Musique“. Bedankt sich im Namen ihres Gatten für eine Einladung zum niederrheinischen Musikfest und bittet darum, ihr die Partitur der Ouvertüre und des 2. Aktes der Oper „Olympia“, die sich in Berlin befände, zu übersenden.
- 1685 — — Br. m. eig. U. (Deutsch). 21 octobre lundisoir 1861. 3 S. 8^o. u. Eig. Br. (Französisch) 2 S. 8^o. (vom selben Datum). 4. 50
Höchst interessantes kritisches Schreiben über die Aufführung von Spontinis „Nurmahal“ mit der Lucca in der Titelrolle.
- 1686 — **Scribe** (Eugène), der berühmte französische Schriftsteller (1791—1861). Eig. Br. m. U. Paris, 1. Mars 1831. 2 1/2 S. 4^o. Mit eigenh. Kuvert. („Monsieur le chevalier *Spontini*, Paris“). 9. —
Schöner, sehr interessanter Brief; macht ihn aufs genaueste mit seinen Bedingungen für die Ausarbeitung eines Textes für die Berliner Oper bekannt.
- 1687 **Stade** (Heinr. Bernh.), hervorragender Organist (1816—1882). Eig. Br. m. U. Arnstadt, 12. Nov. 1846. 1 Seite gr.-4^o. 1. 50
- 1688 **Stadler** (Abbé Maximilian), berühmter österr. Komponist, Freund Mozarts (1748—1833). Eigenh. Albumblatt m. U. („Abbé Stadler.“) 1 S. Quer-12^o. 3. 50
- 1689 **Stamaty** (Camille), ausgezeichneter Pianist und Komponist (1811—1870). Eig. Br. m. U. Maisons, 23 août 1862. 1 S. 8^o. 3. —
- 1690 **Stammbuchblätter, Musikalische**, Wiener Künstler. *Convolut* von 25 Blättern; aus den 40 und 50 Jahren; darunter Joseph *Förster*, J. B. *Fränzel*, J. *Lidel*, *Koller*, *Leuthner*, Franz *Rabel*, Ch. *Reissert*, N. *Rzehaczek*, Joh. *Schmiedel*, u. a. 10. —
- 1691 **Stanford** (Charles Villiers), namhafter englischer Komponist und Dirigent (geb. 1852). Eig. Br. m. U. Cambridge 8. Aug. 1881. 1 Seite 8^o. 2. 50

- 1692 **Stanford** (Charles Villiers), namhafter englischer Komponist und Dirigent (geb. 1852). Eig. Br. m. U. Cambridge 23. Oct. 1890. 2 1/4 Seite 8° m. eig. Couvert. 4 50
Interessanter Brief in deutscher Sprache an den Dirigenten eines Chorvereins, dem er sein Bedauern ausdrückt, dass dieser seine „Elegische Ode“ nicht in das Repertoire seines Vereins für die kommende Saison aufgenommen hat.
- 1693 — Eig. Br. m. U. London 27. Juli 1901. 1 Seite 8°. 2. 50
Musikalischen Inhalts in deutscher Sprache.
- 1694 **Staudigl** (Jos.), vortrefflicher Baritonist, Sohn des berühmten Bassisten (geb. 1850). Eig. Br. m. U. Karlsruhe, 1887. 1 Seite 8°. 1. 50
- 1695 **Stegmayer** (Ferdinand), bewährter Musikdirigent und Gesanglehrer (1803—1863). Eig. Br. m. U. 16. Juni 1847. 1 Seite 4°. (Franzö.). 1. 50
An E. Pasqué.
- 1696 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. (Berlin) 2 S. 4°. 3. —
Mit eigenhänd. Adresse an H. Dorn, Leipzig über Konzertangelegenheiten, Henriette Sontag etc.
- 1697 **Steibelt** (Daniel), Klaviervirtuose und Komponist (1765—1823). Eig. Br. m. U. Paris, 15 thermidor an 10. 2/3 S. 8°. 5. —
An Sébast. Erard.
- 1698 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. (Mai 1799). 3 S. 4°. Miteigenh. Adresse. Selt. 18. —
An Mr. de la Piece. „... vous avez besoin de l'argent je suis malheureux le ne pas pouvoir vous en donner cette semaine ...“
- 1699 **Stepanoff** (Varette), russische Klaviervirtuosin der Gegenwart. Eig. Br. m. U. Wien, 14. Nov. 4 Seiten 8°. 3. —
- 1700 — Eig. Br. m. U. Wien, 19. Nov. 3 Seiten 8°. 2. —
- 1701 **Sterkel** (Joh. Fr. X.), Organist u. Hofkaplan in Mainz, seiner Zeit sehr beliebter Komponist (1750—1817). Eig. Br. m. U. Mainz, 23. Jänner 1796. 2/3 S. 4°. Mit eigenh. Adresse. 3. 50
Er ersucht um Übersendung d. neuen Klaviersonaten mit Begleitg. einer Violine von Haydn.
- 1702 — Eig. Br. m. U. Würzburg, 9. Juni 1799. 2 S. 4°. Mit Adresse. An André in Offenbach. 6. —
- 1703 — Eig. Br. m. U. Würzburg am 14. Junius 1799. 1 3/4 S. 4°. 6. —
Mit eigenhänd. Adresse an André, Offenbach über die Dedication auf einem Titel.
- 1704 — Eig. Br. m. U. Regensburg d. 6. May 1808. 4 S. 4°. 10. —
Freundschaftliches Schreiben an einen Musikdirektor. Über Musik im allgemeinen, und über seine „Missa solennis“ etc.
- 1705 — Eig. Br. m. U. Aschaffenburg d. 9. August 1812. 2 S. 4°. 6. —
An „Hochwohlgeborner Hochverehrender Herr Baron“ übersendet ihm 2 seiner neuesten Gesangstücke für dessen Tochter nebst einer Antwort des Empfängers.
- 1706 **Stern** (Julius), verdienter Musiker, Begründer des „Stern'schen Gesangsvereins“ und des „Konservatoriums der Musik“ in Berlin (1820—1883). Eigenhändiges musikalisches Albumblatt m. U. Berlin, 27. Mai 1856. 1 Seite qu.-8°. 2. —
- 1707 — Eigenh. Musikmanuskript m. U. Introduction et air varié pour le Violon avec accompagnement d'orchestre ou de Piano. *Orchesterpartitur*. O. O. u. D. Br. 46 Seiten. Folio. 6. —
- 1708 **Stieghelli** (Julius G.), beliebter Tenor (1820—1868.) Eig. Br. m. U. Prag am 10. Juli 1843, 3 S. 8°. 3. —
Mit eigenhänd. Adresse an Bäuerle.
- 1709 **Stockhausen** (Franz), Harfenvirtuose, Vater von Julius St. (1792—1868). Eig. Br. m. U. Colmar le 16 8bre 1848. 3 S. 8°. 3. —
An den Redakteur des Courier du Bas-Rhin, den er um eine Notiz in seinem Blatte ersucht des Inhalts, dass sein Sohn „un jeune Alsacien, chanteur de 22 ans a été nommé par Mr. Ponchard son maître professeur adjoint au conservatoire de Musique à Paris“.
- 1710 **Stockhausen** (Julius), ausgezeichnete Gesangspädagoge (1826—1906). Eig. Br. m. U., Cannstatt d. 3. 1. 72. 3 SS. 8°. 3. —
Freundschaftlicher Brief an Gotthard über dessen Lieder.
- 1711 — Eigenh. Musikmanuskript. 1 S. Quer-4°. 3. —
„Nun danket alle Gott 4 stimmig.“
- 1712 — Eigenh. Musikstück m. U. 1 S. Quer-4°. (Aus dem „Barbier“ von Rossini.) 4. —
- 1713 **Stolz** (Teresa), Sängerin (geb. 1840). Eig. Br. m. U. Venezia, 4 Marzo 1871. 2 1/2 Seite 8°. (Italien.) 2. 50
- 1714 **Storch** (Anton Maria), bedeutender Liederkomponist, Kapellmeister in Wien (1813—1887). Eig. Schriftst. m. U. (am Kopfe). 1 S., quer-4°. Autobiogr. Daten. 3. —

Leo Liepmannsohn. Antiquariat. Berlin SW. 11, Bernburgerstrasse 14.

- 1715 **Strantz** (Ferd. von), begabter Schauspieler, Sänger und Theaterregisseur (geb. 1821). Eig. Br. m. U. Gera, 13. März 1891. 2 Seiten 8°. 2. —
- 1716 **Strauss** (Joh., *Sohn*), *der berühmte Tanz- u. Operettenkomponist* (1825—1899.) Eig. Br. m. U. (Französisch). O. O. u. D. 1 Seite 8°. 12. —
Herzliches Abschiedsschreiben.
- 1717 **Strauss** (Eduard), Tanzkomponist, der Sohn des Walzerkönigs (geb. 1835). Eig. Br. m. U. Wien, 3. März 1877. 3 S. 8°. 3.50
- 1718 — Eig. Br. m. U. Wien 28. März 1879. 4 volle Seiten 8°. Auf Monogr.-Bogen. 3. 50
Freundschaftl. hübscher Dankbrief *im Namen seines Bruders Johann* mit Entschuldigungsversuchen wegen der eingetretenen Verzögerung d. Danksagung.
- 1719 — Eig. Br. m. U. Berlin 28. April 1880. 2 S. Quer-8°. Auf Monogr. Papier. 3. —
Freundschaftl. Dankbrief.
- 1720 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 2 S. 8°. 3. —
- 1721 **Strauss** (Richard), berühmter Komponist („Till Eulenspiegel“, „Don Juan“, „Salome“, „Elektra“.) (geb. 1864). Eig. Br. m. U. München 28. Sept. (18)96. 1 S. 8°. (Eng beschrieben). 16. —
An einen geheimen Hofrat; Zeugnis für die Sängerin Hertha Ritter.
- 1722 — Eigenhändiges musikal. Albumblatt mit Unterschrift u. Widmung, mit unterzeichnet von seiner Gattin Pauline *Strauss de Ahna*. Düsseldorf, 23. Mai 1899. 1 S. Imp.-8°. 45.—
Hübsches Albumblatt. 5 Takte.
- 1723 — Eig. Postkarte m. U. („Richard Strauss“). Charlottenburg, 9. 10. 99. 1 Seite, quer-8°. 4. —
- 1724 — Eig. Postkarte m. U. („Dr. Richard Strauss“). Schierke i. Harz, 27. 12. 09. 1 Seite, quer-8°. 4. —
- 1725 — Br. m. eig. U. Berlin, den 13. Januar 1910. ½ Seite. Folio. 1. 50
Betrifft eine Büchersendung.
- 1726 — Visitenkarte mit eigenhändigen Zeilen u. eigenh. geschr. Couvert. 3. —
- 1727 **Streicher** (Johann Andreas), Komponist und Klavierbauer; Freund Schillers, begleitete ihn auf der Flucht nach Mannheim (1761—1833). Musikmanuskript von fremder Hand *mit eigenhändig geschriebenem Titel*. Wien 1821. 7 S. Quer-Folio. 10. —
„Sechs leichte Variationen für den allerersten Anfang“ (für Pianoforte zu vier Händen.) Mit Echtheitsbestätigung von H. Henkel.
- 1728 **Streicher** (J. B.), K. K. Hof-Pianofortefabrikanten. 3 Eig. Br. m. U. Wien, 1837. Zusammen 3 S. 4°. 5. —
Die Briefe sind an Verkenius gerichtet. Ein gedruckter Preiskourant für Pianoforte liegt bei.
- 1729 **Strelezki** (Anton), begabter englischer Pianist und Komponist (geb. 1859). Eig. Br. m. U. London, 20. Sept. 1894. 3 Seiten 8°. 2. 50
- 1730 **Stumpff** (Joh. Andr.), Musiker, Inhaber einer Musikinstrumentenhandlung in London, Freund Beethovens u. Spohrs. Eig. Br. m. U. London, 11 june 1846. 1 S. 4°. Mit eig. Adresse. Selten. 4. —
- 1731 **Stuntz** (Joseph Hartmann), Komponist und Dirigent (1793—1859). Eig. Br. m. U. München den 29. Sept. 1849. 1 ¾ S. Gr.-4°. 3. —
- 1732 **Sucher** (Rosa), die ausgezeichnete Sängerin (geb. 1849). Eig. Billet m. U. Hamburg, 30. Mai 1881. 2 Seiten kl.-quer-8°. 2. —
Liebenswürdiges Briefchen an eine Blumenspenderin, der sie ihren Dank ausspricht.
- 1733 — Eig. Br. m. U. („Rosa“). O. O. u. D. 2 Seiten kl.-8°. 2. 50
- 1734 **Sullivan** (Sir Arthur), der ausgezeichnete englische Komponist (1842—1900). Eig. Br. m. U. (in 3. Person.) Berlin, 2. April 1887. 1 S. 8°. (Englisch). 5. —
Liebenswürdiger Brief an Prof. Leo.
- 1735 **Sulzer** (Salomon), Begründer des modernen Synagogengesanges, Oberkantor der israel. Gemeinde in Wien (1804—90). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 3 S. 8°. An L. A. Zellner. 2. 50
Humoristischer Brief an Zellner, in welchem er diesen um Instrumentierung eines von ihm eingesandten Tiroler Liedes ersucht „in meinem Geiste komponiert, im Geiste der Versöhnung liberaler Gesinnung mit Glaubenstreue...“
- 1736 **Suppé** (Franz von), bedeutender Komponist, der Schöpfer der deutschen Operette (1820—1895). Eigenhändiges Musikmanuskript mit Namen auf dem Titel. 7 Seiten. Folio. 50. —
Entree-Duettino der Nixerl u. Nullerl aus Wysbers Schwank Angeplauscht. Klavierauszug. *Selten*.

- 1737 **Sutor** (Wilhelm), Komponist, Kapellmeister in Stuttgart, später in Hannover (1780—1828). Eig. Br. m. U. Stuttgart, 1812, 2 Seiten 4°. 2. —
- 1738 **Swert** (Jules de), ausgezeichneter Violoncello-Virtuose u. Komponist (1843—1891). Eig. Br. m. U. Düsseldorf, 29. Sept. 1867. 1 ½ Seite 8°. (Deutsch). 3. —
- 1739 — Eig. Br. m. U. Bruxelles, 4. Febr. 1885. 1 Seite 8°. 2. —
- 1740 — Eig. Br. m. U. Wiesbaden, 27. Febr. 1885. 2 Seiten 8°. (Sehr hübscher Brief). 4. —
- 1741 — Eig. Br. m. U. Wiesbaden, 15. März 1885. 2 Seiten 8°. 3. 50
- 1742 **Tacchinardi** (Nicolas), berühmter italienischer Sänger, Freund von Canova, der seine Büste schuf (1772—1859). Eig. Br. m. U. Firenze 3 Aprile 1827. 2 volle Seiten 4°. (Italienisch.) 5. —
Mit eigenh. Adresse an Mr. Lanari, Ancona. Hübscher Brief musikalischen Inhalts, erwähnt den Grafen Guicciardini.
- 1743 — Eig. Br. m. U. Firenze 24 Maggio 1837. 4¾ S. Folio. (Sehr eng geschrieben.) 7. 50
Mit eigenhändiger Adresse an Dr. Lichtenthal in Mailand. Autobiographische Notizen für dessen Musiklexikon. Erwähnt auch Canova, der ihn in einer Büste als „Orazio“ dargestellt hat.
- 1744 **Täglichsbeck** (Thomas), Komponist, bedeut. Violin-Virtuose (1799—1874). Eig. Br. m. U. Hechingen d. 9. July 1827. 4 S. 4°. 4. —
Schönes musikal. Schreiben an Baermann. Über seinen Antritt als Kapellmeister in Hechingen und sein dortiges musikalisches Wirken.
- 1745 — Eig. Br. m. U. Hechingen, 3. May 1835. 1 ½ Seite kl.-4°. Mit hübscher lithographierter Kopfvignette (*Ansicht von Hechingen*). 4. 50
Begleitschreiben an eine Excellenz bei Übersendung der Oberon-Ouvertüre. „Sehr leid sollte es mir thun, wenn ich je unter diejenigen gerechnet werden könnte deren Gesinnungen sich nach dem Winde drehen...“
- 1746 — Eig. Br. m. U. Hechingen 13. Feb. 1848. 2 S. 4°. 3. —
Interess. musikal. Inhalts.
- 1747 — Eig. Br. m. U. Löwenberg, am 1. Feb. 1857. 3 S. 8°. 3. 50
Über die Konzerte der Wintersaison.
- 1748 **Taiber** (Anton), Komponist, Schüler P. Martinis (1756—1822). Eigenh. Musikmanuskript: *Fuga a 4tro voci Soprano, Alto, Tenore, Basso*. Partitur. 4 SS. Quer-4° mit *Echtheitsbestätigung von Aloys Fuchs*. 7. 50
- 1749 — Eigenhändiges Musikmanuskript Contrapunktliche Studien, gemacht unter seines Meisters (Padre Martinis) Aufsicht. 2 Seiten quer folio. 6. —
Aus Sammlung Aloys Fuchs, die Echtheit ausdrücklich von diesem bestätigt.
- 1750 **Tamberlick** (Enrico), berühmter Tenorsänger (1820—1889). Eig. Br. m. U. Madrid 30 Gennajo 1868. 2 S. 8°. Selten. 6. —
An „Mio caro Orsini“.
- 1751 — Eig. Br. m. U. (London), 3 Giugno 1877. 3 volle Seiten. (Italienisch). Mit Briefumschlag. 7. —
Sehr selten. — Interessanter Brief. Er erwähnt Rubini und andere Künstler.
- 1752 **Tamburini** (Antonio), berühmter italienischer Sänger (1800—1876). Eig. Br. m. U. („A. Tamburini“). Vichy, li 14 Agosto 1866. 2 S. 8°, auf Papier mit Trauerrand. (Italien.) 6. —
Freundschaftlicher Brief an Dr. Fortina.
- 1753 **Taubert** (Wilhelm), berühmter Komponist (1811—1891). Eig. Br. m. U. Berlin den 11ten November 1854. 1 ½ S. 8°. 3. 50
An Moscheles, dem er zu dem bevorstehenden Besuch seiner Frau in Berlin das Repertoire der kgl. Oper für die nächsten Tage mitteilt.
- 1754 — Eig. Br. m. U. (Berlin), 30. Dec. 1854. 2 volle Seiten 4°. 4. —
Sehr hübscher Brief an Julius Rietz.
- 1755 — Eig. Br. m. U. Freitag, den 22. Juni 1872. 1 Seite kl.-8°. 3. —
An einen Professor bei Gelegenheit einer Notensendung.
- 1756 — Eig. Br. m. U. Berlin den 23. August 1882. 2 volle S. Gr.-8°. 3. 50
Über die Aufführung seiner Oper „Sturm“.
- 1757 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. 10 Seiten Quer-Folio. 22. —
„I Tempo di Marcia. II Alla Polacca.“ Op. 24.
- 1758 — Eigenh. Musikmanuskript. 3 ½ S. Folio. 12. —
„Schluss-Szene. No. 18 b: Chor der Nymphen aus der Oper „Sturm“. Chor mit Begleitung von 2 Violinen. Mit Echtheitsbestätigung von Prof. Dr. Emil Taubert, dem Sohne des Komponisten.
- 1759 **Tausch** (Julius), namhafter Pianist, Komponist u. Dirigent (1827—1895). Eig. Br. m. U. Düsseldorf, 5. Aug. 1880. 1 Seite 8°. 1. 50

- 1760 **Tausig** (Seraphine), vortreffliche Pianistin, Wittwe des berühmten Klavier-
virtuosen Carl Tausig. Eig. Br. m. U. Berlin, 2. Juli 1896. 2 Seiten
8°. 2. —
- 1761 **Tedeschi** (Giovanni), gen. Amadori, italien. Sänger (gest. 1780). Eig. Br. m.
U. Napoli, 1 Ottobre 1765. 2 S. Kl.-4°. Selten. 5. —
- 1762 **Teetz** (F.), hervorragender Kontrabassist (gest. 1869). Eigenhänd. musikal.
Albumblatt m. Unterschr. Weimar, 2. Sept. 1857. 1 Seite quer-4°. 1. 50
- 1763 **Teschner** (Gust. Wilh.), verdienter Gesangspädagoge und Musikhistoriker
(1800—1883). Eig. Br. m. U. B(erlin) 2. Juni 1849, 2 ½ Seite 8°. 2. 50
- 1764 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen. 2 S. Quer-4°. 3. —
„Himmelsfunken von Franz Schubert“. Hübsches Stück.
- 1765 **Thalberg** (Sigismund), Pianist und Komponist für sein Instrument (1812—
1871). Vollständiges eigenh. Musikmanuskript m. Namen. 7 volle Seiten
quer-folio. *Andante* (für Pianoforte) am Schluss signiert u. datiert: „Août
1838.“ 22. —
Das interessante Manuskript, mit vielen eigenhändigen Korrekturen versehen,
diente als Stich-Vorlage. Erschien als op. 32 bei Breitkopf u. H.; ein gedrucktes
Exemplar liegt bei.
- 1766 — Eig. Br. m. U. (d. 8. Juni 1839). 1 S. 4°. 4. —
Konzertangelegenheit. Erwähnt Charlotte v. Hagn.
- 1767 — Eig. Br. m. U. Wien, 6. Oct. 1840. 2 volle Seiten 4°. 6. —
Sehr hübscher Brief an Maurice Schlesinger in Paris.
- 1768 — Eigenh. musikal. Albumblatt m. U. („S. Thalberg“). Napoli, 26. Febr.
1855. 1 S. (5 Takte). Quer-8°. 8. —
„Lento“ für Piano.
- 1769 — Eig. Br. m. U., 25. Sept. 1 ¾ S. 8°. 4. —
An Saphir, er bedauert, auf ärztliche Anordnung nicht an einem Wohltätigkeits-
konzert teilnehmen zu können.
- 1770 **Thayer** (Alex. Wheelock), amerik. Schriftsteller, besonders über Musik,
Biograph Beethovens (1817—97.) Eig. Br. m. U. (Deutsch). Paris,
28. Oct. 1860. 1 volle Seite. 8°. Selten. 3. —
Interessant. „... Ich hoffte hier den berühmten Thalberg zu sehen... Nun darf
ich bitten, dass Sie so freundlich sein werden, mit ihm meinerwegen zu sprechen?
Er hat die Manuscripte von Alois Fuchs gekauft und es ist für mich sehr wichtig
die zu sehen...“
- 1771 **Thibaut** (Ant. Friedr. Justus), bedeutender Rechtsgelehrter und gleich-
zeitig trefflicher Musikschriftsteller („Ueber Reinheit der Tonkunst“)
(1774—1840). Eig. Schriftst. m. U. Heidelberg, 15. März 1810. ½ Seite
4° mit Siegel. 1. 50
Zeugnis für einen Studenten.
- 1771a — Eig. Br. m. U. Heidelberg 1826, 1 S. 4°. 2. —
Schönes Dankschreiben an Hofrath Rochlitz in Leipzig, welcher sein Werk (über
Reinheit der Tonkunst) besprochen hatte.
- 1772 **Thomas** (Ambroise), der berühmte Opernkomponist (1811—1896). Eig.
Br. m. U. Paris o. D. 1 Seite 8°. 4. —
- 1772a — Eig. Br. m. U. Paris 17 mars 1875. 1 Seite 8°. 4. —
Begibt sich zu einer Einladung S. M. des Königs von Hannover.
- 1772b — Eig. Br. m. U. Paris 2 févr. 1884. 2 Seiten 8°. 6. —
Betrifft das neue Reglement für das „Conservatoire de musique de Paris“, dessen
Leiter er war.
- 1773 — Eig. Br. m. U. O. O. u. D. (lundi 30). 1 S. 8°. 4. —
Liebenswürdiger Brief.
- 1774 — Hamlet. Op. en 5 a. Partit. piano et chant, av. paroles franç. Paris,
Heugel. 4°. Cart. 10. —
Mit einer handschriftl. Widmung des Komponisten „à Monsieur de Hulsen“.
- 1775 **Tichatschek** (Joseph Aloys), berühmter Tenorist, Wagners Freund (1807—
1886). Eig. Br. m. U. („Tichatschek“) 4. Jan. 1837. 1 S. 8°. Mit
Adresse. 4. —
An Fräulein von Beck.
- 1776 — Eig. Br. m. U. (Dresden) Montag d. 13ten 7br. 1847. ½ S. 4°, m. Adresse
u. Siegel. 2. 50
- 1777 — Eig. Br. m. U. Prag, 15. V. 1864. 3 SS. 8°. 6. —
An einen befreundeten Sänger (wahrscheinl. J. Stockhausen), teilweise in launigem
Tone. Betrifft zunächst den öffentlichen Verkauf seines lithographierten Porträts.
Sodann spricht er von seinem erfolgreichen Auftreten in Prag. „Seit 10 ten ist die
Klauenseuche in die Sängerinnen gefahren, daher muss ich pausiren.“

- 1778 **Timanoff** (Vera), Pianistin (Geb. 1855). Kabinetphotographie mit eigenhänd. Widmung und Unterschrift. Baden-Baden d. 2. Okt. 1879. (Kniebild.) 2. —
- 1779 — Eig. Br. m. U. Petersburg, 25. März. 2 Seiten quer-8°. 1. 50
- 1780 **Tinel** (Edgar), der berühmte belgische Komponist (1854—1912). Eig. Br. m. U. O. O. 13. Janvier 1878. 2 Seiten 8°. (Französisch). Papier mit Trauer-
rand. 10. —
An Ganz.
- 1781 — Eig. Br. m. U. Malines, le 5 juillet 1894. 1 ½ S. 8°. 12. —
Schöner, interessanter Brief musikalischen Inhalts; teilweise in deutscher, teilweise in französischer Sprache. Spricht über sein Oratorium „Franciscus“ und über sein Musikdrama „Godoliva“.
- 1782 — Eigenh. musikal. Albumblatt m. U. auf einer Visitenkarte. Tonsatz aus dem Oratorium „Franciscus“ mit dem Texte: „Gelobet sei („Franciscus“) Voilà, mon cher Monsieur! Edgar Tinel.“ 6. —
Schönes Stück.
- 1783 **Titl** (A. Emil), Kapellmeister u. namhafter Komponist (1809—82). Eig. Br. m. U. Wien, 11. Decbr. 68. 1 S. 8°. 2. 50
- 1784 **Titon du Tillet** (Évrard), bedeutender Schriftsteller und Musiktheoretiker, berühmt durch sein Hauptwerk „Le Parnasse françois“ (1677—1762). Eig. Br. m. U. (Paris) ce mecredi (!) 24 Xbre 1748. 3 ½ Seite 4° (eng-
beschrieben). Mit Adresse und Siegelspuren. 14. —
An den Sekretär der Akademie in Angers. Sehr interessanter Brief im Hinblick auf seinen „Parnasse françois“ verbunden mit wichtigen Angaben über Angelegenheiten der Akademie. „Je crois que mon ami Mr. Racine presque aussi célèbre que son illustre père, ne refuseroit pas d'être au nombres de nos associés.“
- 1785 **Tomaschek** (Wenzel Johann), vortrefflicher böhmischer Komponist, von Goethe geschätzt (1774—1850). Eigenh. Manuskript. (Prag) Jänner 1806. 3 ½ S. 4°. 45. —
Eigenhändige (durch seinen Neffen Dr. Eduard v. Tomaschek attestierte) Abschrift der höchst originellen „Verbindungsurkunde“, welche sein Gönner, Graf Bouquoi in Prag, i. J. 1806 mit ihm abschloss. Musik- u. kulturhistorisch von grossem Interesse.
- 1786 **Tonassi** (Pietro), bedeutender dramatischer, Kirchen- und Instrumental-
Komponist (1800—1877). Eig. Br. m. U. 1864. 1 Seite 8°. 1. 50
- 1787 **Töpfer** (Johann Gottlob), Organist, Komponist und Schriftsteller über Orgelbau (1791—1870). Eig. Br. m. U. Weimar d. 6. April 1841. 2 S. 4°. 2. —
Über die Fertigstellung eines Werkes über die Orgel.
- 1788 — Eig. Br. m. U. Weimar, 20. Juni 1853. 3 Seiten 8°. 2. —
- 1789 **Tosti** (Francesco Paolo), Sänger u. vortrefflicher Gesanglehrer, Komponist zahlreicher ausserordentlich beliebter italienischer u. englischer Gesangs-
stücke (geb. 1846). Eig. Br. m. U. Roma, 7 Genn. 1876. 8 Seiten 8°. 9. —
Interessanter musikalischer Inhalt.
- 1790 **Tozzi** (Antonio), bedeutender dramatischer u. Kirchenkomponist, Schüler des Padre Martini, war eine Zeit lang herzogl. braunschweigischer Kapell-
meister (1736— ca. 1813). Eig. Br. m. U. Barcelona, 28. febr. 1795. 5 ¼ S. 4° (eng geschrieben). Schöner u. wichtiger Brief. 7. —
- 1791 **Trento** (Vitt.), sehr fruchtbarer dramatischer Komponist (1761— ca. 1825). Eig. Schriftst. m. U. ½ Seite 8°. 4. —
- 1792 **Triebensee** (Joseph), Oboe-Virtuose und Opern-Komponist (geb. ca. 1760). Eig. Br. m. U. Brünn d. 2. Oktober 1815. 2 S. 4°. *Selten*. 4. —
Mit eigenhänd. Adresse an die Direktion des National-Theaters in Bremen. Bietet seine Opern „Männertreue“ und „Feuergeist“ zur Aufführung an.
- 1793 — Eig. Br. m. U. Prag d. 1. May 1820. 1 ⅓ S. 4°. 3. —
Über seine Oper „Die wilde Jagd“.
- 1794 **Troupenas** (Eugène), berühmter Musikverleger (1799—1850). Eig. Br. m. U. Paris, 10. Avril 1828, 1 S. 4°. 3. —
Interessanter Brief, der die Veröffentlichung der Partitur von Auber „die Stumme von Portici“ betrifft.
- 1795 **Truhn** (Friedrich Hieronymus), Lieder-Komponist und Kritiker (1811—1886). Eig. Br. m. U. Berlin d. 30. August 1844. 4 volle S. 8°. 3. —
An Ed. M. Oettinger. Legt in scharfen, teils recht drastischen Worten Verwahrung gegen einen v. Oettinger verfassten Artikel ein: „Oettinger, Sie sollten sich doch wahrhaftig schämen...“
- 1796 — Eigenh. Musikmanuskript mit Namen. Königsberg d. 21. IV. 1849. 3 ½ S. Quer-Folio. 4. —
„An Berlin! Lied der Amnestirten für 2 Männerchöre, von Freiligrath. (Fragment).“

Leo Liepmannssohn. Antiquariat. Berlin SW. 11, Bernburgerstrasse 14.

- 1797 **Truhn** (Friedrich Hieronymus), Lieder-Komponist und Kritiker (1811—1886). Eig. Br. m. U. Elbing d. 1. November 1850. 6 S. 8°. 3. —
An einen Verleger, über die Herausgabe seiner neuesten Kompositionen.
- 1798 **Tschirch** (Ernst Lebrecht), der vierte von sechs musikalisch begabten Brüdern, Theaterkapellmeister und Komponist (1819—1854). Eig. Br. m. U. Lauban, 11. Jan. 1853, 2 ½ Seite 8°. 2. —
- 1799 **Tschirch** (Fried. Wilhelm), bedeutender Komponist (Männerquartette) (1818—1892). Eigenh. musikal. Albumblatt m. U. Gera den 2. Januar 1866. 1 S. Quer-4°. 2. 50
- 1800 — Eig. Br. m. U. Gera, 23. Jan. 1855. 1 Seite 4°. 2. —
- 1801 **Tschirch** (Heinr. Julius), der fünfte von sechs musikalisch begabten Brüdern, vortrefflicher Pianist und Komponist für sein Instrument (1820—1867). Eig. Br. m. U. Hirschberg, 8. Juni 1862. 3 ½ Seite 8°. 2. —
- 1802 **Tschirch** (Karl Adolf), der zweite von sechs musikalisch begabten Brüdern, tüchtiger Pianist und Musikschriftsteller (1815—1875). Eig. Br. m. U. Guben, 29. April 1863. 2 Seiten 8°. 2. —
- 1803 **Tschirch** (Rudolf), der sechste von sechs musikalisch begabten Brüdern, Kgl. Musikdirektor in Berlin und Komponist (1825—1872). Eig. Br. m. U. (Berlin), 27. Mai 1859. 1 ½ Seite 4°. 1. 50
- 1804 **Tuch** (Heinr. Agatius Gottlob), Komponist (geb. 1768), (Eitner, Bd. 9. S. 466). Eig. Br. m. U., Leipzig d. 8. Juni 1814. 2 SS. 4°. 4. —
Interessanter Brief an den Dichter eines seiner Lieder, erwähnt auch die politische Lage, so die Leipziger Zeitung „v. 28. May worin das einfältige Gewäsch v. Napoleon auf Elba vorkommt“. . . . „Uiberhaupt athmen unsere deutschen Zeitungen wenig Patriotismus, da lob ich mir denn doch den Preuss. Nationalton.“
- 1805 **Tulou** (Jean Louis), berühmter Flötenvirtuose und Komponist für sein Instrument (1786—1865). Eig. Br. m. U. Paris, 25 mai 1841. 1 2/3 S. 4°. 4. —
- 1806 **Türk** (Daniel Gottlob), Komponist u. geschätzter Lehrer (1750—1813). Eig. Br. m. U., Halle, d. 10. Dec. 1802. 1 S. 4° (eng geschrieben). 5. —
- 1807 — Eig. Br. m. U., Halle d. 10. Dec. 1805. 1 volle Seite 4°. 5. —
An Hoffmeister & Kühnel, Leipzig in Verlagsangelegenheiten, namentlich auch über Marpurgs Kunst der Fuge.
- 1808 **Ugalde** (Delphine Beaucé), berühmte Sängerin (geb. 1829). Eigenh. Albumblatt in Versen. Nice, 10 mars 1869. 1 S. Quer-8°. 2. 50
- 1809 **Umbreit** (Karl Gottl.), ausgezeich. Orgelspieler u. Komponist, berühmt durch sein „Choralbuch“ (1763—1829). Eig. Br. m. U. Sonneborn, 11. März 1815. 1 ½ S. 4°. 3. —
- 1810 **Ungher-Sabatier** (Caroline), gefeierte Bühnensängerin (1803—77). Eigenh. Gedicht m. U. „Die Freundschaft“, *Wien am 12ten März 1822*. 2. 50
Hübsches Albumblatt (8 Zeilen), sauber auf Karton geklebt, aus früher Zeit.
- 1811 — Eig. Br. m. U. (Franz.) Rome le 15 Novembre 1831, 1 S. Gr.-4° (eng beschrieben). 3. —
Mit eigenh. Adresse an M. Robert, Direktor des königl. italien. Theaters. Betrifft sein Engagement in Paris und London. Erwähnt Rossini.
- 1812 — Eig. Br. m. U. Florenz, 7. 1. 72. 3 S. Gr.-8° (deutsch). 4. 50
- 1813 **Urspruch** (Anton), Pianist und kontrapunktisch routinierter Komponist (1850—1907). Eig. Br. m. U. Frankfurt d. 15. Juni 1878. 2/3 S. 8°. 1. 50
- 1814 — Eig. Br. m. U. Frankfurt, d. 2ten Mai 1893. 2 S. 8°. 3. —
Gratulationsschreiben mit Briefumschlag an Goltermann.
- 1815 — Das Unmöglichste von Allen. Kom. Oper. Klav.-Ausg. m. T. Leipzig, Cranz. Fol. Hfzbd. 9. —
Geschenkekx. mit einer langen poetischen Widmung des Komponisten an F. Mottl. (2 ½ Seite fol.)
- 1816 **Vaccai** (Nicolò), der berühmte Komponist (1790—1848). Eig. Br. m. U. Londra 8 Agosto 1833. 2 S. Mit eig. Adresse. 16. —
An G. Rossi in Mailand; sehr wichtiger und schöner Brief.
- 1817 **Van Zandt** (Marie), hervorragende Sängerin (geb. 1861). Eig. Br. m. U. Paris, 4 Mars 1881. 2 Seiten klein-8° (französisch). 2. —
- 1818 **Vasconcellos** (Joaquim de), berühmter portugiesischer Musikschriftsteller. Eig. Br. m. U. Porto, 1872, 2 S. 8°. (Französisch). 1. 50
- 1819 **Vecchiotti** (Luigi), geschätzter dramatischer u. Kirchen-Komponist (1804—1863). (Pougin, Biogr.). Eig. Br. m. U. Loreto, 21 sett. 1848. 2 Seiten gr.-4°. 3. —

- 1820 **Vecsey** (Franz von), einer der berühmtesten Geigenvirtuosen der Gegenwart. Photographie auf Postkarte mit eigenhändiger Unterschrift. 2. —
- 1821 **Vegedes** (Adolf von), Liederkomponist u. Schriftsteller (geb. 1777). Eig. Br. m. U. Münster d. 19. März 1808. 2 S. 4°. 2. 50
An Kühnel, bietet seine Kompositionen an, darunter Konzerte für Oboe, Clarinette; Duos, Terzette, Musik zur Braut von Messina u. Wallensteins Lager etc.
- 1822 **Verdi** (Giuseppe), der berühmte Komponist (1813—1901). Eig. Br. m. U. Rupato 3. Jan. 1861. 2 S. 8°. Mit Adresse an Baron Genovese, Napoli (eng beschrieben). (Italienisch). 20. —
Schöner Brief, ein kleines Stück ist mit Verlust eines Wortes abgerissen.
- 1823 — Eig. Br. m. U. St. Rogate 2 Giugno 1869. 1 volle Seite. 8°. Mit Briefumschlag an „Barone Genovese, Napoli.“ (Eng beschrieben.) (Italienisch.) 16. —
- 1824 — Eig. Br. m. U. Napoli 6 Feb. 1873. 2 volle Seiten 8°. Mit Briefumschlag an „Barone Genovese, Napoli.“ (Italienisch). 28. —
Sehr schönes Stück.
- 1825 — Eig. Br. m. U. Busseto, 10 maggio 1888. 1 S. 8°, Mit Kuvert. (Italienisch). 14. —
Liebenswürdiger Brief an einen Verleger.
- 1826 — Eig. Br. m. U. Milano, 23. Gen. 1895. 1 S. 8°. Mit eig. Briefumschlag. 14. —
An seinen Verleger.
- 1827 — **Ungher-Sabatier** (Caroline), die gefeierte Bühnensängerin (1803—1877). Eig. Br. m. U. 22 März 1847. 2 ½ Seite 4°. 4. —
Sehr hübscher und launiger Theaterbrief aus Italien, vorwiegend über Verdis damals ganz neue Oper Macbeth.
- 1828 **Vespermann** (Katharina), geb. Sige, Opernsängerin (1802—77), Eig. Br. m. U., München, den 29ten Nov. 1833. 3 SS. 4° mit Briefumschlag. 3. —
Gesuch an den König Ludwig I. um Heiratsurlaubnis für ihren Bruder.
- 1829 **Vesque von Püttlingen** (Joh.), (Pseudonym: *J. Hoven.*), angesehener Komponist und Pianist (1803—1883). Eigenh. Musikmanuskript. Der Abschied, von Goethe. — Jägerchor. — Mailied. — Reiterlied. — Zigeunerlied. — An den Mond. Komponiert und datiert, den 2.—6. August 1826. 11 ½ S. Quer-4°. 20. —
Einzelne Stellen durchgestrichen.
- 1830 — Eig. Br. m. U., Wien, den 26. Jänner 1839. 3 volle SS. 4°. 3. 50
An den Musikverleger Rob. Friese in Geschäftsangelegenheiten. Erwähnt u. a. auch F. Wieck, den Vater der Clara Schumann. Beim Öffnen des Siegels ein kleines Stück weggerissen u. mit geringem Textverlust unterlegt.
- 1831 — Eig. Br. m. U. 29. März 1843. 1 S. 4°. Mit eig. Adresse. 3. —
- 1832 — Eig. Br. m. U. Wien, 16. Sept. 1844. 1 S. 4°. 3. —
- 1833 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen (auf dem Titel). „Träume. Drei Gedichte aus H. Heine's Reisebildern für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt und der Frau Gräfin Rosalie Rzewusk geb. Fürstin Lubomirska gewidmet.“ 7 ½ S. Gr.-quer-4°. 15. —
- 1834 **Viardot-Garcia** (Pauline), ausgezeichnete Sängerin, Tochter und Schülerin Manuel Garcias, Schwester der Malibran (1821—1910). Eig. Br. m. U. Bade, 19 oct. 1869. 3 ⅔ S. 8°. 3. 50
Schöner Brief musikalischen Inhalts.
- 1835 — Ältere Visitphotographie mit eigenhändiger Widmung an R. Pohl und Unterschrift. (Ganze Figur am Klavier.) 2. 50
- 1836 **Viardot** (Paul), Sohn von Frau Viardot-Garcia, Violinvirtuose. Eigenh. musikal. Albumblatt m. U. „Andante de Sonate pour Piano et Violon“. Paris, 2 mai 1882. 1 S. Quer-8°. 3. 50
- 1837 **Vierling** (Georg), Komponist und Dirigent (1820—1901). Eig. Br. m. U. Nauenheim den 17. Aug. 1875. 2 ½ S. 8°. 3. —
Legt Fürsprache für die Reinthalersche Oper „Edda“ ein. Erwähnt Brahms u. Rietz.
- 1838 **Vieuxtemps** (Henri), der berühmte Violinvirtuose und Komponist (1820—1881). Eig. Br. m. U. Paris, 21 mars, 1859. 2 S. 8°. (Französisch.) 8. —
Konzertangelegenheiten.
- 1839 **Villoing** (Alexander), Klavierpädagoge, Lehrer und Freund Rubinsteins (1808—1878). Eig. Br. m. U. Berlin d. 15. Nov. 1842. 1 S. 8°. 2. —
Über ein Konzert Rubinsteins in Prag.
- 1840 **Viole** (Rudolf), ausgezeichnete Pianist, Schüler Liszts (1825—67), Eigenh. Manuskript m. Namen o. O. u. D. 12 ½ SS. 4°. 3. 50
An Brendel, für die „Neue Zeitschrift für Musik“ bestimmte Kritiken von Vokal-

- und Instrumentalsachen von H. Stiehl, S. Bagge, Radecke, E. Rohde, C. Gurlitt, A. Krause, W. Pfeiffer, W. Bargiel u. J. Raff.
- 1841 **Viotti** (G. B.), der berühmte Violinist und Komponist (1753—1824). Eig. Br. m. U. 20 Janvier 1813. 1 ½ S. 8°. (Selten u. gesucht.) 18. —
Liebenswürdiger französischer Brief über Musikangelegenheiten.
- 1842 — Eig. Br. m. U. O. O. (Londres) ce mercredi 6 Juillet 1814. 1 volle Seite 8°. 12. —
Mit eigenh. Adresse an Hollaender. „Par moyen de rien faire demain au soir, mon cher Monsieur Hollaender, fixons donc pour vendredi à 1 heure après midi; et pour que notre petite séance musicale aille mieux nous la tiendrons chez notre amie (Mrs. Smyth) qui a un grand salon....“
- 1843 — Eig. Br. m. U. ce Mercredi 24. 1 ¼ S. 8°. Sehr selten. 16. —
Hübscher französischer Brief.
- 1844 — Eig. Br. m. U. Paris o. J. (Academie Royale de Musique. Division du personnel des artistes), O. O. u. D. 3 S. 8° (engbeschrieben). 25. —
An „Monsieur le Baron“ das Engagement von Künstlern betreffend. „... il y a deux ou trois jeunes gens avec des voix de haute contre superbes, et qu'il y en a un même, qui déjà est très habile. — Comme j'apprens que c'est un compagnon d'école de Dabadie, (célèbre baritoniste) un étudiant en loi, un enragé de musique comme lui, il m'est venu dans la tête qu'il serait possible de le faire laisser là ses études de Chicane pour venir s'occuper de musique à Paris, et que personne ne serait plus propre à l'y engager que Dabadie même....“
- 1845 **Vogl** (Heinrich), der bekannte Tristansänger (1845—1903). Eig. Br. m. U. München den 24. Febr. 1876. 2 S. 8°. 5. —
Herzliches Dankschreiben an G. Goltermann.
- 1846 **Vogler** (Georg Joseph gewöhnl. Abt V. gen.), berühmter Komponist und Theoretiker; Lehrer C. M. v. Webers u. Meyerbeers (1749—1814). Eigenh. Manuskript m. Namen. Leipzig, d. 18. April 1801. 3 S. 4°. 16. —
„Vorteile, die das Vogler'sche Simplifikations-System nach den neuesten akustischen Entdeckungen der Orgel in der St. Nikolaikirche in Leipzig gewähren könnte.“
- 1847 — Eig. Br. m. U. Canstadt im Gasthause zum Bären, 5. Aug. 1807. 3 S. Folio. 9. —
An einen Reichsgrafen, den er bittet, den König zu veranlassen, einem von ihm zu veranstaltenden Orgelkonzert beizuwohnen. Gleichzeitig möchte er seine neueste Komposition, das „Carmen saeculare“ des Horaz, welches er mit grossen Chören in Musik gesetzt habe, dem Könige widmen.
- 1848 — Eig. Br. m. U. („V.“) O. O. u. D. 1 Seite quer-8°. Mit Adresse. 5. —
An Ebell; zeigt ihm die Übersendung von Orchesterstimmen an.
- 1849 — Eigenh. Manuskript. Ein Teil des Textes seiner Oper Athalia. 14 S. 4°, wovon 3 ½ S. eigenhändig sind, der Rest von V. durchkorrigiert ist. 12. —
„Racine's Chöre zum Trauerspiel Athalia in ein selbständiges, deutsches dramatisirtes Oratorium zu 5 Akten verwandelt“. Auf der Rückseite des Ms. befinden sich ausserdem noch 2 eigenhändige Seiten Musik offenbar aus der Partitur der „Athalia“. Die Einleitung des Ms., welche die instrumentalen Parteen des Tonwerkes erklärt, ist besonders interessant vom musikhistorischen Standpunkt. Nach Eitner, Bd. 10, S. 128 wurde die Athalia 1786 in Schweden komponiert.
- 1850 **Volbach** (Fritz), bedeutender Komponist (geb. 1861). Eigenhänd. musikal. Albumblatt m. Widm. u. Unterschrift. O. O., 26. Jan. 1899. ½ S. Imp.-8°. 3. 50
- 1851 — Eig. Br. m. U., Mainz, den 6. Oct. 1903. 4 SS. 8°. 3. —
Rein musikalischen Inhalts; spricht sich begeistert über Strauss' Taillefer u. Bruckners D moll Sinfonie aus und kündigt sein Orchesterwerk „Alt Heidelberg, du feine“ an.
- 1852 **Volckmar** (Wilh. Val.), verdienter Orgelvirtuose u. Orgelkomponist (1812—87). Eig. Br. m. U. Homberg, 1861, 2 Seiten 4°. 3. —
Ein dringendes Bittgesuch mit Schilderung seiner bedauernswerten Lage.
- 1853 **Voss** (Charles), Pianist und Komponist (1815—1882). Eig. Br. m. U. Berlin den 20. März 1847. 3 S. Gr.-4°. 3. —
Mit eigenhänd. Adresse an Peters mit Siegel. Geschäftsangelegenheiten.
- 1854 — Eigenh. Musikmanuskript mit Namen. Berlin le 25 Décembre (18)47. 1 S. Folio. 5. —
„Moment de Rêverie. Pensée musicale offerte à Mme. Asla Herrmann.“ Hübsches Stück.
- 1855 — Eig. Br. m. U. Paris, 12. Januar 1854. 2 Seiten klein-8°. 2. —
- 1856 **Vulpus** (Christian August), Verfasser des Rinaldo Rinaldini und vieler Operntexte; Goethes Schwager (1763—1827.) Eig. Br. m. U. Weimar 20. März 1806. 1 ½ Seite 4°. 3. —
- 1857 **Wach** (Karl, Gottfr. Wilh.), Kontrabass-Virtuose (1755—1833.) Eig. Br. m. U. Leipzig d. 11. September 1784. 2 S. 4°. 3. 50
Freundschaftliches Schreiben an Götschen, bietet ihm seine „Nottorni“ an.

- 1858 **Wachtel** (Theodor), bedeutender Bühnensänger (1823—1893). Eigenh. Albumblatt m. U. O. O. 18. Sept. 1869. 1 S. Quer-8°. 1. 50
- 1859 — Eig. Br. m. U. Frankfurt a. M., 4. Apr. 1889. 2 Seiten 8°. 2. —
- 1860 **Wagner** (Carl Jacob), Hornvirtuose, Dirigent, Theoretiker und Komponist, Schüler Abt Voglers (1772—1822.) Eig. Br. m. U. und themat. Verzeichn. v. 3 Quartetten. Darmstadt d. 23. Okt. (17)95. 1 ½ S. 4°. 3. —
An seinen Musik-Verleger.
- 1861 — Eig. Br. m. U. Darmstadt d. 16. August. 1819. 1 S. 4°. 2. 50
Mit eigenhänd. Adresse und Siegel an Karl Beil in Mannheim.
- 1862 **Wagner** (Richard), (1813—1883). Eig. Br. m. U. („Richard Wagner“). Zürich, 20. März 1853. 3 Seiten 8°. Mit eig. Briefumschlag. 120. —
An R. Schöneck in Freiburg; freundschaftlicher Brief, in welchem er die Hoffnung ausspricht, bald wieder mit Sch. vereint zu sein zu gemeinsamem Wirken. Er bedauert die Lohengrin-Partitur nicht sobald schicken zu können, „... aber, wenn Wallner die Oper haben will, so bekommen Sie ja die Partitur von Breitkopf & Härtel, wo sie im Druck erschienen ist. ...“ „... Nur habe ich nicht gerne, wenn der Lohengrin irgendwo schon vor Herbst herauskommen soll. Jetzt will ich erst ein Scenarium mit Skizzen anfertigen lassen, was bei Breitkopf & Härtel erscheinen soll. ...“ Nicht bei Altmann; wahrscheinlich ungedruckt.
- 1863 — Eig. Br. m. U., O. O. u. D. (Penzing, Sommer 1863). 3 ½ S. Eng beschrieben, doppelt signiert. („Richard Wagner“ u. „RW“). Auf 2 losen Blättern. 8°. *Ungedruckt*. 130. —
Sehr charakteristisches Schreiben an *Ferdinand Schweikhardt* († 1892), der während des Sommeraufenthalts des Meisters in Penzing bei Wien alle Dekorations- und Tapezierarbeiten für ihn besorgte. Der Brief enthält eine grosse Anzahl genau detaillierter Bestellungen und bildet in seiner Ausführlichkeit ein interessantes Seitenstück zu den „Briefen an eine Putzmacherin“.
- 1864 — Eig. Br. m. U. Bayreuth, 16. Mai 1876. 2 volle S. 8°. 80. —
An den Garteninspektor Eisenbarth in Bayreuth. Der Brief ist charakteristisch für Wagners Liebe zu seinen Hunden „dass meine Hunde, seit der Einrichtung der Beete im Hofgarten dortselbst nicht mehr herumlaufen dürfen, verstehe ich von selbst; wenn ich aber mit ihnen von meiner Gartenthüre bis an das linke Wiesenthor stricke auf dem Wege, ohne sie erst für diese kurze Strecke an Leinen zu binden, mich begeben, so bitte ich den jungen Burschen mit dem Stöckchen zu bedeuten, dass er in Zukunft mit Beschwerden, als liefen meine Hunde im ganzen Garten herum, mir nicht mehr nachlaufe! ...“
- 1865 — Eig. Br. m. U. Bayreuth 4. Apr. 77. 2 volle S. 8°. 110. —
An Friedricke Sadeler. „Ueber den Ihnen zugedachten Antheil an meinen Londoner Concerten sind Sie, meinem Auftrag gemäss hoffentlich gehörig in Kenntniss gesetzt. Die Rheintöchter müssen diesmal Sie mir anführen mit ihrer holden Stimme und wird ihnen dies leicht werden wenn Sie gern dabei sind. ...“
- 1866 — Eig. Br. m. U. Bayreuth, 10. Okt. 1879. 3 volle Seiten. 8°. 125. —
An E. von Weber, Verfasser der Schrift „die Folterkammern der Wissenschaft“ gerichtet. Der Brief bezieht sich hauptsächlich auf den Verlag von Wagners Schrift gleichen Inhalts: Offenes Schreiben (gegen die Vivisection).
Der Buchhändler Voigt habe ihn in Verlegenheit gesetzt, da er sich mit dem „offenen Briefe“ nicht auf Buchhändlergeschäfte einlassen wolle. Er gibt Anweisungen über Verteilung der Kosten, Verkauf, Gratisausteilung der Schrift etc.
- 1867 — Eig. Br. m. U. Bayreuth, 19. Oktob. (18)79. 2¾ eng beschriebene Seiten. 8°. 140. —
Höchst interessanter Brief an E. von Weber, Verfasser der Schrift „Die Folterkammern der Wissenschaft“, der sich ausschliesslich auf die Veröffentlichung von Wagners Schrift gleichen Inhaltes: Offenes Schreiben (gegen die Vivisection) bezieht. „... dass ich ganz unbedingt die Massen-Petition für einzig zweckmässig halte. Auf andere Weise, so fürchte ich, gelangen wir nur zu einem schwächlichen Resultate, während die vollständige Exstirpation des bekämpften Scheusals unser rechtes Ziel sein muss. Um dieses zu erreichen, gehört, dass meine Gegner sowie die etwa unschlüssigen Staatsbehörden Furcht bekommen. Schon jetzt schadet es nicht, dass z. B. *die Juden fürchten lernen, während sie bisher täglich frecher werden*. Ebenso müssen die Herren Vivisectoren Furcht bekommen, recht gemeine Lebensfurcht d. h. sie müssen das Volk mit Prügeln u. Knütteln vor sich zu sehen glauben. ...“
- Richard Wagners Familie, sein Kreis, seine Freunde und Gegner.**
- 1868 — **Wagner** (Minna), geb. Planer, die erste Frau Richard Wagners, mit diesem im Jahre 1837 vermählt. Eig. Br. m. U. (Minna.) (Dresden.) 27. März (1859). 2 S. Gr.-8°. 60. —
Sehr herzlicher Brief an *Emma Herwegh* in Berlin, die Gattin des berühmten Dichters. Sie bittet diese um Besorgung eines Spitzenschleiers: „Nein, nein, nur um Gottes Willen keinen weissen Spitzenschleier mit Ecken“. ... *Die Autographen von Minna Wagner sind ausserordentlich selten*.
- 1869 — **Wagner** (Cosima), die 2. Gemahlin Richard Wagners (geb. 1837). Eig. Br. m. U. Bayreuth, 21. August 1877. 1 ½ S. 8°. 6. —
Wegen eines Konzertes im Krollschen Lokale. Mit Erwähnung ihres Mannes.

Richard Wagners Familie, sein Kreis, seine Freunde und Gegner.

- 1870 — **Wagner (Cosima)**, die 2. Gemahlin Richard Wagners (geb. 1837). Eig. Br. m. U. O. O. (Bayreuth) u. D. 1 Seite. 8°. 4. —
Einladung zu einer Abendunterhaltung.
- 1871 — — Eig. Br. m. U. („C. de Bülow-Liszt.“) O. O. u. D. 2 S. 8°. 6. —
An Franz von Dingelstedt in französischer Sprache. Dankschreiben „... pour le plaisir que m'a causé l'envoi de votre intéressante publication...“
- 1872 — **Wagner (Siegfried)**, Komponist, Sohn Richard Wagners (Geb. 1869). Eig. Br. m. U. Bayreuth 5. Oktober 1896. 2 S. Gr.-8°. 6. —
- 1873 — — Eig. Br. m. U. Wien d. 28. Januar 1902. 1 S. 8°. 3. —
Mit eigenhänd. Briefumschlag an H. Ettling.
- 1874 — **Wagner (Albert)**, Schauspieler u. Sänger, *Bruder Richard Wagners*, Vater von Johanna Wagner-Jachmann (1799—1874). Eig. Br. m. U. Berlin, d. 19. Nov. (18)53. 1 volle S. Gr.-8°. *Selten*. 5. —
Im Namen seiner Tochter geschrieben u. mit deren Namen unterzeichnet.
- 1875 — — Eig. Br. m. U. Berlin d. 22. 10. 56. 2 ½ S. 8°. 7. —
Im Auftrag seiner Tochter u. mit deren Namen unterzeichnet. Vermutlich an Herrn v. Strantz.
- 1876 — **Wagner (Johanna)**, Tochter des vorigen, Nichte Rich. Wagners u. hochgeschätzte Opernsängerin u. Schauspielerin (1828—94). Eig. Br. m. U. („Johanna Jachmann-Wagner“). (Berlin), d. 9. 12. 69. 2 SS. 8°. 3. —
Sagt wegen einer Unpässlichkeit eine Rolle ab.
- 1877 — — Eig. Br. m. U. (Berlin), O. J. 3 SS. 8°. 3. 50
An den Intendanten von Strantz sagt eine Vorstellung ab.
- 1878 — **Alvary-Achenbach (Max)**, vortrefflicher Wagnersänger (Tenor) (geb. 1858). Eigenh. Albumblatt m. U. Hamburg (18)92. 1 S. 8°. 3. —
„Doch so weit Leben und Weben, In Wasser, Erd' und Luft, Lassen will Nichts von Lieb und Weib!“ (Aus Wagners Rheingold).
- 1879 — **Bayreuther Bühnenfestspiele**. 7 Briefe aus Bayreuth u. Darmstadt aus den Jahren 1876—1886. Über die Bühneneinrichtung und sonstige technische Fragen. Darunter 1 Brief vom Stadtbaurat *Schmidt* über die Illumination der Stadt bei Ankunft Kaiser Wilhelms und König Ludwigs; 1 Brief von Karl *Brandt*, dem Bayreuther Maschinieriemeister und 2 Briefe v. Fr. *Brandt*, Nachfolger seines Vaters, über bühnentechnische Fragen; ferner 1 Brief v. Bankier *Feustel* über 1 Wasservorhang nebst Skizze etc. 6. —
- 1880 — **Bott (Jean)**, bedeutender Geiger und Meininger Hofkapellmeister (1826—95). Eig. Br. m. U. Meiningen, 24./6. 65. 1 ¾ SS. 8°. 2. 50
Brief an den Meininger Theaterkapellmeister G. E. Goltermann, den er zwecks Durcharbeitung um Übersendung des Lohengrin-Klavierauszuges ersucht, da das Werk auf Wunsch des Herzogs in Meiningen in Szene gehen solle.
- 1881 — **Brandt (Carl)**, ausgezeichneter Theater-Maschinist, für die Bayreuther Festspiele hervorragend thätig. Eig. Br. m. U. Magdeburg, 23. Mai 1877. 1 Seite 8°. 1. 50
- 1882 — **Bülow (Hans von)**, der berühmte Dirigent u. Pianist (1830—94). Eig. Br. m. U. München 20. Sept. 1867. 1 ½ S. 8°. 10. —
Vermutlich an Ludwig Nohl, dem er für Zusendung des 2. Teiles seines Beethoven dankt. Er bedauert keine Karten zur Tannhäuseraufführung zur Disposition zu haben. „Bei der ersten (Vorstellung) hatte der Componist die Güte gehabt die ihm für diese (nicht für spätere) zur Verfügung stehenden Billette mir zu cediren...“
- 1883 — **Ferlotti (Raffaele)**, ausgezeichneter italienischer Sänger und Schauspieler (geb. 1816). Eig. Schriftst. m. U. Bologna 7 Febbrajo 1873. ¾ Seite 8°. 3. —
Albumblatt mit einem interessanten Ausspruch über Rossini und Wagner.
- 1884 — **Gudehus (Heinrich)**, ausgezeichneter Tenor, berühmter Wagnersänger (geb. 1845). Eig. Br. m. U., Dresden, 26. Sept. 3 SS. 8°. 3. —
Entschuldigt sich wegen einer Konzertsabsage.
- 1885 — **Lassen (Eduard)**, der bekannte Komponist und Weimarische Hofkapellmeister (1830—1904). Eigenhänd. Brief mit Unterschr. Weimar, 23. Mai 1886. 4 SS. 8° (französisch). 6. —
An Madame Street. „... Et le „lieber Schwan“ n'a pas pu ... aborder à l'Opéra-comique? On fait de la manière dont on voulait faire la chose, je crois qu'il vaut mieux qu'il en soit ainsi. — *Lohengrin, opéra comique en trois actes, paroles de M. Nuytter voit-on cela?*“ „... il faut que j'aille d'abord à Bayreuth...“
- 1886 — **Lehmann (Marie)**, ausgezeichnete Sängerin (Geb. 1851.) Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 1 S. 8°. 2. —

Mit eigenhändiger Adresse. „Ihrem Wunsche gemäss überreiche ich Ihnen beifolgende Briefe meines Freundes *Wagner*. Leider bin ich nicht mehr im Besitze der interessanteren, in welchen er sich über die Auffassung und Ausführung seiner Werke ausspricht. . . .“

Richard Wagners Familie, sein Kreis, seine Freunde und Gegner.

- 1887 — **Mannstaedt** (Franz), hervorragender Pianist und Dirigent (geb. 1852). Eig. Br. m. U. Wiesbaden, 29. März 1891. 5 Seiten 8°. 3. —
 Sehr interessanter Brief betreffs einer in Frankfurt beabsichtigten Konzertaufführung aus Wagners *Parsifal*.
- 1888 — **Mettenleiter** (Dominicus), Musikschriftsteller (1822—1868). Eig. Br. m. U. Regensburg d. 3. Dez. 1867. 4 S. 8°. 3. 50
 Über Berlioz' Requiem, Schumann, Liszt, Wagner u. A. „... nur Wagner streift in seinem *Tristan* daran, ohne sie jedoch zu erreichen; doch scheint er mit am ehesten auf dem rechten Wege zu sein, diese ureigene Weise das Wort musikalisch zu verkörpern, wieder einzubürgern. . . .“
- 1889 — **Remde** (Johann Christ.), Komponist und Musikdirektor in Weimar; errichtete 1812 auf Goethes Rat den ersten stehenden Theaterchor (1786—1850). Eig. Br. m. U. Weimar den 16. Juni 1849. 6 S. Folio. 9. —
 An den Oberhofmarschall v. Spiegel, über die Aufführung einer seiner Opern, kommt dann auch auf die Opern *Haidé* von Auber und den *Tannhäuser* von Wagner zu sprechen; *die bei ihrer hiesigen Aufführung durch ihren falschen Aufschwung, weder bei der Aufführung gefallen, noch vor der Kritik bestehen konnten . . . ,denn sie fielen hier, wie überall so ziemlich durch. Von dem Tannhäuser durfte man es hier schon vorher vermuten, da der Versuch vier Wochen früher in Leipzig damit, bis zu den ersten Theaterproben gemacht geworden, wo aber diese Oper noch vor der Darstellung derselben weggelegt wurde. . . .*“
- 1890 — **Schmezer** (P.), Regisseur der Braunschweiger Oper. Eig. Br. m. U. Braunschweig d. 15. Sept. 1871. 2 S. 4°. 2. —
 Betrifft die Inszenirung von Wagners „*Fliegendem Holländer*“ den er zu geben beabsichtigt u. deshalb einen Kollegen um Rat angeht.
- 1891 — **Schmidt** (Gustav), namhafter Opernkomponist, mit Rich. Wagner liiert (1816—1882.) Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 2 S. 8°. 3. —
 An Goltermann nach „... einer Probe die Wagner von der *Pastoral-Symphonie* hielt, und aus der ich eben tüchtig gepackt und geschüttelt zurückkehrte. . . .“
- 1892 — **Taubert** (Wilhelm), Klaviervirtuose u. Komponist (1811—91). Eig. Br. m. U., Berlin den 23st. Februar 1856. 2 volle SS. Gr.-8°. 5. —
 „Hillers Sinfonie hat bei uns nicht sonderlich angesprochen, *Tannhäuser* eigentlich auch nicht, macht aber die vollsten Häuser“ . . . „Die Weimar-Wagnersche Parthey muss ja einen recht properen Correspondent in München haben. Wer mag dieser gut gesinnte Jüngling wohl sein, der in die *Leipziger-Brendelsche Zeitung* über meinen Münchener Aufenthalt einen so schamlosen Artikel eingesandt hat?“
1893. — **Wolzogen** (Hans P. Freiherr v.), Musikschriftsteller, Wagnerianer, Redakteur der „*Bayreuther Blätter*“ (geb. 1848). Eig. Br. m. U. Bayreuth d. 11. December 1882. 3 ½ S. 8°. 2. —
 Über Beiträge für die „*Bayreuther Blätter*“. Erwähnt R. v. Gottschall, sowie einen „hochinteressanten Aufsatz“ Wagners.
 — Siehe auch No. 25, 417, 467, 531, 770, 771, 813, 829, 917, 1044, 1492.
-
- 1894 **Walch** (Johann Heinrich), Komponist und Kapellmeister des Herzogs v. Gotha (1775—1855). Eig. Br. m. U. Gotha den 31. Dez. 1874. 3 S. 4°. 3. 50
 Selten.
 An Peters, Leipzig.
- 1895 **Wallerstein** (Anton), beliebter Tanz-Komponist (1813—1892). Eig. Br. m. U. Hannover, 1. Juni 1851. 2 S. 12°. 1. 50
- 1896 **Walter** (August), namhafter Komponist, Schüler von Molique und Sechter (1821—1896). Eigenh. musik. Albumblatt mit Unterschr. Wien d. 28. April 1844. 2 S. Quer-4°. 3. —
 Anfang des Allegro aus einem Octett für 4 Blas- und 4 Streich-Instrumente in Partitur.
- 1897 — Eig. Br. m. U. Basel, 1886. 2 Seiten 8°. 2. —
- 1898 **Walter** (Benno), ausgezeichneter Violinist (1847—1901). Eig. Br. m. U. München, Dec. 1889. 1 Seite gr.-8°. (Konzertangelegenheit.) 2. 50
- 1899 **Walter** (Joseph), vorzüglicher Violinist (1831—1875). Eig. Br. m. U. München, 18. Aug. 1864. ½ Seite 4°. 1. 50
- 1900 **Wasielowski** (Wilh. Josef von), berühmter Violinvirtuose und später namhafter Musikschriftsteller (1820—1896). Eig. musik. Albumblatt m. U. Dresden, 21. Juni 1863. 1 Seite kl.-qu.-4°. 2. —

Leo Liepmannssohn. Antiquariat. Berlin SW. 11, Bernburgerstrasse 14.

- 1901 Weber (Bernhard Anselm), verdienstvoller Komponist und langjähriger Leiter der Berliner Oper (1766—1821). Eig. Br. m. U. Amsterdam, 28. Nov. 1790. 4 Seiten 4°. 4. —
 Sehr hübscher Brief, in welchem er über die Reise berichtet, die er in Begleitung seines geliebten Lehrers, des Abts Vogler, nach Schweden zu unternehmen beabsichtigt.
- 1902 — Eig. Br. m. U. Berlin d. 7. Februar 1809. 4 S. 4°. 4. —
 An Rochlitz (?) Betrifft die Beurteilung eines Theaterstückes durch Iffland. Berichtet ferner über seine Kompositionen, wie das „Gespenst“ von Kotzebue etc.
- 1903 — Eig. Br. m. U. Berlin 19ten Aprill 1811. 3 S. 4°. 4. —
 An seinen Freund, den Buchhändler Dunker gerichtet. Schönes, herzliches Dankschreiben.
- 1904 — Eig. Br. m. U. Frankfurt, a. M., 4. Okt. 1811. 2 Seiten 4°, Mit Adresse. 3. —
- 1905 — Eig. Br. m. U. Berlin, 23. Febr. 1814, 1 S. 4°. 2. —
- 1906 Weber (Carl Maria von), der grosse Komponist (1786—1826). Eigenhändiges Schriftstück mit Überschrift „*Berechnung der Reise nach Strasburg*“ (Stuttgart, May 1809) 1 ¼ Seite Folio, ganz eng vollgeschrieben. 48. —
 Die Schriftstücke aus der Zeit des für Weber so verhängnissvollen Aufenthalts in Stuttgart als Privatsekretär des Herzogs Ludwig von Württemberg sind besonders selten.
- 1907 — Eig. Notiz auf einem Schriftst. (München) o. D. 1 S. Fol. 15. —
 Ein Blatt enthaltend das Personal von Webers Abu Hassan, die Besetzung der Rollen ist für die Aufführungen vom 10. July 1811, 8. Decbr. 1824 u. 7. Jan. 1825 in München (?) angegeben, u. zwar ist der Zusatz „von Carl Maria v. Weber“ hinter dem Titel Abu Hassan von Weber eigenhändig.
- 1908 — Eig. Br. m. U. Dresden, 11. Juny, 1822. 1 Seite. 4°. M. Adresse u. Siegel. 60. —
 Interessanter Brief an den Buchhändler Eichhorn in Nürnberg, dem er anzeigt, dass er „*Partitur u. Buch der Oper: Der Freischütze* der löbl. Theaterdirektion in Nürnberg gegen ein Honorar von 20 Ducaten u. den üblichen Revers, die Oper blos zur Aufführung auf dem Nürnberger Theater zu gebrauchen, weiter aber weder verkaufen, verschenken, austauschen, entleihen, noch Auszüge daraus erlauben zu wollen,“ überlassen wolle. — Beiliegt 1 Porträt u. 2 Theaterzettel über Freischützaufführungen a. d. Jahren 1851 u. 1872.
- 1909 — Eig. Musikstück (London 1826). Fragment aus „Oberon“ f. 1 Singstimme mit Pianofortebegleitung. 1 Seite (18 Takte aus „Oberon n. 18 Takte eines Fragmentes, zusammen 36 Takte) quer-8°. Mit Adresse u. Siegel. An einer Bruchstelle leicht beschädigt. 50. —
 An Charles Winkler in Dresden. Beiliegt 1 eig. Br. m. U. von Theodor Hell (Karl Winkler) an R. Kambach: „... Empfangen Sie inliegend ein Notenblättchen seiner (Webers) Handschrift, das er mir aus London zusendete. Es ist aus seiner letzten Schöpfung Oberon, und daher doppelt interessant...“
- 1910 — Weber (Franz Anton von), Musikdirektor in Eutin, Vater Carl Maria von Webers (1734—1812). Eig. Br. m. U. („Freyherr von Weber.“) Ludwigsburg d. 30. Aug. 1808. 1 S. 4°. Mit eigenh. Adresse. „An das löbl. Musique Bureau der HH. Hofmeister u. Kühnel. Leipzig.“ Mit Wappensiegel. 6. —
 Sehr seltenes Autograph!
- 1911 — Weber (Caroline von), die Gattin Carl Maria von Webers. Eig. Br. m. U. 29. Aug. 1827, 2 ½ Seite 4°. (Selten.) 5. —
 Schöner und herzlicher Brief an die Gattin des Kapellmeisters Peter Ritter in Mannheim. — Ein kleines Loch im Text, mit ganz unbedeutendem Textverlust.
- 1912 — Weber (Max Maria von), Sohn Carl Maria von Webers, sein Biograph (1822—1881.) Eig. Br. m. U. Dresden 25. Febr. 1855. 2 S. 8°. Mit eigenh. Briefumschlag. Mit Siegel. 3. —
 Sendet eine Handschrift seines Vaters. „... Beeile mich nun Ihnen meinen kleinen Fund mit der Bitte zu Füssen zu legen, die Sünden des Sohnes um der *Tugend* der *Handschrift* des Vaters willen nicht durch Unwillen ferner strafen zu wollen“...
- 1913 — — Eig. Br. m. U. Dresden, Juni 1864. 1 Seite 8°. 2. —
- 1914 — — Eig. Br. m. U. Dresden, 14. Nov. 1868. 2 Seiten 8°. 3. —
 Interessantes Schreiben über eine damals erschienene Biographie seines Vaters, deren künstlerische Anschauungen er zwar nicht teilt, die er aber trotzdem mit wahrer Freude liest.
- 1915 — — Eig. Br. m. U. Wien 29. Sept. 1842. 3 ½ S. 8°. 3. —
- 1916 — Weber (Edmund von), Komponist und Musikdirigent, der Stiefbruder Carl Maria von Webers (1766—1828). Eig. Br. m. U. Aachen, 5. Juni 1826. 2 Seiten 4°. 5. —
 Er bemüht sich um ein Engagement für seine damals 17 jährige Tochter als Sängerin und zählt ihr schon recht umfangreiches Repertoire auf. Von sich sagt er: Musikdirektor bei einer reisenden (Theater) Gesellschaft zu sein, ist auch kein grosses Glück. — Er würde gern, falls seine Tochter engagiert wird, eine Stelle als Contra-Bass im Orchester annehmen.

- 1917 **Weber** (Carl Maria von), (1786—1826). — **Weber** (Carl Maria von), der Enkel des grossen Komponisten und Herausgeber seiner „Reisebriefe“. Eig. Br. m. U. Dresden, 20. Dec. 1867. 4 Seiten 8°. 2. 50
Sehr hübscher Brief, mit eingehenden Details über die 300 ste Aufführung des Freyschütz in Dresden.
- 1918 — **Baermann** (Heinrich), berühmter Klarinetten-Virtuose, intimer Freund C. M. v. Webers (1784—1847). Eig. Schriftst. m. U., o. O. u. D. 1 ½ SS. qu.-8°. 3. —
Eigenhändige Abschrift eines Empfehlungsschreibens C. M. v. Webers für Bärmann mit Widmung auf der Rückseite.
- 1919 — **Benedict** (Sir Julius), bekannter Komponist, Schüler Carl Maria von Webers (1804—1885). Eig. Br. m. U. Dresden, 29. Juni 1823. 1 Seite 4°. 3. —
(er war damals noch Webers Schüler.)
Hübscher Brief an einen Musikverleger. In der Nachschrift sagt er: „*Nichts Neues, als dass P(eters) in Leipzig Hr. v. Weber von Neuem um Verlagsartikel bat und von Neuem abschläg. Antwort erhielt.*“
- 1920 — — Eig. Br. m. U. London, 27. Jan. 1855. 4 Seiten 8°. 4. 50
Sehr schöner Brief an Max Maria von Weber. Er erbietet sich zur Mitarbeiterschaft an der Biographie seines „*unvergesslichen Meisters*“.
- 1921 — **Chézy** (Helmina von), die bekannte Dichterin, Verfasserin des Textbuches zu Webers Euryanthe (1783—1856). Eig. Br. m. U. Wien, 10. Febr. 1824. 1 Seite 4°. 3. —
Scharfer Brief an Gubitz. Sie ist empört über die Invektiven, die sein Blatt „Der Gesellschafter“ gegen sie richtet. Mit speziellem Bezug auf ihren Operntext zu *Webers Euryanthe*.
- 1922 — **Jähns** (Friedrich Wilhelm), der Biograph Karl Maria von Webers (1809—1888). Eigenh. Musikmanuskript mit Namen 13. März 1830. 14 Seiten. Quer-Folio. 6. —
„Der Freischütz. Oper in 3 Aufzügen von Carl Maria von Weber. Parthie des Caspar.“
- 1923 — — Eig. Br. m. U. Berlin d. 5. Oktober 1885. 3 S. 8°. 3. —
Interessantes Schreiben über Weber.
- 1924 — **Ludwig** (Friedrich Alexander), Herzog von *Württemberg*, der Bruder des Königs Friedrich I. von W. *Carl Maria von Weber war von 1807—1810 sein Sekretär* (1756—1817). Eigenhändige Notiz mit Unterschrift (auf einer für ihn ausgestellten Rechnung vom 2. April 1807). „*Ist von denen eben angelangten Würt. Geldern durch den v. Waeber zu berichtigen der die Bestellung für Mich gemacht. H. Ludwig.*“ 5. —
- 1925 — **Rochlitz** (Johann Friedrich), Musikschriftsteller (1769—1842). Eig. Br. m. U. („R.“) Leipzig d. 10. April 1822. 1 S. 8°. 4. —
Interessanter Brief philosophisch-musikalischen Inhalts. Lobendes Urteil über den „Freischütz“, den er zum 7. Mal gesehen habe.
- 1926 **Weber** (Franz), preuss. Musikdirektor, Dom-Organist, Dirigent des Kölner Männergesangsvereins (geb. 1805). Dokument m. eig. U. Köln, 7. Mai 1856. 1 S. Gr.-4°. Papier mit Vignette u. Briefkopf „Männergesangs-Verein“. 3. —
Ernennung des Dichters Joh. Nep. Vogl zum Ehrenmitgliede d. Vereins, von verschiedenen anderen Mitgliedern des Vereins unterzeichnet.
- 1927 **Weber** (Friedr. Dionys), Musiklehrer, Mitbegründer des Prager Konservatoriums (1766—1842). Eig. Br. m. U. Prag, den 26ten Juni 1831. 1 ¾ SS. 4° mit Adresse. 3. —
Er bedauert, nicht zum Hallenser Musikfest kommen zu können.
- 1928 **Weber** (Gottfried), bedeutender Musikschriftsteller, Herausgeber der „*Caecilia*“, Vetter von Carl Maria v. Weber (1779—1839). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. (ca 1820). 1 S. 4°. 3. —
Mit eigenhänd. Adresse an Schneider, über die Aufführung von Zumsteegs Deklamatorium und Mozarts Cdur Sinfonie.
- 1929 — Eig. Br. m. U. Darmstadt, 19. Juli 1826. ¾ S. 4°. Mit eigenh. Adresse. An A. B. Marx in Berlin. Mit Siegel. 2. 50
Dank für Übersendung der „Kunst des Gesanges“.
- 1930 — **Kastner** (Jean-Georges), bedeutender Musikschriftsteller und Theoretiker (1810—1867). Eigenh. Manuskript m. Namen. 8 S. 4°. (Französisch). 5. —
Ausführliche Rezension von G. Webers „*musikalischer Theorie*“.
- 1931 **Weckerlin** (J. B.), Komponist und Musikschriftsteller (geb. 1821). Eig. Br. m. U. 1 Seite 8°. 1. 50

- 1932 **Wegner** (Ernestine), beliebte Schauspielerin, Soubrette am Berliner Wallnertheater (1850—1883). Eig. Br. m. U. Berlin 5. 12. 77. 4 Seiten 8°. (Gastspielangelegenheiten.) 3. —
- 1933 **Weigl** (Josef), berühmter österreichischer Opernkomponist (1766—1846). Eig. Br. m. U. Wien d. 10. Dezember 1804. 1³/₄ S. 4°. 8. —
„Sobald ich so glücklich bin mit Gewissheit zu erfahren, dass Serenissimus meine Bitte gnädig aufnehmen, so sage ich der hiesigen Direction meine Dienste auf und erst dann, wenn Ew. E. meine Abdankung . . . versichern können, dann bitte ich um mein förmliches Anstellungsdecret. . .“
- 1934 — Eig. Br. m. U. (mit vollem Titel). *Wien*, 3. 8ber 1809. 1 Seite. 4°. M. Adresse. 7. —
An den Stuttgarter Theaterdirektor v. Waechter. Er bietet seine Opern „Kaiser Hadrian“, „Das Waisenhaus“ und „Ostade“ an und erklärt sich mit dem Vorschlage von 8 Ducaten in Gold für eine den Abend ausfüllende Oper und von 4 Ducaten für eine kleinere Oper einverstanden. —
- 1935 — Eig. Br. m. U. O. O. (Kitzingen) Sonntag d. 9. September 1810. 2 S. 8°. 8. —
„Gott Lob die ital. Oper haben wir vom Hals; ich berichte Ihnen daher, dass wir gleich die Vestalin anfangen, welche mit 1. 8ber in die Szene gehen muss. . .“
- 1936 — Eig. Br. m. U. Wien, 6. Mai 1812. 1 Seite 4°. 6. —
Sehr schöner Brief musikalischen Inhalts.
- 1937 — Eig. Br. m. U. Wien den 30. Nov. 1813. 2¹/₂ S. 4°. 10. —
Mit eigenhänd. Adresse an Kapellmeister Müller, Weimar. „. . . Ich habe 2 noch auswärts nicht bekannte Opern, nämlich meine 2 letzten Arbeiten, Francisca v. Foix, eine heroisch komische Conversations Oper, welche für Dlle Jagemann sehr gut passen würde, und den *Bergsturz bey Goldau*. . .“
- 1938 — Eig. Br. m. U. Von Hause 17. Nov. 1824. ¹/₂ S. 4°. 4. —
- 1939 — Eig. Br. m. U. *Wien*, 8 Xber 1838. 1 S. 4°, (sehr eng geschrieben). M. Adresse u. Siegel. 6. —
An den Hofkapellmeister P. *Lindpaintner* in Stuttgart, dem er für eine Messe dankt und viel Anerkennendes darüber sagt.
- 1940 — Eigenhänd. Manuscript. O. O. u. D. 18 eng beschriebene S. 8°. 20. —
Studien aus einem musiktheoretischen Werk: *Von der Fuge* (6³/₄ S.); *von der Umkehrung* (3¹/₄ S.); *vom doppelten Contrapunkt in der Octave und in der Decime* (8 S.). — Mit Echtheitsbestätigung von der Hand seines Sohnes, des Feldmarschalllieutenants Leopold Ritter v. Weigl (Wien, 12. September 1870).
- 1941 **Weigl** (Thaddäus), berühmter Kapellmeister und Komponist (1766—1820). Brief m. eigenh. U. Wien am 25. Sept. (1)807. 1 Seite 4°. Mit Adresse und Siegel. 3. —
An Anton Kühnel in Leipzig; geschäftlichen Inhalts.
- 1942 — Eig. Br. m. U. Wien, 10. Oktober 1807. 1 volle S. 4°. An Amb. Kühnel in Leipzig. 4. —
Umstehend 1 Seite enthaltend Faktura über gelieferte Musikalien.
- 1943 — Brief m. eigenh. U. Wien am 29. Jänner (1)811. 2³/₄ Seite 4°. Mit Adresse und Siegel. 4. —
An Ambrosius Kühnel in Leipzig; interessantes Schreiben mit Erwähnung von Mozarts „Don Juan“.
- 1944 — Br. m. eig. U. Wien, 28. Mai 1813. 3³/₄ S. 4°. An Ambr. Kühnel. 5. —
- 1945 — Brief m. eigenh. U. Wien, 19. Juny (1)813. 2 Seiten 4°. 3. 50
An Amb. Kühnel in Leipzig; geschäftlichen Inhalts.
- 1946 **Weissheimer** (Wendelin), Komponist und Musikschriftsteller, Freund Wagners (Geb. 1838). Eig. Br. m. U. Mainz am 21. März 1869. 2 S. 8°. 3. —
An „Hochgeehrtester Meister und Freund!“
- 1947 **Weitzmann** (Carl Friedr.), der ausgezeichnete Musiktheoretiker und Komponist (1808—1880). Eig. Br. m. U. Berlin, 1854. 1 volle Seite gr.-4°. 2. —
- 1948 — Eig. Br. m. U. Berlin d. 4. Dez. 1858. 2³/₄ S. 4°. 3. —
An Brendel. „. . . H. v. Bülow, der Sie herzlichst grüsst, . . . hat mir eine Anzeige der beifolgenden „musikalischen Räthsel“ für Ihre Zeitschrift versprochen. . .“
- 1949 — Eigenhändiges musikalisches Albumblatt mit Unterschrift. Berlin, 11. Nov. 1863. „Canon a 2“. 1 Seite qu.-4°. 3. —
- 1950 **Westmeyer** (Wilhelm), begabter Komponist (1832—1880). Eig. Br. m. U. Stauchitz b/Riesch, 24. Mai 1868. 9 Seiten 8°. 4. —
Interessanter Brief, vorwiegend mit selbstbiographischen Notizen.
- 1951 **Westmoreland** (John Jane Graf v.), bedeutender Komponist (1784—1859). *Scelta di arie e canzonette per Soprano o Tenore*. Berlino, Schlesinger. Fol. 2. —
Mit eigenhändiger Widmung des Komponisten.

- 1952 **Whistling** (Dr. C. W.), Buchhändler und Musikkritiker (geb. ca. 1800).
3 eig. Br. m. U. u. 4 eig. Br. An Glögglin Wien. 14 S. 8°, 4° u. fol. 6. —
Interessante für die Musikzeitung bestimmte Leipziger Opern- u. Konzertberichte aus d. J. 1852 u. 53. Dabei Rezensionen über die Erstaufführungen der Opern „Tannhäuser“ u. „Die lustigen Weiber von Windsor“.
- 1953 **Widor** (Charles), berühmter Komponist (geb. 1845). Eig. Br. m. U. Paris, 24 oct. 1881. 3 Seiten kl.-8°. 3. —
- 1954 **Wieck** (Friedr.), bedeutender Klavierpädagoge, Vater von Clara Schumann (1785—1873). Eig. Br. m. U. Dresden, 21. Jan. 1850. 3 S. 8°. Mit eigenh. Adresse. An Franz Brendel in Leipzig. 3. —
Betrifft den Abdruck seines Vortrages „Klavierstudium“ in Brendels Zeitschrift.
- 1955 — Eig. Br. m. U. Dresden, 24. Jan. 1855. 4 volle Seiten 8°. An L. A. Zellner. 3. —
Interessanter Brief musikal. Inhalts. Betrifft den Abdruck der beiden Aufsätze Wiecks („Ueber den gänzlichen und plötzlichen Verfall der Gesangkunst in Europa“ und „Ueber den Verfall des Klavierspiels, obgleich alle Welt spielt“) in Zellners „Blätter für Theater, Musik und bildende Kunst.“ Erwähnt die Lind.
- 1956 — Eig. Br. m. U. Dresden den 19. Nov. 1868. 3 $\frac{2}{3}$ S. 8°. (Doppelt unterzeichn.) 3. —
Über die Aufnahme seiner „Musikalischen Bauernsprüche aus dem groben Tagebuch eines Musikmachers“ in die „Neue musikalische Zeitung“.
- 1957 **Wieprecht** (Wilh. Friedrich), der Organisator d. preuss. Militärmusik, ausgezeichnete Dirigent und Komponist (1802—1872). Eig. Br. m. U. Berlin d. 9. 9. 1854. 3 S. Gr.-4°. 3. —
An Sandor. Musik. Inhalts. Erwähnt Rietz.
- 1958 — Eigenhändiges unterzeichnetes Manuscript. 4 Seiten folio, auf Notenpapier. 4. —
Eine sehr interessante unedierte Studie: Besetzung der Stimmen des Musik-Chors vom Garde-Reserve-Regimente (nebst Stimmungssystem). — Wieprecht bemerkt selbst am Schlusse seiner Arbeit: *Aus dieser Stimmungstabelle muss jedem nur einigermaßen theoretisch gebildeten Musiker die Verfassung der Arrangements für Militärmusik sehr leicht fasslich werden etc.*
- 1959 — Eigenhänd. Musikmanuscript m. Namen am Kopf. 28 Seiten querfolio. Partitur einer aus 6 Nummern bestehenden „Quadrille à la Chasse“. 10. —
- 1960 **Wiest** (Louise), geb. Huber, Schwester des Komponisten Josef Huber (1837—1886), Schülers von Peter Cornelius. Eig. Br. m. U. Stuttgart d. 21. 12. 1889. 3 S. 8. Mit Couvert. 3. 50
Herzlicher Brief in dem sie viel über ihren berühmten Bruder spricht. „Er war als Künstler wie als Mensch eine edle Natur und so glaube ich auch, dass ihn nur gute Menschen verstehen können und sich für seine Werke begeistern.“
- 1961 — Eig. Br. m. U. Stuttgart d. 8. 1. 1890. 7 S. 8°. 6. —
Liebevolles Schreiben, in dem sie sich u. a. wieder eingehend über ihren Bruder äussert. „Er gieng auch stets seinen eigenen Weg, unbekümmert um äusseren Erfolg strebte er seinem Ziele nach, eine neue Opernform zu schaffen, die er auch in seiner „Irene“ aufgestellt hat. *Peter Lohmann*, der Dichter seiner Dramen schrieb mir: Wenn wir auch keinen Bühnenerfolg zu erwarten haben, so bleibt Josef doch ein *Eckstein in der Musikgeschichte*.“
- 1962 **Wilhelm** (Carl), Komponist der „*Wacht am Rhein*“ (1815—1873). Eigenhändiges Musikstück mit Namen: „*Ade*. Gedicht von Carl Gartner.“ (Tenorstimme), 1 volle Seite 4°. 5. —
- 1963 — **Jorissen** (Matth.), Die Psalmen Davids, neu übers. u. in Reime gebracht. Elberfeld 1845. Lnbd. Mit Melodien. 2. 50
Auf dem Titelbl. d. eigenhändige Namenszug von *Carl Wilhelm*, dem Komponisten der „*Wacht am Rhein*“.
- 1964 **Wilhem** (Guill. Louis *Bocquillon*, gen. W.), ausgezeichnete Pädagoge und Musikschriftsteller, der Gründer des Orphéon, Verbreiter der Methode des gegenseitigen Unterrichts in der Musik (1781—1842). Eig. Br. m. U. Paris, 16 sept. 1836. 3 $\frac{1}{2}$ S. 4°. 3. 50
- 1965 **Willmers** (Rudolf), bedeutender Klaviervirtuose und Komponist (1821—1878). Eig. Br. m. U. Wien, 26. März 1845. 2 $\frac{1}{3}$ S. 4°. Mit eigenh. Adresse. An Saphir in Wien. Mit Siegel. 2. —
- 1966 — Eig. Br. m. U. Petersburg, 31. März 1857. 7 $\frac{1}{2}$ S. 8°. An Zellner. Fleckig. 3. 50
Interessanter Bericht über seine Konzertreise nach Russland. „... Kündigen Sie meine Zurückkunft nach Wien für Maimonat an; blasen Sie, mit einem Wort auch 'mal für Jemand andern, der nicht Liszt heisst, die Trompete des Ruhms.“ ...

- 1967 **Wilm** (Nicolai von), namhafter (deutsch-russischer) Komponist (1834—1911). Eig. Br. m. U. Wiesbade, 23 janv. 1891. 1 ¾ Seite 8° (französisch). Schöner Brief. 2. —
- 1968 — Eig. Br. m. U. Wiesbaden, 1893, 4 Seiten 8°. 3. —
- 1969 — 8 mehrstimmige geistl. Motetten a capella. Op. 40. *Eigenhändige Abschrift des Komponisten* für A. Smolian. 44 Seiten fol. Lwd. Beigefügt ist ein eigenhändiges Begleitschreiben (Wiesbaden, 22. XII. 1903). 1 S. 8°. 10. —
- 1970 **Winter** (Peter von), der berühmte Opernkomponist (1754—1825). Br. m. eig. U. m. eig. Empfehlung. München den 22. November 1818, 2 SS. 4°. 6. —
An Schubart in Dresden; warmes Empfehlungsschreiben für den Tenoristen Cantu.
- 1971 **Winterberger** (Al.), vortrefflicher Organist und Pianist, Schüler von Fr. Liszt (geb. 1834). Eigenhänd. musikalisches Albumblatt m. Unterschr. Leipzig, 23. März 1877. 1 Seite quer-4°. 3. —
- 1972 **Winterfeld** (Carl von), Musikhistoriker (1784—1852), Eig. Br. m. U. C. 29/12. (18)35. 3 SS. 4°. 3. —
Warmer freundschaftlicher Brief an den berühmten Organisten A. Ritter, der damals beabsichtigte, nach Greifswald zu gehen.
- 1973 **Witt** (Theodor de), Komponist, Liszt gab ein Konzert zu seinem Benefiz (1823—55). Eig. Br. m. U., (Berlin), 30. 3. (ca 1840). 3 S. Gr.-4°. 2. —
An den Litteraten Nielo, den er um Verfertigung eines Gedichtes für einen Geburtstagsscherz bittet.
- 1974 **Wolf** (Ernst Wilhelm), Hofkapellmeister der Herzoglichen Kapelle (1735—1792). Eig. Br. m. U. Weimar, 15. Nov. 1771. 1 S. Fol. 7. 50
An Bibliothekar Schwabe. Musikalischer Aufschluss über seine Oper: „Das Rosenfest.“
- 1975 — Eig. Schriftst. m. U., Weimar den 5t. Septembr. 1785. ½ S. 4°. 5. —
Quittung für 1 Arie deren erste 5 Takte er hinschreibt. Ganz eigenhändige Stücke sind sehr selten, es kommen fast immer nur Unterschriften vor.
- 1976 **Wolff** (Pius Alexander), der berühmte Weimarische Schauspieler, Lieblingsschüler Goethes, Verfasser der „Preciosa“ (1782—1828). Eig. Br. m. U. Leipzig, 17. Mai 1800. 2 ¼ Seite 4°. 6. —
Sehr hübscher Brief an seinen Onkel Simon Schropp in Berlin, bei welchem er, bevor er sich der Schauspielerkarriere zuwandte, den Buchhandel erlernte und der ihn zur Abwicklung der Messgeschäfte nach Leipzig gesandt hatte.
- 1977 — Eig. Br. m. U. Berlin, 16. Nov. 1820. 3 Seiten gr.-4°. 7. —
Sehr schöner und interessanter Brief an Tieck, dem er seine „Preciosa“ übersendet.
- 1978 — Eig. Br. m. U. Berlin 5. Juli 1825. 1 volle S. 4°. 4. —
Mit eigenhändiger Adresse an Schreyvogel in Wien, über schauspielerische Verhältnisse.
- 1979 **Wölfl** (Josef), einstmals gefeierter Komponist und Rivale Beethovens (1772—1812). Eig. Br. m. U. O. O. den 2. März 1801. 1 ½ S. 8°. 8. —
Mit eigenhändiger Adresse an Müller, nebst Siegel. „... Ich brauche, hauptsächlich um mir verschiedene Nothwendigkeiten, die ich durch meinen Diebstahl verlor, wieder anzuschaffen 40 bis 50 Thaler auf längstens 3 Wochen. . .“
- 1980 — Eig. Schriftst. m. U. 1801. 32°. Selten. 3. —
Eigenhänd. Quittung mit Unterschrift: „3 Sonates pour le Fortepiano seul, comp. par Jos. Woelfl. Oeuvre 15. Prix de Prénumération 1 Rth. Brunswic chez Spehr (payé) J. Woelfl.“ Mit Siegel.
- 1981 — Eigenh. Gedicht O. O. u. D. 2/3 Seite 4°. (Bleistiftschrift). 5. —
Humoristisches Gelegenheitsgedicht, welches sich auch auf den Kofferdiebstahl bezieht.
- 1982 **Wolfram** (Joseph Maria), geschätzter Komponist, Bürgermeister von Teplitz (1789—1839). Eig. Br. m. U. *Teplitz*, 13. Febr. 1830. 3 Seiten 4°. 4. —
An Hofrath Winkler in Dresden.
- 1983 — Eig. Br. m. U. Teplitz d. 29. Jänner 1835. 3 S. 4°. 3. —
An Winkler in Dresden. Dankt ihm für seinen Künstler-Beistand und übersendet ein Exemplar seiner „Missa nuptialis“.
- 1984 **Wolfrum** (Philipp), hervorragender Komponist u. Dirigent (geb. 1854.) Eig. Br. m. U. Heidelberg, 20. Nov. 1885. 1 Seite 8°. 2. —
- 1985 **Worzischek** (Joh. Hugo), k. Hof-Organist u. Komponist in Wien (1791—1825). Eigenh. Manuskript. 1 S. 4°. (Referat musikalischen Inhalts). *Aus Sammlung Al. Fuchs.* 3. 50

- 1986 **Wüerst** (Richard), bekannter vielseitiger Komponist und Musikkritiker (1824—1881). Eigenhänd. musikal. Albumblatt m. Unterschr. Berlin, 20. Nov. 1863. 1 Seite quer-4°. 2. —
- 1987 — Eig. Br. m. U. Berlin, 18. Sept. 1869. 2 ½ Seite 8°. 2. —
- 1988 **Wüllner** (Franz), ausgezeichnete Dirigent, Musikpädagoge u. Musikkritiker, Vater des bekannten Konzertsängers Ludw. Wüllner (1832—1902). Eigenhänd. musikal. Albumblatt m. Unterschrift. O. O. Pfingsten 1886. ½ S. Imp.-8°. 3. —
4 Takte: „Te Deum laudamus.“
- 1988a **Wüllner** (Ludwig), der ausgezeichnete Konzertsänger u. Deklamator (geb. 1858.) Eig. Billet m. U. Leipzig, 22. 1. 1899. 2 Seiten 8°. 2. 50
- 1989 — Eig. Billet m. U. O. O. u. D. 1 S. Quer-12°. Auf einer Ansichtskarte. 1. —
- 1990 **Würfel** (Wenzel Wilhelm), Komponist. Verhelf Chopin zu Konzerten in Wien und Prag (1791—1832). Eig. Br. m. U. Dresden den 3. Juni 1829. 3 S. 4°. 3. —
An Peters. Über seine Konzerte in Berlin. „... Ich habe einen sehr interessanten Brief von Spontini, der mir sehr gewogen zu seyn scheint und auch in meinen Concerten war, erhalten. Ich zeigte ihm meine Oper und auch meine Partitur von beyden Concerten, es gefiel ihm ausserordentlich“
- 1990a **Ysaye** (Eugène), gefeierter Violinvirtuos (geb. 1858.) Eig. musikal. Albumblatt m. U. Bradford d. 20. Nov. 1891. 1 S. 8°. (4 Takte). 8. —
Tonsatz von Bach; schönes und seltenes Stück.
- 1991 **Zehelein** (Justus Friedrich), Liederkomponist (1760—1802). Eig. Br. m. U. Baireuth am 6. Mai 1786. 4 S. 4°. 4. —
Schwärmerischer Brief an K. L. v. Knebel. Berichtet über Knebels Bruder und die Mineralien-Sammlung, die er für ihn angelegt hat.
- 1992 — Eig. Br. m. U. Bayreuth d. 16. Februar 1791. 7 S. 4°. 6. —
Herzliches Schreiben an Major v. Knebel, übersendet ihm seine Gedichte.
- 1993 — Eig. Br. m. U. Neustadt a. Kulm d. 15. August 1797. 2 S. 4°. 3. —
„... Es ist sehr wunderbar, wie Sie selbst bemerkten — dass Sie immer auf dem Schauplatz meines Lebens erscheinen, wenn meine Rolle traurig wird....“
- 1994 **Zelter** (Karl Friedrich), der bekannte Komponist, intimer Duzfreund Goethes, Lehrer von Felix Mendelssohn (1758—1832). Eig. Br. m. U. Berlin, 18. Februar, 1801. 1 Seite 8°. 7. 50
Wahrscheinlich an Rochlitz, den Redakteur der „Allgem. Musik. Zeitung“. Er spricht über seine Biographie von Joh. Fr. Fasch und über Referate betr. die Opern „Vasco di Gama“ u. „Rosmonda“.
- 1995 — Eig. Br. m. U. Berlin, 13. 8br 1801. ½ Seite. 8°. 4. —
Er bittet um Geduld mit einer zu liefernden Rezension über eine Aufführung von Haydns Schöpfung.
- 1996 — Eig. Br. m. U. B(erlin), 30. April, 1808. 2 Seiten. 8°. 10. —
An Professor Förster. Über seine Komposition von dessen Jovis-Ode.
- 1997 — Eig. Br. m. U. Berlin. 28. April 1809. 1 S. 8°. (Eng beschrieben.) 8. —
An Hofrat Wilh. Gottl. Becker in Dresden, den er um Übersendung von Taschenbüchern bittet.
- 1998 — Eig. Br. m. U., Berlin, 24. Sept. 1811. 1 ½ Seite, 4°. 12. 50
Hübscher Brief, in dem er das Ms. „Leitfaden z. pr. Ges. Unterricht“, das ihm vom Adressaten zur Beurteilung eingesandt wurde bespricht. Er bestellt ein von diesem erfundenes Octochord u. die ersten 12 Exemplare des Werkes nach dessen Drucklegung. Er lädt den Adressaten zu einer Aufführung der Singakademie nach Berlin und als Gast seiner Liedertafel ein.
- 1999 — Eig. Br. m. U. Baaden bey Wien, den 28. Aug. 1819. 2 voll geschriebene Seiten. 4°. Mit Adresse. 16. —
Sehr interessanter Brief an den Kgl. preussischen Kammerherrn u. Generalintendanten der Königl. Schauspiele, Grafen Brühl, der ihm einen Umfragebogen zur Beantwortung übersandt hatte, für welche Meister Büsten in einem Saale (Kgl. Opernhaus?) aufgestellt werden sollten. Zelter gibt im vorliegenden Briefe seine Antwort über die Auswahl u. nennt: Seb. Bach, Händel, Eman. Bach, Amad. Graun (der Konzertmeister), Haydn, Gluck, Mozart, Alex. Scarlatti, Lotti, Caldara, Leo, Durante, Rameau, Gretry. „Endlich als Lehrer dieser Meister Fux, Tartini, P. Martini, Kirnberger.“
- 2000 — Eig. Br. m. U. Berlin d. 29. Octobr. 1819. 2 Seiten 8° u. Adresse. 18. —
Hübscher Brief musikalischen Inhalts, mit 2 Reihen Musiknoten, an den Musikdirektor (Karl) Eberwein in Weimar, den Freund Goethes. Sehr charakteristisches Stück für Zelters Kunstanschauung und musikalischen Standpunkt. Er urteilt darin über Eberweins Kompositionen.
- 2001 — Eig. Br. m. U. Berlin, 6. August, 1825. 1 S. 4°. M. Adresse u. hübschem Gemmensiegel. 18. —
An Rochlitz, dem er für den zweiten Band eines seiner Werke dankt. „Fahren Sie

ja fort von den Kunstfeldern Ihrer und aller guter Zeiten mit Ihren guten Worten zu reden. Leben wir, so lassen wir auch leben und keiner sey vergessen, der nicht von Gott vergessen ist.“

- 2002 Zelter (Karl Friedrich). Eig. Br. m. U. Berlin, den 5 Dezember 1831. 1 Seite. 4°. 8. —

Antwort auf der Rückseite eines von dem Gymnasialdirektor Spilleke an ihn gerichteten Briefes, in welchem dieser um Prüfung eines Gesanglehrers Hahn bittet. Zelter verzeichnet darin das befriedigende Ergebnis der Prüfung.

- 2003 — Zelter (Carl Friedr.) u. Gerber (Ernst Ludwig), der berühmte Musikforscher (1746—1819). Eig. Br. m. U. Sondershausen d. 7. März 1805, 6 ½ S. 4°. 30. —

Schönes musikalisches Schreiben an Zelter, über seine Bibliothek, sein Lexikon und den Zustand d. Musik in Sondershausen. Beiliegend Zelters Antwort in zwei eigenhändigen Brouillons (ohne Unterschrift) von je 2 ½ S. zusammen 5 S. 4°. Bittet ihn einen Preis für seine Bibliothek anzugeben (bekanntlich verkaufte Gerber dieselbe noch bei Lebzeiten an die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien). Berichtet ferner über seine Singakademie etc. Interessante Korrespondenz.

- ✕ 2004 — Kamptz (C. A. Chr. H. v.), Polizei- und Justizminister, der Demagogenrieher (1769—1849). Br. m. eig. U., mit unterzeichnet von *L'Estocq*. Berlin den 3. Mai 1830. 1 ½ S. 4°. 4. —

An Zelter. Dankschreiben im Auftrage der Prinzessin Wilhelm für die Übernahme der Direktion über die Aufführung von Haydns Schöpfung zu Gunsten des Vereins zur Verpflegung hilfloser Krieger aus d. J. 1813—1815.

— Siehe auch No. 574. 1196.

- 2005 Zenger (Max), namhafter Komponist (1837—1911). Eig. Br. m. U. München, 31. Juli 1890. 1 ¾ Seite 8°. (Verlagsanerbieten). 2. —

- 2006 Zichy (Géza Graf), der berühmte Klaviervirtuose (einarmig) und Komponist, ungarischer Magnat (geb. 1849). Eig. Br. m. U. Budapest, 24. Febr. 1884. 2 Seiten 8°. (Deutsch). 4. —

Konzertangelegenheiten.

- 2007 — Eig. Br. m. U. 1 ¼ Seite 8°. 3. 50

- 2008 Ziehrer (Karl Michael), Hofkapellmeister in Wien, Tanzkomponist (geb. 1843). Eig. Br. m. U. O. O. u. D. 3 Seiten 8°. 2. —

- 2009 Zimmermann (Pierre Jos. Guill.), bedeutender Pianist und Komponist (1785—1853). Eig. Br. m. U. 2 ½ S. Fol. 3. —

Enthält eine Liste von 46 seiner Werke.

- 2010 Zingarelli (Niccolò), der berühmte Komponist (1752—1837). Eigenh. Musikmanuskript mit Namen („Originale Zingarelli.“) 3 Seiten. Quer-4°. Selten. 28. —

„Introito per Pascqua di Ressurrezione.“ 4 stimmig m. Klavierbegleitung. Text in italienischer Sprache.

- 2011 — Eigenh. Musikstück. 2 S. Quer-4°. 10. —
Fragment einer Vokalpartitur.

- 2012 Zois (Hans Freiherr von Edelstein), bedeutender Komponist (geb. 1861). Eigenhändiges Musikmanuskript, mit Namen auf d. Titel: „Scheidegruss. (Leop. Sonntag.) komponirt von Hans von Zois“. 5 ¼ S. Folio. Mit eigenhändiger Widmung an Frau Materna auf dem Titelblatt. 6. —

- 2013 — Eigenh. Musikmanuskript m. Namen auf d. Titel. Pressburg, 28. Sept. 1888 nachts. 4 S. Folio. Dieselbe Komposition, ebenfalls Frau Materna gewidmet. 5. —

- 2014 Zöllner (Andreas), Liederkomponist und Musikdirektor in Meiningen (1804—1862). Eig. Br. m. U. Meiningen d. 8. Mai 1848. 2 S. 4°. 2. 50
Mit eigenh. Adresse an A. Bube.

- 2015 Zöllner (Karl Friedrich), bedeutender Komponist für Männerchöre; Begründer des Zöllner-Vereins (1800—1860). Eigenh. Gedicht und eigenh. Musikmanuskript. 2 Seiten 4°. 2. —

Hübsches Gedicht.

- 2016 Zopff (Herm.), musikal. Schriftsteller u. Komponist (1826—83). Eig. Br. m. U. Leipz., 19. Okt. 1868. 1 S. 8°. 1. —

Übersendet den 1. Bd. seiner „Theorie der Oper“ mit der Bitte um Besprechung.

- 2017 Zumpe (Hermann), Kapellmeister und Komponist (1850—1903). Eig. Br. m. U. (Frankfurt, 8. Febr. 1881.) 4 S. 8°. 4. —

Beileidsschreiben mit eigenhändiger Adresse an Rich. Pohl.

- 2018 — Eig. Br. m. U. Schwerin, den 13. November 1898. 3 ½ S. 8°. 3.50

Sehr liebenswürdiges Einladungsschreiben zur Erstaufführung von Schillings Oper „Ingwelde“ in Schwerin; erwähnt Ledebur.

- 2019 **Zumsteeg** (Joh. Rud.), der bekannte Komponist (1760—1802). **Eigenh.**
Brief m. Unterschrift. Stuttgart 11. Juli 1792. 1 ½ S. 4°. 50. —
Hübscher Brief an Breitkopf u. Haertel, mit neuen Verlagsanerbietungen und Erwähnung verschiedener älterer Kompositionen (die Pfarrerstochter, Gesänge Ossians etc.)
- 2020 **Zumsteeg** (Gust. Adolf), der Sohn des bekannten Komponisten, Begründer des ersten Männergesang-Vereins in Süddeutschland (1794—1859).
Eig. Br. m. U. Stuttgart, 7. Febr. 1818. 2 Seiten 4°. 6. —
An Breitkopf & Härtel.
- 2021 **Zur Mühlen** (Raimund von), ausgezeichneter Konzertsänger (geb. 1854).
Eig. Br. m. U. Berlin, 27. Jan. 1901 4 Seiten 8°. (*Interessant*). 3. —
- 2022 — Eig. Br. m. U. 3 Seiten 8°. 1.50

2023

Stammbuch

von Cecilia Gibsone

mit gegen 100 Eintragungen aus den Jahren 1821—1829.

Mit 2 Aquarellen und 11 sauberen Bleistiftzeichnungen.

===== Quer-8°. =====

In hübschem grünen Maroquinband der Zeit, mit Goldschnitt.

Preis: M. 50.—

Unter den Eintragungen befinden sich nachstehende der Familie Mendelssohn:

- 1) L. F. P. Mendelssohn Bartholdy, datiert Berlin 31. of May 1825.
- 2) Henriette (Mendelssohn) geb. Itzig. Berlin d. 1. Juny 1825. (Tante von Felix M., Gattin von Nathan Mendelssohn.)
- 3) Rosamunde Mendelssohn, geb. Richter (angeheiratete Kousine von Felix M., Gattin von Benjamin). Horchheim a. Rh. d. 19. Sept. 1828.
- 4) B. Mendelssohn (Benjamin?, Vetter von Felix M.)
- 5) Rebecka Mendelssohn (Schwester von Felix M.) d. 31. May 1825.

Ueber die Besitzerin des Albums, Cäcilia Gibsone, schreibt Felix M. in einem Briefe vom April 1840 an seine Schwester Rebecka: „Wenn Cäcilie Gibsone unsere Gastfreiheit in der Fremde rühmt, so glaube ich wohl, dass wir es verdienen, wir haben nach unserer Art ein recht angenehmes Häuschen oder Zimmerchen hier gemacht und sind den ganzen Winter über, glaube ich, kaum 3 Abende allein gewesen.“

Alphabetisches Register.

Die beigesetzten Ziffern bezeichnen die betreffenden Nummern des Kataloges.

Albumblätter (zum grössten Teil musikalische). No. 5. 13. 15. 17. 34. 47. 50. 51. 84. 94. 112. 124. 134. 155. 166. 177. 178. 184. 198. 218. 279. 301. 316. 339. 354. 380. 407. 422. 424. 474. 490. 498. 518. 532. 544. 546. 573. 581. 624. 646. 666. 671. 703. 713. 733. 789. 803. 813. 873. 895—897. 943. 948. 965. 976. 989. 1010. 1014. 1030. 1032. 1138. 1169. 1170. 1194. 1220. 1233. 1256. 1275. 1301. 1313. 1330a. 1392. 1396. 1411. 1424a. 1447—1448. 1459. 1463. 1492. 1502. 1516. 1586. 1618. 1619. 1640. 1659. 1668. 1688. 1690. 1706. 1722. 1762. 1768. 1782. 1799. 1808. 1810. 1836. 1850. 1858. 1878. 1883. 1896. 1900. 1949. 1971. 1986. 1988. 1991.

Bratschisten. No. 178. 1243. 1246.

Cellisten. No. 110—112. 150. 177. 178. 201—203. 212. 351. 407—409. 428. 501. 522—523. 526. 573. 599—600. 650—652. 723. 724. 804. 870. 928. 942. 943. 995. 1024. 1025. 1250. 1253. 1302. 1356. 1485—1490. 1502. 1538. 1576. 1738—1741.

Dirigenten. No. 31—33. 76. 121. 150. 153. 156—158. 161. 179—182. 220. 231—238. 279—284. 314—318. 338. 363. 379. 405. 406. 413. 438—446. 467—468. 480. 512. 514. 517. 533. 534. 553. 554. 567—568. 612. 631—633. 638. 648. 658. 659. 684. 689. 753. 757. 827. 828. 874—875. 878. 899. 904. 911. 916. 957—964. 974. 975. 979—981. 1011. 1093. 1112. 1113. 1167. 1203. 1209. 1233—1235. 1237—1239. 1241. 1242. 1244. 1245. 1247. 1248. 1251. 1269. 1320. 1339. 1340. 1349. 1388. 1410. 1415—1417. 1435—1437. 1440. 1447. 1452. 1453. 1462—1464. 1469. 1470. 1475. 1508—1512. 1556—1562. 1564—1565. 1567—1569. 1572. 1578. 1593. 1611. 1625. 1633. 1664. 1691—1693. 1695. 1696. 1714. 1716—1726. 1731. 1737. 1783. 1790. 1798. 1837. 1882. 1885. 1887. 1894. 1901—1905. 1916.

1926. 1941—1945. 1957—1959. 1974. 1975. 1984. 1988. 1989. 1994—2003. 2008. 2017. 2018.

Fagottisten. No. 368. 944.

Flötenspieler. No. 124. 193. 368. 403. 404. 543—546. 548. 876. 1252. 1409. 1805.

Harfenisten. No. 79. 173—175. 946. 1309—1312. 1338. 1403—1404. 1709.

Hornisten. No. 395. 550. 1173. 1479. 1860. 1861.

Instrumentenbauer. No. 24. 873. 1586. 1727. 1728.

Klarinettenisten. No. 94—98. 166. 323. 324. 490. 906. 1059. 1918.

Kontrabassisten. No. 410. 1240. 1645. 1762. 1857.

Korrespondenzen. No. 35. 114. 206. 213. 375. 447. 462. 747. 767. 859. 880. 881. 896. 940. 1056. 1196. 1248. 1290. 1528. 1676. 1728. 1879. 1952. 2003.

Manuscripte, enthält. autobiographische, biographische u. musikgeschichtliche Skizzen, Kritiken, Texte etc. No. 33. 69. 102. 105. 113. 237. 238. 293. 308. 398. 404. 535. 540. 598. 753. 906. 1240. 1263—1264. 1417. 1419. 1550. 1562. 1573. 1600. 1637. 1647. 1656. 1675. 1682. 1714. 1785. 1840. 1846. 1849. 1906. 1907. 1930. 1940. 1958. 1985.

Musikmanuscripte (zumeist eigenhändig). No. 9. 26. 37—41. 58. 60. 68. 75. 96—98. 103. 115. 126. 131. 137. 159. 165. 190. 200. 220. 236. 274. 302. 310. 322. 330. 335. 342. 353. 362. 369—373. 398. 416. 444. 446. 450. 459. 462. 475. 479. 482—486. 493. 541. 563. 664. 670. 672. 674—678. 684. 711. 741—745. 772. 781. 782. 826. 835. 840. 866. 869. 872. 883. 890. 924. 925. 933. 934. 936.

946. 953. 957. 963. 964. 969.
 981. 993. 999. 1024. 1025. 1028.
 1068. 1069. 1120. 1121. 1145. 1150.
 1151. 1161. 1174. 1214. 1218.
 1219. 1235. 1237—1239. 1266. 1277.
 1279. 1282. 1284. 1288. 1293.
 1294. 1315. 1318. 1323. 1369.
 1373. 1374. 1377—1380. 1404.
 1415—1416. 1434. 1436. 1440—
 1442. 1456. 1474. 1493. 1498.
 1500. 1506. 1507. 1511—1514.
 1517. 1522. 1535. 1543. 1563.
 1579. 1584. 1589. 1612. 1617.
 1620. 1622. 1672—1674. 1681.
 1707. 1711. 1712. 1727. 1736. 1748.
 1749. 1757. 1758. 1764. 1765.
 1796. 1829. 1833. 1854. 1909
 1922. 1959. 1962. 1969. 2010—2013.
 2015.

Oboisten. No. 1173. 1792. 1793.

Organisten. No. 44. 67. 68. 74—75.
 77. 78. 99. 134. 137. 149. 155.
 162. 384—388. 390. 392. 459—461.
 513. 525. 663. 664. 714. 727. 744.
 764—766. 808—810. 894. 895.
 935. 935a. 938—939. 1023. 1055.
 1056. 1065—1067. 1075. 1076.
 1332. 1467. 1468. 1472—1474.
 1498—1500. 1556—1562. 1594—
 1595a. 1618. 1636. 1637. 1687.
 1701—1705. 1852. 1926. 1985.

Physharmonika-Spieler. No. 1014.
 1015.

Pianisten und Klavierpädagogen.
 No. 17—20. 43. 49. 71. 72. 76.
 136. 221. 229. 231—238. 247.
 261—263. 304. 305. 320. 330—334.
 354. 374. 380. 381. 401. 402.
 414—417. 424. 466. 469—471.
 474—476. 493. 503—505. 595. 689.
 690. 692. 733—738. 743. 750—752.
 760—761. 801—802. 821—826.
 833—835. 864—866. 886. 894—
 897. 901—902. 909. 929. 940. 941.
 971. 972. 985. 987. 991. 999. 1005.
 1016. 1036—1051. 1054. 1058.
 1108. 1119. 1175. 1191. 1217—
 1224. 1230—1232. 1236. 1270.
 1313. 1351. 1365. 1370—1372.
 1395. 1402. 1414. 1456—1459.
 1475. 1493. 1505—1507. 1544.
 1545. 1581—1584. 1586. 1599—
 1600. 1614. 1615. 1632. 1632a.
 1636—1640. 1665. 1675. 1689.
 1697—1700. 1729. 1753—1760.
 1765—1769. 1778. 1779. 1787.
 1788. 1801. 1802. 1809. 1829—

1833. 1839. 1840. 1853—1855.
 1882. 1887. 1892. 1954—1956. 1965.
 1966. 1971. 2006. 2007. 2009.

Portraits mit Widmungen. No. 807.
 1297. 1336. 1398. 1537. 1544. 1628.
 1778. 1820. 1835.

Sänger und Gesangspädagogen.
 No. 10. 11. 13. 14. 23. 25. 34.
 50. 51. 54—57. 93. 116. 122—123.
 132—133. 167. 172. 189—191. 200.
 204. 207—208. 210. 214—215.
 240. 249. 250. 252. 253. 255. 260.
 264—267. 298. 306. 321. 322.
 325—329. 337. 350. 364. 366. 367.
 382. 399. 400. 430—431. 433. 447—
 450. 453—455. 487—489. 495. 496.
 515—516. 518—519. 521. 535. 536.
 552. 555. 560. 562. 564—566. 571—
 572. 578. 580. 613. 623—625.
 629. 630. 637. 642. 643. 649. 653—
 655. 657. 660—662. 667—669.
 681. 704—707. 713. 715—718.
 721—722. 731. 732. 741. 742.
 747—749. 755. 762. 769—771. 807.
 836—837. 852—853. 891. 908.
 910. 950. 951. 970. 996—998. 1019—
 1021. 1057. 1071. 1072. 1087. 1090.
 1091. 1094—1096. 1098. 1103—
 1107. 1114. 1119. 1134. 1192. 1193.
 1196—1198. 1204. 1258. 1267.
 1271. 1295—1297. 1301. 1304—
 1306. 1308. 1320. 1331. 1333.
 1336. 1337. 1341—1343. 1350.
 1366—1367. 1392. 1392a. 1396—
 1398. 1421. 1433. 1446. 1478.
 1480—1482. 1491. 1527—1528.
 1530. 1536. 1540. 1541. 1546.
 1547. 1552. 1566. 1596. 1601.
 1603—1609. 1616. 1624. 1626—
 1628. 1641. 1648. 1650—1654.
 1660—1663. 1666—1668. 1676.
 1694—1696. 1708. 1710—1713.
 1715. 1732. 1733. 1742—1743.
 1750—1752. 1761. 1763. 1764.
 1775—1777. 1789. 1808. 1810—
 1812. 1817. 1827—1828. 1834.
 1835. 1845. 1858. 1859. 1874
 —1878. 1883. 1884. 1886. 1932.
 2021. 2022.

Trompetenvirtuosen. No. 219.

Violinisten. No. 21. 46—48. 81.
 104. 105. 107. 108. 138. 139. 178.
 183. 194. 195. 230. 277. 312. 313.
 319. 339. 347—349. 355. 418.
 419. 427. 432. 458. 463—465.
 494. 502. 506. 557—559. 583. 584.
 587. 628. 647. 728. 729. 730. 739.

754. 796. 803. 842—851. 867—869.
 898. 900. 928. 968. 969. 976. 982.
 989. 990. 1010. 1088. 1097. 1100.
 1118. 1118a. 1134. 1136. 1137.
 1142. 1174. 1194. 1195. 1207.
 1225—1227. 1247—1249. 1259.
 1260. 1303. 1347. 1352. 1368—1369.
 1394. 1418. 1420. 1454—1455.
 1460. 1461. 1483. 1492. 1504.
 1515—1516. 1523. 1537. 1580.
 1617. 1623. 1657—1659a. 1669—

1674. 1744—1747. 1820. 1836.
 1838. 1841—1844. 1880. 1898—
 1900. 1991.

Widmungsexemplare. No. 16. 20.
 147. 148. 223. 272. 278. 346. 524.
 618—620. 625. 710. 725. 726. 1054.
 1070. 1148. 1149. 1158. 1402.
 1437. 1497. 1520. 1564—1565.
 1774. 1815. 1951. 1963.

Vorliegender Katalog enthält nur eine **Auswahl** meiner Musiker-Autographen, da **eine sehr grosse Anzahl meines Lagers** nicht aufgenommen wurde.

Ich besitze ferner eine ausserordentlich grosse Sammlung von **Musiker-Portraits**, über die ein Katalog gelegentlich veröffentlicht werden wird.

Einstweilen erbitte ich ausführliche **Desideratenlisten**, worauf ich sofort mit **Offerten** dienen werde.

Ankauf ganzer Autographen-Sammlungen aus allen Gebieten und einzelner wertvoller Stücke zu angemessenen Preisen.

Übernahme solcher Sammlungen zur **Versteigerung**.

754. 796. 803. 842—851. 867—869.
 898. 900. 928. 968. 969. 976. 982.
 989. 990. 1010. 1088. 1097. 1100.
 1118. 1118a. 1134. 1136. 1137.
 1142. 1174. 1194. 1195. 1207.
 1225—1227. 1247—1249. 1259.
 1260. 1303. 1347. 1352. 1368—1369.
 1394. 1418. 1420. 1454—1455.
 1460. 1461. 1483. 1492. 1504.
 1515—1516. 1523. 1537. 1580.
 1617. 1623. 1657—1659a. 1669—

1674. 1744—1747. 1820. 1836.
 1838. 1841—1844. 1880. 1898—
 1900. 1991.

Widmungsexemplare. No. 16. 20.
 147. 148. 223. 272. 278. 346. 524.
 618—620. 625. 710. 725. 726. 1054.
 1070. 1148. 1149. 1158. 1402.
 1437. 1497. 1520. 1564—1565.
 1774. 1815. 1951. 1963.

Vorliegender Katalog enthält nur eine **Auswahl** meiner Musiker-Autographen, da **eine sehr grosse Anzahl meines Lagers** nicht aufgenommen wurde.

Ich besitze ferner eine ausserordentlich grosse Sammlung von **Musiker-Portraits**, über die ein Katalog gelegentlich veröffentlicht werden wird.

Einstweilen erbitte ich ausführliche **Desideratenlisten**, worauf ich sofort mit **Offerten** dienen werde.

Ankauf ganzer Autographen-Sammlungen aus allen Gebieten und einzelner wertvoller Stücke zu angemessenen Preisen.

Übernahme solcher Sammlungen zur **Versteigerung**.

Liepmannsohn, Leo

Katalog Antiquariat und Sortiments-Buchhandlung für in- und ausländische
Literatur

Bd.: 190,1

[1893 -]

B.Sandb. 885-167/190

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11557156-1